CODEX

inscriptionum romanarum

DANUBII et RHENI

von

Johann Wilhelm Christian

Hofrath Dr. jur. et phil. Steiner,

Historiographen des grossh. hessischen Hauses und Landes, Ritter erster Klasse des grossh. hess. Philippsordens, Inhaber der k. k. österr. goldenen Gelehrten-Verdienstmedaille, Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München etc. etc.

V. Theil.

Darmstadt, 1864.
Auf Kosten und im Selbstverlage des Verfassers.

Kittsteiner'sche Buchdruckerei in Hanau.

INSCRIPTIONES

Germaniae primae, Germaniae secundae, Raetiae primae, Raetiae secundae, Norici, Pannoniae primae.

Von

Hofrath Dr. jur. et phil. Steiner,

Historiographen des grossh. hessischen Hauses und Landes, Ritter erster Klasse des grossh. hess. Philippsordens, Inhaber der k. k. österr. goldenen Gelehrten-Verdienstmedaille, Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München etc. etc.

V. Theil.

Darmstadt, 1864.

Auf Kosten und im Selbstverlage des Verfassers.

Vorbemerkung und Nachricht für den Buchbinder.

Mit dem nunmehr vorliegenden fünften Theile dieses Codex wird das Schlussheft II der 16fachen Register und das in der Vorrede zu demselben Seite VI angekündigte Directorium ausgegeben, wodurch der vollständige Gebrauch der aus 4142 Inschriftennummern bestehenden fünf Theile dieses Werkes ermöglicht ist.

Die Register und das Directorium können nach Belieben entweder dem fünften Theile beigebunden werden, oder als ein besonderer Band bestehen, für welch' letzteren Fall dieselben einen Titelbogen erhalten haben, welcher mit dem ersten Hefte bereits ausgegeben wurde.

Darmstadt, im August 1864.

Der Verfasser.

Inhalt des fünften Theils.

Nachträge zum I. II. III. IV. Theil.

Inscriptiones Germaniae I et Germaniae II.

s. I. 1 f., II. 240 f., III. 383 f.

Inscriptiones Raetiae I et Raetiae II.

s. IV. 1 f.

Inscriptiones Norici et Pannoniae I.

s. IV. 225 f. Fortsetzung.

Kaiserthum Oesterreich.

Nachträge

zum I., II., III. und IV. Theil.

Inscriptiones

Germaniae I und Germaniae II.

Fortsetzung. Codex I, S. 1 f., II. S. 349 f., III. S. 383 f.

Grossherzogthum Hessen.

Provinz Rheinhessen.

Mainz.

S. Cod. I, S. 122 bis 196, II, S. 340 bis 342, S. 357 bis 361, III, S. 355.

Nach dem Fundorte Mainz beläuft sich bis jetzt die Zahl der Inschriften auf 214. Hierzu die bis jetzt gefundenen Inschriften von den beiden nahe bei Mainz liegenden Orten: Kastel mit 54, Zahlbach mit 122, so ergibt sich eine Zahl von 390 dieser Fundortgruppe angehörigen Inschriften.

Bei diesen Nachträgen erscheint für das Grossherzogthum Hessen eine Vermehrung von 106 Inschriften.

Frontseite.

3586. I. O. M.
ONS. APO . . OOSEN . IIAI
VENAIAICNINVSES . EX . .
. V . . . . LVSTRATINII . VSII . . . .
I . . . . VPLI QVORVM NO . . I
. . . . II SVNT . . . . . S
. . . . IIV II . .
IIV . . . ONI . . . II . . . .
AOV II VM HIOIAI
S . INI . ICTOR . OC . IVS
VI . . . I . . . . IM . . . . . . INS
. . . .
. . . S . . . III . . . S . . . V
SVCIVS . . VO . . . N . .
IISTVT . . ICVS . . . I
COSTV . . CVV . IVIA
PA . . . II . . . . IOI .
SEV V
R . . . .
VC . . . . AVCVST
DED . IIII . . . . LMBR

Nebenseite rechts.

. . . S . . VRSVS
I . . . AP
. . . . . N
. . . .
. . . .
. V
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
V . . . . OS
ECI NN II O
OM A NIVVENALIS
L V I I I VIS

Nebenseite links.

. . . .
. . . .
. . . . . .
. . . .
. . . .
. . . . . . AV
. . . ERVINC
. . . IATERNV
. . . . RDOIIV
. . . .
. . . .
. . . . . .
. . . . . .

Diese Schriftreste befinden sich auf drei Seiten eines 1858 im Kästrich gefundenen Votivaltars, welcher im mainzer Museum aufbewahrt wird. Becker i. d. Zeitschr. d. h. V. v. Mainz II, 1 2, S. 192, Copie desselben. Zur Lesung der Z. 2, 3, 4, 5, 6, schlage ich folgende resp. Correcturen und Ergänzungen vor:

I. O. M.
(C)ONS(ERV)ATO(RI COSEN(TIENTI)
V(ICAN)I . APO(LL)IN(EN)SES . EX (VOTO)
(S)V(SCEPTO . DIE) LVSTRATI(O)NI(S) VS(LLM)
(H)I(SINGV)LI . QVORVM NO(MINA)
(INFRA) SVNT . SCRIPTA

Folgen die grösstentheils erloschenen Namen (Gentil und Familiennamen) je einer auf eine Zeile, von 42 Dedicanten, Bewohnern des Stadttheils von Mongantiasun, genannt vicus apollinensis. Die Widmung und Weihe geschah bei einer Lustrumfeier.

Der Eingang zu dieser merkwürdigen Inschrift wird nach obigem Vorschlage zu lesen sein:

Jovi optimo maximo conservatori consentienti[1]) *vicani apollinenses*[2]) *ex vato suscepto*[3]) *die lustrationis votum salvunt laeti lubentes merito Hisinguli quorum nomina infra sunt scripta* . . . . *dedicata*[4]) (*scil. ara*) *quinto ante* . . . . . *Decembres oder Septembres.*

Anm. [1]) Orelli 2129. Cod. II, S. 388. [2]) Nr. 427, wo der vicus apollinensis vorkommt [3]) Ueber die Formel ex voto suscepto vot. solv. l. l. s. Com. a. u. Siglae II, S. 108. [4]) Steht am Schlusse der Frontseite und nicht am Ende eines der zwei auf den Nebenseiten befindlichen Namenreihen.

3587. I . O . M
. . N . REG
AVRELIVS
. . . ME . S
. . . . ES
. . . . . .
. . . NA
. . . . NA
. . . IE
. . . . LLM

Jovi optimo maximo, Junoni reginae, Aurelius . . . . laetus lubens merito.

Gefunden 1862 im Kästrich und im Museum zu Mainz befindlich.

Klein, Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II, 3, S. 332. Copie desselben.

3588. I . O . M . D
SINTILLI
VS . VRSVLVS
V . S . L . L . M

Jovi optimo maximo Dolicheno[1]) Sintillius Ursulus votum solvit lubens laetus merito.

Auf dem Kästrich 1858 gefunden und im Museum zu Wiesbaden befindlich. Schöne regelmässige Schrift.

Periodische Blätter 1859, Nr. 8, S. 205, nicht ganz genau. Becker a. a. O. (Nr. 3586) II, 1, 2, S. 173, Copie desselben oben.

Anm. [1]) Erstes und bis jetzt einziges Denkmal von Mainz als Zeugniss des Dolichenencults zu Römerzeit daselbst, s. Com. a. o. Jupiter Dolichenus.

3589. I . O . M
ET GENIO
BENE ME .
RENTI O
. . IMI . P
. . . . . .
ATESSAS
. . M POSIT
VS LL M M
AMERTINO
ET . . . FOCOS

Jovi optimo maximo benemerenti[1]*) centuriae . . . . Attessas (ara)m posuit votum solvens laetus lubens merito Mamertino et (Ru)fo consulibus*[2]*).*

Auf dem Kästrich gefunden und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Period. Bl., 1859, Nr. 9, S. 229. 3, Becker a. O. (Nr. 3586) II, 1, 2, S. 174 f., Copie desselben.

Anm. [1]) Com. a. v. diis deabusq. II, 388. Das Prädicat benemerens, welches nach Orelli 2139 Göttern und auch 5778, wie oben vorkommt, Genien beigelegt wird, findet man nicht selten auf Grabdenkmalen, z. B. Nr. 1902, 2498. Weil Göttern und Genien gegeben, erscheint daher dieses Prädicat als eine besondere Auszeichnung der damit beehrten Verstorbenen, und zwar wahrscheinlich mit Rücksicht auf ihre Manen als Göttern der Unterwelt? [2]) 182 n. Chr. bis jetzt bekanntes ältestes Denkmal mit Consulatsangabe zu Mainz.

3590. I O M
PRO SALVTE . IMP
L . AELI . AVI ELI COM
MODI A . . PII . FE
P P . FT .

Jovi optimo maximo pro salute imperatoris L. Aelii Au(r)elii Commodi a(ugusti), pii, felicis, patris patriae et . . .

Gefunden 1858 auf dem Kästrich und im Museum zu Mainz befindlich. Obertheil einer Ara in zwei Stücke zerschlagen.

Becker, a. a. O., Nr. 3586. II. 1, 2, S. 171, Copie desselben.

Anm. Der Name Commodus erscheint hier nicht getilgt wie z. B. Nr. 3036 und anderwärts.

3591.

IN . H . DD
IOM ET GENIO
Ɔ VAL . ALEXAN
DRI . T . DEVILLIVS
T . IMMVNIS FIL
AVRELIA VICT
ORINVS . C. A.
LEG . XXII PR. P . F .
D . P . IMP . ANTO
NINO II ET G . TA
CAESCOS.

In honorem domus divinae Jovi optimo maximo et Genio centuriae[1]) Valerii Alexandri Titus Devillius, Titi Immunis filius, aurelia(tribu), Victorinus, custos armorum[2]) legionis XXII primigeniae, piae, fidelis de peculio[3]) Antonino iterum et Geta caesare consulibus[4])

Auf dem Kästrich 1858 gefunden und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Period. Bl. 1859. Nr. 9, S. 229. Becker, a. a. O. II. 1, 2. S. 176 Copie desselben.

Anm. [1]) Com. a. v. Genius. [2]) Com. a. v. custos armorum. [3]) scil. castrensi? [4]) 205 n. Chr. G . TA CAE ist getilgt, aber noch lesbar. Der Name Valerj Alexander, Nr. 3509.

3592. IN H. D. D.
GENIO Ɔ
VOLVSI . VERI .
HONORATIVS
CLEMENS . MIL . LEG
XXII . P. P. F.
V. S. L. L. M.
CILONE . ET . LIBONE
COS

In honorem domus divinae. Genio [1]) centuriae Volussii Veri, Honoratius Clemens, miles legionis XXII. primigeniae piae fidelis votum solvit laetus lubens merito Cilone et Libone consulibus[2]).

Auf dem Kästrich 1858 gefunden und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker, a. a. O. (Nr. 3586) II. 1, 2. S. 173, Copie desselben.

Anm. [1]) Com. a. v. Genius [2]) 204 v. Chr. der Name Volusius Verus. Nr. 3509.

3593. GENIO . Ɔ
C . MELL
ONIVS
SEVERVS Ɔ
LEG . XXII . PR
V . S . L . L . M

Genio centuriae [1]) C. Mellonius Severus, centurio legionis XXII primigeniae [2]) votum solvit laetus lubens merito.

Auf dem Kästrich 1858 gefunden und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker, a. a. O. II. 1, 2, S. 178.

Anm. [1]) Ist die Centuria des Denkmalserrichters [2]) fehlen P . F vielleicht aus Mangel an Raum.

3594. IN H. D. D.
GEN . ɔ . IIP .
. TRECTIVS ATIII
TESS . ST . XVIII . PRO SE
ET CONTIR . SVOS CV
TABVLA . POSIT
AVGVST FINIO
CRESCENT LIBERALI
COBNERT SPERATV
PVBLIVS PVBLIANV
SEXTIVS SECVNDIN
. . CTORIV EQVESTER
. . ILIVS AVGVSTVS
. . . RPETVIV PATRVIN
. . . . . VLIVS CARINVS
. . ILARI SEQVENS
. . GRIVS LARGVS
DED. VI. ID. MAI
CLEMI . . N ET
. GRICOLA V

Jn honorem domus divinae Genio centuriae . . . (A)trectius Attili(anus)tesserarius[1]*)stipendiorum XVIII pro se et contir(ones)*[2]*) suos cum tabula*[3]*) posit.*

Augustus	*Finio*
Crescentius	*Liberalis*
Cobnertus	*Speratus*
Publius	*Publianus*
Sextius	*Secundinus*
(Vi)ctorius	*Equester*
. . . ilius	*Augustus*
(Pe)rpituius	*Patruinus*
. . ulius	*Carinus*
(H)ilari(us)	*Sequens*
. . grius	*Largus*

dedicata (scil ara) die sexto idus majas Clementino et Agricola (consulibus)[4]*) v(otum solventes l. l. m.)*

Perodische Bl. 1859, S. 230.

Becker a. a. O. Nr. 3586, II. 1, 2, S. 180 und 221, Copie desselben.

Anm. [1]) Paroleträger. [2]) Contiro wie commilito, contubernalis, conturmalis, commanuclus Orelli 3471. Amm. Marc 24. 6. 11. [3]) S. Com. a. v. Tabula, [4]) 230 nach Chr. Wegen dieser II Namen s. N. 3601, 3635, 3636, 3637.

3595. GENIO . CENTVRI
VAL . MARTIVS . ET
SECVNDI . MANS
. . VS. V. S. L . . .

Genio centuri(ae)[1]) Valerius Martius et Secundi(us) Mans(uct)us votum solverunt lacti(lubentes merito).

Auf dem Kästrich 1858 gefunden und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. a. O. II, 1, 2, S. 181, Copie desselben fehlt.

Anm. [1]) Fehlt die nähere Bezeichnung nach dem Namen des Centurio.

3596. GENIO SAN
TO QST . . MI
INI . D . I . . I
. . P . . XXI .
. . . CI . . AI , . .
TIVS . . . . ST
. . V . . . .
TAI . . . I . I .
R . . . .

Gefunden 1858 auf dem Kästrich und im Museum zu Mainz befindlich. Die Inschrift ist fast ganz zerstört.

Becker a. a. O. II 1, 2, S 186, Copie dess.

Anm. Genio santo noch lesbar, C ist erloschen. Vergl. Nr. 639, wo ein Genius sanctus.

3597. BON VM EVENTVM
ÉEQ Q LEG . XXII . PR. P . F
ALBANI VS AGRICOLA
ET . MACRI NIVS IVLI
ANVS . Q . D . C IVES SVMEL
. MPEIANO ET P AELIGNIANO
COS

Bonum Eventun[1]) equitibus leg. XXII, primigeniae, piae, fidelis Albanius Agricola et Macrinius Julianus quaestores decuriones[2]) cives Sumelecennenses (Po)mpejano et Paeligniano consulibus.

Auf zwei von Becker zusammengestellten und gelesenen Bruchstücken, vormals in der Stadtmauer des Kästrichs, seit 1857 im mainzer Museum.

Becker a. a. O. I. 45, Copie desselben. Klein, Zeitschr. des histor. V. v. Mainz II. 3, S. 319, Copie desselben.

Anm. [1]) Bei Orelli 1779-85 und 5803: Deus sanctus, Eventus augustus, bonus Eventus. Zu dem Acc. gehört ein ausgelassenes Zeitwort des Wunsches, wie bei Orelli 1781, [2]) Klein, Q. D. d. i. quaestores, decuriones, Becker: Q O mit der Bemerkung: das O sei ohne Zweifel ein zweites Q mit erloschenem Striche; er liest: quinquennales nach Orelli 7075. Mit Bezug auf obenstehenden Typus EEQQ scheint auch hier der Plur. analog. QQ. angemerkt zu sein. Bei dieser Voraussetzung dürfte für quaestores und decuriones nicht einfach Q. D stehen, sondern doppelte QQ DD [3]) 234 nach Chr. — Paelignano st. Pelignano, wie Praetextato st. Pretextato, Nr. 216, 269, Orelli 4036.

2598. DEO MARTI
NO ? A DATO
L . MVCATR
ALIS . VET . LEG
XXII EX VOTO
. . IT

Deo Marti . . . . . . [1]) Lucius Mucatralis, veteranus legionis XXII ex voto posuit.

Gefunden zu Mainz (wo? das. ist nicht angegeben) und im Museum befindlich.

Becker, a. a. O. Nr 3586 II 1, 2, S. 189, Abschr. dess.

Anm. [1]) Z. 2, NO nicht sicher, es könnte auch IO gelesen werden. O am Schlusse nicht sicher; der hier gestandene vielleicht nicht römische Beiname des Mars ist daher nicht zu bestimmen.

3599. PRIMI C
COH PRI
MMIAN VRS
VAL . . CATVL
5) . . LVIS PR . . . LORENT
. . MT . . . IINI . VOLVS VERI
VAL . ALEXAND — IVLII ISPANI
VAL ALEXAND —
DEDICATAE CI

. . . Primi [1]) *c(enturiae) cohortis primae . .*
Ammiani Ursi
Valerii Catuli
. . . luis Pr(imi . . . . . (F)lorent(ini)
. . mt . . . iin . Volusii Veri [2])
Valerii Alexandri [3]) *Julii Jspani*
Valerii Alexandri
dedicatae? Ci(tone et Libone consulibus). [4])

Zwei Bruchstücke einer Ara, von Zeile 1 bis 4 linke Hälfte des Obertheils ohne Abschluss nach oben, von Zeile 5 bis 9 das ganze Untertheil der Ara, gefunden 1858 auf dem Kästrich und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. a. O. II. 1, 2, S. 192, Copie desselben.

Anm. [1]) Der Name (cognomen) eines der Inhaber der zu einer andern Cohorte gehörigen Centurien, welche auf dem verlornen Obertheile dieser Ara standen. [2]) und [3]) Zwei Centurionen, deren Namen Nr. 3591 und 3592 vorkommen. Den Namen Valer. Alexander führten zwei Centurionen. [4]) 204 nach Chr.

3600. I. I O
I E E
ACI T
. AMMIVS
SATVRNINVS
V. S. LLM
. . V

Gefunden 1858 auf dem Kästrich und im Museum zu Wiesbaden befindlich. Rechte Seite: Opferpfanne und Kännchen, linke Seite: Opferbeil.

Period. Bl. 1859, Nr. 9, S. 221, Becker, a a. O. 3585 II 1, 2, S. 187, Copie desselben.

Anm. Die period. Bl. geben

. . . NIO
. . . EE
ICI . . T
AMMIVS
SATVRNINVS
V. S. L L. M
M . . I . V

3601. I. H. D. D. GENIO CHOR . I
SEPTIMIE . B . EL . A . . . . P . S
pos
CLAVD VALERIVS C . . INI VERINVS
GENTI AVGVSTVS . . . . R . MATERNVS
SIMIL . PALPINVS PAPI . . ODRATVS
SENECI NIN . . . AQVIN MOLIANVS
HEREN . . . CILIS . . ELIVS LVPIDIVS
IVNIAN ROGATVS . DECEM FLORIANVS
P . . . .
RESTI PATRVINVS

Jn honorem domus divinae Genio cohortis I septimie . . . . a(lexandriane)[1]) pecunia sua posuerunt

Claudius[2]) Valerius . . . . inius Verinus

Genti(us) Augustus . . . r(ius) Maternus

Simil(ius) Palpinus . Papi(rius) Odcratus
Seneci(us) Nin . . . Aguin(ius) Molianus
Herenn(ius) (Gra)cilis . . . elius Lupidius
Junian(ius) Rogatus . Decem(ius) Florianus
S . . . .
Restius Patruinus.

Gefunden 1860 im Kästrich und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Becker a. a. O I. S. 44, Copie dess. Periodische Bl. 1860, Nr. 1?, S. 337. Klein in der Zeitschr. des histor. V. zu Mainz. II. 3, S. 321, Copie dess., welche oben steht.

Anm [1]) Das A Ueberrest eines sorgfältig hinweggemeisselten Kaisernamens fehlt bei Becker, die richtige Ergänzung nach Klein, weil Namenslöschungen bezüglich auf diesen Kaiser inschriftlich vorliegen. [2]) Nach der Bemerkung Kleins, dass die hier ausgeschriebenen Nom. gentilitia auf ius endigen, ist es gestattet, dass alle übrigen hier defect gewordenen Namen dieser Art auf ius ergänzt werden können. Anders verhält es sich mit den blos auf us endigenden Cognom mit Ausnahme eines dieser Inschrift . . . . elius Lupidius.

3602. CVL . STA
LINIVS . MARINVS
NIVS . SATVRNINv
VS . SILVINIVS

(. . . *cul* . .) *Sta* . . . .
(. . *linius* *Marinus*
(. . *nius* *Saturninus*
(. . . *us* *Silvinius*

Bruchstück einer Namenstafel, gefuuden 1858 auf dem Kästrich und im Museum zu Mainz befindlich.

Period. Bl. 1859, Nr. 9, S. 229. 2. Becker a. O. N. 3586 II. 1, 2, S. 210, N. 42, Copie desselben.

Anm. S. N. 3601.

3603. LEG XXII ( ) S . I
CAINAP IXV
TOI
CAN
TIAN
ONE . VI . KAL
RIANO III ETC

. . . *leg. XXII* . . . . . . *ex v(oto)* . . . . *(didicati)one? die sexto kalendas* . . . *(Vale)riano III et G(allieno II consulibus)*[1])

Auf der Terrasse des Kästrichs 1854 gefunden und im Museum zu Mainz befindlich durch Feuer sehr beschädigt.

Laske, Abbild. v. m. Abth. VI. 18. Becker a. a. O. N. 3586 II. 1, 2, S. 193. Copie dess.

Anm. [1]) 255 v. Chr.

3604. AI
PRE
TOC
III . K

At(tico et) Pre(texta)to c(onsulibus[1]) *die) tertio kalendas.*

Unteres linkes Eckstück einer Ara, gefunden 1858 auf dem Kästrich und im mainzer Museum befindlich.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 195, Copie desselben mit der Bemerkung „wie es scheint".

Anm. [1]) 242 n. Chr., vergl. N. 216, 269, wo dieselbe Schreibung Pretextatus vorkommt. Bei Orelli 4036 Praetextatus.

3605. . . IV

XC /

RSVLA

HEI . . I . N

RVN

IO ET

Fragment einer Ara, unter der Schrift Reste eines Sockels, gefunden 1854 an einem Pfeiler der Rheinbrücke Karls des Grossen und im Museum zu Mainz befindlich.

Heim. Abbild. v. mainzer Alterth. VI. S. 9. Becker a. a. O. II 1, 2, S. 194, Copie desselben.

Anm. Z. 3, Ursula oder Ursula(nus) Z. 4, gibt Heim wie oben, Becker dagegen HEII . I S. Z. 5, wahrsch. fecerunt oder dedicaverunt. Z. 6, Andeutung eines Consulats.

3606. IN . H . I

TORI

. TI

In honorem domus divinae (Jovi opt. max. conserva)tori? oder Mercurio nundina(tori oder negotiatori?

Linkes oberes Eckstück einer Ara, gefunden 1858 auf dem Kästrich und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker, a. O. II. 1, 2, S. 296.

3607. ERCVRIVS

Mercurius.

Thonfragment mit dem darauf von der Beschädigung übrig gebliebenen Unterkörper eines aufrechtstehenden Mannes mit priapeischem Phallus als Andeutung auf die priapeische Seite der Mercurverehrung nach der Mythe, welche den Hermes zum Vater des Priapus und Hermaphrodit macht und an die symbolische Bedeutung des Bartes auf Mercurdenkmalen. Gefunden auf dem Kästrich und im Besitze des Kunsthändlers Gold zu Mainz.

Becker, a. a. O. II. 1, 2, S. 190. Copie desselben.

3608. D M
T . FL . SALVIANI
EX . PRAEF . EXPLORA
TORVM DIVITIENSIVM
MILITIAE QVARTAE
EQVITI . ROMANO .
BAEBIVS . ISIDORVS
Ↄ . LEG . AMICO
F . C

Diis Maribus Tit. Flavii Salviani, expraefecto exploratorum divitiensium militiae quartae, equiti romano Baebius Issidorus centurio legionis amico faciundum curavit.

Gefunden 1834 in einer Kloake der Gräbergasse zu Mainz und im Museum daselbst befindlich.

Period. Bl. 1834, Nr. 2, S. 65. Mainzer Wochenbl. 1834, Nr. 101 und N. 111. S. 172, Rheinische Bl. N. 149, Orelli 7420, b. Becker a. O. 17 1, 2, S. 201, Copie dess.

Anm. 1) Com. EX. 2) Com. Exploratoris. 3) Vergl. N. 274 und 116. 4) Com. Militiae. 5) leg. XXII. pp. f.

3609. RATIONIS
ↃRICORVM
— IP . VII . H . S .
ECIT

. . . *rationis* (*filius*) *eques alae N*)*oricorum* (*annorum . . st*)*ipendiorum VII hic situs est.* (*Heres*) *fecit.*

Rechte Hälfte eines Grabsteins, gefunden 1858 im Fort Karl zu Mainz und im Museum daselbst aufbewahrt. Aus dem Reste der Abbildung eines am Boden liegenden Feindes ist auf die oben befindlich gewesene Darstellung eines im Galoppe daher sprengenden Reiters zu schliessen, welcher die erhobene Lanze in denselben zu stossen im Begriffe ist.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 206.

3610. LCIAV
COMMEI
NVS . T . MA
ERNV
V

Schlussstück eines grösseren Denkmals von hier, ohne Angabe des speciellen Fundorts und der Fundzeit. Im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 211, Copie dess.

Anm. Z. 1, von diesen Buchstaben nur die unteren Theile. Z. 2, 3, 4, in diesen Resten erkennt man die Namen Commel(ianus) Titus und Maternus. Z. 5, wahrsch. V. S. L. M.

3611. M . R | STITV
R V | VIVS

Marcus R(e)stitutus (Co)rv(i)nius?

Auf zwei Bruchstücken von hier, ohne Angabe des speciellen Fundorts und der Fundzeit. Im Museum dass.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 214, Copie dess.

3612. N 1,
B E I
P. C A

N 2,
ERI
FETT

Zwei Bruchstücke gefunden 1858 auf dem Kästrich und im Museum zu Mainz.

Becker a. O. II. 1. 2, S. 213, N. 48, 49, Copie dess.

Anm. Bei N. 2, Z. 2, ist der Buchst. F nicht sicher, vielleicht ein P?

3613. L . VALERIVS
L . F . VOL . GRA
TVS . . BARNA
EVS . LVC AVG AN
XIIX . . . . E
S . T AMICI /
OB TI

L. Valerius, Lucii filius, voltinia, Gratus, Barnaeus[1]) *Luco Augusti*[2]) *annorum XVIII*[3]) *hic situs*) *est. Sit tibi* (*terra levis*). *Amici ob*(*innoce*)*nti*(*am*). [4])

Gefunden und aufbewahrt wie Nr. 3586 bemerkt.

Becker i. Mitth. d. Frankf. V. II. I, S. 118. Grotefend, Imp. rom. trib. p. 113. Ritschel, Suppl. quaest. etc. (Bonn 1861) VII. Klein, i. Zeitschrift d. h. V. v. Mainz, II. 3, S. 377.

Anm. [1]) Gratus ist cognom. und Barnaeus agnom. [2]) h. Luc im südlichen Frankreich. [3]) Fehlt die Angabe der Dienstzeit und des Legionsnamens. [4]) Becker gibt BIT und liest: merita, Klein wie oben / TI mit der Bemerkung: vor TI scheint N und nicht BI gestanden zu haben. Für innocentiam muss man einige Ligaturen annehmen.

3614. D . M
TELESPHORIS . ET
MARITVS EIVS PARENTES
FILIAE . DVLCISSIMAE
QVERI . NECESSE . EST . DE
PVELLVLA . DVLCI
NE . TV . FVISSES . SI . FVTVRA
TAM . GRATA . BREVI . REVERTI .
VNDE . NOBIS . EDITA
NATIVOM . ESSET . ET . PAREN
TIBVS . LVCTV
SEMISSEM . ANNI . VIXIT
ET . DIES . OCTO
ROSA . SIMVL . FLORIVIT
ET . STATIM . PERIIT

Diis Manibus. Telesphoris et maritus ejus parentes, filiae dulcissimae (fecerunt). Queri necesse est de puella dulci. Netu fuisses, si futura tam grata brevi reverti unde nobis edita nativom esset et parentibus luctu. Semissem anni vixit et dies octo. Rosa simul florivit et statim periit.

Gefunden 1861 am Mitternachtsplatze dahier und im Museum des Vereins befindlich. Ueber der Schrift das Bild eines nakten Genius oder Kindes, in der Hand einen Strauss? haltend, beide Hände nach einem vor ihm stehenden Blumenkorbe ausstreckend; an beiden Seiten in zwei Feldern Verzierungen von Schildern und Bäumen.

Grotefend i. Bonn. Jahrb. XXXII. 63. Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3, S. 325 f.

Anm. 1. Auf ganz ungewöhnliche Weise sehen wir die Frau in der Ausübung einer hier nur dem noch lebenden Manne allein zukommenden auctoritos und sogar die Hinweglassung seines Namens; vielleicht weil er geistesschwach war? In diesen und jeden andern den Mann verhindernden Fällen hätte die auctoritos, die cura in andere hierzu berechtigte Hände gelegt werden müssen, s. Com. a. O. Cura II. S. 385. Weniger auffallend ist die Hinweglassung des Namens eines halbjährigen Kindes. Gibt es hierzu Analogien? 2. Zum grammatischen Theil dieser seltsamen Inschrift gibt Klein folgende Bemerkungen: Der Nom. futura tam grata passt nicht zu nativum esset, es müsste der Dativ sein, bei edita fehlt es du bist; luctu steht für luctui, was nicht ungewöhnlich. — Unregelmässigkeiten kann man entschuldigen, da die Worte vom 5. V. an 6 Verse sind, welche 2 Strophen bilden, von denen der 1. und 2. Vers ein hinkender, der 3. ein gewöhnlicher 6füssiger jambischer Vers ist. Auch erlaubte sich der Dichter manche Freiheiten. Die Ellision ist gewöhnlich vernachlässigt, die 2. Silbe von rosa ist verlängert. Dass es aber Verse sind, beweisen manche Ausdrücke z. B. V. 12, die Angabe des Alters. Die ganz ungewöhnliche Form florivit st. floruit ist des Metrums wegen gewählt; dagegen ist periit zweisylbig zu lesen.

3615. D. M.
TELESPHO
RIS . ET . MA
RITVS . EIVS
PARENTES
FILIAE DVLCISSI
MAE

Dies Manibus. Telesphoris et maritus ejus parentes filiae dulcissimae.

Gefunden und aufbewahrt wie zu N. 3614 bemerkt. Ueber der Inschrift dasselbe Bild eines Kindes, wie auf dem Stein N. 3614, welches in der Linken einen besser und schöner als dort ausgeführten Strauss hält, auch ist der Blumenkorb ausgearbeiteter. Durch die hier befindliche bessere Abbildung des Strausses wird die auf dem vorhergehenden Denkmale gegebene, die dort ein Ball oder ein Apfel zu sein scheint, wohl für einen Strauss gehalten werden können. Dieses Grabdenkmal wurde zuerst gefèrtigt, aber wegen Mangel an Raum auf der Schrifttafel des Steins für die nachfolgende Worte der Klage über den Verlust des Kindes bei Seite gestellt und der andere (N. 3614) verfertigt.

Mainzer Wochenbl. v. 17. Septbr. 1861. Grotefend Bonner Jahrb. XXXII. 63. Klein, Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3, S. 326.

3616. ARAM
D. M, ET. INNOCEN
TIAE HIPPONICI SER
DIGNILLAE IVN PASTORIS
LEG. LEG. XXII. PR. P. P
HEDYEPES ET GENESIA
PARENTES.
VT PRIMVM. ADOLEVIT. POLLENS
VIRIBVS. DECORA. FACIE. CVPIDINIS.
OS. HABITVMQVE. GERENS. NEC. METVAM
DICERE. APOLLINEVS. HVIC. EXPLETIS
TER. CENTVM. TER. DENISQVE. DIEBVS
INVISAE. PARCAE. SOLLEMNEM. CELE
BRARE. DIEM. IAMQVE. VT. ESSET. GRA
TVS. AMICIS. INVIDIA. SVPERVM. CES
SAVIT. AMARI.

Aram diis Manibus et innocentiae Hipponici servi Dignillae (uxoris) Junii Pastoris, legati legionis XXII. primigeniae, piae fidelis Hedyebes et Genesia parentes (fecerunt).

Ut primum adolevit, pollens viribus, decora facie, Cupidinis os habitumque gerens, (nec metuam dicere Appollineus) huic expletis ter centum ter denisque diebus, invisae (sunt) parcae sollemnem celebrare diem, jamque ut esset gratus amicis, invidia superum cessavit amari.

Gefunden 1861 am Mitternachtsplatz dahier und im Museum des Vereins das. befindlich. Oben ein Genius mit Tasche in der Rechten und Hirtenstab in der Linken. An den Seiten keine Verzierungen.

Grotefend i. d. Bonner Jahrb. XXXII. 86. Klein in der Zeitschr. des h. V. zu Mainz, II 3, S. 323 f.

Anm. Ueber Form und Inhalt dieser in mancher Beziehung ungewöhnlichen und seltsamen Inschrift das Nähere bei Grotefend und Klein.

3617. D. I. M.[1]
CATIA . . . .
TVM . EX . .
L

Dio invicto Mithrae Catia (vo)tum ex (visu) lubens.

Gefunden 1862 im neuen Kästrich und im Besitze des Antiquars Jourdan dahier.

Klein i. d. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3. S. 335.

Anm. [1]) N. 295 Catius. [2]) Com. n. v. ex visu.

3618. VTER FE
LIX

Uter(e) felix.

Auf einem Schlüssel von Bronze, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3617 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 335.

3619. SISTRV
POSIT
AERAR

Sistrum positum aerarium.

Auf drei Seiten des bronzenen sechsseitigen Stieles eines Sistrums, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3617 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 335.

3620. FIRMVS — VNCINI

Stempel auf Fragmenten von terra sigillata, gefunden am Dimasser-Ort, ohne Angabe wann? und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Klein a. a. O., S. 333 Copie desselben.

3621. ARDACI — MACCONOF. — MALANVS. — PATERNI — SECVNDS.

Stempel auf Fragmenten v. t. sig., gefunden am Dimasser-Ort, ohne Angabe wann. Aufbewahrungsort unbekannt.

Klein a. a. O., S. 336, Copie desselben.

3622. MATAR F

Matar(us) fecit.

Fabrikstempel auf einem eisernen Hohlmeiselchen, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3620 angegeben.

Klein a. a. O., S. 333, Copie desselben.

3623. CALVS F

Calus fecit.

Stempel auf der Aussenseite eines zum Theil mit obscoenen Bildern versehenen Gefässes, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3620 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 336, Copie desselben.

3624. AVITOS OF

Avitos officina.

Stempel auf einem Gefässe, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3620 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 336, Copie desselben.

3625. AGATO — CAVI

Je eine dieser zwei Inschriften auf zwei bronzenen Striegeln gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3620 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 336, Copie desselben.

3626. ILVVOLV

Bronzenes Büchschen, auf dessen Deckel ein Silberplättchen mit einem Kopfe auf den Buchstaben, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3620 angegeben.

Klein, a. a. O., S. 336, Copie desselben.

3627. AENA

Stierköpfchen

ITS

Auf einer Gamme von Onyx, gefunden und aufbewahrt, wie zu Nr. 3620 angegeben, N und S sind verkehrt geschrieben.

Klein a. a. O., S. 336, Copie desselben.

3628. POB
DAI
FE

Gefunden unterhalb Mainz am Dimasser-Ort, ohne Angabe wann, und im Besitze des Antiquars Jehring dahier. Oben und links fehlt nichts, rechts wohl eben so viel, als noch erhalten ist, wie viel unten, kann nicht bestimmt werden. Oben sind noch kleine Reste von Füssen sichtbar.

Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3., S. 336, Copie desselben.

3629. SVA
VIS

Auf einem bronzenen Ring, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3628 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 336, Copie desselben.

3630. T. FLAVI
CALLISTI

Titi Flavii Callisti.

Auf einem Stempel von Bronze; die Buchstaben sind von rechts nach links geschrieben. Nach T ist ein Blümchen angebracht; gefunden in der kleinen Emeransgasse dahier, wann? ist nicht angegeben und im Besitze des Antiquars Jehring daselbst.

Klein a. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3., S. 336, Copie desselben.

3631. 1) A ⊥ 2) HLARVS
ANNI

Stempel 1) auf einer Lampe, 2) auf einem Teller, gefunden im alten Kästrich und in der Sammlung des Antiquars Jehring dahier.

Klein i. Zeitschr. d. h. V., Mainz, II. 3. S. 337, Cop. dess.

3632. 1) LEG . IADI
2) XXII . PR

3) LEG — XXII — PR — PF

Stempel, gefunden 1861 in der Emmrich Josephs-Strasse und im Museum zu Mainz befindlich.

Mainzer Wochenbl. 1861, N. 37. Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II, 3., S. 332, Copie dess.

3633. O H
I O

Ungewöhnlich grosse, regelmässig und stark ausgeprägte Züge auf einem hier gefundenen Bruchstücke, ohne Angabe des speciellen Fundortes und der Fundzeit; im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. O. II. 1. 2., S. 213, N. 50, Copie dess.

Kastel.

Kr. Mainz.

S. Codex I, S. 99 bis 122.

3634. N H. D. D.
DEABVS
NYMFIS
ANTIOCVS
APOLLIN
ARIS.

In honorem domus divinae deabus Nymfis [1]) *Antiocus Apollinaris.*

Bei dem Bau eines Felsenkellers am Witz 1856 gefunden und im Museum zu Mainz befindlich. Zur Seite der Anfang einer Nische, in der noch Theile einer Figur zu sehen sind.

Mainzer Wochenbl. 1856, N. 85. Zeitschr. f. A. Wiss. 1857, N. 6, S. 42. Becker a. a. O. II. 1. 2, S. 190. Ders. Ann. d. nass. A. V. VII. 1, S. 37, Copie desselben.

Anm. [1]) Vergl. N. 256, die dort angeführten signa waren äherne sicherlich in der Dreizahl dargestellte Bilder. Denselben Nymphen galt auch obige Widmung, denn die Sculpturreste deuten auf drei Figuren. Der Inhalt beider Inschr. berechtigt, wie Becker bemerkt, um so mehr zur Annahme eines bedeutenden Wasserwerks im röm. Kastel, als man bei dem Fundorte dieses Denkmals grosse mit Eissenklammern verbundene Steinquader und viele tiefe Wasserkändel fand, die als Ueberreste einer Wasserleitung zu betrachten sind, deren Quelle, der Lage und Richtung gedachter Kändel nach zu schliessen, am sogenannten Ochsenbrunnen bei Kastel befindlich war, von wo aus nunmehr das Wasser in den nahen Festungsgraben abfliesst. Da das Denkmal N. 256 in der Nähe dieser Wasserleitungsüberreste gefunden worden ist, so erscheint der hier genannte praefectus aquae als oberster Beamter dieser Wasserleitung, ein Amtstitel, welcher nach Becker verschieden ist von dem eines curator aquarum (Oberaufseher über Flussufer — ich glaube mehrer Wasserleitungen —) und magister fontium (Brunnen- und Quellenaufseher.)

3635.

1	2	3	4
VET .	C. C. M. T		V
TV S	FIRMIV S	IV S	RV
ATV S	MARTIV S	MAR LV S	QV
LV S	MATRNIV S	VICTOR S	SA
TONIS	VITALIN S	STABILI S	
NV S	SEXTI S	GENIALI S	
OTINVS	MAR NIVS	SENOCONDVS	
MV S	RE S	MATERNV S	
LIANVS	Q S	VICT PI	
VRIO		PRO	
RSV S		COMO	
EGALI		MAMMI	
PRI	S	PLACI	
RSI	IS	CAT	
RIVA	RIVS	VIT	
FRV	TIVS	PRIV	
SSF	NTIVS	SAT	
SI	IVS	PATER	
	IVS	NONI	

(. . . . *pro salute civium (civitatum) Mattiacorum et Tauensium?*)

. . . .

1	2	3	4
. . . *tus*	*Firmius*	*(Jus)tus.*	*Ru* . . . .)
. . . *atus*	*Martius*	*Marius.*	*Qu* . . .)
. . . *tus*	*Maternius*	*Victorius.*	*Sa* . . .)
. . . *tonis*	*Vita'in(iu)s.*	*Stabilis.*	(. . . .)
. . . *nus.*	*Sexti(u)s.*	*Genialis.*	(. . . . . .)
. . . *otinus.*	*Mar(ti)nius.*	*Senocondus.*	(. . .)
. . . *mus.*	*Re* . . . . *s.*	*Maternus.*	(. . . .)
Julianus	*Q* . . . . *s.*	*Victori(us).*	(. . . .)
. . *urio.*	(. . . .)	*Pro*	(. . . .)
Ursus.	(. . . .)	*Como(dus).*	(. . . .)
egalis.	(. . . .)	*Mammilius.*	(. . . .)
Primus.	(. . . *s*).	*Placidus.*	(. . . . . .)
(U)rsinus.	(. . . *s*).	*Cat(ulus)*	(. . . .)
(P)rivatus.	(. . .) *rius.*	*Vit(alis)*	(. . . .)
Fric	(. . .) *tius.*	*Priv(atus)*	(. . . .)
ssf	(. . .)*rtius.*	*Sat* . . . .)	(. . . .)
su . . .	(. . .) *ius.*	*Paternus.*	(. . . .)
(. . . .)	(. . . *ius*)	*Nonius*	(. . . .)

Auf sieben aneinander passenden Fragmenten einer Marmortafel, gefunden am sog. Witz 1856, und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. a. O. N. 3586, S. 207. Ders. i. d. Ann. d. nass. A. V. VII. 1, S. 41.

Anm. Da nach Kleins richtiger Bemerkung (s. N. 3601) die nom. gentilitia auf ius endigen, die cognomina dagegen mit wenigen Ausnahmen auf us, so gehören die Reihen 2 und 3 als zwei Namen je einer Person an. Hieraus folgt, dass die Reihe 1 Ueberreste von cognomina und die Reihe 4 solcher von nom. gentilitia enthält, mithin zu 1 die nom. gentil. und zu 4, soweit die Anfangssilben der drei Gentilnamen noch sichtbar sind blos die Cogn. und von diesen 3 Ueberresten an, die nom. gentil. und cogn. als auf dem Steine erloschen, ganz fehlen. Zur Prüfung der Richtigkeit dieser Erklärung Kleins dient die Inschrifttafel N. 2595 (IV. S. 100), wo die nom. gentil. Aurelius, Julius, zahlreich vorkommen, und neben ihnen die auf ius, (mehrmals auch auf or und ir) endigenden cogn.; ferner die Inschrifttafel Nr. 3435 (IV. S. 508) mit den Gentilnamen Ulpius, Flavius, Septimius, Aelius, Valerius, Livius, Claudius, u. a. und allen auf us (mit Ausnahme des Martialis und des Lucius) endigenden Cogn.

	1	2	3
3636.		IOIVS	CA
		MABILIVS.	AQ
		AVGVSTIO.	MAGIS
		IASCELLIO	TOGOI
	S.	SEXTIVS.	VICTORI
	ENS.	RESTITVTIVS	CVPITVS IV
	ATVS.	VITALINIVS.	PERPETVI
	VS.	MESSORIVS.	SENECIAI
	TERNIS.	CARANTIVS.	STATIANVI
	VRSINI.	ACT .	SECVNDI.
	1	2	3
		. . . *ioius*	*ca*(. . .)
		Amabilius	*Aq*(. . . .)
		Augustio	*Magis*(*sus*)
		Mascellio	*Tougi*(. . .)
	(. . . *s*	*Sextius*	*Victorius*
	(. . . *ens.*	*Restitutius*	*Cupitus . Ju*
	(. . . *atus.*	*Vitalinius*	*Perpetuus*
	(. . *us*	*Missorius*	*Senecian*(*us*)
	Maternus	*Carantius*	*Statianus*
	Ursin(*us*).	*Act*(. . . .	*Secund*(*us*)

Auf Fragmenten einer Marmortafel, gef. 1856 am Witz und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. o. O. S. 209, Copie desselben.

Anm. Zur Lesung dieser 3 Namenreihen, s. N. 3635.

3637. ITV . SV

S . COGIT

VS MASC

VEN . DIVI

VINCIVS . RA

ERTIVS . SEV

VNONIVS

TABILIA

IVL I

M

. . . . . . *(sum)tu s(u)o*

(. . . . s . Cogitatus

(. . . us . Masc(ellio?)

(. . . ven(ius) Divi . . .)

(Ju)vencius . Ra . . . .)

(J)ertius . Sev(erus?)

(J)unonius . (. . . .)

(S)tabilin(ius) (. . . .)

Jul(ius) . (. . . .)

M . . .

Auf zwei Fragmenten einer Marmortafel, gefunden 1856, am Witz und im Museum zu Mainz.

Becker a. a. O. S. 208, Copie desselben.

Anm. S. Anmerkung zu N. 3635.

3638. III ANO
RVFINO COS

(*Later*)*ano et Rufino consulibus*[1]).

Bei dem Bau eines Felsenkellers am Witz 1856 gefunden und im Museum zu Mainz befindlich. Unter. Theil einer Ara; in der Nähe lag eine bruchstückliche Statue des Mercurius.

Mainzer Wochenbl. 1855, N. 85. Zeitschr. für A. Wiss. 1857, N 6, S. 42. Becker a. O. II. 1, 2, S. 195, Copie desselben.

Anm. [1]) 197 n. Chr.

3639. C IVLI AQVII
NAT PICTAV
QVES

Gaius Juli(us) Aqui(linus) natione Pictavus[1]) *eques* . . .

Fragment, gefunden 1855 bei Ausgrabung des Fundaments zum neuen Schulhause auf dem Kirchhofe und im Museum zu Mainz befindlich.

Mainzer Wochenbl. 1855, N. 56, S. 282, u. N. 82, S. 304. Zeitschr. f. A. W. 1857, N. 6, S. 41. Becker a. a. O. II. 1, 2, S. 205. Derselbe, Annal. d. nass. A. Ver. VII. 1, S. 13, Copie dess.

Anm. [1]) Bei Caesar, Plinius u. A. ursprünglich Pictones, später nach Amm. Marz. Pictavi genannt, ein Volk an der Westküste Galliens. Die Hauptstadt hiess, wie das Volk, Pictavi j. Poitiers.

3640. TIFEX MAX . I
ↃS . OPVS THE
VM. LEG . XXII A
.NVMINI SVO

. . . . *pontifex maximus, t(ribunitia potestate)* . . . . *(pro)consul*[1]) *Opus*[2]) *the(rmar)um*[3]) *legionis XXII a(ntoninianae) (devotae) numini suo.*

Fragment einer grösseren Inschrift, gefunden 1857 zu Kastel an einem Pfeiler der Rheinbrücke Karls des Grossen und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 198, Copie desselben.

Anm. 1) Caracolle? Severus Alexander? mit Bezug auf das mit A angedeutete Epithat antoninianae oder alexandrianae s. N. 377 und 2127. 2) Com. a. v. Aufschriften etc. II. S. 379 und a. v. Opus perfecerunt II. S. 40". 3) Becker, Opus theatri militum leg. etc. 4) Nach der bekannten Formel: devotissimus numini majestutique ijus, hier abgekürzt und mit suo st. ejus.

3641. . . . . . O

MARINO . GA
IANO . . . .
. . . .
. . . .
MVNIC. . . .
OPT . ME . . . .
Pos . . . .

. . . . *Marino Ga(ter)iano*[1] . . . . . *municeps*[2] *optime merenti posuit.* (Becker.)

Gefunden in der Gegend bei dem St. Georgs - Kirchhofe, schon zu Zeiten des P. Fuchs, nicht mehr vorhanden.

Fuchs II. S, 177. Becker i. A. des nass. A. V. VII. 1, S. 19.

Anm. 1) oder galeria tr. (Becker) 2) nach der Analogie N. 528; EX . T. MVNICIP(es) ET . LIB(erti) F. C. Nach der Analogie N. 347 und der Corr. MVNICIPI SVO aber zu lesen: Municipi opt. merito posuit. (Steiner.)

N. 1,

3642 C . E
C . SAI
M A R
IMP D N . . . .

Linckes unteres Eckstück mit Randleisten einer Marmortafel.

N. 2,

S Q
O

Kleines Stück aus der Mitte der Marmortafel, gefunden 1856 am Witz und im Museum zu Mainz befindlich.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 209, N. 29.

Anm. Nach N. 1, Z. 4, IMP. D N, imperatori domino nostro; folgte der Name des Kaisers.

3643. RAI
IS . E
IIVAT

Bruchstück einer Marmortafel, gefunden wo und wann? dahier ist nicht bemerkt.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 209, N. 40.

3644. PERI

Bruchstück einer Marmortafel, gefunden wo und wann? ist nicht bemerkt.

Becker a. O. II. 1, 2, S. 210, N. 41.

Zahlbach.

Kr. Mainz.

S. Codex 1, S. 197 bis 253.

3645. . . . . S . CORNEL V
S . F . PVP . IAIR
AS . SE . V . I
VS . . . . .
5 AC . . . .
AN . . . .
H . S . .
TE . . .

Sextus Cornelius, Sexti filius, pup(in)ia . . . as . .[1]) *Secundus, (miles legionis IV) mac(edonicae) annorum (. . . . stipendiorum . . .) hic situs est. (Heres ex) te(stamento fecit.)*

Im vorigen Jahrh. schon lag dieser Stein auf dem Bache in Zahlbach und wurde von da 1854 in das mainzer Museum gebracht.

Fuchs I 173. Mainzer Wochenbl 1857, N. 127. Bonner Jahrb. XXIX 157. Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3, S. 328, Copie desselben.

Anm. [1]) Wenn das Ende der 2. und der Anfang der 3. Z. die Heimath anzeigen würde, so wüsste man hieraus keinen dieser Tribus zugehörigen Ort zu ergänzen. Ist aber IR zu lesen, tr(ibu), so wäre das AS der Anfang des zu dieser Tribus gehörigen (S)as(sina) Umbriae. Grotefend Zeitschr. A. V. 1836, S. 920 f.

3646. ACAEKV
ESRASI
ANMPPT
RP COS

Auf einem 1770 bei Zahlbach ausgegrabenen Steine mit sehr unförmlichen jedoch deutlichen? Buchstaben im kurfürstl. Museum zu Kassel befindlich.

Fuchs, alte Gesh. v. Mainz. I. 228. Appel, Katalog des k. Mus. zu Kassel IX. 90 ohne der Inschr. Klein lat. Inschr. des Kurf. Hess., S. 11, nach einer Abschrift von Appel.

Anm. Nach der Deutlichkeit? obiger Buchst. wie sie bei Fuchs und in der neuesten Abschrift übereinstimmend vorliegen, scheint zwar am Schlusse TRibunitia Potestate Consul, womit das erste Jahr der Regierung eines Kaisers angedeutet wird, gelesen werden zu können, aber im Ganzen. wie Fuchs vorschlägt: Augustus, Caesar, Vespasianus imperator tribunitia potestate consul, nur durch Correctur.

Weisenau.

Kr. Mainz.

S. Codex I, S. 253 bis 256.

3647. 1 OFIC . AGVTI — 2 CASTVSFF — 3 CASTVS

4 — DICTVS — 5 MEDDIC F — 6 OF VITA

7 — SECVNDIA — 8 T | O / C | F 9 — APERE —

10 OFFECIS — 11 CRISPVSX — 12 VITAI .

Stempel 1 bis 6 auf Tellern mit in der Mitte durchstrichenem D, 7 und 8 auf Schälchen, 9, 10, 11 auf Bruchstücken, 12 im Boden einer Lampe eingeritzt, gefunden dahier, wann? ist nicht angegeben und im Besitze des Antiquars Jehring zu Mainz.

Klein i. d. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3. S. 337 f.. Copie dess.

Hechtsheim.

Kr. Mainz.

S. Codex I, S. 270.

3648. ATINIVS
SEPT . MI .
F ROMILIA
AESTE
MIL . LEG XXII
. . IAN . XXIV
. . . H . S . E

Atinius, Septimi filius, romilia (trib.) Ateste[1]) *miles legionis XXII . . . . annorum XXXV . . . . hic situs est.*

Gefuuden 1855 in den Fundamenten der ehemaligen Heilig. Kreuzkirche, jetzt Ackergut des Herrn Link, und im Museum zu Mainz befindlich.

Period. Bl. 1853, N. 6, S. 185, Mainzer Wochenbl. 1855, Nr. 53 und 62, S. 562 und 661. Zeitschr. f. A. W. 1857, N. 6. Becker a. O II. 1, 2, S. 204. Copie von Prof. Klein.

Anm. [1]) H. Este in Norditalien. [2]) Der Strich I, Ueberrest des bekannten PR . P F.

Klein-Winternheim.
Kr. Mainz.

3649. a. ICETIO
VLLA FON
ONEM . SVA
ARE SACR

b. IVLIVS E
TEM ET IT
M AD . TEM
PVBLICE F

a) *(Marti Le)ucetio Luculla Pon . . (ob conservati)onem, suam . . . sacravit.*

b) *Julius E . . . templum et iter (nov)um? ad templum publice posuit.*

Zwei nicht zusammen passende Stücke als Ueberreste von einem grösseren Tempelaufschrift-Denkmale, gefunden 1854 wo? daselbst ist nicht bemerkt, und im Museum des histor. Vereins zu Mainz befindlich.

Bonner Jahrb. XXIX. 145. Klein Zeitschr. des hist. V. zu Mainz II. 3. S. 322, Copie desselben.

Anm. a und b Kleins Lösung, welcher bemerkt: „Wir sind nicht der Meinung, dass die Stücke einzeln zu deuten sind; sie bilden Theile eines grossen Ganzen, und zwischen den einzelnen Zeilen fehlt mehr als wir zu ergänzen vermögen." Zu verstehen von dem Raume, welcher vor b und nach a vorhanden war. Anfang und Ende der Inschrift ist constatirt, bezüglich auf die Ergänzung Marti Leucetio siehe N. 682, 571, 572, bei letzterem wegen der Nähe des Fundorts.

3650. I . GEMI . . . . . .
I . QVA . . . .
VICTR . . . .

Auf einem nur zur Hälfte erhaltenen bronzenen Täfelchen, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3649 bemerkt.

Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3, S. 334.

3651. XXXX

Auf einem bronzenen Gewichtplättchen, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3649 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 334.

3652. ATIV
S

Auf einer Lampe, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3649 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 334.

3653 1) VITA — 2) VEN VITA. 3) AVE VITA 4) VTI
5) TVICIVI .

Auf fünf bronzenen Ringen, gefunden (wann? ist nicht angegeben) bei hiesigem Orte und im Museum zu Mainz befindlich. Bei N. 2, sind die Buchstaben so angebracht, dass sie über den Rand des Ringes emporstehen.

Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3, S. 334.

Bingen.

Kr. Bingen.

S. Codex I, S. 291.

Zwei im Museum zu Kassel befindliche christliche Inschriften, welche in diesem 5. Theile unter der Aufschrift „unbekannte Fundorte mitgetheilt worden, gehören nach Prof. Dr. Becker (s. Archiv f. Frankf. Geschichte I, S. 39) wahrscheinlich hierher. Das Nähere in seiner angekündigten künftigen Zusammenstellung „der ältesten Spuren des Christenthums am Mittelrhein“.

3654. BEVSAS SVI
TI F. DELMAT
MIL . COH . IIII
DELMATAR.

Bevsas[1]*) Suiti filius, Delmatus, miles cohortis IV Delmatarum*[2])

Gefunden 1862 vor dem Draisthor bei dem Bau des dem Dr. med. Menzel gehörigen dem englischen Hofe gegenüber stehenden Hauses, dicht südlich der Chaussee nach Mainz 5′ unter der Erdoberfläche, bei welcher Aufgrabung ein 10 bis 12′ breites Stück der Römerstrasse zum Vorschein kam. Die Inschrift befindet sich auf dem oberen Theile eines Grabsteins, dessen unterer Theil nicht mehr vorhanden ist. Im Museum zu Mainz aufbewahrt.

Schmidt i. Bonn. J. b. XXXIII. XXXII. S. 281.

Anm. [1]) N. 156 ein Beussas, gen. Beussant(i)s filius (nicht Beussanis) und das. sowie N. 3664 von Bingen ein Dasas, gen. Dasantis filius (nicht Dasanti) womit zu vergl. N. 3305 der Töpfername Opras. [2]) Vergl. N. 156, 347, 680, 690.

3655. ANIS F|
OSIS . F|

Auf einem Fragment mit der linken Einfassungslinie, gefunden 1862 und aufbewahrt wie zu N. 3654 bemerkt. Bei diesem und dem andern Steine N. 3654 befanden sich folgende Fundgegenstände: 1 Steinfragment mit einer Taube, mehrere Gefässe, einige Stili und Nägel, eine beinerne Röhre (Pfeife), Gefässscherben mit den N. 3657 befindlichen Töpfernamen, zwei Legionsziegel N. 3656.

Schmidt a. a. O., S. 182.

3656. GXIIII . — G . XXIX

Stempel auf zwei dicken Ziegeln, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3654 bemerkt.

Schmidt a. a. O., S. 182.

3657. AMMIVS — AMMEIVS (*M und E lig.*)
AVIANI . — CAMORINVS (*I N . V lig.*)
CORSO F . FEC (*Corso figulus fecit*) — ELVISSAF
— MARCVS F . — MEDDIC FF (*mit durchstrichenem D=TH*
(*Methicus fig. fecit*)
OF MODES (*officina Modesti*) SECVNDI (*Secundi (officina)*)

Töpfernamen auf Gefässscherben, gefunden und aufbewahrt wie zu N. 3654 bemerkt.

Schmidt a. a. O., S. 182.

3658. . . . CRIN
CORNELI
OTI F H. S.

(Ma)crinus Cornelioti filius hic situs (est)

Gefunden 1862 beim Bau des neben dem N. 3654 genannten Hauses, stehenden andern. Bei Bürgermeister Soherr zu Bingen aufbewahrt.

Schmidt, a. a. O., S. 183.

3659. ANO XI H. S. E
FAVSTA COLL .

. . . . *annorum XI hic situs est. Fausta coll (conliberta?)*

Gefunden und aufbewahrt wie zu N. 3654 bemerkt.

Schmidt, a. a. O., S. 183.

3660. HYPERANOR . HYPERANO
RIS . F . CRETIC . LAPPA . MIL . CHO
I . SAG. AN LX. STIP . XVIII .
H . S . E .

Hyperanor . Hyperanoris filius, Creticus, Lappa [1]) miles cohortis I sagittariorum, annorum LX. stipendiorum XVIII hic situs est.

Gefunden 1860 am Abhange des Ruppertsberges 300 Schritte von der Eisenbahnbrücke über die Nahe, ohne Angabe des Aufbewahrungsortes. Dabei befanden sich folgende zwei Grabsteine N. 3661, 3662. Zu den Seiten dieser Steine standen Aschenurnen und andere Gefässe in Menge.

Rossel, in d. period. Bl. 1861, N. 11, S. 309. **Becker**, i. Arch. f. Frankf. Gesch. I. S. 51.

Anm, 1) Stadt im westlichen Theile der Insel Creta.

3661. IVLIA QVINTIA . ANN XL . TI IVL
SEVERVS . ANN. XXV. H. S. S.
TIB IVL EVNVS COIVGI FILIO POSVIT.

Julia Quintia, annorum XL. Tib. Julius Severus, annorum XXV hic siti sunt. Tibi Julius Eunus coijugi (et) filio posuit.

Gefunden wie zu N. 3660 bemerkt, ohne Angabe des Aufbewahrungsortes.

Rossel a. a. O., S. 310. Becker i. Arch. f. Frankf. Gesch. I. S. 50.

3662. TIB. IVL. ABDES . PANTERA
SIDONIA. ANN. LXIV
STIPEN. XXXX. MIL. S EXS
COH . I . SAGITTARIORVM
H . S . E

Tib. Julius Abdes Pantera, Sidonia[1]) *annorum LXII, stipendiorum* XXXX, *miles exs*[2]) *cohort I sagittariorum hic situs est.*

Gefunden, wie zu N. 3660 bemerkt, ohne Angabe des Aufbewahrungsortes.

Rossel a. a. O., S. 311. Becker a. a. O., S. 41.

Anm. [1]) Sidonia in Troas. [2]) Rossel liest: exignifero. Rücksichtlich obiger Lesung s. Com. a. v. miles legionis, ex legion. II. S. 400. Zur Schreibung EXS ein Beispiel N. 181. Nachst. Inschr. N. 3663 und 3664 geben miles en coh· ohne Schärfung des X, sind im übrigen massgebend für obige Lesung, EX und EXS sind orthographisch verschiedene Formen.

3663. . . REVCVS . BL / EDANII
. . MILES EX COH. I PANNO
NATIONE BREVCVS
AN XXXVI STIP XVI. H. S. E. H. P.

(B)reucus, Blaedanii[1] *(filius), miles ex*[2] *cohorte Pannoniorum, natione Breucus, annorum XXXVI, stipendiorum XVI hic situs est. Heres posuit.*

Gefunden 1860 an der Römerstrasse bei Bingerbrück, Distrikt „Schmalzkaut" Aufbewahrungsort unbekannt. Die NN. 3663—3665 befanden sich unter zahlreichen römischen Gräbern und Grabalterthümern daselbst.

Rossel Period. Blätter, N. 15 und 16, S. 483.

Anm. [1]) Nicht Blaedani filius durch Annahme eines der zwei Striche II als ein theilweise erloschenes F, welches wahrscheinlich Z. 2 am Anfang derselben auf der Defectstelle gestanden hat. [2]) s. N. 3663. Note 2.

3664. BATO DASANTIS FIL
NATIONE. DITIO. MIL. EX
COH. IIII. DELMATARVM . A
NN. XXXV. STIPENDIOR. XV
H. S. E. H. P.

Bato, Dasantis[1]) *filius, natione Ditio, miles ex cohorte IV Delmatarum, annorum* XXXV, *stipendiorum XV, hic situs est. Heres posuit.*

Gefunden, wie zu N. 3663 bemerkt, dabei die Abbildung eines Kriegers in einer Nische. Aufbewahrungsort unbekannt.

Rossel, a. a. O., N. 3663, S. 484.

Anm. [1]) Vergl. N. 156, wo zu lesen Dasanti(s) nicht Dasanti, s. N. 3654.

3665. ANNAIVS . PRAVAI . F . DAVERZVS
MIL . EX . COH . IIII . DELMATARVM .
ANN. XXXVI . STIPEND. XV
H . S . E . H . P

Annaius, Pravai filius, Daverzus[1]) *miles ex cohorte IV Delmatarum, annorum* XXXVI, *stipendiorum XV, hic situs est. Heres posuit.*

Gefunden, wie zu N. 3663 bemerkt. Auf dem Stein die lebensgrosse Relieffigur eines leicht bewaffneten römischen Kriegers.

Rossel a. a. O., S. 484.

Anm. [1]) Bezeichnung der Heimath des Verstorbenen.

3666. Ɔ M
OC . . . . . . VRONI F PAT
TE . FI . . . . . IE . ET FIRMI
NIO . . . . SINTO . CF
NERO . . . . . ƆIVTORIA
BODIC . . . . . MATER
DESVO . . . . VA POSIT

(Diis) Manibus . . . uroni filius (filio) . . . . (A)diutoria Bodic(ca) mater de suo (pecunia? s)ua posit.

Schriftreste auf zusammenpassenden Bruchstücken einer Sandsteinplatte, welche vordem als Sargdeckel benutzt und in der Mitte da, wo oben Punkte stehen, durchbrochen wurde, gefunden, wie zu N. 3663, bemerkt.

Rossel, a. a. O., S. 484.

3667. GEN

Auf der hinteren Seite eines Terracotts eingeritzt, welches eine Matrone mit einem Hündchen auf dem Schosse vorstellt, gefunden bei Bingerbrück, der Fundgegend zahlreicher Gräber und Grabalterthümer, und in der Sammlung des Antiquars Jehring zu Mainz befindlich.

Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz, II. 3. S. 337.

3668. 1 2 3

COMVNIS — EVCARPI — FORTIS

4 5 6

MARTIVS. — VAPVSO — SER

F

Stempel 1, 2, 3, 4 auf Lampen, 5 auf einer Schale, 6 im Boden einer Lampe eingeritzt, aus Gräbern bei Bingerbrück, ohne Angabe der Fundzeit, im Besitze des Antiquars Jehring zu Mainz.

Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz, II. 3. S. 337.

Oppenheim.

Kr. Oppenheim.

3669. L. V. P

Stempel auf einem gebrannten Stein, gefunden dahier, ohne Angabe wo und wann? in der Sammlung des hist. Vereins zu Darmstadt.

Periodische Bl. 1847, S. 81. Klein, Ludwigsbahn, S. 15.

Worms.

S. Codex I, S. 280 f., III. S. 356.

3670. HIC PAV
SAT . COR
PVS ALD
VALAHI· CV
IVS ANIMA
GAVDET IN
CAELO

Hic pausat corpus Aldualahi, cujus anima gaudet in caelo.

Im vorigen Jahrhundert im Bergkloster eingemauert, kam von da in die Sammlung des Rentners Bandel dahier, jetzt im Museum zu Mainz.

Klein, Ludwigsbahn, S. 105. Ders. Zeitschr. etc. II. 3. S. 344. Schannat Hist. Worm. p. 162. Steiner, altchr. Inschr. Aufl. 1859, S. 56. Lindenschmitt, Alterth. Fig. 8.

Anm. Z. 3 ist L gleich Z gebildet, nach Klein scheint der deutsche Name ein L zu verlangen.

3671. HIC QVIESC
ET VNFAC
HLAS QVI
VIXIT ANN
VS V TIPO
PATER

Hic quiescet Unfachlas qui vixit annvs V. Titulum posuit pater.

Gefunden im Garten der Eulenburg dahier 1844 und im Museum zu Mainz befindlich.

Klein, Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3. S. 344. Ders. Ludwigsbahn, S. 105. Lindenschmitt Alterth. Fig. 2.

3672.

I. O. M.
FT IVNOI.
REGINAE
MALLIVS
POTTO
V. S. M

Jovi opt. max. et Junoni reginae Mallius Potto votum solvit merito.

Gefunden 1844 im Garten der Eulenburg dahier (der Wohnung des Herrn Bandel) mit den fünf nachfolgenden, früher in der an vielen und kostbaren Alterthümern, Denkmälern, Kunstgegenständen reichen und interessanten Sammlung des genannten Herrn Bandel befindlichen Steinen, seit 1862 im Museum zu Mainz.

Klein, Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II, 3, S. 339. Ders. Ludwigsbahn, S. 54.

673.

I. O. M
ET IV
NI . REG
INAE

Jovi opt. max. et Junoni reginae.

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3672 bemerkt. Der Stein enthält nur die oben geschriebenen Worte.

Klein a. a. O., S. 338.

3674.

I. O. M
ET IVNO
N . . . .
I . . . .

Jovi opt. max. et Junon(i reg)i(nae).

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3672 bemerkt.

Klein a. a. O. S. 338.

3675.

. . . . . S
. . . TVS
. . . S EX
VOTO POSIT
IT ?

. . . *ex voto posit.*

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3672 angegeben.

Klein a. a. O., S. 340.

3676.

DEO V
. . RIO.
. . . N . O
. . OI . .

Auf einem Altare von derselben Grösse des vorhergehenden. Die angegebenen Buchstaben sind nach Klein meist nicht sicher; gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3672 bemerkt.

Klein a. a. O., S. 340.

Anm. Da Z. 2 vor RIO eine für zwei Buchstaben zu längliche Defectstelle befindlich ist, die bezüglich auf RIO mit CV ergänzt werden kann, so erscheint V. Z. i. ein Ueberrest von MER zu sein und Mercurio gelesen werden zu können.

3677.

. . . . . .
. . . . . .
VSQVE
R. TVS
V. S. L. L

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3672 bemerkt.
Klein a. a. O., S. 340.

Gimsheim.
Kr. Worms.

3678. L. HERENN
LAETI. EVOC
AVG

Lucius Herennius, Laeti (filius) evocatus augusti.

Auf einem runden Broncetäfelchen, gefunden dahier, wo? ist nicht bemerkt, 1850 und im Besitze des Museums zu Mainz.
Klein, Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3, S. 334.

Provinz Starkenburg.
Pfungstadt.
Kr. Darmstadt.

3679. XIII oder XXII

Stempel auf dem Bruchstück eines gebrannten Steins, gefunden 1840 in der abgebrochenen Gartenmauer des alten Kaplaneigebäudes. Ging verloren.
Scribe im Arch. f. h. G. III., IV. 14, Copie dess. **Klein**, l. e. p. 2, N. 8.
Anm. Klein schlägt vor: XXIIP.

Schönberg.
Kr. Bensheim.

3680. VIC

Auf einer Patera, gefunden in der Erde am Schlossberg; im Museum zu Erbach befindlich.

Knapp, 123, II. Aufl. 94, Copie dess. Froehner, N. 2121. Klein p. 2, N. 10.

Eulbach.
Kr. Erbach.
S. Codex I, S. 73.

3681. I. I
TRIB. I
BRIT. TR.

[1]) . . . *trib(unus) n(umeri) Britonum Tri(putiensium)*

Gefunden 1842 zwischen hier und der Lichtenplatte, hinter der Molkenwiese in den Mauerüberresten eines röm. Grabes oder Wachthurmes, ohne Angabe wo, aufbewahrt.

Knapp im Archiv f. hess. Gesch. III. 3. XIV. Ders. röm. Denkm. 2. Aufl.: S. 164. Klein, Inscriptt. lat. prov. Hassiae transrh. p. 3, seg.

Anm. [1]) Knapp unrichtig: Jovi opt. maximo. Nach der darauf folgenden Lesung Knapps sind diese Striche Ueberreste des Namens des Tribuns; ligaturen, I und B, I und R, T und R. Vergl. N. 721, 904.

3682. VRSINVS

Stempel auf dem von einer Patera v. t. sigill. übrig gebliebenen Fusse; gefunden (wann ist nicht angegeben) bei dem römischen Castell dahier, wo aufbewahrt, ist nicht bemerkt.

Knapp, Archiv III. 3, XIV. Ders. r. Denkm. 2 Aufl., S. 162. Froehner l. c. 2216. Klein l. c. p. 2.

3683. CHOI

Auf dem Bruchstück eines bei der Zwing auf der Seite nach Schlossau in einem Graben gefundenen Steins, ohne Angabe wo aufbewahrt.

Knapp I. 113, II. 85, Copie dess. Klein p. 17, N. 95.

Provinz Oberhessen.

Friedberg.

Kr. das.

S. Codex I, S. 87 f.

3684. MARINVS. F — DOCCA FX — CIITVS CIRNIV. — GENTO. — OF CENTO. — OF PONT — MORI — VIVIↄSAT.

Stempel auf Gefässen, gefunden in den Jahren 1841, 42 und 43 und in der Sammlung des Prof. Dr. Dieffenbach zu Friedberg befindlich. S. N. 207, wo ich die andern Stempel dieser Sammlung Dieff. bereits mitgetheilt habe.

Klein, p. 10 f. N. 37, wo alle Stempel der Dieffenbach. Sammlung verzeichnet stehen.

Oberrossbach.
Kr. Friedberg.
S. Codex I. S. 93.

3685. LEG. XXII PRII

Stempel auf einem gebr. Stein, gefunden 1824 und in der Sammlung des Geh. Raths Dr. Nebel zu Giesen.

Dieffenbach, Ueber Alterthümer, S. 7. Wiener d. l. g. XXII p. 69. Klein p. 9.

Vilbel.
Kr. das.

3686. PIIRVINCVS FIIII

Pervincus fecit.

Auf der Mitte eines Mosaikfussbodens, welcher 1841 dahier gefunden wurde und im Darmstädter Museum befindlich ist.

Osann, Alt. Zeitschr. 1851, 420. Illustr. Zeit. 1752. 446. Heidelberger Jahrb. 1856. 525. Klein l. c. p. 8, N. 40, Copie dess.

Altenstadt.

Kr. Vilbel,

S. Codex I, S. 94.

3687. CORESINI — . . . CTOR. — EX . . .
— . . . . IANVS.

Stempel auf Gefässen, gefunden 1846, nicht mehr vorhanden.

Dieffenbach, Arch. f. h. G. V. 12. 27. **Froehner**, N. 749, 2122, 2129. **Klein** p. 9, N. 42

Echzell.

Kr. Nidda.

S. Codex I, S. 95.

3688. CATVLLVS

Stempel auf terra sig. in der Samml. des Prof. Dr. Dieffenbach.

Dieffenbach, Arch. V. 2. XIII. 44. 46. Hess. period. Bl. 1847, 108. **Klein** inscr. lat. p. 12.

Hofgüll.

Kr. Nidda.

S. Codex I, S. 92 f.

3689. LEG XXII PRIP. — LEG XXII PRP
— LEG XXII PRI — LEG XXII PRP
— . . . . . II PPF

Gefunden 1843 in der Altenburg und im Museum zu Darmstadt befindlich.

Fabricius, im Archiv f. hess. Gesch. III. 3. XV. 4, mit Abb. **Klein**, Inscrip. lat. p. 12.

1, 2,

3690. COH. I. AQ. — . . ↄIITAQ

Cohors I Aquitanorum.

1, gefunden 1838 in der Altenburg und in Dieffenbachs Sammlung. 2, von der Altenburg in der Sammlung des Geh. Raths Nebel.

Dieffenbach, Arch. IV, 221. **Klein** l. c. p. 13, Archiv.

Steinheim.

Kr. Nidda.

3691a. FORTIS.

Stempel auf einer Todtenlampe, gefunden 1846 unter römischen Scherben und in der Sammlung des Prof. Dr. Dieffenbach zu Friedberg.

Dieffenb. Arch. V. 12, 67. Copie dess. **Klein** p. 12, N. 62.

Naunheim.

Kr. Giessen.

3691b. QTEFRCC

Stempel auf der innern Bodenfläche einer schön gearbeiteten Schüssel von Bronze, an welcher sich drei wie Tauben gebildete Henkel, woran Ringe hängen, befanden, gefunden 1862 in einem nächst dem Dorfe befindlichen Hügel, genannt „Kirchweihplatz" und im Grossh. Museum zu Darmstadt befindlich. Daselbst fand man Gräber mit Urnen, Waffen, Ueberreste menschlicher Körper, Thierknochen, Gefässe v. terra sigillata, Bronzegegenstände namentlich einen auf 3 Füssen ruhenden Kessel, nach welchen Gegenstände römische und spätere (fränkische) Zeit repräsentirt erscheint.

Archiv f. hess. Geschichte, S. 447.

Landgrafschaft Hessen-Homburg.

Saalburg
bei Homburg.
S. Codex I, S. 300 f.

3692.

IMP CAE
HADRI . I
IRAI . PA
. . N. P. DIVI
PRONEP . T
HADRI . A

Imperatori cae(sari divi) Hadriani fi(io), divi Traj(ani) pa(rthici) n(e)poti, divi (Nervae) pronepoti, J(ito Aelio) Hadriano A(ntonino augusto, p'o, portifici maximo, trib. potestato . . . consuli patri patriae.

Gefunden bei den neuesten Nachgrabungen 1853 auf der Saalburg und im Landgräfl. Schlosse zu Homburg aufbewahrt.

Becker im Arch. für Frankf. Gesch. I. S. 18.

Anm. [1]) Zur Ergänzung dieser Inschrift dienen die Inschriften Nr. 38 dieses Cod. (besser gegeben, in dem Nachtrage des 4. Theils, S. 681), sodann bei Orelli, N. 840—841. Becker bemerkt hierzu, diese Inschr. kann vielleicht mit Ergänzung v. TRIB POT II COS II auf das Jahr 180 v. Chr. bezogen werden. Jedenfalls ist mit diesem dem K. Antoninus Pius gewidmeten Schriftmale ein weiter hinaufreichendes Zeugniss für den Bestand des Castells und der bürgerl. Niederlassung auf der Saalburg gewonnen.

3693. I. O. M
DOLICHEN
IB. CL. TIB. FILIV
. . . . . CANDIDV
M

Jovi optimo maximo Dolicheno (T)iberius Cl(audius), Tiberii filius . . . (ts) Candidus, (votum salvit lubens) merito.

Gefunden 1827 an der Ostseite der Saalburg mit 400 röm. Münzen.

Hebel in Gerhards archäol. Ann. 1856, S. 267, N. 94, Copie desselben. Becker i. Arch. f. Frankf. Gesch. I, 19.

3694. FORTVNAE
C. MOGILIO
NIVS PRISCI
ANVS . PRA
EF . COH. II. RAE
C. R. V. S. L. L. M

Fortunae Gajus Mogilionius Priscianus, praefectus cohortis II Raetorum[1]) *civium romanorum vot. salv. lub. laet. merito.*

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3692 bemerkt.

Rossel, das röm. Wiesbaden, S. 45 f. Becker i. Arch. f. Frankf. Gesch. I. S. 19.

Anm. [1]) Rossel. Z. 5, RAI.

3695. I. H. D. D. GENIO
C. SOCVPITI
PRIMIVS . AVSO
OPTIO . POSIT

In honorem domus divinae Genio centuriae So(sii)? Cupiti Primius Auso optio posit.

Basis eines Geniusbildes, auf welcher noch die Füsse desselben sichtbar sind, gefunden und aufbewahrt wie zu N. 3692 bemerkt. Unter Z. 2 und 3 bemerkt man die Züge einer älteren Schrift, welche bis auf folgende Reste weggemeiselt wurde, um die Basis für obenstehende Inschrift benutzen zu können. (Doppelt beschr. Stein, lapis rescriptus): sie sind folgende:

ENTVRIAE SATTO
NIVS ANA >SIO

(Genio c(enturiae Sattonius An(te)as centurio po(suit). Der frühere Dedicant war Inhaber einer Centurie, deren Namen wie bei N. 3593 selbstverständlich ist. Wenn die darauf bezüglichen Worte bei der Rescription in den Grundzügen stehen geblieben sind, warum ist denn die erste Zeile gänzlich ausgemeiselt worden? Wahrscheinlich desshalb, weil die erste Inschrift nicht mit der Schmeichelformel I. H. D. D. anfing und der zweite Dedicant besonders Gewicht darauf legte, sie anzuwenden.

Becker, i. Arch. f. Frankf. G. I. S. 20. Ders. i. d. Zeitschr. des mainzer hist. V. II. 1. 2, S. 184, wo eine ausführliche Besprechung über die Inschrift befindlich ist.

	1	2	3	4
3696.	SAN IOSTIITVIV	QA IDR T	V CO	/VI

Vier Bruchstücke von Steininschriften, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3692 bemerkt.

Becker a. a. O. I. S. 21.

3697.
1 VOCONSIVS FECIT — 2 . . ONSIVS FEC.
3 ATTIANVS F. — 4 MARTINVS F.
5 CVPITVS — 6 CI . . IVS

Töpferstempel, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3692 bemerkt.

Becker a. a. O., S. 22.

3698. . . IVNIIS

(*Kalendis*)? *junjis.*

Cursivschrift auf einem Ziegelfragment, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3692 bemerkt.

Becker a. a. O., S. 22.

3699. COH. I. CIV. R.

Ein einziger Stempel dieser Cohorte, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3692 bemerkt. Derselbe Stempel N. 187 bei Seligenstadt in mehreren Exemplaren, wonach, wie Becker bemerkt, diese Cohorte nur kurze Zeit auf der Saalburg eine längere im Castell zu Seligenstadt (nach meiner Erklärung Selgum genannt, s. Schrift Castrum Selgum) Standquartier gehabt haben mag.

Becker a. a. O., S. 22.

3700. LEG VIII AVG

Mehrere Exemplare dieses Legionsstempels, gefunden und aufbewahrt wie zu N. 3692 bemerkt. A und V sind theils ligirt, oder stehen theils getrennt nebeneinander.

Becker a. a. O., S. 21.

3701. LEG XXII (1) — LEG XXII P (2) — LEG XXII PP F (3)

LIIG XXIPPF. (4) — PR PF XXII LEGIONIS (5)

Legionsstempel in vielen Exemplaren, die Zahl XXII dieser Stempel ist so getrennt, dass zwischen X und XII ein kleiner Halbmond steht. Der Stempel 4 mit der Zahl XXI ist offenbar fehlerhaft statt XXII PPF. Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3692 bemerkt.

Becker a. a. O., S. 21.

Kurfürstenthum Hessen.
Provinz Hanau.

Kesselstadt
bei Hanau.

	1	2
3702.	CELSINVI —	C . . . IDI —
	3	4
	MEDDIC FE —	MARTI FE

1) *Celsinus fecit*, 2) *Celadi officina*, 3) *Meddicus fecit*, 4) *Marti fecit.*

Gefunden auf der Römerstätte dahier und in der Sammlung des hist. Vereins zu Hanau befindlich.

Becker im Arch. f. Frankf. Gesch. I. S. 15.

Anm. Zu 3 DD, mit einem Querstrich, welcher in gallischen Namen oft vorkommt als Bezeichnung des D mit dem im Laute ähnlichen englischen th. Zu 4, Gall. Namen auf I endigend, wie z. B. N. 691 CAPI FEC, N. 607 BODDI, N. 2359 DEPPI? N. 544 MENIMANI vorkommen.

Gross-Krotzenburg.

Ldger. Hanau.

S. Codex I, S. 295.

	1	2	3
3703.	COH III . . .	COHIIII . . .	COH IIII /
	4	5	
	COH III VINI	. . . AINDEL	
	5	7	
	. . VIND	COH IIII VINDELICORVM	
		Rundstempel.	

Gefunden dahier ohne Angabe des speciellen Fundorts und der Fundzeit. In der Sammlung des hist. Vereins zu Hanau befindlich.

Becker a. O. (N. 3691) I. S. 15, Copie desselben.

Rückingen.

Ldger. Hanau.

S. Codex I, S. 298.

	1	2	3
3704.	LEG . . .	PRP F.	XXII P P F
		4	
		ɔH. III D.	

1 2 3 *Legion XXII primigenia, pia, fidelis;* 4 *cohors III Dalmatarum.*

Gefunden auf der Römerstätte Altenburg und in der Sammlung des histor. Vereins zu Hanau befindlich.

Vergleiche S. 298, N. 624, 625 bei Rückingen. Becker im Archiv f. Frankf. G. 1860 I. 14. Copie desselben.

Herzogthum Nassau.

Wiesbaden.
Amts das.
S. Codex I, S. 322.

3705. L
VALE. L. F. FA
B. SEC. BRIXi/
MIL LEG . . .
. . . .

Lucius Valerius, Lucii filius, fabio, Secundus, Brixio, miles legionis . . . .

Fragment, Obertheil eines Grabsteins mit der Abbildung zweier nach den beiden Seitenecken eines Bogens absteigenden Delphinen, gefunden 1862 in der obern Rheinstrasse unfern der Artilleriekaserne dahier und im Landesmuseum daselbst befindlich.

Becker i. Ann. d. n. L. V. VII. 1. S. 293 f.

Hedernheim
Amts Königstein.
S. Codex I, 304.

3706. T. ATTIO
ATTON
IS

Titus Attio, Attonis (filius).

Auf einem runden Verzierungsnagel von Bronze mit Punkten beschrieben, gefunden dahier, wo und wann? ist nicht angegeben, und im Museum zu Mainz befindlich.

Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3. S. 335.

3707. AVSTRVSF. — OF. MATE. (*officina Mate (ae) von Mata* — SVLPICIVS — MARCELLV — MARTALFE (*Marti alis fe*) — OF IENI — VICTOR. — OF VITA (*lis*) — CASSIVS F. — CEREALIS.

Töpferstempel auf ganzen Gefässen und Bruchstücken, gefunden auf dem Heidenfelde dahier und in dem Museum zu Wiesbaden aufbewahrt.

Periodische Bl. v. 1858, N. 13, S. 363, 365.

3708. 1 LEG XXII PRPF — 2 LEG XX PPF

Stempel auf gebr. Platten vom Heidenfeld auf Engelhards Acker. Im Museum zu Wiesbaden.

Period. Bl. 1858, N. 1, S. 365.

Anm. 1, drei Exemplare in folgende Formen:

LEG XXII. PRI PF — LEG XXII PR
FID.

L
XX II
PRP
F.

2, bemerkenswerth ist hier die Ligatur des Zahlzeichens II mit den beiden nach XX folgenden PP.

3709. I
MAR
II
F

Julii Marii figulina.

Gefunden auf dem Heidenfeld, im Museum zu Wiesbaden.

Periodische Bl. 1858, N. 4, S. 365.

Anm. Com. a. v. Ziegelinschriften.

3710. COS

Auf einem Bruchstück der linken Fussecke eines Votivsteins, von dem Heidenfelde und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Periodische Bl. 1858, N. 4, S. 68.

	1	2	3
3711.	LEG XIIII —	L. XIIII G. —	G M. V
	1	2	3
	Legio XIIII —	*leg. XIIII gemina* —	*Legio XIIII gemina martin. Victrin*

Stempel auf gebrannten Platten, gefunden auf dem Heidenfeld und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Periodische Bl. N. 4 1858, S. 68.

3712. I. O. M II
IVNONI
MMO
CONEBB. I
V. S. M.

Jovi opt. max. et Junoni.

Gefunden 1853 mit nachfolgenden zwei in einem römischen Brunnen dahier und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Periodische Bl. 1858, N. 4, S. 67.

3713. MATRI BVS C
FIRMVS DEC
IN. SVO E

Matribus Cajus Firmus decurio in suo erexit.

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3712 bemerkt.

Periodische Bl. 1858, N. 4, S. 67.

3714. I. O. M
ET
IVNONI
IVL M
IMIN

Jovi opt. max. et Junoni Julius M(ax)imin(us vot. salv. lub. merito.)

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3712 bemerkt.

Periodische Bl. 1858, N. 4, S. 67.

3715. IOSVIT
NA. NT
OM. CO.

Bruchstück einer Ara? von hier, ohne Angabe des speciellen Fundorts und der Fundzeit, im Museum zu Mainz befindlich.

Klein Inscriptt. Nass. N. 34. Becker, Zeitschr. d. nass. Vereins II. 1. 2 S. 212, N. 47.

Anm. Bei Klein:

. . . .
OSVI
NANT C
OM . COS

mit der Erklärung: posuit ex nomine Antonini Commodi consulis? da posuit sicher steht, so scheint als Schluss das Consulat zu folgen und cos consulibus anzudeuten.

3716. M HONORATI
VS TERTIVS

Auf der Basis einer Statue, von der die Füsse übrig sind, wahrscheinlich als Abbildung auf dem Grabmale des Marcus Honoratius Tertius, gefunden dahier 1854, ohne nähere Angabe des Fundorts daselbst.

Becker a. O. (N. 3715) II. 1. 2, S. 206, Copie desselben.

Ems.

Amts Nassau.

3717. IN . H. D. D.
RO SALVTE
. . T. M. AVREL . . .
. . . .
TIO VETERA . . . .
OAVIO MONTE I
. AOLO FACIEN . . . .

In honorem domus divinae (p)ro salute (im)p(eratorum) Marci Aurelii (Antonini et Publi Septimii Getae . . . . vetera(nus) . . . a(s)olo facien(dum curavit.)

Tafel mit Aufschrift für ein Gebäude, gefunden in einer Dunggrube des Schmidt Hinterwaller zu Ems und in dem Museum zu Wiesbaden befindlich. Z. 4, ist getilgt.

Periodische Bl. von 1859. N. 8, S. 205.

Grossherzogthum Baden.
Unterrheinkreiss.

Schlossau.
S. Codex I, S. 36.

3718. LEG. XXII. P P F.

Legio XXII. primigenia, pia, fidelis.

Stempel auf gebrannten Steinen aus den im Jahre 1862 und 1863 entdeckten römischen Badegemächern des Castells (ohne Angabe der Zahl), wovon sich einer im Besitze des Revierförsters Dr. Madler zu Miltenberg befindet. Der Buchstabe F ist mit dem voranstehenden P am Fulcrum desselben, unter dessen Rundstrich ligirt.

Dr. Madler, briefl. Mittheilung.

3719. LEG. XXII. P P F.
CE SECVN

Legio XXII primigenia, pia, fidelis centuria Secundi.

Gefunden wie zu N. 3718 bemerkt.

Dr. Madler, br. Mitth.

Königreich Bayern.

Rheinbayern.

Speier.

S. Codex I, S. 350.

3720. I. O. M
CLAVDI
MASCEL
LIO ETCL
EMENS
. . . MS

Jovi opt. maximo Claudii[1] *Mascellio et Clemens* . . .

Gefunden 1861 und im Museum zu Speier.

Zeitschr. f. Kunde der deutsch. Vorzeit 1861, N. 12, S. 154 und 168. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 33.

Anm. 1) Gemeinschaftlicher Gentilname des Mascellio und des Clemens.

Königreich Würtemberg.

Oehringen.

O.-Amts das.

S. Codex I, S. 37.

3721. IN. H. D. D. VICANIS AVREL. SI
GNVM MINERVAE SVO
IMPENDIO RESTITVIT FAVS
TIVS. FAVENTINVS. QVAESTOR
LVPO ET MAXIMO COS

In honorem domus divinae vicanis Aurelianis[1]) *signum Minervae suo impendio restituit Faustius Faventinus quaestor Lupo et Maximo consulibus.*

Gefunden 1861 ohne Angabe des speciellen Fundorts.

Mommsen, in Gerhards archäol. Anz. 1861, N. 154, 155, S. 229. Becker, Drei röm. Votivsäulen aus den Rheinlanden etc., S. 31.

Anm. [1]) Aurelianensibus, analog nach vic altiaienses, N. 586, vic. marrenses, N. 27, canabenses N. 3737.

Kaiserthum Frankreich.

Departement Niederrhein.

Strassburg.

S. Codex I, S. 390 und IV. S. 707 f.

3722. IN H. D. D. MINERVAE SAN
CTE. ET. GENIO LOCI. C. AMAN
DIVS. FINITVS. OPT. PRINCI
ET TITVS. CELSIVS. VICTORINVS
LIBR. PRINCIPIS PERFECERVNT
MVCIANO ET FABIANO COS

C. Q. CATVLVS OPT. PR. INCHOATAM D. S PERFECIT DVOB.
AVGG. SEV . . O III ET . . . ONIN COS

In honorem domus divinae Minervae sancte et Genio loci C. Amandius Finitus optio[1]) *princi(pis)*[2]) *et Titus Celsius Victorinus libr(arius)*[3]) *principis*[4]) *perfecerunt Muciano et Fabiano*[5]) *consulibus. Cajus Quintus Catulus, optio principis inchoatam*[6]) *de suo perfecit duobus augustis Severo tertium et (Anto)nino consulibus*[7]).

Auf einer Sandsteintafel, gefunden 1849 in der Brüderstrasse, im Mittelalter breite Strasse (lata strata) genannt, welche von der prätorischen zur Decumarporte, also mitten durch das Kastell zog. Aufbewahrt im Local der hiesigen Stadtbibliothek.

Jung im rh. Courier 1849, Heft 4. De Morlet im bull. de la société pour la conservation des mon. hist. d'Alsace IV. I. livraison pag. 74, N. 1.

Anm. [1]) Com. a. v. Optio. [2]) und [4]) Com. a. v. Centurio. Diese Centurio war ein primus princeps, hier abgekürzt und vorzugsweise blos princeps genannt. [3]) Com. a. v. Librarius, vergl. N. 905. [5]) 201 nach Chr. [6]) scil. aedem oder aediculam. Die Inschrift befindet sich also auf einem Baudenkstein. [7]) 202 nach Chr.

3723. T FLAVIVS T. F
OFENTINA
PEREGRINVS
MEDIOLANNI
MIL. LEG V!!!
AVG IVI . . . . .
MI CELERINI
VIX. ANXXV
STIPENDIO IIII
. ! . ! ! FC

Titus Flavius, Titi filius, ofentina[1]) *Peregrinus, Mediolanni, miles legionis VIII augustae* (*severianae*[2]) *alexandrianae, centuria*) *Marci Celerini, vixit annos XXV, stipendio*(*rum*) *IV. Frater ? heres faciundum curavit.*

Gefunden 1767 auf dem Michelsbühel, und im Local der Stadtbibliothek dahier befindlich.

Schöpflin, Museum p. 31. De Morlet a.a. O. IV. 1. p. 77, Abschr. dess.

Anm. [1]) Rücksichtlich der verschiedenen Formen OF, CFF, OVF s. N. 285, 470, 477, 511, 2769. [2]) Die Schriftreste IVI, enthalten 2 E, worin die Nebenstriche erloschen sind. Vergl. N. 385.

3724. CISTANVS. — PISTVLVS.

Auf Gefässen in der Sammlung des Herrn Merk zu Strassburg.

De Morlet a. a. O. IV. 1 101.

Wasselon
bei Strassburg.

3725. DIANAE
C LIGVRIVS
VICTOR
V. S. L. M

Dianae. C. Ligurius Victor votum solvit lub. merito.

Gefunden (wann? ist nicht angegeben) in der Römerstrasse nach Mossig und im Local der Stadtbibliothek zu Strassburg befindlich.

Schöpflin, Museum p. 7. De Morlet a. O., p. 86.

Königshofen.

S. Codex I, S. 391.

3726. L. AVTRONIVS
LF. SERGIA NORBA
SILO. VETERAN EX
LEG. II HEREDES
EX. TESTAMENTO

Lucius Autronius, Lucii filius, sergia, Norba[1] *Silo*[2]) *veteranus ex legione II. Heredes ex testamento.*

Gefunden 1851 in der Strasse von Strassburg nach Saverne und im Local der Bibliothek zu Strassburg aufbewahrt.

De Morlet IV. 1, p. 76, Abschr. dess.

Anm. [1]) Norba Latii, zur trib. sergia gehörig, s. Grotefend i. Zeitschr. f. A. W. 1836, S. 920. [2]) In der Regel hat das Cognomen seine Stelle vor dem Orte der Herkunft.

3727. IN H. D D
. . NIO VICI CA
. .. ABAR ET VI
. . NOR CAN
. BENSIVM
MARTIVS
OPTATVS
QVI COLVMNAM
ET STATVAM
D D

In honorem domus divinae (Ge)nio vici Ca(n)abarum et vi(ca)norum Can(a)bensium Martius Optatus qui columnam et statuam deat dedicat (donodat).

Auf der Vorderseite eines Basiments, worauf eine Säule mit der Statue des Genius (beide nicht mehr vorhanden) gestanden haben. Gefunden 1851 in der Strasse von Strassburg nach Savern und im Local der Stadtbibliothek zu Strassburg aufbewahrt.

De Morlet a. a. O. IV. 1. S. 77, Abschr. dess.

Anm. [1]) Der Vicus Canabae bei Gruter, N. 406 und 407.

Brumat.

S. Codex I, S. 399.

3728.

C. VALENT H
OSTILIANO
MESSIO QV
N O . NOBILI
MSSIMO CAE
C. TRIB AVRO
LI

Cajo Valent(iniano) Hostiliano Messio Quinto nobilissimo Caesari civitas Tribocorum duro libenter (de Morlet.)

Gefunden 1859 in der Nähe von Brumat an der Römerstrasse von da nach Saletio (Selz).

De Morlet a. O. IV. 1. p. 83,

Anm. [1]) AVRO scheint AARG. zu sein; zu lesen civitas Tribocorum a(b) Arg(entorato) leuga I. Die Stelle LI kann nicht libenter gelesen werden. Man vergleiche nur ähnliche Stellen auf Strassensäulen wie diese N. 738, 745, 753.

3729. COBNERTVS — FORTIS —
CASSIVS F — MACERIANVS F —
VAPVSV. — OF MACAR. —
LAOVIO — CAROTATO. — IVSTVSFI
— VITALI. — IANVARIVS. — SEGINE
— IVLIVS F. — NACAR — BASSI. —
OF LABIO MALAINI.

Auf Gefässen von hier in der Sammlung des Doctor Schnöringer.

De Morlet a. a. O. IV. 1. 101.

Anm. [1]) Secime der Gen. des keltisch. Namens Secina. Vergl. die Töpfernamen Fesa, Tocca Hila u. a

Mertzweiler.

Kanton Niederbronn.

3730. ERCVRIO. ET. M
AC. SENNAVS L F
GNATA. LVTEVI VIRI
RATVILA FLL
RVFINO ET QVADRA

Mercurio et M(ajae) sacrum Sennaus, Lucii (filius) Egnata, Lutevi (filia) Viri(a et) Ratula fecerunt laeti lubentes Rufino et Quadrato consulibus [1])

Gefunden 1850 am Wege nach dem Thale der Zinsel, ohne Angabe des Aufbewahrungsortes.

Bull. hist. d. Alsace I. 78. De Morlet a. O. IV. 1, p. 89.

Anm. [1]) 142 n. Chr.

Miptesheim.

Kanton Niederbronn.

3731. M SACERD
CANDDVS
DDVS PREF
IMP

Marcus Sacerdus Candidus (et) (Can)didus Pref(. . . . ex) imperio[1]) *(ipsius posuerunt.)*

Gefunden 1841 an der Römerstrasse und im Pfarrhofe dahier aufbewahrt.

Bull. hist. d'Alsace I. p. 50. De Morlet a. O. IV. 1, p. 89.

Anm. [1]) Zwei Personen widmen einer auf dem nicht mehr vorhandenen andern Theile dieses Denkmals einer Gottheit (wahrscheinlich topischen) auf Befehl derselben, s. C. ex jussu ex imperio einen Altar.

Heiligenberg.

Kanton Niederbronn.

3732. RECINVS FECIT — IVVENIS F — VENIATVS F. — MONTANVS. — MERCATOR. — VERCVN — SACRATVS F. — PATRIO VENMANTVS

Auf Gefässen in der Sammlung des Dr. Schnöringer zu Brumat.

De Morlet a. a. O. IV. 1. 101.

Gundershofen.

Kanton Niederbronn.

Codex I, S. 394.

3733. D. M LVPERCIA
NVS LVTVLLIVS P
L L
M

Deo Mercurio Lupercianus Lutullius posuit laetus lubens merito.

Gefunden 1850 auf der Haarde bei Gundershofen in den Ueberresten eines röm. Gebäudes, wahrscheinlich Tempels und in der Sammlung des Dr. Schnöringer zu Brumat befindlich.

De Morlet a. a. O. IV. 1. 91.

3734. D. M
PATERNIANV
S. PACATI PLL
M

Dio Mercurio Paternianus Pacati (filius) posuit laetus lubens merito.

Fundzeit und Aufbewahrungsort, wie zu N. 3733 bemerkt.

De Morlet IV. 1. 92.

3735. D MER
TA I I

Dio Mercurio . .

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3733 bemerkt.

De Morlet a. O. IV. 1. 93.

3736. IN H D D
D. MERC

In honorem domus divinae dio Mercurio.

Gefunden und aufbewahrt wie zu N. 3733 bemerkt.

Ds Morlet a. O. IV. 1. 93.

Altenstadt.

Kanton Weissenburg.

3737. DEOM
A M
ACCFPI
INIVST
STINVS

Dio Mercurio . a(ra)m ? Acceptinius[1]) *Justinus.*

Gefunden 1862 bei dem Geiershof und im Besitze des Finders Pastor Ellis dahier.

De Morlet a. a. O. IV. 1. 97.

Anm. [1]) Com. II. S. 406, A. b.

Grassendorf.
Kanton Hochfelden.

3738. SEGILLVS EI. MERC
CONSTANS. BELLATO
RICIS LIII. EX IVSSV. P

Segillus et Mercator, (et) Constans, Bellatoricis filii ex jussu[1]) *posuerunt.*

Gefunden, wann? ist nicht angegeben, in den Ueberresten einer ehemaligen Kapelle bei Bachhoffen an der Strasse von Brumat nach Pfaffenhofen und in einem Hause zu Morschweiler eingemauert. Unter der Schrift drei männliche Figuren in römischer Kleidung.

Bull hist. d'Alsace I. 238. De Morlet a. O. IV. 1, p. 57.

Anm. [1]) Drei Söhne des Bellatorich (ix) widmen einer Gottheit, deren Namen auf dem nicht mehr vorhandenen andern Theile des Steins stand, auf deren Befehl, s. Com. a. v. ex jussu einen Altar.

Pfaffenhofen.
Kanton Buxweiler.

3739. E MAIAE
OMARIVS
... L. L. M

(Mercurio) et Majae . . . . omarius[1]*) volum salvit laetus lub. merito.*

Bruchstück mit den Resten zweier Figuren en relief, dabei lag ein anderes Bruchstück mit dem übrigen Theile eines Mercurbildes, gefunden (wann? ist nicht angegeben) an der Römerstrasse von Brumat nach Pfaffenhofen und im Local der Stadtbibliothek zu Strassburg befindlich.

De Morlet a. O., p. 57.

Anm. [1]) Einer der vielen germanischen auf ar endigenden Namen z. B. Folknarus, Heliomarus, Nertomarus, Solimarus.

Elsasszabern.

S. Codex I, S. 396.

3740 D. M
ET
PERPETVAE SECV
RITATI
CORNEI' DIVIXTAE
COR. IVVENILIS
MARITVS.

Diis Manibus et perpetuae securitati Corneliae Divixtae Cornelius Juvenilis maritus.

Gefunden 1852 im Fundament einer römischen Mauer, nächst der östlichen Porte und auf der Stadtbibliothek zu Strassburg befindlich.

De Morlet a. a. O., IV, 1, p. 69.

3741. D
REGIN
ANIEX
TESTA
VITE
TAL
ETC
INI

Diis Manibus . . . . . .

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3740 bemerkt. Vordere Seite einer Grabschrift, dabei die Relief-Abbildungen eines Mannes, welcher in der Rechten einen Schlüssel über seinem Haupte hält und eine Frau neben ihm.

De Morlet a. a. O. IV. 1, p. 69.

3742. DIV
IXTEN
AERNI
CIDIV
S. IMP

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3740 bemerkt. Wahrscheinlich Reste einer Altarinschrift?

De Morlet a. a. O. IV. 1, p. 69.

3743. NV
SEX
TOC
CIDI
VS PA
TER

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3740 bemerkt. Reste einer Grabinschrift.

De Morlet a. O. IV. 1. p, 69.

3744. IOVIO. M.
. . . L. M. LIBER VIII

Jovi optimo maximo . . . . laetus merito lib(enter.

Gefunden (wann? ist nicht angegeben) auf dem waldigen Plateau des Fahlbergs bei Zabern, unter substructiven römischen Gebäudeüberresten und in der Sammlung zu Zabern befindlich.

De Morlet a. O., IV. 1, p. 80.

3745. D
IAITIM /
MONIM F

Diis Manibus . . . . . monimentum fecit.

Gefunden 1860 in den gallisch römischen Befestigungsruinen auf dem Grosslimmersberg bei Zabern und in der Sammlung daselbst aufbewahrt.

De Morlet a. O. IV. 1, p. 80.

Königreich Preussen.
Provinz Niederrhein.

Salzig.
Dorf 1 St. oberhalb Boppard.

3746 . . . . IIVI MAGI . . .
NI. PI. FLI DIVI
NEPOT. M. AVI . .
. . . . ICI
PMTR. P. III COS
I . . GNATO III. PP. PRO
C. VL A. M.
XX X

(Imperatori caesari) divi Magni (Antoni)ni[1]*) pii filio, divi (Sept. Severi) nepoti, Marco Aurelio (Antonino*[2]*) pio, felici, augusto) pontifici maximo, trib. potestate III consuli designato III, patri patriae, proconsuli „A Mogontiaco (millia possuum* XXIX."

Gefunden im Januar 1858 im Rhein, 12 Ruthen vom Leinpfade des linken Ufers nächst Salzig entfernt. Aufbewahrt im Museum des A. V. zu Wiesbaden, s. nachst. Inschrift N. 3747.

Rossel i. d. A. des nass. A. V. VI. 2, S. 287, s. Abschr. dess. und Abbildung a. a. O.

Anm. [1]) Carocolla. [2]) Elagabulus. [3]) 220 n. Chr. [4]) Com. a. v. Strassensäulen und a. O. Civitates.

3747. PERPETVO . . .
DOMITIO . . .
LIANO PI . . .
AVG. P M T . . .
COS. P. P. PR . .
A. MOG . .
XXV

Perpetuo (imperatori) L. Domitio (Aure)liano, pi(o felici) augusto, pontifici maximo t(rib pot) [1]) *consuli, patri patriae proconsuli, A. Mogontiaco (millio possuum) XXV(IIII)* [2])

Gefunden im Januar 1858 im Rhein bei Salzig 10 Ruthen vom Rande des linken Ufers, 30' oberhalb der vorhergehenden Säule N. 3746 und im Museum zu Wiesbaden aufbewahrt.

Rossel i. d. A. des nass. A. V. VI. 2, S. 287 f. mit einer Abbildung. Abschr. dess.

Anm. [1]) 271 n. Chr. [2]) Beide Steine konnten wegen ihres Gewichts von dem Fundorte nicht fortgewälzt werden, ihr ehemaliger Standpunkt auf der Uferstrasse war daher ohngefähr da, wo sie dem Fundorte gegenüber errichtet gewesen. Bei der Herstellung dieser Strasse unter Aurelian wurde die Zahl der Entfernung nach derselben Messung, wie bei der vorhergehenden Säule, angenommen und statt XXIX XXVIIII geschrieben.

Boppard.

S. Codex II, S. 53.

3748. HIC IN PACE QIESCF
ARMENIARIVS INN
CENS FAMVLVS DEI Q
VIXSIT ANNIS IIII E
MENSES VIIII OBIIT DIE
OcTAVo KALoCT BERANCIV
ET EVHA . . RIA PATRE
TITOLVM POSVERVNT

Hic in pace qiesce(t) Armeniarius innocens famulus dei, qui vixit annis IV, et menses IX. Obiit die octavo kalendas octobris. Berancius et Euha(na)ria? patre(s) titolum posuerunt.

Gefunden 1860 beim Abbruch eines Stückes der inneren Stadtmauer. Unter der Schrift das Christusmonogramm.

Periodische Bl., 1861, N. 15 und 16, S. 453.

Stein-Callenfels,

altes Schloss in der Nahegegend bei Kirn.

3749. ITVCAI
ATERN
VIVO
IRTIEC
ILLISTI
FVNC

(T)atuca(e) (M)atern(o) vico (M)artie (Ca)llistae (de) func(tae).

oder

(T)atucan(us) (Matern(us sibi) vico et (Martic) conjugi (et) Callistae (de) funo (tis posuit.)

Auf dem Mauerwerk des Schlosses Callenfels und im rhein. Museum zu Bonn befindlich. Wegen Aptirung des Steins zum Einmauern fehlen Buchstaben auf beiden Seiten, oben und unten fehlt an der Schriftfläche nichts.

Freudenberg i. Bonn. J. 4, XXXIII XXXIV, S. 197.

Andernach.

S. Codex II, S. 62 f.

3750. LEG. XV
S. XANO
POSVIT
7 M. STAT
ILLVS . .
L. M. P.

Legio XV Saxano posuit. Centurio M. Statilius (votum) lubens merito retulit.

Auf einem kleinen Weihaltar von Brohler Tuff., gefunden 1847 bei Andernach und im Museum zu Wiesbaden aufbewahrt.

Becker, Ann. d. n. A. V. VI. 2. 402. Derselbe i. Arch. f. Frankf. Gesch. I., S. 35. Freudenberg, Denkm. des Herc. sax., S. 7. Periodische Blätter 1850, N. 10, S. 264.

Brohl.

S. Codex II, S. 70.

3751. HERCVLI SAXANO
SACRVM. IVLIVS VI
CTOR 7 PRO SE ET CO
MILITONES (sic)
. . . . . .
. . . . . .
LEG AVG (?) V. S. L. M.

Herculi saxano sacrum. Julius Victor centurio pro se et comilitones (sic) . . . . . . leg. aug ? vot. salv. lub. merito.

Im Brohler Steinbruche gefunden und im Landhause des Geh. Med.-Raths Wegeler zu Brohl befindlich.

Braun, Bonn. Jahrb. XXIX. XXX, S. 126. **Freudenberg**, Denkm. des Herc. saxano, S. 7 und 8.

3752. HERCVLI SA
XSANO SAC
RVSO IIII . .
. . . . . .

Herculi saxano sacrum Ruso . . . .

Gefunden 1842 bei Brohl, ohne Angabe wo jetzt befindlich.

Urlichs i. Bonn. Jahrb. X. 108. **Freudenberg**, Denkm. d. Herc. sax S. 7.

3753. I. O. M
ET SAXANO
L. IVLIVS CLASSI
. VS . . LEG XVI
ET VEXILLARI

Jovi opt. max. et Saxano (scil Herculi) L. Julius Classicus miles? (centuria?) leg. XVI et vexillarii (legionis ejusdem.)

Im Jahr 1842 bei Brohl gefunden, ohne Angabe wo jetzt befindlich.

Urlichs i. bonn. Jahrb. X. S. 107. Klein das. XXV. 96. Orelli Hinxen 5657. Freudenberg, Denkm. d. Herc. sax., S. 7.

3754. I HER
L. VI VI. PF. L X
C. P. F L. XXII PRP
FT AL. CO. CL
Q. S Q ACVT
SV. CV. M. I
COSSVTI
C L VI VIC
PF

(Deo) invicto Herculi legio VI, victrix pia fidelis, legio X, gemina, pia, fidelis, legio XXII. primigenia, pia et alae cohortes classis qui (sunt) sub Quinto Acutio sub cura Marci Julii Cossutii, centurionis legionis VI, victricis, piae. fidelis.

Auf einem in den Felsen gehauenen Weihaltar, gefunden 1862 beim Wegräumen des haushohen Schuttes eines verlassenen Steinbruches am linken Ufer des Brohlbaches einige Minuten von Tönnistein entfernt. Das Denkmal befindet sich in einer Nische, ihr zu beiden Seiten sind je zwei kleinere Nischen angebracht, worin sich kleine roth bemalte Altäre befinden, wovon noch zwei sichtbar sind. So weit das ganze Denkmal reicht, ist die Felswand geglättet und mit weisem Kalkgrund überzogen. Nach oben schliesst sich die Abglättung der Wand

in einer dachförmigen Form vom rauhen Felsen ab. Unter den 4 kleinen Nischen je 2 Darstellungen von Sol und Luna durch Strahlen und Mondsichel als Andeutung des griechisch römischen Hercules mit dem tyrischen und gaditanischen, worüber, sowie über jedes Einzelne, ausführlich Näheres bei Freudenberg. Das Denkmal kam durch Ankauf in das Museum Wallraf-Richartz zu Köln.

Freudenberg, das Denkm. des Hercules saxon im Brohlthal mit einer Abbildung.

3755. IMP CAES NER
TRA AV . . . GER II
. . . IVL . . . .
HERCVLI . . . .
TVRICI /

Imp. Caesari Nervae Trajano augusto germanico . . . . (et) Herculi . . . . tubicines . . .

Fragment, welches aus einem glatten Felsen herausgesägt wurde. Im Hofe des Gastwirths Nonn sen. zu Brohl befindlich.

Freudenberg, Denkm. d. Herc. sax., N. 8.

3756. HERCLENTI
VEXILLATIO. C
ORTIS II ASTVR
VOTVM RETVLI
I L LIBS

Herclenti [1]) *vexillatio c(oh)ortis II Asturum votum retulit laete libens.*

Im Jahr 1842 in den Brohler Steinbrüchen gefunden und bei Gastwirth Nonn sen. zu Brohl aufbewahrt.

Freudenberg, Denkm. des Herc. saxanus, N. 8.

Anm. S. diese Form bei Horsley Brit. rom., pag. 192 DEO HERCVLENTI.

3757. I HERC. SAXAN SACR
IVLIVS VERECVND
LEG. VI VIC . . . . IVAR
AA
. . . . .
. . . .
. . . .

Invicto Herculi saxano sacrum Julius Verecund(us . . . legio VI victrix et (vexill)ar(ii) . . .

Gefunden in den Brohler Steinbrüchen und im Landhause des Geh.-Med.-R. Wegeler zu Brohl befindlich.

Freudenberg Denkm. d. Herc. saxanus, N. 8.

3758. I. O. M
ET. HERC. SAX
VEXIL. CL. G. SV
B. CVRA. RVFRI
CALENI. TR.
ET. IVLI I▷ M
S. V L. M

Jovi opt. max. et Herculi saxano vexillarii classis germanicae sub cura Rufrii Caleni, triarchi et Julii (Pri)mi? solvunt vot. lub. merito.

Im Jahr 1862 in den Brohler Steinbrüchen gefunden und bei dem Gastwirth Nonn sen. zu Brohl aufbewahrt.

Freudenberg, Denkm. des Herc. sax., N. 8. nach einem Abklatsch des Herrn Director Rein.

Sechten,

Stationsort der Bonn - Kölner Eisenbahn.

3759 MERCVRIO
SACRVM
ALBANIA
ATRANI F
ASPRA EX IMPERIO
IBSIVS V. S. L. M

Mercurio sacrum Albania, Atrani filia, Aspra ex imperio ibsius (sic) vot. salv. lub. merito.

Gefunden in einem Garten nahe bei der Kirche und im rh. Museum zu Bonn befindlich.

Freudenberg, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 196.

Oberwinter.

S. Codex II, S. 77.

3760. HERCLI

. . . .

. . . .

. . . . . .

. O V S

P L

Fragment eines Altars des Hercules saxanus beim Bergsturze unweit Oberwinter gefunden und im Museum zu Bonn befindlich.

Freudenberg, Denkm. des Herc. sax., S. 7.

Provinz Jülich-Cleve-Berg.

Köln.

S. Codex II, S. 112.

3761. I. O. M

Auf einem rohen viereckigen Altar des Jupiter — (Schriftreste oder der Anfang einer nicht ausgeführten Inschrift? darüber gibt Herausgeber keine Auskunft.) Gefunden, wann? ist nicht angegeben, bei der Gereonskirche und im Museum Wallraf-Richartz befindlich.

Katalog des Mus. Wallr. Richartz, N. 73, Düntzer i. Bonner Jahrbüch. XXXIII. XXXIV, S. 180, N. 1.

Vordere Seite.

3762. DM. C. IVL. MATERNVS
VET. EX. LEG. I. M. VIVS SIBI
ET. MARIE. MARCELLINAE
COIIVGI. DVLCISSIMAE
CASTISSIME. OBITAE. F.

Hintere Seite.

D. LIBERALINIO M
PROBINO TRIBVNO
O PRAETORIANO ET
LIBERALINIAE PRO
BINAE. FILIAE EIIVS. BAR
BARINIA. ACCFPTA. M
ARITO ET FILIAE OBIT.

1) ***Diis Manibus C. Julius Maternus*, *veteranus ex leg. I, minervia vivus*[1]) *sibi et Mariae Marcellinae conjugi*[2]) *dulcissimae castissime obitae fecit.***

Oberhalb der Schrift das Relief eines beim Mahle Trinkenden, nebst Gattin und Dienerin.

2) ***Diis Manibus Liberalinio Probino*, *tribuno praetoriano*[3]) *et Liberaliniae Probinae filiae ejus*[4]) *Barbarinia Accepta marito et filiae obitis.***

Dabei drei Relief-Portrait-Medaillons dieser drei Personen. Gefunden in der Nähe der Cunibertskirche auf dem Etzweiler'schen Grundstücke und im Museum Wallraf - Richartz befindlich.

Katalog d. Mus. Wallraf-Richartz, N. 128. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII. XXXIV, S. 182.

Anm. [1]) VIVS—V dopp. fungirend. [2]) Rücksichtlich der Schreibung COIIVGI s. Commentar Cod. II, S. 410. Verdoppelungen B. [3]) Die vor PRAE-TORIANO und nach LIBERALINIAE stehenden O sind sogen. literae ferales für mortuus, obitus. [4]) Rücksichtlich der Schreibung EIIVS s. Commentar Cod. II. S. 410. Verdoppelungen B.

3763. MATRIB . . .
MEDITAVTEH . . .
IVL. PRIMVS
VETERANVS
LEG. I. M . .
P. F. V. S. L. M

Matrib(us) Meditauteh(is) Jul. Primus veteranus leg. I minerviae, piae, fidelis vot. salv. lub. merito.

Gefunden am Frankenplatze und im Museum Wallraf-Richartz befindlich. Ligaturen sind Z. 1, T und R. Z. 2, D und I — 3 R und I. Z. 4, T. E und R.

Katalog des Museums Wallraf-Richartz, N. 102. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 181.

3764. SMANV
OLIVIVS
ET NAVOS
. . ͻ LEG I M P F
V. S. L. M

Smanuo Livius et Navos, centuriones leg. I, minerviae, piae, fidel s vot. salv. lub. merito.

Gefunden (wann ist nicht angegeben) an der Römermauer beim Pfaffenthor und im Mus. Wallraf-Richartz befindlich.

Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 187.

Deutz.

S. Codex II, S. 157.

3765. P. L. M

. . . *posuit lubens merito.*

Fragment eines Altars, unter den Resten eines römischen Gebäudes zu Deutz gefunden und im Museum Wallraf-Richartz zu Köln aufbewahrt.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 110. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 182.

Ober-Elvenich.
Dorf bei Zülpich.

3766. . . . LBIAHENIS
. . VPERINI
. . VSTIN
. . S

(*A*)*lbiahenis* (*S*)*uperini*(*us J*)*ustinus* (*votum*) *s*(*olvit lubens merito.*)

Gefunden auf dem Heidenfelde bei Ober-Elvenich und im rheinischen Museum zu Bonn befindlich. Ueber der Inschrift die untere Hälfte dreier Matronen mit Fruchtkörbchen im Schoosse. Der Beiname Albiahenae dieser weiblichen Ortsgenien kann unbedenklich von dem Namen des Fundorts Elvenich (niederrheinisch statt Elbenich) abgeleitet werden.

Freudenberg i. Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 192.

3767. . . . . . AHE . . S
. . . . . GONIVS
. . . . . IANVS . .
. . . . . VCILIVS DA
GIONIVS . S
ER V. S. L. M.

(*Albi*)*ahenis* .. (*Da*)*gonius* .. *canus* (*et L*)*ucilius Dagionius* (*A*)*s*(*p*)*er?*[1]) *vot. salv. lub. merito* (Freudenberg.)

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3766 bemerkt.

Freudenberg a. a. O., S. 194.

Anm. Oder (in) s(uo posu)er(unt)?

3768. ALBIAHEI . . . .
. . . . . IACRI . . . .
. . . VI . . . . .

Albiahenis . . . (*M*)*acri*(*nus*) . . . (*vot. salv. lub. merito.*)

Gefunden und aufbewahrt wie zu N. 3766 bemerkt.

Freudenberg a. a. O., S 193.

3769. . . . . ALBIA
. . . . TIAE
. . . . VER
. . . . I

(Matribus) Albia(henis) . . . . tia et . . . . . . vera . . . . (vot. salv. lub. merito.)

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3766 bemerkt. Ueber der Schrift in einer Nische drei Matronen, auf der rechten Seitenfläche eine zierlich gearbeitete Arabeske von Blättern und Blumen, dabei, wie es scheint, eine Schüssel mit drei Aepfeln.

Freudenberg a. a. O., S. 193.

Gripswald

ein zur Gemeinde Ossum gehöriges Rittergut, 1 St. von Gelb entfernt.

S. Codex II, S. 197.

3770. MATRONIS
OCTO CANAB
VS. C. SALVIVS
QVIETVS. V. S. L. M

Matronis Octocanabus Cajus Salvius Quietus vot. salv. lub. merito.

Auf einem Steine, dessen oberes Feld mit dem Reliefbilde dreier sitzenden Matronen so weit abgebrochen ist, dass nur noch die mit der Stola bedeckten Füsse der Figuren zu erkennen sind, gefunden 1862 in den, auf obengenanntem Gute entdeckten Ueberresten eines römischen Tempelchens (aediculo). Im Museum zu Bonn aufbewahrt.

Fiedler, die Gripswalder Matronen und Mercuriussteine, S. 15, Copie dess.

3771. MAT. OCTOCANNIS
Q. IVL. QVIETVS. ET
IVCVNDVS. ET. VRSV
LVS. IMP. IPS L. M.

Matronis Octocannis Quintus Julius Quietus et Jucundus et Ursulus imperio ipsarum lubens merito.

Oberhalb dieser Inschrift in einer Nische drei sitzende Matronen mit Früchten auf dem Schoosse und in der bekannten Kleidertracht, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3770 bemerkt.

Fiedler a. a O., S. 15, mit einer Abbildung.

Anm. Die zum jülischen Geschlechte gehörigen hier genannten 3 Männer waren Glieder je einer besonderen Familie, wie die cognomina zeigen.

3772. . . TRONIS
. CCTOCA
N. BVS
: . : VS
: . . OV
. . M

(Ma)tronis Octocanabus . . . us . . . . Qu(ietus?) (lubens) merito.

Gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3770 bemerkt.

Fiedler a. a. O., S. 17. f.

3773. MATRONIS. OC
TOCANNABVS
C. IVL. SERANVS
ET. VIPSANIA. FA
HENA. EX. IMP
IBSA. V. S. L. M

Matronis Octocannabus C Julius Seranus et Vipsania Fahena ex imperio ibsarum[1]) *vot. salv. lub. merito.*

Auf einer Ara ohne Abbildung der Matronen; auf jeder Seite der Frontenspitze ein Apfel, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3770 bemerkt.

Fiedler a. a. O., S. 16 f.

Anm. [1]) Provinzielle Schreibart, kein Versehen des Steinmetzen (Fiedler).

3774. . . . TRONIS
. . . CANNABVS
. . . CTORINI

(Ma)tronis (Octo)cannabus (Vi)ctorini(us).

Fragment, gefunden wie zu N. 3770 bemerkt, und im Besitze des Lehrers Stollwerk zu Uerdingen.

Fiedler a. a. O. S. 18.

3775. OCTO . . .
HIS ? C . . .

. . . . .[1]) *Octo(can)nis*[2]) *C* . . . .

Fragment, gefunden wie zu N. 3770 bemerkt und auf dem Gute Gripswald befindlich.

Anm. [1]) Zwei andere Fragmente, das eine mit den Buchstaben M A, das andere mit NIS, scheinen von einem und demselben Stein herzurühren und das Wort MATRONIS gebildet zu haben. (Fiedler) [2]) HIS zu corrigiren NIS.

3776. MERCVRIO
ARVERNO
M. IVLIVS
AVDAX
PRO. SE. ET
SVIS. L. M

Mercurio Arverno M. Julius Audax pro se et suis lubens merito.

Auf einer Ara, deren Fläche ihrer Bedachung mit 2 Aepfeln, 1 Birne und 1 Pflaume belegt ist, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3770 bemerkt.

Fiedler a. a. O., S. 22, mit einer Abbildung.

3777. MERCVRIO
ARVERNO
SEXT. SEMPRO
NIVS. SVPER
L. M

Mercurio Arverno Sextus Sempronius Super[1]) *lubens merito*

Auf einer Ara, deren Bedachungsfläche mit 1 Apfel belegt ist, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3770 bemerkt.

Fiedler a. a. O., S. 22. mit Abbildung.

Anm. [1]) Das cogn ist nicht Superus, sondern grade, wie oben steht, Super. Dieser Name kommt N. 898 (dort unrichtig gelesen Superior) N. 2080, und N. 1438 (dort unrichtig gelesen Superus) deutlich und nicht als Kürzung von Superus oder Superior vor. Zu N. 2080 ist dieser Name richtig gelesen. Es fällt demnach hier das zu N. 898 und 1438 in der Note bemerkte hinweg. Super ist kein significirender Name, wie Macer, Niger, Passer, Celer. Dagegen ist Superius ein solcher und die davon abstammenden Distractionen Superius, Superinius. Von der Praepos. super kann jener Name Super nicht abgeleitet sein, es ist eine eigene Form, wie man sie bei vielen röm. Namen findet, Significirenden Namen sind immer Subst. oder Adj. zu Grunde gelegt.

3778. . . . VS. E PR
. . . DVBI . . .
. . . P. S ET (*ligirt*)

Fragment, die untere Hälfte eines Steins, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3770 bemerkt.

Fiedler a. a. O., S. 23.

3779. . . . CVRIO

(Mer)curio.

Fragment, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3770 bemerkt.

Fiedler a. a. O., S. 23.

Zell
an der Mosel.

3780. M
DVCI
FI TOCCIA
C. GRIPPONS
F. VX. V. SIBI
CARANTVS GRA
CILIS. IVSTVS
FIL. D. S. F. C

(Diis Manibus . . . duci . . et [1]*) Toccia Crippon(i)s filia uxor vivi sibi (fecerunt), Carantus, Gracilis, Justus filii de suo faciendum curaverunt.*

Gefunden 1847 wo? dahier ist nicht bemerkt und im Museum zu Wiesbaden befindlich.

Periodische Blätter 1850, N, 11, S. 242. Becker im Archiv für Frankf. Gesch. I, S. 37.

Anm. [1]) FI Ueberrest von ET.

Unbekannte Fundorte

Die nachfolgenden nach Sammlungen verzeichneten Inschriften scheinen alle dem Gebiete der ehem. röm. Provinzen Germania I und II anzugehören.

Grossherzogliches Museum zu Darmstadt.

3781. LEG. XXII. — LEG. XXI. — LEG. XXII PR
— LEG XXII PR. — LEG XXPRP. —
LEG XXII PPF — LEG XXII PIF *sic* —
— . . G XX PPF. - LEG XXII PRPF —
— . . . . . PRPF. — . . . . G XXII . . . IPI, FI
— LEG PRPF *sic* — LEG XXII IVNII . . .
Stempel auf gebrannten Steinen.
Klein, Inscriptt. lat. Hassiae transrh. N. 88, Copie dess.

Museum zu Mainz.

3782. ƎϽNIϽAX

Auf einem bronzenen Stempel.

Klein, Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II. 3. S. 333.

3783. I — II — IV — X (*3 mal*)
TA. — ΛIT (*A ohne mittleren Strich*)
COH
X — (E) (M) *beide h. in Kreisen.*

Auf runden Spielmarken von Bein (latrunculi).

Klein a. a. O., S. 333.

3784. VASDAVII

Auf einer bronzenen Fibula.

Klein, Zeitschr. d. h. V. Mainz II. 3, S. 333.

3785. HIC IN PACE
QVIESCIT. G
RVTILO

Hic in pace quiescit Grutilo

Früher in der Sammlung des Herrn Bandel zu Worms.

Klein a. a. O, S 344.

3786. OF AQVITAN — BAS — BASC — DOCCA FE — MARTIAL FE — REGINVS FE — SENI — VICTOR — VIRTHVS FE.

Töpfernamen auf Fragmenten von terra sigill.

Klein a. a. O., S. 341.

3787. LEC. XXII P. P. F

Auf mehren Ziegeln und Platten.

Klein a. O., S. 341.

3788. 1 FORTIS. — 2 SA. 1_{Λ}VS SAPLIVS

Töpfernamen N. 1 auf zwei Lampen. 2) Sa(b)inus Saplius auf einer Lampe mit 2 Figuren.

Klein a. a. O., S. 341.

Im Besitze des Antiquars Jehring zu Mainz.

3789. 1 AFIXANHI — 2 OPNIVS — ALRILVS

3 ATFE — 4 CINTVCNATV. —

5 FLORENTINVS F. — 6 KOSSA F

7 — L. TVRS — 8 MAVANVS.

9 MEDIATVS. — 10 PECVLIAF F.

11 ROMANI.

Stempel auf Gefässen mit allgemeiner Angabe der verschiedenen Orte (Mainz, Hedernheim, Heidesheim) ihres Fundes.

Klein Zeitschr. d. h. V. Mainz II, 3, S. 338.

Anm. 1) ALEXANDRI? 2) OPNIVS ALRICVS? 10) PECVLIAR F?

3790. |ATVV| |VA.IↃ|

Auf einem bronzenen Stempel.

Klein i. Zeitschr. d. h. V. zu Mainz II, 3, S. 337.

3791. LEG IIII MAC. — LEG. XIII AVG
L. XIIII. — L. XIIII G. M. V. —
LEG XXII PR, — LEG XXII PR. P. F.

Stempel auf Platten und Ziegeln (die Zahl ist nicht angegeben) aus der Umgegend von Mainz? unter denselben mehre mit Darstellungen von Thieren und andern Dingen.

Klein a. a. O., S. 337.

Museum zu Kassel.

Ausser den von N. 2424 bis incl. 2430 verzeichneten Inschriften dieses Museums, wovon N. 2428 nach Dahlheim und 2430 nach Weisenau bei Mainz gehören, befinden sich darin noch folgende Inschriften, von welchen, wie deren Herausgeber Klein lat. Inschr. des Kurf. Hessen in der Zeitschrift des hist. V. zu Kassel VIII i. S. 60 bemerkt, „bis jetzt weder über den Fundort, noch die Zeit, wann sie nach Kassel kamen, irgend eine Notiz vorliegt. Sie sind ohne Zweifel nach der Mitte des vorigen Jahrh. acquirirt worden; mehrere scheinen aus Italien zu stammen". Die Inschr. dieses Codex N. 305, 307, 535, welche daselbst als nicht mehr vorhanden bezeichnet worden, befinden sich in diesem Museum.

abgebrochen.

3792. abgebrochen.

CAI EL PLACIDINAE LIBE
ET NEPOTIB SVIS ET LIBERIS EORVM
I HOMONOEAE VXORI ET MAPPVLEIO
TRICI ET LIBERTIS LIBERTABVS Q
BERIS LIBERTORVM ET LIBERVM

. . . . . . [1]) *Placidinae libe(rto)* . . . *et nepotibus* [2]) *suis et liberis eorum* . . . . . . *et Homonoeae uxori* [3]) *et Marco Appuleio vitrici(o)* [4]) *et libertis libertabusque* . . . . . *(et li)beris libertorum et liberum.* [5])

Auf dem Fragment eines Grabsteins mit zwei, wie oben angezeigt, — abgebrochenen Seiten.

Klein, lat. Inschr., S. 15. Mittheilung des Herrn Hofbau- und Museums-Director Engelhard zu Kassel. Obige Abschrift desselben.

Anm. [1]) Oben scheint nur der Name des Freigelassenen der Placidina zu fehlen. [2]) Dessen Bruders- oder Schwesterskinder. [3]) Die Gattin des Freigelassenen der Placidina. [4]) Dessen oder seiner Frau Stiefvater? zu corrigiren Vitrico, nach Klein: TRICI Reste eines Cognomen. Bei Gruter 569, 2 ein Vitricius. Die Stellen LIBE, Z. 1, sodann HOMONOEAE, Z. 3, scheinen für meinen Lesevorschlag massgebend zu sein. Klein übersetzt: . . . der Placidina und ihren Kindern und Enkeln und den Kindern derselben und der Homonoea seiner Gattin. [5]) Klein gibt: LIBEROR LIBE|RTIS Engelhard wie oben, mit der Bemerkung: nach dem gegenwärtigen Ende der Inschr. können weitere Zeilen nicht gestanden haben. Da die mitgetheilte Zeichnung nach LIBERVM? eine leere Stelle zeigt, so scheinen daselbst jene Buchstaben gestanden zu haben, oder LIBER. LIBE in jenem LIBERVM theilweise vorhanden der Schluss also: liberorum libertis gewesen zu sein.

3793. IN HOC SEPVLCHR
EQVIESCIT IN PACE PVILLA
MINEA IBERGA Q. VIXIT AN
NIS XXXIX ET MENSES V
ET DIES X

In hoc sepulchro (r)equiescit in pace puilla[1]) *Minea Iberga quae vixit annis XXXIX et menses V et dies X.*

Wahrscheinlich (wie Becker Archiv f. Frankf. G. I, 39 bemerkt) nach Bingen gehörig. Ueber der Schrift eine runde Figur mit den gr. Buchstaben X und P und A und Ω.

Klein, lat. Inschr. des Kurf. Hessen, S, 16.

Anm. [1]) für puella.

3794. PAVLINVS

Fragment mit noch einigen kenntlichen Buchstaben auf 14 Zeilen; nach Becker (wie bei N. 3793 bemerkt) wahrscheinlich Bingen angehörig.

Klein a. a. O., S. 15.

3795. A L I O VIÇ
. . . .

Fragment eines Grabsteins. Ueber der Schrift der Kopf eines praefecti militum.

Klein a. a. O., S. 15.

3796 . . ERCVR . . .
. . RVFRI . .
. . . CP . : V . . .
. . . VLI / I . . .
. . . IMI . . .

Mercurio . . . . Rufri(us) . . . . (J)uli(us) . .

Unten abgebrochen.

Katalog des Mus Wallraf-Richartz, N. 81. Düntzer i. Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 180.

3797. MERC / . . .
MERTE I

Mercurio (et Ros) merte . . .

Zweizeilige Inschrift, unter welcher sich das Relief eines Opfers befindet. Schannot erwähnt blos dieses Reliefs; die unverkennbaren Züge der Inschrift sind ihm entgegen.

Schannot. Eiflia ill. N. 8. Katalog des M. Wallraf-Richartz, N. 83. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 180.

3798. HER

C . AV

CL. V

CC

D. I

Herculi (saxano?) . . . . .

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 86. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 181.

3799. . . VNVS . . . .

. . M. N GEL . .

. . DN AR . . .

. . AV D. ACA . . .

. . OR PO .

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 182. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV. S. 186.

3800. OLVTA

. VI . . .

. . . F

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 183. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 186.

3801. IST

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N 177. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 186.

3802. C . . . . .
OS . CASSI
CERIONI

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 178. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 186.

3803. . . . ISSA . .
. . . ECIV . .
. . ER FIIP
. . . L L I

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 180. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 186.

3804. L. MARI

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 193. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 187.

3805. VS

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 194. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 187.

3806. T . IV . . . .
MIL . LE . . .
SOLI

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 184. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 187.

3807. . . A C L . .
M. LVER F.

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 186. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 187.

3808. VG
ER

Fragment.

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 191. Düntzer, Bonn. J. B. XXXIII, XXXIV, S. 187.

3809. BLANDAM TE PIETAS
MORS INPIA FVNERE
TRISTI ABSTVLIT ET D
VLCIS RVPIT NOVA GAV
DIA VIE (sic) NON LICVIT C
VPIDOS LONGVM GAVD
ERE PARENTES LVPASSIV
PVER VIX ANN. SIII

Blandam [1]) *te pietas mors inpia funere tristi abstulit et dulcis rupit nova gaudia vitae Non licuit cupidos longum gaudere parentes Luppassius puer vixit annos novem.*

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 154. Düntzer, Bonner A. V. XXXIII, XXXIV, S. 184.

Anm. Blanda te pictus. O holde Kindestreue! Dich raffte der treulose Tod.

3810. M
CVNDVS
RI ET
ATAE
AE

*(Diis) **Manibus** . . . (Se)cundus . . (si)bi et . . . atae conjugi dulcissim)ae.*

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 189. Düntzer, Bonn. J. B XXXIII, XXXIV, S. 188.

3811. TVRNI
ICADIA
EIVS
. . . .

(Sa)turni(nus) (Ar)cadiae conjugi) ejus . .

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 161. Düntzer, Bonn. J. B, XXXIII, XXXIV, S. 185.

3812. XX EL XE .
AVREL . V
AVREL . .

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 163. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 185.

3813. NIA . . . .
. . . AFETIVS
LCISSIME
VEREC . . . DVS
FORVM

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 166. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 185.

3814. ACCEP . . .
FAVST . . .
VIROPP DVC
EX VAP

Accep(to) Faust(o) (duum) viro . . . .

Katalog des Mus. Wallraf-Richartz, N. 158. Düntzer, Bonner J. B. XXXIII, XXXIV, S. 184.

Inscriptiones
Raetiae primae et Raetiae secundae.

Fortsetzung. Codex IV, S. 1, f.

Königreich Bayern.
Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg.

Augsburg.

S. Codex IV, S. 18 f.

3815. D M

AVTIAVG . . V . . .

MTAV LD . . . . S . .

A . . . . CONMV . . . .

. . . . , .

A . . . . . .

Auf einem steinernen Sarkophag, welcher zur Aufbewahrung des zu St. Ulrich dahier beigesetzten Leichnams des im Jahr 807 gestorbenen augsburgischen Bischofs Simpertus diente, und bei der nach dessen Consecration im Jahr 1492 Statt gehabten Erhebung seines Leichnams zum Zwecke dessen Beisetzung in die neuerbaute Capelle zu St. Ullrich, zu Tage kam, hierauf als Werkstein in der Lechbrücke eingemauert dann 1823 bei dem neuen Brückenbau ausgehoben und in das Antiq. dahier gebracht wurde.

v. Raiser, Beitr. f. K. und Alterth., Ob. d. Kr. 1823, p. 27. Ders. i. Jahresber. d. hist. V. zu Augsb. 1836, S. 55. Metzger, röm. Denkm. des Max. Mus., S. 44.

3816. D. M.
ET. MEMOR
LIN

Gefunden 1831 im Fundamente der Kirchhofsmauer zu St. Georg dahier und in das Antiq. gebracht.

v. Raiser, Jahrb. des hist. V. zu Augsb. 1836, S. 60. Taf. III. Metzger, röm. Denkm. des Max. Mus., S. 50.

3817. . . . SACTVS
BENEMERENTIB
. . . RVNT

Gefunden 1823 dahier, wo dieses Fragment am Hause N. 128 als Wehrstein verwendet wurde, jetzt im Museum das.

v. Raiser, Guntia 1823, p. 82. Ders. in Ab. d. Kreis, unter den Römern, 10. 89. Metzger, röm. Denkm. des Max Mus., S. 43.

Finningen.

Ld. - Ger. Hochstadt.

S. Codex IV, S. 78.

3818. . . VOTO
. . A . ERNIA
. . L . L'. M

Auf einer Votivtafel von Erz, hier gefunden, wo? ist nicht angegeben und im Max. Museum seit 1857 befindlich.

Jahresber. des hist. V. zu Augsb. 1857, S. XXXV. Metzger, röm. Denkm. des Max. Mus., S. 57.

Gersthofen.

Ld. - Ger. Gögglingen.

3819. MERCVRIO
EX VOTO
P AEL SENNIO
QVI AEDEM
ET. SIGNVM
S L L M

Mercurio ex voto Publ. Aelius Sennio qui aedem et signum salvit laetus lubens merito.

Gefunden 1852 nahe bei der Kirche mit 4 andern auf Mercur bezüglichen fragmentarischen Denkmalen ohne Inschriften (Hautreliefe und Statuen des Mercur, Altarfragmente.) Im Museum zu Augsburg befindlich.

Metzger, im Jahresber. des hist. V. zu Augsburg 1855/56, S. 3 f. **Derselbe**, die röm. Denkm. des Max. Museums, S. 20.

Westheim.

Dorf im Schmuttenthal.

3820. Die im Cod. IV, S. 62, erwähnte cursive Ziegelinschrift liest Metzger röm. Denkmale des Maximilianmuseums zu Augsburg, S. 67, wie folgt:

Juniciliis oder *Junicibus*

vitiosis cilon(ibus)

als eine Notiz des Zieglers bei Sortirung der gefertigten Ziegel: 1) wenn Juniciliis (als Matathesis aus Juniliciis) als Zeitbestimmung wann die Sortirung geschehen ist — zur Zeit des Junifestes. Dieser Erklärung Metzgers dürften die Inschriften N. 1373 und 1374 im Allgemeinen eine Analogie bieten: der Unterschied zwischen diesen 2 Inschriften und jener von Westheim besteht jedoch darin, dass jene 2 vor dem Brande in die weiche Masse, und die letztere nach dem Brande eingeritzt wurden, sodann, dass bei der Verfertigung jener 2 unter der Aufsicht des Magister figulorum wegen Abzählung so verfahren wurde, wie Comment. a. v. Griffelinschr. Cod. II, S. 398 f., erklärt wird, während dieses bei dem Westheimer Ziegel nicht der Fall war. 2) Die andere Lesung: Junicibus scheint mit Rücksicht auf den zu 1 angeführten Unterschied um so mehr die richtige zu sein, nämlich als Angabe, wozu dieser Ziegel verwendet werden kann — für den Kälberstall (metonymisch gebrauchter Plur. von junix die Färse, die Kalbin), als durch die Worte vitiosis cilon(ibus) der Grund dieser Weisung des Zieglers angedeutet wird, weil dieser Ziegel schadhaft und gekrümmt ist (von Cilo hervorragende Stirne eines Menschen, vulgo auf Dinge mit hervorragender Krümmung übertragen) und desshalb nur noch für ländliche Gebäude, Ställe etc. etc. brauchbar erschien. Dass im Falle der Annahme einer Verwendung für genannte Zwecke dieser durch den Brand schadhaft gewordene Ziegel unter den zusammengelegten aussortirten dieser Art allein beschrieben worden ist, mag in Bezug auf die Analogie in N. 1373, 1374 Com. II, 398 angenommen werden.

Inscriptiones

Norici et Pannoniae primae.

Fortsetzung. Codex IV, S. 225 f.

Kaiserthum Oesterreich.

Herzogthum Krain.

Laibacher Kreis.

Laibach.

Hauptstadt des Herzogthums Krain, zur Zeit römischer Herrschaft unter dem Namen Emona bekannt, s. N. 3821 und 3841.

3821. M. TITIO . M . F
CL TI. BARBIV
TITIANO
DECVRIONI .
EMONAE .
7 LEG II. ADIVTRIC
ITEM . LEG. X. FRETENS
HASTATO IN. COH I
LEG. II TRAIAN
EXCORNICVLAR
PR. PR
LARTIA VERA . FILIO
PIISSIMO L. D. D. D

Marco Titio, Marci filio, claudia tribu[1]) *Barbio Titiano, decurioni Emonae, centurioni legionis II adjutricis, item legionis X fretensis, hastato*[2]) *in cohorte I legionis II trajanensis, excorniculario*[3]) *praefecti praetorio, Lartia Vera filio piissimo loco dato decurionum decreto.*

Auf der Basis einer nicht mehr vorhandenen Statue des obengenannten Beamten. Die im Jahre 1836 am hiesigen Kapuzinerkloster gefundene bronzene Statue, welche nach Arneth einen römischen Municipalbeamten vorstellt und im Museum zu Laibach aufbewahrt wird, scheint zu dieser Basis gehört zu haben. Die Inschrift befindet sich im Antikencabinet zu Wien.

v. Arneth, i. d. Sitz.-Ber. der k. Akad. zu Wien VI, 2 und 3, S. 211, nach der Mitth. des Custos Freyer zu Laibach. Derselbe beschr. die Münzen d. Antikencab. N. 201. Linhart, Krain I, 308.

Anm. 1) v. Arneth: claudia, Titio Barbio Titiano. Die Stelle TI halte ich für den Ueberrest von TR, ich schlage obige Lesung vor. Der Beamte hatte 4 Namen. 2) S. C. a. v. Centurio II, 384, hiernach zu verstehen: primo hastato.

3822. HERCVLI AVG. SACR.
L. CLODIVS. C. F. VEL
ALPINVS
C. CLODIVS. L F CLA
CLEMENS
D.

Herculi augusto[1]*) sacrum. L. Clodius Caji filius, velina, Alpinus, Cajus Clodius, Lucii filius, claudia*[2]*) Clemens dedicant.*

Auf dem Fragment eines Altars in der äussern Mauer der Domkirche dahier.

Ullepitsch, i. den Mitth. d. h. V. f. Krain 1846, S. 27, Abbild., N. 11.

Anm. [1]) Com. a. v. Augustus. [2]) nicht claudia(gent.) nach den Mitth. a. a. O., sondern claudia (tribu).

3823. OCLATIVS TAR
QVINIENSIS VET
LEG XV. H. SE
T. CALVETIVS
T. F. VET LEG VIII
ET OCLATIA L. L
EXPECTALA DE
SVO POSVERVNT.

Oclatius Tarquiniensis, veteranus legionis XV hic situs est. Titus Calvetius, Titi filius, veteranus legionis VIII et Oclatia, Lucii liberta Expectala de suo posuerunt.

An der äusseren Wand des Doms dahier.

Ullepitsch, a. a. O., S. 16, Abbildg., N. 3.

3824. OPPALO
FIRMI. F. O
AN. L. ET COIRE
CAE. BVIONS
F. VIVAE
ET F SECVNDVS
O AN. LV. ET SEVERA
ANTON. FI. O AN L

Oppalo, Firmi filio, obito annorum L et Coirecae, Bujonis filiae, vivae et F(lavius) Secundus obitus annorum LV et Severa, Antonii filio, obita annorum L

An der äusseren Mauer des Priesterhauses an dem Dom. Ueber der Inschr. zwei Delphine.

Ullepitsch a. a. O. 1847, S. 26, Abbild. N. 1.

3825. D M S
CATTIVS
SECVNDVS VF
SIBI ET CONIVGI
SVA ET FILIO
AVITO O AN XXV
AVITA. SVCCISSI O
AN LXX. AVITVS
AICONI. O LXXXV
ET. OSTILA. TERTIOLI. F
OQAN. LXV.

Diis Manibus sacrum. Cattius Secundus vivus fecit sibi et conjugi suae[1]) *et filio Avito obito annorum XXV. Avita, Successi (filia) obita annorum LXX, Avitus Aiconi (filius) obitus annorum LXXXV et Ostila, Tertioli filia obita annorum LXV.*

An der äusseren Wand des Doms. Ueber der Inschrift zwei Delphine und zwei Cypressenbäume.

Ullepitsch, a. a. O., 847, S. 26, Abbild., N. 3.

Anm. [1]) Auf dem Steine deutlich SVA.

3826. SEVERO SACCIARI. O
ET PVSILIE. VXORI FI. ET
FILIA FECERVNT

Severo, Sacciari (filio) obito et Pusilie uxori filius et filia fecerunt.

An der äusseren Wand des Priesterhauses am Dom. Ueber der Inschrift drei Cypressen und zwei Delphine.

Ullepitsch, a. a. O., 847, S. 26, Abbild. N. 11.

3827. L. CANTIVS. L. F.
VEL.
PROCVLVS
VF SIBI. ET
L. CANTIO. L L
PROBATO PATER
CANTIAE L L
CIRRATAE MATR.

Lucius Cantius, Lucii filius, velina, Proculus, virus fecit sibi et Lucio Cantio, Lucii liberto, Probato[1]) *Pater(nae) Cantiae Lucii libertae, Cirratae matr(i).*

An der äusseren Wand der deutschen Ordenskirche. Unter der Schrift ein offenes Gefäss mit Henken, daneben eine Ascia.

Ullepitsch, a. a. O., S. 847, S. 44, Abbild. N. 1.

Anm. [1]) Ullepitsch liest: probato patri und übersetzt „dem vortrefflichen Vater der Cantix.“ Ich schlage vor: PROBATO als nachgesetztes Cognomen zu fassen, und PATER nicht patri zu lesen, sondern als Abkürzung des Namens Paterna zu betrachten.

3828. FRONTO. VIB
VIVS. FEC. SIB FT
COIVGI. SECVND
MAXIMI. F VIVE
O AN. C. ET O ANC
ET
EBVGIAE. SEXTI. FI
OAN. LX
EPONO. LVCII
FO AN. LX. ET
LVCIVS. FPONO
NIS. F. O. LXX
L. M. IN. F. P. XV

Fronto Vibius vivus fecit sibi et conjugi Secundae, Maximi filiae vive (obito annorum c et obitae annorum c) et Ebugiae, Sexti filiae, obitae annorum LX. Epono, Lucii filius, obitus annorum LX et Lucius, Epononis filius, obitus (annorum) LXX. Locus monumenti in fronte passus XV.

An der äussern Mauer der Domkirche dahier.

Ullepitsch, a. a. O., 1846, S. 27, Abbild. N. III.

Anm. Z. 5, wurde erst nach dem Tode des Fronto und seiner Gattin Secunda, welche beide ein Alter von 100 Jahren erreicht hatten, auf die bei Lebzeiten beider Eheleute unbeschrieben gelassene Stelle der Schriftfläche eingehauen und es bezieht sich die eine Altersangabe ANC auf den Fronto, die andere O. AN. C. auf die Secunda.

3829. SEVERINVS
VALENTIS. F. VIVS
F. ET. PARENTIBVS
VALENTI. ET. OVARAE

Severinus, Valentis filius, vivus fecit et parentibus Valenti et Ovarae.

An der äusseren Mauer der Domkirche mit zwei Delphinen über der Inschrift.

Ullepitsch, a. a. O., 1846, I, S. 27, Abbild. N. 1.

3830. SECCON. NAM
MONIS. ANLO
ET REGE TERTI. F
O AN XI. ET RVSTI
CO. SECCONIS F
O AN XX ET MANVNI
AVIE AN C QVIN
TVS ETENIGNVS V P.

Secconio, Nammonis (filio) annorum L obito et Rege[1]) *Tertii filio, obito annorum XI, et Rustico*[2]) *Seconis filio, obito annorum XI et Manuni avie*[3]) *annorum C. Quintus et Enignus vivi posuerunt.*

An der äusseren Mauer der Domkirche. Ueber der Inschrift zwei Delphine.

Ullepitsch, a. a O., 1847, S. 16, Abbildg. N. 1.

Anm. [1]) Rega scheint wie Teca N. 1748, Fesa N. 2056, Gasea N. 2059 Cenepsa N. 1143, 2059 Mannesname zu sein. Ullepitsch liest Regae, Tertii filiae. Ein anderer Rusticus, Secconi filius 3832. [3]) Ob avie als Name zu fassen, wie N. 1890, 1991, 1580?

3831. ENINNAE VOL
TREGIS F
RVFIO. SENNIVS
VXORI SVAE ET
SIBI V. F. ET
VOLTARONTI. VOLTRE
GIS. SORORI SVAE
ET SIBI. V. F

Eninnae, Voltregis filiae. Rufio Sennius uxori suae et sibi vivus fecit et Voltaronti[1]) *Voltregis (filiae) sorori suae*[2]) *et sibi vivus fecit.*

An der äusseren Wand des Doms.

Ullepitsch, a. a. O., S. 16, Abbild. N. 2.

Anm. [1]) Eine Voltaronti, Urbani filia, erscheint N. 3832 [2]) Bezüglich auf die Eninna.

3832. VOLTARONTI
VRBANI F VIVA
FECIT SIB. ET. RVS
TICO. SECONIS. F.
COIVGI SVO. O.
AN LXXXX. E.
MAXVMA. O. AN.
XXV.

Voltaronti[1]) *Urbani filia, viva fecit sibi et Rustico*[2]) *Seconis filio, conjugi suo obito annorum LXXXX et Maxuma(e) obitae annorum XXV.*

An der äusseren Wand der Domkirche.

Ullepitsch, a. a. O., 1847, S. 44, Abbild. N. 2.

Anm. [1]) Mit diesem auf i endigenden Frauenname zu vergleichen den N. 644 vorkommenden Frauenname Menimari. Mannsname auf i endigend sind z. B. Boddi, N. 607, und Deppi N. 2359. Eine Voltaronti, Voltregis (filia) N. 3831. [2]) Ein anderer Rusticus, Secconis filius N. 3830.

3833. C. MARCI
L. F. DIGNV
MARCIA CL. F
TERTVLLA AN
H. SS
C. MARCIVS. MAX
MARCIA. CF. OPPE
FE

Cajus Marci(us) Lucii filius, Dignu(s, ... et Marcia, Claudii filia, Tertulla annorum . . . . hic siti sunt. Cajus Marcius Max(imus et) Marcia, Caji filia, Oppe(lia heredes fecerunt.)

An der äusseren Mauer der Ursulinerkirche dahier.

Ullepitsch a. a. O., S. 44, Abbild. N. 3.

Anm. [1]) Ullepitsch liest und ergänzt die Stelle OPPE, ab praeclara parentum facta libentes ambo fecerunt. Ich schlage obige Lesung um so mehr vor, als der Name Oppilius ein bekannter ist, und hier als nachgesetzter Frauenname gelten kann.

3834. HAVE HAVE
NATESIA
ET VALE
AETERNOM
TI. G. CON. S
P C.

Have have Natesia et vale aeternom Ti(tus) G. conjugi suae poncedum curavit.

An der äusseren Wand des Priesterhauses am Dom.

Ullepitsch, a. a. O., S. 19, Abbild. N.

3835. D. M. S.
T. CAESERNIVS
T. L.
IANVARIVS
IIIIII VIR
VIVS FEC
SIBI ET SVIS
H. M. H. N. S.

Diis Manibus sacrum. Titus Caesernius Titi libertus[1]) *Januarius, sevir vivus*[2]) *fecit sibi et suis. Hoc monumentum heredem non sequitur.*

Auf einem am deutschen Hause befindlichen Steine. An den Seiten desselben rechts: ein Delphin mit einem Fische im Maul, links eine Vase aus der eine Rebe mit Früchten emporsteigt.

Seid'l i. Arch. f. K. öst. G. IX, I, S. 136. Knabl i. d. Mitth. d. hist. V. f. K. 1831, S. 77.

Anm [1]) Die Siglen T. L wurden zwischen den Zeilen 3 und 4 klein geschrieben eingeschoben. [2]) VIVS mit doppelt fungirendem V.

Krainburg.

B. A. Krainburg.

3836.

D. M. S
DVRRIVS. AVITVS.
ET. PETRONIA
MAXIMILLA VIVI
FECERVNT SIBI ET
FILIAE. MAXIMAE. O
AN. XVII. INFELICIS
SIMI. PARENTES.

Diis Manibus sacrum. Durrius Avitus et Petronia Maximilla vivi fecerunt sibi et filiae Maximae obitae annorum XVII in felicissimi parentes.

Dieses Denkmal befindet sich in der Mauer des hiesigen Bischöflichen Palastes gegen die Hauptstrasse hin.

Seid'l, in W. Jahrb. 1843, Bd. II, Anzgbl., S. 16. Gruter 717. 1. Dieselbe Inschrift gibt Gruter 681. 3. als nach Virunum (Kärnthen) gehörig.

Anm. [1]) Eine Petronia Maximilla zu Celli N. 3137. Die Leidensgefährtin der h. Ursula hiess ebenfalls Maximilla. Dieser Name MAXIMILLA mit dem Beisatz VIR wurde durch Trennung der Buchstaben in MA(rtyres) XI MILL(i)A VIR(ginum) verwandelt. Nach Hagenbuch epist. epigraph. Tig. 1747, p. 603, entstand diese Erfindung aus dem Namen VNDECIMILLA ebenfalls mit dem Beisatz VIR wo nach undecim mill(i)a virginum in's Martyriologium gebracht wurden.

Zavoglie,
unweit des Laibachflusses.

3839. COPONIA
C. F. TERTIA. T

. . . . . *Coponia, Caji filia, Tertia titulum posuit.*

Auf einem Fragment mit ungewöhnlich grosser Schrift, eingemauert neben dem Thurm und Thor der St. Marcuskapelle dahier.

Arneth, i. d. Sitzungsber. der k. Ak. zu Wien Bd. VI, Heft 2 und 3 S. 196.

Odelsberger Kreiss.

Saudörfl

an der Sau.

Siehe IV. S. 426 und 505 und die hierher gehörigen Inschriften N. 3163, 3164, 3165. Hierzu noch folgende Inschrift:

3840.

ADSALVTAE
AVG SACR
G. CAECINA
FAVSTINVS

Adsalutae augustae sacrum. Gajus Caecina Faustinus.

Dieses Denkmal kam zwischen den Jahren 1826—1830 in das Museum zu Laibach. Ueber den Fundort geben die Acten des historischen Vereins für Krain keine Auskunft. Nach Dr. Knabl's Vermuthung ist er in der Gegend der Save zwischen Steinbrück und Laafe zu suchen, wo der graue Alpenkalk bricht, aus welchen der Stein besteht.

Dr. Knabl, Mitth. d. h. V. f. Steiermark II. Heft, S. 46, Tafl. 1 und Seite 157.

Laas,

Bez. - A. Laas.

3841. D. M.
M. O . . AVITVS
D C E ET OCL
ATIA AVITA
IVSTO FL KARI
PARENTES I
NFEL . . .
FEC

Diis Manibus. M. O(clatius) Avitus, decurio coloniae Emonae [1]) *et Oclatia Avita Justo filio carissimo parentes infelicissimi fecerunt.*

An der Pfarrkirche angemauert.

Steinbüchel, W. Jahrb. 1829. B. 40. Anz. Bl., S. 45, N. 75. **Linhart**, Gesch. v. Krain I. 437.

Anm. [1]) Oder decurio civitatis Emonensium, wenn angenommen werden kann (nach demnächst vielleicht ans Licht tretenden inschriftl. Belegen) dass Emona der Hauptort eines nach ihr benannten Civitas war.

Mehritz,
Schloss, Bez.-Amt Mokritz.

3842 I. O. M
MARCIVS
VICTORI
NVS ET COR
VRSINA
IIEIVS CVM
MARCIS
V. S. L. L

Jovi optimo maximo. Marcius Victorinus et Cor(nelia) Ursina conjun[1]) *ejus cum Marciis*[2]) *velum solvunt laeti libenter.*

Im Schlossgebäude befindlich.

Arneth, s. Sitzungsber. der k. Ak. VI. Bd. 2, 3 H., S. 201 nach Custos Freyers Mittheilg. Linhart I. 434.

Anm. [1]) Ueberrest von CONI. [2]) Den Kindern des Marcius.

3843. IMP. CAESARI
DIVI NERVAE
FILIO NERVAE
TRAIANO AVG
GER. PON MAX
TRIB POTEST II
COS II P P
D D

Imperatorii caesari, divi Nervae filio, Nervae Trajano augusto, germanico, pontifici maximo trib. pot. II, consuli II patri patriae dedicatum.

Auf einem an der Capellenscarpe dahier eingemauerten Stein.

Linhart, I, 457. Katancsich, Spec. philolog. p. 194. Arneth, im Sitzungsber. der k. Akd. Bd. VI, Heft 2. 3, S. 261, nach Custos Freyer's Mittheilung.

Anm. 95 nach Chr.

3844. I. O M
ET GENIO
MVNICIPI
FL. NEVIOD
SACRVM
L. POMPEIVS
INGENVVS B
COS V. S. L M

Jovi optimo maximo et Genio municipii Flavii Nevioduni[1]) *sacrum. L. Pompejus Ingenuus beneficiarius cosulis votum solvit lubens merito.*

An der Südseite im Hofraum des Schlosses Mehritz eingemauert. Gefunden in der Nähe von Malenza.

Linhart I. 311, 312 fehlerhaft. Arneth, nach des Custos Freyer zu Laibach Mittheil. i. d. Sitzungsber. der k. A., W. Bd. VI. Heft 2 und 3, S. 200. Knabl i. d. Mitth. d. histor. V. f. Steiermark, IV. Heft, S. 43.

Anm. [1]) Ueber Flavium Neviodunum, s. Inschr. v. N. 3283. Vidam in Steiermark.

Neustädler Kreis.

Treffen.

B. - A. Treffen.

3845. I. O. M.
L. IVLEIVS
FIRMINVS
B. COS

Jovi optimo maximo L. Julejus Firminus, beneficiarius consulis . . . .

Auf dem Bruchstücke eines in der Stallmauer nächst dem Thor der ehemaligen Stadthauptmannschaft eingesetzten Altars, welcher nach P. Collman im Jahr 1592 dahier gefunden, später verloren ging und in neuerer Zeit wieder aufgefunden wurde.

Arneth nach einer Mittheil. des Custos Freyer zu Laibach i. d. Sitzungsbericht der k. Ak. zu Wien VI. Bd. 2. und 3. Heft, S. 197.

3846. I. O. M.
ET. GENIO. LOCI
PROSAL DN L VAL
FAVENTINVS
MIL. LEC. X. GANT
BF COS VSLM
PRAESENTE ET
EXTRICATO
COS

Jovi optimo maximo et Genio loci pro salute domini nostri[1]) *Lucius Valerius Faventinus, miles legionis X, geminae, antoninianae, beneficiarius consulis votum solvit lubens merito Praesente et Extricato consulibus.*

Auf einem an der Treffener Strasse befindlich gewesenen, gegenwärtig im Museum zu Laibach aufbewahrten Altar.

Knabl i. Mitth. 1851, S. 74, N. 1. Seidl im Archiv f. Kunde östr. Gesch. IX, I. S. 135. l'Istria 1851, N. 34, p. 140.

Anm. Zur Zeit der untengenannten Consule Praesens und Extricatos (217 n. Chr.) regierte der Kaiser Opilius Severus Macrinus.

3847. I. O. M
ET. GEN. LOC
AVR. SECVN
DIANVS QV
ET. ITRIVS BF
COS. LEG X. G.
XV. K. IVN
V. S. L. M.

Jovi optimo maximo et Genio loci Aurelius Secundianus, quirina et Itrius[1]) *beneficiarus consulis legionis* X, *geminae, XV ante kalendas junius votum salvit lubens merito.*

Derselbe Fund- und Aufbewahrungsort, wie bei N. 3846 angegeben.

Knabl i. d. Mitth. 1851, S. 75, N. II. Seidl i. Arch. f. K. östr. G. IXI, S 135. L'Istria 1851, N. 34, p. 109.

Anm. 1) Wegen des nach QV folgenden ET nicht nachgesetzter Name, sondern Anzeige, dass des Widmenden Vaterstadt Itri war.

. . . . 1.

3848. CETERISQ DIS D.
ABVSQ ET. G. LO
CI BAEB MARCEL
LINVS MIL LEG
X. GBF. COSCV
MC BAEBMAR
CELLO IVNIOR
FILIO V. SLLM
FVSCO ET DEXTRO COS
VI. IDV. APRILIS.

(Jovi optimo maximo) ceterisque diis deabusque[1]*) et Genio lo(ci) Cn(aeus)*[2]*) Baebius Marcellinus, miles legionis X, geminae beneficiarius consulis cu(rante)*[3]*) Cajo Baebio Marcello juniori filio votum salvit laetus lubens merito Fusco et Dextro consulibus VI ante idus aprilis.*

Derselbe Fund- und Aufbewahrungsort, wie bei N. 3846 angegeben.

Knabl i. d. Mitth. 1851, S. 75, N. III. Seidl i. Arch. f. K. östr. G. IX I, S. 136. L'Istria 1851, N. 34, p. 149.

Anm. [1]) Das dem Worte CETERIS angehängte O ein theilweise erloschenes Q. Knabl nimmt ein O an und liest deabus omnibusq. s. C. a. v. diis deabusque ceteris. [2]) Da hier ein Praenomen zu vermuthen ist, weil auch der andere unten genannte Baebius ein solches hat, so erscheint CI nicht zu LO der vorhergehenden Zeile gehörig, sondern als Ueberrest von CN; bei LO ist demnach eine Erlöschung des Wortes LOCI zu unterstellen. [3]) Vor BAEB steht C als Anfangsbuchst. der Praen. Cojus. Das vor C befindliche M halte ich für eine unrichtige Abschrift der zu CV der vorhergehenden Zeile gehörigen Abkürzung RA zusammen CVRA d. i. curante. [4]) 225 v. Chr.

3849. I. O. M. ET G
COLCENTTMI
TRAPIVS. B. C
OS. VLEG XX /
. CONT MILES
IDOCT. VA
LERIANO
IIII ET GALL
IENO III. AVG COS.

Jovi optimo maximo et Genio collegii centonariorum M. Titus Mitrapius, beneficiarius consulis, v(eteranus) legionis XX . . . miles idibus octobris Valeriano quartum et Gallieno tertium augustis consulibus.

Derselbe Fund- und Aufbewahrungsort, wie zu N. 3846 angegeben.

Knabl i. Mitth. 1831, S. 71, N. IV.

Anm. 257 n. Chr.

3850. I. O. M. ET
GEN. LOC
M. AVR. VALEN
TINVS. BF. COS
LEG. XIIII. G. M
V. S. L. M
KAL NOV

Jovi optimo maximo et Genio loci Marcus Aurelius Valentinus, beneficiarius consulis legionis XIV, geminae, martiae volun solvit lubens merito, Kalendis novembribus.

Fund- und Aufbewahrungsort, wie bei N. 3846 angegeben.

Seidl, i. Arch. f. K. östr. G. IX. I, S. 137. Knabl, Mitth. 1851 des hist. V. f. St. Istria 1831, N. 34, p. 149.

Anm. [1] Wegen des Namens Aurelius scheint diese Inschrift nicht vor die Zeit des M. Aurelius und nicht nach jener des Aurelianus zu gehören. [2] In der l'Istria unrichtig GAE M. Der Stein gibt G. M.

3851. INVICTO
MITRHE
P. AELIVS
RESPECTVS

Invicto Mithre Publius Aelius Respectus.

Auf einem in der Sammlung zu Laibach befindlichen Altar von hier.

Seid'l, i. d. Archiv f. K. östr. Gesch. IX. I. S. 137. **Knabl** in den Mitth. 1851, S. 77, N. 11. **L'Istria** 1851, N. 34, S. 150.

Anm. Nach Knabl gibt der Stein MITRHE wie oben.

Neudegg.

3852. QRI
COH IIII AQV
GAIANVS
ALVMNVS
V. S. L. M
CILONE IT COS

. . . . *cohortis IV Aquitanorum*[1]) *Gajanus Alumnus votum salvit lubens merito Cilone et* (*Libone*) *consulibus.*

Auf einem im Jahre 1848 auf der Höhe des Terbinger-Urh ob Neudegg am nördlichen Waldabhange gefundenen Bruchstücke, welches daselbst noch liegt.

Arneth, nach d. Mitth. des Custos Freyer zu Laibach i. d. Sitzungsber. d. k. Ak. d. W. VI. B. 2. und 3. Heft, S. 197. Seidl im Archiv f. K. östr. G. IX. I. S. 138. L'Istria 1851, N 34, p. 151.

Anm. [1]) S. C. a. v. Cohortes. [2]) Das Consulat des K. Fab. Septiminus Cilo und des Flavius Libo (204 v. Chr.) erscheint inschriftlich stets so angegeben z. B. CILONE ET. LIBONE COS. N, 185; CILONE II ET LIBONE COS N. 2683 zu Atl in Oberbayern u. M. O., also immer unter Voranstellung des Namens Cilo mit und ohne Beisetzung des Zahlzeichens II. Hiernach halte ich das oben nach CILONE folgende IT nicht, wie Arneth und Seidl glauben, für die Abkürzung von IT(erum), weil die Inschriften stets das Zahlzeichen II geben, sondern für den Ueberrest von ET, nach welchem das in der nicht angemerkten Defectstelle erloschene LIBONE folgte.

Haselbach
B.-A. Gurbfeld.

3853. SEDATO
AVG. SAC
R PACONIVS
EDEM
ET ARAM
D D

Sedato augusto[1] *sacrum Publius*[2] *Paconius edem et aram donat dedicat.*

Auf einem in der hiesigen Kirche eingemauerten Stein.

Arneth i. d. Sitzungsber. d. K. Ak. d. W. Bd. VI, Heft 2 und 3, S. 202, nach der Mittheilg. des Custos Freyer zu Laibach.

Anm. [1]) S. C. a. v. Augustus. [2]) Dieses R wahrscheinlich ein Q und nicht zu SAC gehörig. [3]) S. C. a. v. Siglio D D

Gross Malenze.
B.-A. Gurbfeld.

3854. T EPPIO. T. F.
QVIR LATINO
II VIRO IVR. DIC
MVNIC . . . . ATOB
PROC . . . . . ARIS
TRAIA . . . . . .
ADC . . . .
IC . . . . . .
M. PR AER
P. D. D.

Tito Eppio, Titi filio, quirina Latino, duumviro juridicundo munic(ipii L)atob(icorum) proc(uratori imperatoris cae(saris Traiani.

Auf einer in zwei Stücke zerbrochenen länglichen Marmortafel, gefunden 1830 auf einem Acker des Bauers Tomsche dahier und in dessen Hofe N. 4 aufbewahrt, wo ihn Knabl sah und abschrieb. In der Mitte dieser Tafel, deren Stücke genau zusammen passen, befindet sich eine rund und erhaben ausgehauene Stelle (zu welchem Zwecke ist nicht ersichtlich) wodurch mehre Zeilen theilweise zerstört wurden.

Knabl a. a. O. II. S. 60, Tafel III (die Schrift der Abbildung stimmt mit dem S. 61 gegebenen Text nicht ganz überein, es fehlt hier eine Zeile und die Stelle PRVC). Arneth, in dem Sitzungsber. der k. Ak. zu Wien VI Bd, 2. 3. Heft, S. 199. Seidl im Archiv für Kunde östr. Gesch. IX. B. I. Heft. S. 137. Fig. 16.

Munkendorf.

Bz.-A. Gurbfeld.

3855. D M
NAEVIAE
L. FIL.
INGENVAE
ANN. XXX.
M. IVLIVS
VITALIS
BF COS

Diis Manibus Naeviae Lucii filiae Ingenuae annorum XXX, *M. Julius Vitalis beneficiarius.*

Auf einem vor der Brücke am Eck der Mühle des Kovacie eingemauerten Grabsteine.

Arneth, nach Custos Freyers Mittheilg. i. d. Sitzungsber. der k. Ak. zu Wien Bd. VI, Heft 2. 3, S. 199.

St. Andreas.

Herrschaft Thurm und Twümberg.

3856. MONTISSIVS
MOGIANCI. LIB.
SIBI. ET. VIBIAE.
BOVTERIONIS. F. CON
ET CIIVLIAE F
ANNOR. XV
V. F

Montissius, Magianci libertus, sibi et Vibiae Bouterionis filiae conjugi, et Ceuliae filiae[1]) *annorum XV, vivus fecit.*

Im Vorhause des fürstbischöflichen Residenzgebäudes zu ebener Erde eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 41, N. 65.

Anm. [1]) Steinbüchel gibt CIIVLIAE bei II als unsicher. Der Name Ceulia ist sonst nicht bekannt. Vielleicht auch Cheulia.

3857. . . . AVARO RVMNS
V. F. SIBI. ET.
TANTIAE. SAMAI. F. VXORI
BRVTTIAE F.

. . . *Avaro Rumnus vivus sibi et Tantiae, Samai filiae uxori (et) Bruttiae filiae (fecit).*

Im Vorhause des fürstbischöflichen Residenzgebäudes zu ebener Erde eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 44, N. 66.

Anm. Der Name Avaro, oder ein Ueberrest eines grösseren Wortes, in diesen Sylben mit dem O ausgehend, ein keltischer, wie der nachfolgende Rumn(u)s, da anzunehmen, dass in N eine Ligatur von N mit V liegt.

Kürbisdorf.

3858. IMP CAES SE
PTIMIVS SEVER
VS PERTINAX
ARAB. ADIAB. PAR
MAX. PONT MAX
TRIB POT. VIIII
IMP COS III
PROCOS. P P
ET IMP CAES M AVREL
ANTONINVS P
AVG TRIB POTEST
COS PROCOS
VIAS ET PONT
ES VETVSTAT F
RVPTAS
RESTITVERVNE
CVRANTE FABIO CILONE LEG AVG

Imp. caesar Septimius Severus Pertinax arabicus, adiabenicus, parthicus maximus, pontifex maximus, trib. pot. IX, imp. . . . consul III, proconsul pater patriae et imp. caes. M. Aurelius Antoninus pius augustus trib. pot (XVII) consul . . proconsul vias et pontes vetustate ruptos restituerunt curante Fabio Cilone legato august.

In der Hofraithe des Hauses N. 14 als Pfostenträger, früher im Walde als Kreuzwegstock aufgestellt.

Arneth, i. d. Sitzungsber, der k. Ak. Bd. VI. 2. ?., S. 202 nach Custos Freyers Abschrift.

Anm. Eine doppelt datirte Inschrift: Bei Severus 202 n. Chr. und bei Caracallo (weil hier von dem im J. 212 ermordeten Geta keine Erwähnung geschieht) von einem der zwischen 212 und 217 dem Sterbjahre Caracallos liegenden 5 Jahren, wahrscheinlich 215 oder 216 (trib. pot. XVII oder XVIII), welche inschriftlich am häufigsten vorkommen.

Staje,
Dorf bei Sonnegg.

3859. PLETOR. LAEPIVS
VIVS. FECIT SIBI ET
MOIOTAE. VXOR
OAN. L

Pletor(ius) Laepius vivus fecit sibi et Mojotae uxori annorum L.

An der nordöstlichen Abdachung des Hügels Perstein in dem Rusticaantheile des Halbhüblers Johann Kapel auf einer Felswand eingehauen. Ueber der mit Leisten eingefassten Schriftfläche zwei Delphine.

Ullepitsch i. d. Mitth. d. h. V. f. Krain 1846, S. 39, Abbildung.

Brunndorf.

3860. FIRMVS VOLTV
PARIS. F. VI. FEC.
SIBI. ET. TERT. E SECV
NDI. F. COI. SVE
O. AN. XXV.

Firmus, Voltuparis[1]) *filius, vivus fecit sibi et Tert(i)e, Secundi filiae, conjugi sue obitae annorum XXV.*

Vormals an der äusseren Mauer der Pfarrkirche dahier und gegenwärtig im Landesmuseum zu Laibach befindlich.

Ullepitsch i. d. Mitth. 1848, S. 19, Abbildg. N. 1.

Anm. [1]) Zu vergl. mit dem Namen Voltaronti auf einem Stein zu Laibach 3832 und vermuthlich ebenfalls ein Name mit der Endigung auf i (Voltupari). der Regel nach indeclimabel hier aber in is gebrauchswidrig flectirt.

3861. D. M. S
SVRVS. LVCI. F
O. AN L. ET. QVAR
TA FIRMI GA
LVNI O. AN. LXX
SABINVS FILIVS
PARENTIBVS POSVIT
ET SIBI

Diis Manibus sacrum. Surus, Lucii filius obitus annorum L et Quarta, Firmi Galuni filia obita annorum LXX. Sabinus filius parentibus posuit et sibi.

Vormals an der äusseren Mauer der Pfarrkirche und jetzt im Landesmuseum zu Laibach befindlich. Ueber der Schrift das Brustbild des Verstorbenen.

Ullepitsch i. d. Mitth. 1848, S. 19, Abbild. N. 3.

Herzogthum Kärnten.

Klagenfurter Kreiss.

Das Zollfeld.

Bez.-A. U.-Klagenfurt.

Grosse Römerstätte an der Glan nördlich von Klagenfurt zunächst denDörfern MariaSaal, Arndorf, Töltschach. St. Michael, dem Schlosse Tanzenberg und dem Herzogs-Stuhle, auf welcher Stätte die unter der Regierung des Kaisers Claudius (41 bis 54 n. Chr.) gegründete Coloniestadt Virunum lag, welche die Hauptstadt eines hierzugehörigen Verwaltungsbezirkes (civitatis) war. Nach einer Inschrift von Rom (bei Gruter, p. 569, N. 7, und Orelli N. 3504) war der vollständige Name dieser Stadt: Colonia Claudia Virunum (dort geschrieben COL. C. VIRVNV und nach einer Inschr. bei Muratorithes. p. 850, N. 5, durch die Stelle CLAVD. VIRVNI ausser Zweifel gesetzt. Der Name des hierzu gehörigen Bezirkes steht auf einem Steine zu Viktring bei Klagenfurt (3899) und lautet: RE1PVBLIC VIRVNENS, womit zu vergleichen N. 850 hinsichtlich der Stelle RESP. AQV. und C. a. v. Civitates. Das Zollfeld ist

der ursprüngliche Fundort vieler in den umliegenden Ortschaften etc. befindlichen Inschriften. Nach diesem vermuthlichen ursprünglichen Fundorte werden nachfolgend diejenigen Inschriften zuerst verzeichnet, deren specielle neuere Fundorte unbekannt sind. Die andern von Maria Saal, Viktring, Töltschach, Tanzenberg, Klagenfurt u. s. w., wahrscheinlich alle vom Zollfeld dorthin gebracht, sind nach diesen Fundorten verzeichnet worden.

3862. VICTORIAE
AVG. PROSA
LVTE LLYDA
CI HONORATI
L. LYD. IN GENV
VS. II VIR I. D ET
RVFIA SEVERA
PARENTES V. S L. M

Victoriae augustae pro salute Lucii Lydaci Honorati, Lucius Lydacus Ingenuus duumvir jovis dicundi et Rufia Severa parentes vot. sol. laet. merito.

Kam vom Zollfeld in Dr. Kumpf's Garten, jetzt im Museum zu Klagenfurt befindlich.

Eichhorn, Beil. II. 25. Kärnt. Zeitschr. I. 82. v. Ankershofen, I. 500. Knabl abschr. Mitth.

3863. TERTIO CAESARIS L
CAVSIA OCCI F VXOR
V. F

Tertio, Caesaris liberto, Causia, Occi filia uxor viva fecit.

Unbekannt wo? aufbewahrt.

Eichhorn I. 152.

3864. QVIETVS
PR. SABINAE
SER V. F SIBI ET
CRESCENTINAE VX
ET SATVRNINO FRAT

Quietus, Pr(imaniae?) Sabinae servus[1]) *vivus fecit sibi et Crescentinae uxori et Saturnino fratri.*

Im Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen, nach Hormanns Mitth. Knabl, obige abschr. Mitth.

Anm. [1]) SERV. F. Hormann.

3865. SEXTVS·A. C.
SEVERI L. ET
SECVNDAE CON
V. F SIBI ET QVARTO
FRATRI ET CRINVONI
SERVO. AN XX

Sextus A. C. Severi libertus et Secundae conjugi vivus fecit sibi et Quarto fratri et Crinuoni servo annorum XX.

Vom Zollfeld in den Garten des Herrn Holenschnigg gebracht.

Eichhorn I. 61.

3866. GAIA SERVANDA
V. F. S. ET VAL
SECVNDINO CONIVG
C

Gaia Servanda viva fecit sibi et Valerio Secundino conjugi obito[1]) . . .

Kam vom Zollfeld in den Garten des Herrn Holenschnigg jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Eichhorn I. 62. v. Ankershofen I. 574 nach Hormanns Abschr.

Anm. [1]) Varianten CIO nach Hormann, CO nach v. Ankershofen. Vorzuschlagen die Correctur OB.

3867. M. COCCEIO
SVTVEDI F QV
NCTO ET BACA
VO NI TOGIONIS F
V. F

Marco Coccejo, Sutuedi filio Quincto et Bacauoni, Togionis filio vivi fecerunt.

Kam vom Zollfelde in das Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen I. 574 nach Hormanns. Abschr. Eichhorn I. 62.

3868. D. M AVR. POTITVS
VET. AL. AVG VEXI
ET SVRILLA TRITI
FIL. CON. KAR ET SIBI
V. F.

Diis Manibus. . Aurelius Potitus, veteranus alae augustae vexillariae et Surilla(e) Triti filiae, conjugi karissimae et sibi vivus fecit.

Auf einem Acker des Zollfelder Wirthes gefunden, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Pruner, S. 20. Eichhorn I. 48. Knabl, abschr. Mitth.

3869. . . . . . . LVNAI
AVG SACR
C LVFENNIV
ATTICVS ET
. TENNIA

Lunae augustae sacrum C. Lufennius Atticus et . . . . .tennia[1]) (*vot. salv. l. M.*)

Kam vom Zollfelde in das Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen I. 613. Knabl abschr. Mitth.

Anm. [1]) v. Ankershofen, ET CLVFENNIA.

3870. D. M
L. AVRELIO AVGG
LIB BVRANO PROC
XX HER PRAEF COHORT
. . . . .
V. S

Diis Manibus. Lucio Aurelio Augustorum liberto, Burano, procuratori vigesimae hereditatum, praefecto cohortis . . . .

Unbekannt wo? aufbewahrt.

Gruter, p. 590, N. 5, mit dem Fundorte Zollfeld, p. 1042, mit dem Fundorte Tanzenberg. v. Ankershofen I. 456.

3871. I. O M D
SEVERIANVS SILVANVS
ET AVR. BONIATVS MIL
LEG II ITAL SEVERI
V. S L. M

Jovi opt. max. dedicatum[1]) *Severianus Silvanus et Aurelius Boniatus miles leg. II italicae, severianae votum solvunt lubentis merito.*

Unbekannt wo? aufbewahrt.

Pruner, p. 53. Muraton, p. 988, N. 3. v. Ankershofen I. 521.

Anm. [1]) Dolicheno?

3872. COSVT SILVA
NO II QVARIL
CON II MOSI
CAITO FIL ANN VII

Cosuti(o) Silvano[1]) *et Quartae*[2]) *con(jugi) et Mosicaito filio annorum VII.*

Kam vom Zollfelde in den Holenschnigg'schen Garten bei Klagenfurt.

v. Ankershofen, I. 571, 626 nach Hormanns Abschr. Eichhorn I. 63.

Anm. [1]) SITVA nach v. Ankershofen. [2]) zu ergänzen QVARTAE und II, welches zweimal vorkommt ET zu ergänzen.

3873. . . . . ENIO
. . . .
. . . . A . . .
. . TIVS MOD
. . DEC COH
TRAC

(G)enio . . . . . . decānus cohortis Thracum . . . .

Kam vom Zollfelde ins Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen I. 574 nach Hormanns Abschr. Knabl, abschr. Mitth.

3874. PON?
PRO SA . . .
AVGG . . . . .
. VVEN . . .
. . NAF .
AL AVG .
. . . COH. M . .

Jovi optimo maximo Pro salute augustorum . . . . ala augusta . . . cohors M(ontanorum) . . . .

Fragment, unbekannt wo befindlich.

Karenthia, 1823, S. 147. v. Ankershofen I. 517.

3875. INVICTO
PATRIO
VLB GAIANVS

(*Dio invicto* (*Mithrae*) *patrio Ulbius Gajanus*.

Unbekannt wo, befindlich.

Karenthia 1838, S. 14. v. Ankershofen I. 638.

3876. 1) A POBLICIVS DL. ANTIOC. TI BARBIVS
Q. F L. TIBER.
2) M. GALLICINVS VINDILLE L. BARBII
PHILOTERVS PR CRAXSANTIVS BARBI
F. S

1) *Aulus Poblicius D. libertus, Antiochus, Titus Barbius, Quinti filius, Lucius Tiberius.*

2) *Marcus Gallicinus, Vindille libertus, Barbius Lucii libertus, Philoterus pr.? Craxsantius, Barbi filius.*

Z. 1, auf dem rechten Schenkel einer 6′ hohen Erzstatue eines Athleten. Z. 2, auf dem Hute, gefunden 1502 auf dem Zollfelde, kam nach Salzburg in den Besitz des Erzbischofs Ludwig und von da in das Münz - und Antiken - Cabinet zu Wien.

Eichhorn I. 68. Apian, p. 14.

Klagenfurt.

3877. TI IVL BLAESATILI L
HOSPITI ET
CLODIAE Q F SEVERAE
VXORI. H V. F

Tito Julio, Blaesatili liberto, Hospiti et Clodiae Q. filiae, Severae uxori heres vivus fecit.

Nach Laz: in Claudiae ruinis, in Clagenfurto, nicht mehr vorhanden.

Laz, p. 1032. Gruter, p. 730, N. 14. Mayer, Topog. S. 225. v. Ankershofen, I. 572.

Anm. Variante Z. 1, 2, bei Mayer.

TI. IVL ET
AESTATI I

Auf der Zigulle,
bei Klagenfurt.

3879. BELINO
AVG. SAC
C
MARIVS
SEVERVS
D. D

Belina augusto sacrum. C. Marius Severus dat dedicat.

Vormals am Eingang des Schlosses auf der Zigulle, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen, I. 50 und das. zu I, Quellenstellen, S. 61, N. 197. Eichhorn, I. 56.

Maria Saal,

B. A. U. Klagenfurt.

3880. C. GAVILIVS
PECVLIARIS
V. F. SIBI. ET.
IVLIAE. TERTVLLAE
5 H. M. H. N. S.

Cajus Gavilius [1]*) Peculiaris vivus fecit sibi et Juliae Tertullae. Hac monumentum heredes non sequitur.*

Nach Apian „in valle Laventina" zu St. Andrä, nach Laz „in domo praeposituræ S. Virginis in Solio" (Maria Saal) gegenwärtig noch daselbst und im Probsteihause vorfindlich.

Apian, p. 397. Laz, p. 1040. Gruter, p. 787. I. v. Ankershofen, l. S. 570. Mayer, i. d. Karenth. J. 1820, S. 20. Knabl, abschr. Mitth. wie oben

3881. SEXTVS
ADNOMATONIS F
ET DONIS. ANBVSVLI F
VXORI SEXTVS
ANTONIVS VERVS EVOCA
ROMAE SPORAE SEXTI, F,
HEREDES. V. F.

Sextus, Adnomatonis filius et Donis(sae) Anbusuli filiae uxori Sextus Antonius Verus evocatus Romae, Sporae, Sexti filiae, heredes vivi fecerunt.

An der Vorderseite des Amthauses eingemauert.

v. Steinbüchel. W. Jahrb. 1829. Bd. 46, Anz. Bl. 560, S. 42. Knabl abschr. Mitth.

3882. SAMVCO MASCLI
F V. F. SIBI ET IVLIO
TERTIANO MARITO

Samuco, Mascli filia viva fecit sibi et Julio Tertiano marito.

Ohne Angabe des speciellen Fundorts dahier und nicht mehr vorhanden.

v. Ankershofen, I. 623 nach Hormanns Lesung.

3883. HERCVLI ET. EPOI . .
PRO SALVTE IMP. CA.
ANTONINI PII FELICIS
. . . .
. . . . .

Herculi et Epo(nae) pro salute imperatoris caesaris Antonini pii felicis . . . .

Kam von hier in das Museum des historischen Vereins zu Klagenfurt.

Magison, p. 140. Knabl, abschriftliche Mittheilung.

3884. PRIMIANVS
SIBI. ET. VAL. PROCVLE.
CON. KAR. O. ANN. XXX
ET. ANTO. URSE COPI?

Primianus sibi et Valeriae Procule conjugi karissime obitae, annorum XXX et Anto(niae) Urse. . . . [1])

Auf der Aussenseite des Messnerhauses eingemauert. An der benachbarten Friedhofmauer mehre Steine ohne Inschrift mit Reliefbildern.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl., S. 42, N. 57.

Anm. [1]) SORO(ri)?

3885. DM BAEBIVS SECVN
DVS. ET. ACCFPTA. CVPITI
V. F. S ET CASSIVS
INGENVVS GENER S. F
ET. BAEBIE SECVNDE CONI
KARISSIME MENS VIII
OBITAE ANN XVI

ET BEBIO ACCEPTO MIL LEG II ITA. P. F O
A. XXXIII

Diis Manibus, Baebius[1]) *Secundus et Accepta, Cupiti (filia) vivi fecerunt sibi et Cassius Ingenuus gener sepulcrum fecit et Baebie Secunde conjugi karissime mense octavo obitae annorum XVI et Bebio Accepto, militi legionis II italicae piae fidelis obito annorum XXXIII.*

Kam von hier in das Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen, I. 522 aus den handschriftlichen Coll. Hormanns Knabl, abschriftliche Mitth.

Anm. 1) Ankershofen SERBIVS. Knabl wie oben richtig.

St. Michael,

B.-A. U.-Klagenfurt.

3886. DM. TIB. IVL SENE
CIONI Θ. ET. BELL
AVETAE T F IVL AS
PRENAS ET TIB IVL
IVLIANVS PAREN
BENEMERENT. FECER

Diis Manibus Tiberio Julio Senecioni obito et Bellavetae, Titi filiae Julius Asprenas et Tiberius Julius Julianus parentibus benemerentibus fecerunt.

Gefunden auf dem Felde bei St. Michael und jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Knabl, abschr. Mitth.

3887. TI. CLAVD
TERTIVS
ET. POMPON
PROCVLA
TI. CLA. CVPITO
F. MIL. LEG XXI P F

Tiberius Claudius Tertius et Pomponia Procula Tiberio Claudio Cupito filio, militi leg. XXI p. fid.

Zu Pruners Zeit auf dem Felde bei St. Michael gefunden, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Pruner, S. 48. Karenthia, 1820, S. 34. Knabl, abschr. Mittheilung. v. Ankershofen, I. 519.

Töltschach.

B.-A. U.-Klagenfurt.

3888. GENI
MERC
AVG
TABVLA /
FORTVNAT
LIB

Genio Mercurii augusti tabulam Fortunatus libenter.

An einem Gebäude der hiesigen Mühle.

v. Ankershofen, I. 401. Karunthia, 1829, N. 48. Knabl, abschr. Mittheilung.

Anm. v. Ankershofen:

GENIO
MERGVRI
AVGG LIB
TABVI AVR
FORTVNATVS
LIB

Z. 3 und 4 zu corrigiren:

AVGVSTI
TABVLAM

Ueber die Bedeutung des Wortes tabulam s. Com. n. v. Tabula, Cod. II, S. 411.

3889. DAPHINO G
IVLI VOGITOV
T L ET SECVNDAE
VXORI VIVAE
ET. ASTERI ET FRON
TONI VIVO FILI V. F

Daphino, Gaji Julii Vogitou(i) liberto et Secundae uxori vivae et Asteri et Frontoni vivo filii vivi fecerunt.

Gefunden auf einem Acker unterhalb Töltschach und im Museum zu Klagenfurt befindlich.

Knabl, abschr. Mitth.

3890. D. M. M. AVREIVS SECVNDINVS
MIL. LEG II ITAL STR
COS. V F ET ARRIAE VALEN
TINAE CONIVGI KARISS ET
VALERIA TVTA CONLIB
SCRIBEN CVRAVER

Diis Manibus. M. Aurelius Secundinus, miles leg. II italicae, strator consulis vivus fecit (sibi) et Arriae Valentinae, conjugi karissimae et Valeria Tuta conliberta scribendum curaverunt.

An einem Stalle dahier als Gewölbeträger.

Eichhorn, I. 45. Prüner, S. 24. Murat. p. 2029, N. 3. v. Ankershofen, I. 521.

3891. RO SALVTE AVG
IN HONOREM D. D. SOLI
INVICTO MYTHR. HILARI
AVG. LIB TAB. P R N ET EPIC
TETVS ARH AVG N TEM
VETVSTATE CONL
SVMTV SVO CVM PICTVRA REF
IMP D. N. GORDIANO AVG ET AVIOLA . . . . . COS
RO D MARCELLO PAT
D VIII K. IVLIAS

Pro salute augusti in honorem domus divinae Soli invicto Mythrae Hilarius, augusti libertus, tabularius[1]) *provinciae Norici et Epictetus arch(arius) augusti nostri templum vetustate conlapsum sumtu suo pictura refecit imperatori domino nostro Gordiano augusto et Aviola consulibus curant*[2]) ***Marcello Paterno*** *die vetaro ante kalendas julias*

Nach Eichhorn: am südlichen Ecke eines Stalles zu Töltschach.

Eichhorn, I. 20. v. Ankershofen, I. 456.

Anm. [1]) Ein tabellarius Col. Sequanorum, N. 2352, verschieden von tabularius, bezüglich auf N. 946 und 299. [2]) Die Stelle ROD resp. zu ergänzen und zu corrigiren (CV)RANT.

3892. LEG II
PF AN
TVLLA

. . . *legio II italica pia fidelis.*

Nicht mehr vorhanden.

v. Ankershofen, I. 321, aus Hormanns Coll.

3893. C. POMPONIVS
FELIX. V. F
BELATVLIAE DVNI F
VXORI. ET. POMPONIO
C. F. MARTIALI

Cajus Pomponius Felix vivus fecit Belatuliae, Duni filiae, uxori et Pomponio, Caji filio, Martiali.

Am Töltschacher Wege gefunden und im Museum zu Klagenfurt befindlich.

Pruner, S. 26. Knabl, abschr. Mitth.

3894. FELIX CILVMBAE
F. ET TITI VATERNE
F. VXOR V F
SIBI ET VIRCAIO
NI. F

Felix, Cilumbae filius et Titi(a), Vaterne[1]) *filia uxor vivi fecerunt sibi et Vircaioni filio.*

Im Museum zu Klagenfurt befindlich.

Knabl. abschr. Mitth.

Anm. [1]) Vaterna ein keltischer Name.

3895. D. M. MEGRON S
ET ATTICIAE ATT
EGRON VALENTINVS
ET SIBI ET LVCRE . . . .
CON KAR ET EGI . . . . .
RATRI MIL LEG . . . . . .

Diis Manibus Marcus Egroni(u)s et Atticiae Atti (filiae) Egronius Valentinus et sibi et Lucr(etiae) conjugi karissimae et Egr(onio f)ratri militi leg. . . . .

Zu Pruners Zeit dahier gefunden, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Pruner, Splendor ant. Salvae, p. 53. Knabl, abschr. Mitth.

Possau,
B.-A. U.-Klagenfurt.

3896. T. ACCIVS. MAR
CVS ET SATVRNI
NA SATVRNINI FIL
V. F. S ET ACCIO M
X . . . . C. IVG PIENT. MIL
LEG. II ITAL FRVM AN XXXII

Titus Accius Marcus et Saturnina, Saturnini filia vivi fecerunt sibi et Accio Max(imo) conjugi pientissimo militi legionis II italicae, frumentario annorum XXXII.

Vormals an der hiesigen Kirche, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Pruner, p. 57. Muratori, p. 2027, N. 2. Knabl, abschr. Mitth. Karenthia, 1829, N. 34. v. Ankershofen, I. 520.

D. I M
IN HONOR
DOMVS DIVIN
EPIVS ARIMI
NENSIS FILIVS

Dio invicto Mithrae in honor. dom divinae Epius, Ariminensis filius.

Nach Eichhorn von hier, unbekannt wo jetzt befindlich.

Eichhorn, II. 74. v. Ankershofen, I. 638.

3897. . . . .
CAMBVGI
ALBANI .

. . *Cambugi Albani* . . . .

Von hier, unbekannt wo jetzt befindlich.

v. Ankershofen, I. 622. Archiv f. Gesch. 1818, S. 261.

Viktring,

B. - A. U. - Klagenfurt.

3898. T. AELIO SVTTIHO
VETER ET FL ACCO
NI FVL
VIA MATO CONIVG
KARISSIM
EX MATRI PIENTISSIM ET
F . . .

Tito Aelio Suttiho veterano et Flaviae Acconi(ae) Fulvia Mato conjugi karissimo et matri pientissimae et . .

Vormals an der Aussenseite der hiesigen Pfarrkirche, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Steinbüchel, W. Jahrb. 1829, Bd. 46, A.-Bl. S. 48. v. Ankershofen, Gesch. I. 495. Knabl, abschr. Mitth.

Anm. [1]) v. Steinbüchel gibt blos folgende Zeilen:

T. AELIO SVTTIHO
VETER FL. ACCONIE
VIA . . ATO CNNIVG KARIS
. . . .
. . . .

3899. L. TVCCIVS
L. F. POL
CAMPANVS
HARVSPEX. ET
SOLLONIA. P. FIL.
SABINA.
OB. MERITVM. REI
PVBLI. VIRVNENS
DEDERVNT

L. Tuccius, Lucii filius, pollia, Campanus haruspex, et Sollonia, Publii filio, Sabina ob meritum reipublicae[1]) *Virunensium dederunt.*

Im herrschaftlichen Schlosse zu Viktring an der Einfassung eines Brunnens eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. W. Jahrb. 1829, Bd. 46. Anzeigebl. S. 44, N. 67. Hausitz. Annal., p. 86. Eichhorn, I. 6. v. Ankershofen, Gesch. I. 493.

Anm. [1]) Rücksichtlich des Ausdrucks reipublicae, s. Avitates, vergleiche N. 850.

3900. FLAV. P. FIL
SABINAE
ANN XVIII
L. LICINIV. L. F. FAB
SVRIACVS
VXORI IARISSMA
ET AELIO
FPITVNCHANO
A. L. FLA . . E IAIHNI
PARENTIBVS PIISSIMIS
FEC.

Flaviae, Publii filiae, Sabinae, annorum XVIII L. Licinius, L. filius, fabia(te) Suriacus, uxori (k)arissim(a) et Aelio Epitunchano, Aelii liberto, Fla(vi)ae Suihnio ?[1]) *parentibus piissimis fecit.*

An der Aussenmauer der Pfarrkirche eingesetzt.

v. Steinbüchel, i. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46 Anzeigebl. S. 45, N. 70.

Anm. [1]) Undeutlich oder verlesene Stelle.

3901. IVLIAE. TI. FIL.
PANONAE.
MVHIVS ATNO
MATRI OPTIMAE

Juliae, Titi filiae, Panonae, Muhius Atno[1]) *matri optimae*

Ueber der Thür des Fabrikgebäudes eingemauert.

v. Steinbüchel. i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 45, 71.

Anm. [1]) Nicht ganz deutliche Stelle, nach Steinbüchel jedenfalls der Name eines Provinzialen.

3902. FECER FLAVIA. NICEI
VXOR. ET
FLAVIA. FAVSTINA
EPOGATHIANO
CAES. SER CIARVOM.

Fecerunt[1]) *Flavia, Nicei uxor et Flavia Faustina, Fpogathiano caesaris Serve ciliciario?*

An der Aussenmauer der Pfarrkirche eingesetzt.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 44, N. 68.

Anm. [1]) Schlussworte einer grösseren Inschrift, welche sich auf ein Ehrendenkmal bezog, deren Eingangsworte auf dem nicht mehr vorhandenen übrigen Theile desselben standen. [2]) Verlesene oder undeutlich gewordene Stelle, welche nach Steinbüchel verbessert werden konnte in CILICIARIO s. Gruter 648. 6.

Rosedorf,

B.-A. U.-Klagenfurt.

3903. QVINTLA
ET MAGVRIA
IANVARIO E
PECVLIARI ET SE . .
CRISPINA D. F SI . . .

Quintilla et Maguria Januario et Peculiari et Se . . . Crispina viva[1]) *fecit si(bi* . . . .

Am ersten Bauernhause, links am Wege.

Eichhorn, I. 59.

Anm. [1]) D zu corrigiren V.

3904. . . . .
II F COS . . . . G
II ITAL P. F. AVG
N . . . T VO
VIT DED . . . NO ET
PONTIANO COS
VIII KAL. IVLIS

. . . . *legionis II italicae piae fidelis augustae . . . ano et Pontiano consulibus VIII ante kalendas julias* [1])

An dem Hause des Bauers Woritsch das.

Eichhorn, I. 58. v. **Ankershofen**, I. 520. **Jordan**, Orig. Slav. apparat. chronol., p. 57.

Anm. [1]) 238 n. Chr

Holenburg,

Schloss an der Drau, B.-A. U.-Klagenfurt.

3905. T. TAPPONIVS
T. F SECVNDVS
II VIR I D
V. F SIBI ET
. . . .

Titus Tapponius. Titi filius, Secundus duumvir juris dicundi vivus fecit sibi et . . . .

Im Schlosshofe eingemauert.

Eichhorn, I 64. v. Ankershofen, Gesch. I. 400

3906. PRISCIVS
C. LIB.
SVRIO
V. F SIBI ET
SEPTIMAE
CONIVGI

Priscius, Caïi libertus, Surio vivus fecit sibi et Septimae conjugi.

Am Schlosse dahier befindlich.

Eichhorn, I. 61.

Emersdorf,
B.-A. U.-Klagenfurt.

3907. AELIO
MATTONI
AELIA
SECVNDINA
SIBI ET CON
PIENTISSIMO
V. F
H. M. H. N. S

Aelio Mattoni Aelia Secundina sibi et conjugi pientissimo vivo fecit. Hoc monumentum heredes non sequitur.

Auf der südlichen Seite der St. Jacobskapelle dahier.

Karenthia, 1824, N. 20. Eichhorn, I. 120. v. Ankershofen, I. 559, 623 aus Grümigers Samml.

Kreuzerhof,

B.-A. U.-Klagenfurt.

3908.

TIMIVS
TINAX
COS II
IB POT
COS ET
NINVS
. . . . . .
PROCOS
CONLAPSAS
NTE
CVLO

Imperator caesar Lucius Sep)timius(Severus, pius, Per)tinax (augustus arabicus, adiabenicus, parthicus maximus pontifex maximus) consul II[1]*) trib. potestate (VIII. imperator XII, pro) consul et (imperator caesar M. Aurelius Anto)ninus, trib. potest. IV) proconsul (et Publius Septimius Geta, nobilissimus caesar milliaria vetustate) conlapsa res(tituerunt curante M. Juventio Pro)culo (legato augusti propraetori. A. Viruno millia possuum).*

Bei dem Kreuzerhofe an der Poststrasse, zwischen Völkermarkt und Klagenfurt im Jahre 1822 ausgegraben und in dem Lapidarsaale des historischen Vereins zu Klagenfurt befindlich.

Knabl, Die Meilensteine Kärntens aus röm. Zeit, S. 5, s. Abschr. dess.

Anm. [1]) Nach einer andern mir von Herrn Dr. Knabl mitgetheilten Abschrift steht Z. 3, I M, als Ueberrest von PONTIF M. Die obengegebene Stelle COS II muss nach der Inschrift von Mauterndorf N. 2807 (IV. S. 257), welche zu Ergänzung obiger Schriftreste als Muster gewählt wurde, der Stelle TRIB POT nachfolgen, d. i. trib. pot. VIII, consul II pater patriae, proconsul. [2]) Rücksichtlich der Schriftreste CVLO, ergänzt wie oben, ist nach jener Inschrift von Mauterndorf, N. 2807 als eines zur Ergänzung obiger Schriftreste gültigen Musters, Getas Name und Titel aus dem in der Anm. zu 2807 angeführten Grunde beigefügt worden.

Razendorf.

Bez.-A. U.-Klagenfurt.

3909. SABINA
HELENAE
VIVAF
SIBI ET
AELIO
TERTIO
O CONIVGI
OPTIMO ET
CASTO
F. ANN VIIII

Sabina, Helenae filia viva fecit sibi et Aelio Tertio obito conjugi optimo et Casto filio annorum IX.

Gefunden bei Ausbesserung der Nicolaikirche dahier, im Museum zu Klagenfurt aufbewahrt.

Pruner, p. 36. **Knabl**, abschr. Mitth.

Gradischnigger,

am Helenenberge, B.-A. U.-Klagenfurt.

3910. BARBIAE P. F
VERAE VXORI
P. TITIVS PLADRTS
SIBI ET SVIS VF
ET TITIO P. F CLEMENTI
AN XII

Barbiae, Publii filiae, Verae, uxori Publius Titius, Publi Ladr(a)t(i)s (filius) sibi et suis vivus fecit et Titio, Publi filio, Clementi, annorum XII.

Kam vom Helenenberge in das Museum zu Klagenfurt.

Pruner, p. 80. Knabl. abschr. Mitth.

Krumpendorf.
Bz. - A. U. - Klagenfurt.

3911. I
I BEN PAPT
TRIB OT
COS II P P
ES MAR A
NVS FEL AVG
BRIT MAX G
MAX TRIB
COS IIII P P I
IVSTAT
EST
VE
X

(Imperator caesar L. Septimius Severus. Pertinax, augustus arabicus adia)benicus parthicus (maximus pontifex maximus), tribunitiae potestatis (VIII, imperator XII) consul II, pater patriae, proconsul et imperator ca)es(ar) M. Aurelius (Antoni)nus felix augustus, britannicus maximus, germanicus maximus, pontifex maximus, trib. potestatis (XVI, imperator II,) consul IV, pater patriae, (proconsul milliaria ve(tustate conlapsa r)est(it)uerunt. A Viruno millia possuum) x.

Gefunden (wann? ist nicht angegeben) in einem nahe bei Krumpendorf gelegenen Acker, kam von da in die Villa des Herrn v. Lanner und ist gegenwärtig im Museum des historischen Vereins zu Klagenfurt aufbewahrt.

Eichhorn, Beiträge II. 77. Knabl, d. Meilenst. Kärntens, S. 19, f.

Anm. Doppeldatirung: bei Severus 201 n. Chr. bei Caradalla 214 n. Chr. Obige Ergänzung nach der Inschr. N. 3178 von Ivenza.

Ottmanach,
Landgut, B.-A. U.-Klagenfurt.

3912. TERTIO
CAESARIS L
CAVSIA OCCI F
VXOR. V. F

Tertio, caesaris liberto, Causia, Occi filia uxor viva fecit.

Nach Pruner hier befindlich, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Pruner, p. 20. **Knabl**, abschr. Mitth.

3913. IVLIO. C. F. VEL. BASSO. ET
IVLIO. C. F. VEL. PRAESENTI.
SPECVLATORIBVS. CAESARIS. AVG
C. IVLIVS BASSVS PATER. V. F. S
TVRPILIA. L. FILIA. IVNIA. BASSI

***Julio**, Caji filio, velina(tr) Basso et Julio, Caji filio, velina, **Praesenti**, speculatoribus caesaris augusti, Cajus Julius Bassus pater vivus fecit sibi, Turpilia L. filia Junia, Bassi (uxor . . . . .)*

An der Südseite der Pfarrkirche eingemauert.

v. **Steinbüchel**, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl S. 42, N. 59.

St. Veit.

B. - A. St. Veit.

3914. VICTORIAE
AVC. SAC
M. BELLICVS
SATVRNINVS
TRIB COHOR
I FL BRIT ET
FINIT VRBIC
CVM BELLI
SATVRNINA
BELL . . FINIT. AN
NIO FIL
S VOTVM
SVSC SOL
L. L. M

Victoriae augustae sacrum. Marcus Bellicus Saturninus, tribunus cohortis I flaviae Britonum et Finitus Urbicus cum Bellica Saturnina et Bellico Finito A . . . . . . nio filiis votum susceptum solrunt laeti lubentes merito.

In der Laube des Hollerschen Hauses N. 6, zu St. Veit befindlich.

Gruter, 103, N. 11.

3915. D M
VEPONIVS
AVITVS
VIV. FEC. SIBI
ET DIACOXIAE
MEITIME . .
CON KARISSIMF . .
ET VEPO QVARTAE . . .
MIL LEG II ITAL P R
O. AN XXXV STIP IIII
BEL . . DVC . . CON
DESID . ERIAE ILIR A

Diis Manibus. Veponius Avitus virus fecit sibi et Diaconiae[1]) *Melitime*[2]) *conjugi karissimae et Veponio Quarto filio*[3]) *militi leg. II*[4]) *italicae, piae fidelis*[5]) *obito annorum XXXIV stipendiorum IV, bello dacico confectus*[6]) *et Desideriae filiae*[7]) *annorum?*

Nach Laz: in sacillo S Johannis extra oppidum S. Viti duobus non integris milliariis ab Altenhofen.

Laz, p. 195, 524, 1040. Gruter, 567, N. 6. v. Ankershofen, I. 521.

Anm. [1]) zu corrigireu: DIACONIAE. [2]) MELITIME. [3]) QVARTO FIL. [4]) Laz gibt p. 195 LEG H ITAL und p 524, 1040 bloss LEG ITAL; das H zu corrigiren: II. [5]) Laz PR; zu corrigiren: P. F. [6]) Laz N. 524, BEL DVC CO, N. 195 BELL DVC, N. 1044 wie oben: bei diesem Lesevorschlag ist DVC zu corrigiren DAC. [7]) ILIR zu corrigiren ILIAE mit vorn erloschenem F.

3916. D M
SENECIO LVCIO MO
NIA SECVNDINA
MARITO OPTIMO
VIVA FECET SIBI

Diis Manibus Senecio Lucio Monia Secundina marito optimo viva fecit et sibi.

Apian, p. 400. v. **Ankershofen** I. 577.

3917 GENIO
AVG. SAC
IVVENTVTIS
MANLIENSIVM
GENTILES QVI
CONSISTVNT
IN MANLIA IN HOC S
DONVM DEDIT
CAMPANIVS ACVTVS

H S N. C.

Genio Augusti sacrum. Iuventutis Manliensium gentiles qui consistunt in Manlia, in hoc s(acello donum dedit Campanus Acutus sestertiis numero centum[1])

Von St. Veit, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

v. **Ankershofen**, I. 577, nach Hormanns Lesung. **Knabl**, abschr. Mitth

Anm. [1]) Vergl. N. 1001.

3918. SECVNDINVS FINITI VI SIBI
ET PETRONIAE AVITAE CON
IVGI KARISSIMAE

Secundinus, Finiti filius vivus fecit sibi et Petroniae Avitae conjugi karissimae.

Apian, p. 400. v. Ankershofen, I. 577.

3919. M. VLPIVS
CALENDINVS ET
IVLIA VALENTINA
V. F SIBI ET VIRIAE
CALENDINAE FIL
AN. XX

Marcus Ulpius Calendinus et Julia Valentina vivi fecerunt sibi et Viriae Calendinae filiae annorum XX.

Von hier, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Laz, p. 1042. v. Ankershofen I. 577. Knabl, abschr. Mitth.

3920. D. I. M
PROSALVTE
ANTONI . .
. . . RINI
. . . VIVS
C. CEPINIVS
EX VOTO POS

Dio invicto Mithrae pro salute Antonii . . . rini . . . vius et C. Cepinius ex voto posuerunt.

Von hier und nicht mehr vorhanden.

Muratori, p. 980, N. 3. v. **Ankershofen**, I. 577.

3921. M. ANNIVS
RVFINVS V. F
S. ET INGENVAE
P. F. VXORI
ET RVFINAE FA

M. Annius Rufinus vivus fecit sibi et Ingenuae Publii filiae, uxori et Rufinae filiae, a(nnorum) . .

Nicht mehr vorhanden.

Muratori, p. 2069. v. **Ankershofen**, I. 577.

3922. T. VLPIO
INSEQVENT
VETER R
ET
SILVANIVS
ADIVTOR
HER FAC
CVRA

Tito Ulpio Insequenti veterano . . . . . Silvanius Adjutor heres faciundum curavit.

Nicht mehr vorhanden.

Gruter, p. 569. N. 4. Laz, Com. p. 482. Apian, N. 399. v. Ankershofen, I. 495, 577.

3923. D. I. M VLPIVS VALERI
VS SPECVL LEG PRIMAE NOR
VOTVM A FRATRE SVSCEPTVM SOL. L. L. M

Dio invicto Mithrae Ulpius Valerius speculator legionis primae Noricorum votum a fratre susceptum solvit laetus lubens merito.

Nicht mehr vorhanden.

Muratori, p. 980, N. 2. **Jordan**, Orig. Slav. III. 122. v. **Ankershofen**, I. 522.

3924. TI IVLIVS
CONDOLLI
F. CAPATIVS
MIL CHO
MONT PRI STP
XXX
H. S. E T IVLIVS
CRIGALO
TI. IVLIVS BVCCIO
H P

Tit Julius, Candolli filius, Capatius, miles cohortis Montanorum primae stipend. XXX hic situs est. Titus Julius Crigato et Tit Julius Buccio heredes posuerunt.

Nicht mehr vorhanden.

Gruter, 545, N. 10. v. Ankershofen, I. 518.

3925. TI IVLI ERMIS
ET COVTRVNA
T . . . . VXOR
. . . .
AEDIVS SIBI
ANN . . . . .
ET INGENVAE FIL

Titus Julius Hermes[1]) *et Coutruna, T . . . . . filia, uxo . . sibi . . . et Ingenuae filiae fecerunt.*

v. Ankershofen, I. 577, nach Meyers Lesung.

Anm. [1]) zu corrigiren: ERMES und wie oben zu ergänzen.

3926. ADIVTO PVBLICO
S ? PAVLINA
CON. V. F

Adjuto, Publiconis filio Paulina conjugi viva fecit.

v. Ankershofen, I. 577, nach Meyers Lesung.

3927. BAENONA
ANNI SABINI
V. F SIBI ET
SEPTVMO CON

Baenona, Anni Sabini filia vivo fecit sibi et Septumo conjugi.

v. Ankershofen, nach Meyers Lesung I. 577.

3928. TI PVBLICI
ATVNO ET PVB
VINDAE PRIVA
TVS V F
F PRIVATO
. ALIAE QVIN
TAE CONIVGI
ML VIR

Tito Publicio Atuno et Pub(liciae) Vindae Privatus vivus fecit sibi et Flavio Privato (et . . . . . aliae Quintae conjugi.

v. Ankershofen, nach Meyers Mitth. I. 577.

3929. SIRIVS DOM
A A . . ENIO V F S
ILLAE DOM
. . LIA OLYMPAE
OPTIMAE ANN XXV
E SIRIO OLYMP
ML F ANN XX

. . . . . *Olympae (conjugi)? optimae annorum XXV? et Sirio Olympo . . filio annorum XX?*

v. Ankershofen, nach Meyers Lesung I 577.

Anm. Varianten Z. 2, ATIIE, Z. 3, II LAE, Z. 6, ESTRIO.

3930. T. IVLIVS TVTORIS L
CALVENTIVS ET
IVLIA TI. L NOVELLA
VXOR FECER SIBI ET
T. IVLIO INGENVO FIL
MIL COH. XII VRB

Titus Julius, Tutoris libertus, Calventius et Julia, Titi liberta Novella uxor fecerunt sibi et Tito Julio Ingenuo filio, militi cohortis XII urbanae.

Nach Laz: in monasterio S Clarae prope oppidum S. Viti.

Laz: 1042. Gruter, p. 545.

3931. MASCVLINO OLYMPAE
ET IVNIAE CONIVGI
OLYMPIA ET TERTVLLA
FILIAE PARENTIBVS OPTIMIS
FECER

Masculino Olympo[1]) et Juniae conjugi Olympia et Tertulla filiae parentibus optimis fecerunt.

Nach Laz: in sacello quodam junta parrochialem eclesiam.

Laz, 1041. Gruter, p. 733, N. 1. v. Ankershofen, I. 577.

Anm. [1]) zu corrigiren: OLYMPO oder OLYMPI. F.

3932. D O O D O?
O O O?
M. VLP
SERVATVS
ET PECCI
PRIMITIVA
EX VISV
PRO ET SVIS
OMNIBVS
POSVERVNT

Dio[1]) . . . . . . M. Ulpius Servatus et Peccia Primitiva ex visu pro se et suis omnibus posuerunt.

Nach Laz: sub imugine crucifixi in tereti lapide.

Apian, 56. Gruter, p. 2, N. 1. Laz, p. 1041. v. Ankershofen, I. 577.

Anm. [1]) Dio Dolicheno opt. maximo?

3933. CONVERTO
TERTI FIL
SECVNDINA
CO . . . 'LAE FII
MARITO ET SIBI
VIVA FE

Converta[1]) *Tertii filio Secunda, Co . . . lae filia, marito et sibi vivo fecit.*

Muratori, p. 2071, N. 8. v. Ankershofen, I. 577.

Anm. 1) Zu corrigiren COVNERTO, bekannter Name.

3934. SECVNDA O
BILIES ? LIB
V. F S ET PRIMO
OPT

Secunda . . . . liberto viva fecit sibi et Primo Optato.

Muratori, p. 2070, N. 9.

Feistritz.

B.-A. St. Veit.

3935. NOREIA
AV . . . .
D . . . . .
AVG . . . .
F . . . .

Noreiae augustae . . . . .

In der Sensenschmiede eingemauert.

Eichhorn, II. 41. **v. Steinbüchel**, in W. Jahrb. 1829, Bd. 46, A.-Bl., . 49. **v. Ankershofen**, I. 576.

Pulst.
B.-A. St. Veit.

3936. D M
VIBIO VRSI
FIL AN IIII
VIBIA HAVIA
NEPOTI KAR FECIT

Diis Manibus Vibio, Ursi filio annorum IV. Vibia Havia nepoti karissimo fecit.

Eichhorn, II. 54. v. Steinbüchel, W. Jahrb. Bd. 46. A.-Bl., S. 46. v. Ankershofen, I. 576.

Anm. [1]) S. N. 3940

3937. NOR
CHRYSANTIVS
CYPAERI
TI CLAVDI CAES
AVG
SER VIC
V. S

Nor(ejae) Chrysantius Cypaeri (filius) Tiberii Claudii caesaris augusti servi vicurius votum solvit.

Auf dem Piedestal eines nicht mehr vorhandenen Standbildes der Noreje, gefunden 1808 auf der Hochebene im oberen Glanthal, bei der Meierei Hohenstein und im Museum zu Klagenfurt befindlich.

Dr. Knabl, briefl. Mittheilung mit der Abschrift.

3938. COVNERTA
MOSGAITI
V. F S ET
MATRTO
SV VON III
MASSATO
BABBEC FIL

Covnerta, Moscaiti filia viva fecit sibi et Matruto . . . . et Massato Babbeci filio.

Im Todtenhause auf dem Kirchhofe.

Eichhorn, II. 57. v. Steinbüchel, W. Jahrb. Bd. 46, A.-Bl., S. 46. v. Ankershofen, I, 576, 623.

3939. C C ANTONIO VCC
AED ET IVL. BAR
ELIOMARI VXORI E
C C ANTONIO C. FCONI
NO ET TI C ANTONIO
MONTANO MIL. COH
STIP V ET L C ANTONIO
MIL COH XI PRAE IVLIAE C
V. F. S ET S

C. Claudio Antonio Ucconi, aedili et Juliae Barbarae Eliomari uxori et C. Claudio Antonio Caii filio Constantino et T. Claudio Montano, militi cohortis . . . stipendiorum V. et L. Claudio Antonio militi cohortis XI praetoriae (et) Juliae Claudiae vivi fecerunt sibi et suis.

An der Kirchhofsmauer.

v. Steinbüchel, i. W. Jahrb. 1829, Bd. 46, A.-Bl., S. 40. Eichhorn, II. 50. v. Ankershofen, I. Quellen zur 2. Periode, S. 132, nach v. Jaborniggs Abschr. Karinthia, 1819, N. 1.

3940. D M
VIBIO. VRSI
FIL. Θ. AN IIII
VIBIA. HAVIA
NEPOTI. CAR. FECIT

Diis Manibus. Vibio, Ursi filio obito annorum IV. Vibia Havia nepoti carissimo fecit.

Oberhalb der Einfahrt am Pfarrhause eingemauert. Ueber der Schrift en relief ein Knabe, welcher eine Taube hält.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 40, N. 48. Eichhorn, II. 35 f.

Ulrichsborg.

B.-A. St. Veit.

3941. NOREIAE ISIDI
FECIT. A. TREBONIVS

Norejae Isidi fecit A. Trebonius.

Unbekannt wo jetzt befindlich.

v. Ankershofen, I. Quellen, s. S. 33. Muchar, I. 277. Eichhorn, I. 37. Seidl, im Arch. f. Kunde östr. Gesch. IX, I. S. 140.

St. Donat.
B.-A. St. Veit.

3942. D M VALERIVS
PRISCIANVS MIL LEG
I I ITA P F VIC FEC SIBI ET
VALLERT SYRILLAE
CON PIN

Diis Manibus. Valerius Priscianus, miles leg. II italicae, piae, fidelis, victricis, fecit sibi et Vallert(ae) Syrillae conjugi pientissime.

An der Südseite der Pfarrkirche. Ueber der Schrift eine männliche und eine weibliche Figur en relief.

Gruter, 365, 9. v. Steinbüchel, Wiener Jahrb. 1850, Bd. LI, A.-Bl., N. 311, S. 45. Eichhorn, I. 44. Knabl, abschr. Mitth.

3943. D M. VALERIVS
PRISCIANVS
MIL LEG II ITA
P F VI FEC SIBI
ET VALER SV
RILLAE CON PIEN

Diis Manibus. Valerius Priscianus miles leg. II italicae, piae fidelis vivus fecit sibi et Valeriae Surillae conjugi pientissimae.

Unbekannt wo befindlich, s. N. 3942 aus Versehen hier noch einmal abgedruckt.

W. Jahrb. d. Lit. L. I. A.-Bl. S. 45. Gruter, p. 565. v. Ankershofen, I. 520.

3944. PERPETVAE SECVRITATI
VRSVLVS IVLIANVS ET
COVNAERTA
COVNERTI.
VIVI S FECER

Perpetuae securitati[1]) *Ursulus Julianus et Covnerta, Covnerti filia vivi sibi fecerunt.*

Laz: ad. S. Donatum in sacello Soliensi item eclesiae vicinae.

Laz, p. 1041. Gruter, 896, N. 2. v. Ankershofen, I. 637.

Anm. [1]) v. Ankershofen fasst diese Stelle als Name der „personificirten steten Sicherheit" auf, ist aber ausweislich der Inschr. 2493, 2495, 2505, 2508, 2509, 2512, 2527, theils in Verbindung mit D. M. oder M(emoriae) theils allein zuweilen die Eingangsformel verschiedener einzelner Grabschriften.

3945. LVCIO PEREGRINI ET
AVRELIO INSEQVENTI
MIL. LEG XXII TERTIA
CASTRICI ET SOSSIVS
FECERVNT

Lucio, Peregrini filio et Aurelio Insequenti(s) filio, militi leg. XXII Tertia, Castricii filia et Sossius fecerunt.

Nicht mehr vorhanden.

Muratori, p. 2034, N. 1. v. Ankershofen, I. 519.

3946. D M. AVR. PRIMVLA
IVL. CAIO. CON
KAR. BENEMERENTI
VIVA FECIT

Diis Manibus. Aurelia Primula Julio Cajo, conjugi karissimo benemerenti viva fecit.

An der Südseite der Pfarrkirche. Ueber der Schrift des Mannes Reliefbild.

v. Steinbüchel, W. Jahrb. d. Lit. 1830, B. 60. Anz.-Bl. S. 45, Knabl, abschriftl. Mitth.

3947. VITALIS. V. F
SIBI ET
CRESCENTINAE CONIVG
ET PARENTI
VIRI ON DAC. C?
MMIAE F?

Vitalis vivus fecit sibi et Crescentinae conjugi et parenti(bus).

Unbekannt wo befindlich.

v. Ankershofen, I. 626, aus Hormanns Sammlung.

St. Thomas,
am Zeiselberge.
B.-A. St. Veit.

3948. D M AVR. SECVNDIAN
DVPLARIO LEG II
ITAL MILITI AN. XXX
INBELLO DESIDERATO
AVR. SENILIS PATROI
FECIT

Diis Manibus, Aurelio Secundiano, duplario leg. II italicae militi annorum XXX *in bello desiderato. Aurelius Senilis patronus fecit.*

Eichhorn, II. 32, 33. Karinthia, 1823, S. 127. v. Ankershofen, I. 522.

Karnburg.
B. - A. St. Veit.

3949. IVL. SOSSIVS
V. F. SIBI ET
VERINAE VX
. . . SSIMAE

Julius Sossius vivus fecit sibi et Verinae uxori (cusi)ssimae.

Gefunden auf der Hochebene bei Karnburg.

Kärntn. Zeitschr. III. 158. v. Ankershofen, Gesch. I. 505.

3950. ALB ANC
Q. SAB VEB
ET SIBI ANAB
CONI.

Albanus, Quinti Sabini uerna, vivus fecit sibi et Anab(ae) conjugi.

Gefunden auf der Hochebene bei Karnburg.

Kärntn. Zeitschr. III. 157. v. Ankershofen, I. 505.

Anm. Zu corrigiren:

ALBANVS
Q SAB VER
V. F SIBI ET ANAB
CONI

3951. TERTIVS IVNI VF SIBI
ET SENECIE COVNER
F VXORI OPTIME ET
IANTVLLO FRATRI
SECVNDAE SOR
H. M. E . . .

Tertius Juuii-filius, vivus fecit sibi et Senecie, Counerti filiae, uxori optime et Jantullo fratri (et) Secundae sorori Hoc monumentum eredes non sequitur.

Gefunden auf der Hochebene bei Karnburg, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen, I. 505. Karinthia, 1837, N. 51. Knabl, abschr. Mittheilung.

Hochosterwitz.

B.-A. St. Veit.

3952. BASSVS
CONGEISTII
F. V. F. SIBI ET
CAMVLIAE
QVART. F
CONIVGI
PIENTISSIMAE
ET SVIS

Bassus, Congeistii filius vivus fecit sibi et Camuliae, Quarti filia, conjugi pientissimae et suis.

Im Hofe auf der Veste rechts.

v. Steinbüchel, i. d. W. Jahrb. 1829, Bd. 6, Anzeigebl. S. 42, N. 58.

Arndorf,
B.-A. St. Veit.

3953. SESTIA REDITA VXOR
VIVA FEC SIBI ET IA
DIC. VICTORI VETER
LEG. IIII. AIMARO PH
MODADIAE VICTOR
FILIAE AN. X

Sestia Redita uxor viva fecit sibi et Jadic(o) Victori veterano leg. IV, Aimaro[1]) *Ph modadiae Victor filiae annor. X.*

Vormals (nach Eichhorn) am „Radniger" Hause, jetzt im Museum zu Klagenfurt befindlich.

Eichhorn, Beitr. I. 60. v. Ankershofen, Gesch. I. 495. Knabl abschrift. Mitth.

Anm. [1]) Eichhorn AIMARO FIL MOTADIAE zu lesen Aimaro filio (et) Motadiae, Victoris filiae.

3954. AGGAEO
EXARCHO
ALAE. CELERVM
VIRO SAGITTAND
PERITISSIMO. VI
MILITVM INTERFC
TO. MONNA
MARITO AMANTISSIMO

Aggaeo, exarcho alae Celerum, viva sagittandi peritissimo vi militum interfecto, Monna marito amantissimo.

Gefunden 1828 bei Grabung eines Kellers, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Karinthia, 1827, S. 51. Knabl, abschr. Mitth. v. Ankershofen, I. 518.

3955 DVOBVS . . .

IOM DOL . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

BELLICIVS MARINI F S . .
TRICLIN OMNI IMPENDEO SVO F

Duobus (Aspris consulibus)?
Jovi opt. max. Do(licheno) . . . .
Bellicius, Marini filius, . . . *triclinum*
omni impendeo suo fecit.

Hier gefunden, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Karinthia, 1838, S. 96. v. Ankershofen, I. 638.

Brandlhof bei Tanzenberg.
B.-A. St. Veit.

3956. D M SARTVRONIVS SECVRVS ET . . .
RESPECTIA FESTA. V. F. S. ET SENECIONIO
SARTVRON ET VINDRVNE PAR ET SART. ERTIANO FI

Diis Manibus Sarturonius Securus et Respectia Festa vivi fecerunt sibi et Senecionio Sarturon(io) et Vindrune parentibus et Sart(uronio) (T)ertiano filio.

Laz: in Prantlhof sacello prope Solvam, jetzt im Museum des hist.-V. zu Klagenfurt.

Laz, p. 1040, mit unrichtiger Zeilenabth. Gruter, im Lex. 7056 Seidl, im Arch. f. Kunde österr. Gesch. IX. I. S. 121 mit anderer Zeilenabth. Dr. Knabl, abschr. Mitth. obiger Inschr., v. Ankershofen, I. 623.

Anm. [1]) Z. 4, Laz, Gruter, Seidl, statt SART. ERTIANO unrichtig: SERTE TERTANO und statt VINDRVNE unrichtig VINDVNE. v. Ankershofen SART TERTIANO und VINDRVN.

3957. VICTORIAE
AVG . SAC
FL. TACITVS
SC ALAE AVG
AEL. MARTIVS
SC COH. I AEL BRT
PRO SE SVISQ OMNIB
V. S. L. M KAL. FEBR PIO ET PONTIANO
COS

Victoriae augustae sacrum. Flav. Tacitus, signifer[1]) alae augustae (et) Aelius Martius, signifer[2]) cohortis I Aeliae Britonum pro se suisque omnibus vot. salv. lub. merito kalendis februariis Pio et Pontiano consulibus.

Unbekannt wo befindlich.

Archiv f. Lit. und K. 1818, S. 281. v. Ankershofen I. 516.

Anm. [1]) [2]) S C, Ueberreste von SIG, wie dieses z. B. aus N. 378 und 379 zu ersehen ist.

Schloss Tanzenberg.
B.-A. St. Veit.

3958. GENIO NORI
CORVM
MASCELLVS
MASCELLINVS
ET SECVNDINVS
VIRIANVS
V. S. L. L. M

Genio Noricorum Mascellus Mascellinus et Secundinus Virianus vot. salv. lub. laet. merit.

Nach Laz: in castro Tanzenberg, nicht mehr vorhanden.

Laz, p. 1011. Gruter, p. 91, N. 4. Linhard, I. 256. Muchar. . 94. v. Ankershofen, I. 637.

3959. MARIVS RV
STICINI F. MILE
S. COHORTIS
MONTANORV
M PRIMAE STIP
ENDIORVM XXV
H. S. EST
MONTANVS H. F

Marius, Rusticini filius, miles cohortis Montanorum primae stipendiorum XXV hic situs est, Montanus heres fecit.

Von Tanzenberg, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Eichhorn, I. 43. **Knabl**, abschr. Mitth. **Gruter**, 553. **Laz**, 1050.

Anm. [1]) Eichhorn, Z. 1 und 2 unrichtig: RV . . C. TICINI. Laz und Gruter falsch Z. 1 und 2 RVFVS C TICINIAE.

3960. D. I. M. TEMPLVM VETVSTA
CONLABSVM. QVOT (*sic*) FVT
PER ANNOS AMPLIVS
L. DESERTVM. AVR
HERMODORVS V. P. P. R. N
M. T ANOVO RESTITVI FECIT
QVOT EDIFICATVM EST DIVO
MAXIMIANO VIII ET MAXIMINO ITR
AGG CON. QVAR VRSINIANO CVR

Dio invicto Mithrae templum vetustate conlabsum, quot fuit [1] ***per annos amplius L desertum. Aur. Hermodorus vir perfectissimus, praeses provinciae Norici mediterranei a novo restitui fecit, quot edificatum est divo Maximiano VIII et Maximino iterum augustis consulibus Quarto Ursiniano curante.***

Vormals in der Hofwand des Schlosses Tanzenberg. Diesem Mithreum gehörten die aufgefundenen Bruchstücke einer drehbaren im Sacrarium der damals aufgestellt gewesenen Steintafel an, auf welcher mithrische Darstellungen en relief zu sehen sind, deren Erklärung bei v. Ankershofen I. 640 f., steht. Sie befinden sich im Museum zu Klagenfurt.

Knabl, abschr. Mitth. **Eichhorn**, I. 21. **Jahrb.** d. Lit. XXIV 1823, A.-Bl. S. 9. v. **Ankershofen**, I. 506. **Muratori**, p. 2100, N. 5.

Anm. [1]) Zu ergänzen FVIT? [2]) 311 n. Chr.

3961. . . . .

IN CANAPALEC
INTERFECTO A. BAR
BARIS MR. SALBIA V. F
CON. KAR. ET SIBI ET AVR
VRSA ELLEONATI CON
. AR. A. LXX INTERFECTO
. BARBARIS. V. F. ET SIBI

. . . *in Canapaleo* [1]) *interfecto a barbaris Materna Salbia viva fecit conjugi karissimo et sibi et Aurelia Ursa Elleonati* [2]) *conjugi karissimo annorum LXX, interfecto* (*a*) *barbaris viva fecit et sibi.*

Vom Schlosse Tanzenberg in das Museum des hist. Ver. zu Klagenfurt transferirt.

Seidl, im Wiener Jahrb. 1845, Bd. 102, Azbl. S. 12. Murat., 2076, 7. Eichhorn, 42. Katancsich, I. 325. Dr. Knabl, abschr. Mitth.

Anm. [1]) Ort der Tödtung: Canapale, ager in quo cannabis crescit, Ducange II. p. 70, ed. Henschel Cannabitum (Hanffeld) bei Gruter, 896, 14. [2]) Der Stein gibt nach Dr. Knabl ELLEONATI mit deutlicher Schrift, die andern Herausgeber haben unrichtig ET LEONATI.

3962. D. I. M
DIADVMENVS
NICOLAI . . AVG
DISP ARCAR
REGN. NORIC
D. D.

Dio invicto Mithrae Diadumenus, Nicolai filius, augusti dispensator arcarius regni Norici dat dedicat.

Zu Eichhorns Zeit (1817) zu Tanzenberg.

Eichhorn, I. 12.

3963. C. PVBLICIVS
VIRVNENSIVM
LIB ASIATICVS
FEC SIBI ET LVPVLAE
CONIVGI KARISSIMAE

C. Publicius, Virunensium libertus Asiaticus fecit sibi et Lupulae conjugi karissimae.

Vormals im Hofe des Schlosses Tanzenberg eingemauert, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

v. Ankershofen, Gesch. I. 493. Knabl, abschr. Mitth. Eichhorn, I. 5.

Anm. Nach Knabl Mitth. gegenwärtig nur folgende Zeilen sichtbar:

C. PVBIICIVS
VIRVNENSIVM
. . . .

3964. C. TERTINIO STA
TVTO. AEDILI. C
CATRONIA. SEVERA
MARITO. OPTIMO
VIVA FEC ET SIBI

Cajo Tertinio Statuto, aedili Carnunti[1]) *Catronia Severa marito optima viva fecit et sibi.*

Von dem Zollfelde, vormals im Schlosse Tanzenberg, jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Seidl, i. W. Jahrb. 1846, Bd. 116, Azbl. S. 65, N. 14. Muratori, MMXXV. 6. Eichhorn, I. 50. Katancsich, J. A. I. 316, MLXXXII. v. Ankershofen, I. 400. Knabl, abschr. Mitth.

Anm. Katancsich liest: aedili Celejae. Der Fundort Zollfeld weisst auf obige Lesung.

Untermichlbach.
B.-A. St. Veit.

3965. P. BARBIO
MOG. FE.

Publio Barbio Mogetius fecit.

Gefunden beim Abbruche der St. Egidiuscapelle dahier und jetzt im Museum zu Klagenfurt befindlich.

Knabl, abschr. Mitth.

Gratzer Kogel.
B.-A. St. Veit.

3966. LOCVS
M
IN. F. P. XX
IN. A. P. XX

Locus monumenti, in fronte passus XX *in agro passus* XX.

Von hier in das Museum zu Klagenfurt gebracht.

Pruner, p. 26. Knabl. abschr. Mitth.

St. Johann am Brückl.
B.-A. Eberstein.

3967. SECVNDV
S. AIVTO
RIS. ET. ME
TISSARVS. TI
CI FILI FECE.

Secundus Adjutoris et Metissarus Tici fili fecerunt.

Hinter dem Hochaltar der hiesigen Pfarrkirche eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzbl. S. 46, N. 61. v. Ankershofen, I. 572.

Anm. [1]) Obige Worte sind der Schluss einer grössern Inschrift, ungewiss jedoch ob einer Grab- oder Widmungsinschrift. [2]) FILI mit doppelt fungirendem I. Unpassend ist hier dieses Wort für die Bezeichnung Adjutoris (filius) und Tici (filius) bei Tici in Pluralis zusammengezogen.

St. Johann.
B.-A. Wolfsberg.

3968. M. LONGINO VERO
+ QVAESTORIO +
+
ET PORCIAE C. FIL
RITVMARAE CONIVGI
+ FILIAE FECER.

M. Longino Vero, quaestorio et Porciae C. filiae Ritumarae conjugi filiae fecerunt.

Karinthia, 1832, S. 48. v. **Ankershofen**, I. 572, 623.

Am Hemaberge.

B.-A. Eberndorf.

3969. . . . C . . . .
. . ICVNDIN . .
. . ECVNDIN . .
. . ECVNDVS . .
. ET SIBI MATERN
. . F N F CON A

Karinthia, 1838, S. 114. v. Ankershofen, I. 568.

Anm. Zu vergl. das Denkmal der Secundina N. 1825.

3970. L. CASSIV . . . CVND
E SISSIA AIVTORIS F
SIRI ET CASSIAE CRISPIN
. . . . NA

L. Cassius Secundus et Sissia, Adjutoris filio sibi et Cassiae, Crispini filiae . . .

Karinthia, 1829, 43, 1834, S. 141.

St. Stephan bei Feuersberg.
B.-A. Eberndorf.

3971. L. BARBIO VER
CAIO AEDILICIO
ET BARBIAE SVAD
FILIAE VXORI V. ET. L
BARBIO VERANO MIL
COH I PRAETORIAE
FIF

L. Barbio Vercaio, aedilicio et Barbiae Suad(ri) filiae uxori vivus (sibi) et L. Barbio Verano, militi coh. I. praetoriae fecit [1])

Karinthia, 1820, N. 43, 1838, S. 141. v. Ankershofen, I. 568. Quelder, 2. Period. S. 142.

Anm. [1]) zu corrigiren FEC.

Globosnitz.

B. - A. Eberndorf.

3972. DISCOCNO
QVI DONIS
ET BONIATAE
VINDONIS F
CON ET QVINTO
STRICONIS
F ET BATEIAE
DISCOGNI F CON
BANIO VERECVNDO.

Discogno, Vindonis filio et Boniatae, Vindonis filiae conjugi et Quinto, Striconis filio et Bateiae, Discogni filiae conjugi (et) Banio Verecundo. .

Am Pfarrhause befindlich.

Karinthia, 1838, S. 34. 1848, S. 49. v. Ankershofen, I. 568.

3973. L. TVRPILIVS L. L SECVND
PECCIA L F INGVA
L. TVRPILIO L. F. PROBO
TVRPILIA EFF VRBANA
ET S. V. F.

L. Turpilius, Lucii libertus, Secundus, Peccia, Lucii filia Ingenua[1]) *Lucio Turpilio L. filio Probo, Turpilia et Flavia Urbana et sibi vivi fecerunt.*

Karinthia, 1838, S. 141. v. Ankershofen, I. 568.

Jaunstein.
B. - A. Eberndorf.

3974. . . . . . .
. . ITICC
. . RIMI. F.
PECCIVRVS?
MAXSVMVS
. . . . . .
S. F. AN. XX

Karinthia, 1838, S. 44. v. Ankershofen, I. 568.

Althofen.

B. - A. Althofen.

3975. D. M
COMMODI
FRATRIS
ET. COMMO
DINI NEP
FINITVS C. L
PRISCI FEC

Diis Manibus Commodi fratris et Commodini nep(otis) Finitus, Claudii Prisci (filius) fecit.

An der Annakapelle unter dem Chore.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46. A.-Bl., S. 37, N. 33.

Treibach.
B. - A. Althofen.

3976. IMP CAESAR M
ELL VS SEV
PI E
PONT AX TRIB
POTESTAT II P. P. COS
PROCOS. Et M OPELIVS
DIADVMENIANVS
PRINCEPS IVVENTVTIS
AVGG FECERVNT
A. VIRVNI M. P.
XV

Imperator caesar Marcus (Op)ell(i)us Sev(erus Mac)ri(nus pius felix augustus)[1]) *pontifex maximus trib. potestate II, pater patriae, consul, proconsul et Marcus Opellius Diadumenianus nobilissimus caesar princeps juventutis augusti fecerunt. A Viruno*[2]) *millia passum XV.*

Diese und die nachfolgende Strassensäule N. 3977 befanden sich vormals als Ecksteine bei der Einfahrt in den Hof des gräflich eggor'schen Schlosses zu Treibach eingemauert, gelangten von da in die Sammlung des Herrn Dr. Kumpf und sind gegenwärtig im Museum des histor. Vereins zu Klagenfurt aufgestellt.

Knabl, d. Meilenst. K., S. 7 f., Abschrift dess. v. Jabornigg, Alterth. II. Tafl. IV. v. Ankershofen, Gesch. I. 494.

Anm. [1]) Z. 3, nach einer andern Abschrift PI E A G C. In PI ist P Ueberrest von R. [2]) Viruni(o)? der Name ist Virunum, mithin Viruni unrichtig s. Viruno.

3977. CAES
RE
ILVS
MAX
ET

IPOT P. P.

Schriftreste auf der linken Seite einer Strassensäule, gefunden und aufbewahrt, wie zu N. 3976 bemerkt.

Knabl, a. O., S. 10 f. Abschr. dess.

Anm. [1]) Durch ET wird angezeigt, dass auf dem Steine die Namen zweier Kaiser gestanden haben. Nach Knabls richtiger Bemerkung müssen es solche gewesen sein, welche der Regierungszeit des Kaisers Macrinus vorangegangen sind, etwa M. Aurel. Antoninus und Lucius Aurel. Verus, oder höchstwahrscheinlich L. Septimius Severus und M. Aurel. Antoninus (Caracalla) (nach N. 3908) vom Kreuzerhof) wie dort mit Beifügung des Namens Geta. [2]) Unterhalb der Schrift zeigen sich nach Knabl leichte Spuren der Zahl XV, ergänzt: A Viruno millia passuum XV.

Schloss Silberberg.
B.-A. Althofen.

3978. . . . M . . . NRS
ENIV. F SIBI ET VR
SO MARITO CN
ET VIBENO F . . . Θ
ANN. XXX

. . . . *m. nrs . . enio fecit sibi et Urso marito . . et Vibeno filio obito annorum* XXX.

Gefunden 1822 im Schlosse Silberberg, gegenwärtig am Hause der Freiin v. Dirkmann zu Althofen eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 37, N. 37.

Krumfelden.

B. - A. Althofen.

3979.

IMP CAES M
IVLIVS PHILIPPVS
P. INVICTVS. AV
PONT. MAX. TR. POT
P P PROCOS
A VIR M P
XV

Imperator caesar, Marc. Julius Philippus, pius invictus augustus, pontifex maximus, trib. potestate, pater patriae proconsul. A. Viruno millia passuum XV.

Im Karpffelde der Gemeinde Krumfelden, 1/4 St. von Treibach (wohin die Säulen N. 3976 und 3977 gehören) entfernt, im Jahre 1856 gefunden und im Museum des histor. Vereins zu Klagenfurt befindlich.

Knabl, d. Meilenst. K., S. 14 f. Abschrift dess.

Anm. Die Säulen von Krumfelden und Treibach standen einst an der Strasse von hier nach dem Zollfelde (Virunum) auf einer und derselben Stelle M. P. XV. von da entfernt, und zwar, je nach ihrem Alter und den unter den darauf genannten Kaisern vorgenommenen Strassenarbeiten in nacheinander folgenden Perioden unter Beseitigung der vorhergehenden, jede für sich allein.

Thann.

B. - A. Althofen.

3980. RE
IVI AN
ANTONINO
AVG
RIB PONT
II ET LAV
O AVG
IB PONT
VIII

Imperatori caesari, Marco Au)re(lio, d)ivi An(tonini pii (filio), Antonino (pio) augusto, (potestatis t)ribunitiae pontifici (maximo, consuli) tertium [1]) *et L. Au(relio Ver)o augusto, potestatis tr)ibunitiae, pont fici (A Virunno millia passuum) VIII.*

Knabl, d. Meilenst. Kärnt., S. 16 f., Abschrift desselben.

Anm. [1]) Eine andere mir vorliegende Abschrift gibt die Zahl II. Knabl corrigirt III und bemerkt: „Es muss am Steine die Zahl III gestanden haben, denn bezüglich auf die Zahl II würde sich die Errichtungszeit des Steines zwischen 154—160 n. Chr. herausstellen, welches nicht der Fall sein kann, weil damals der Adoptivvater Anton. Pius noch am Leben war und erst im darauf folgenden Jahre gestorben ist; ferner auch darum nicht, weil M. Aurelius nach der 4. Zeile schon Augustus genannt wird, während er diesen Titel erst im Jahre 161 führen konnte. Auch konnte L. Aurel Verus wie doch Z. 7 hat, noch nicht Augustus genannt werden, welchen Titel er erst i. J. 161 als Reichsgehülfe erhielt.“

St. Paul.

B. - A. St. Paul.

3981.

LATOBIO
AVG. SAC.
PRO SALVTE.
. . NA . . SABINIA
ET IVLIAE. BASIILLAE
VINDONIA VERA MAT.
V. S. L. M.

Latobio augusto sacrum, pro salute . . . Sabiniae[1]) *et Juliae Basillae*[2]) *Vindonia Vera mater vot. salv. lub. merito.*

Nach Laz: In canobio St. Pauli proximo supra portam.

Eichhorn, II. 67. v. Steinbüchel, i. W. Jahrb. Bd. 45, Anz.-Bl. S. 43. Laz, p. 1034. v. Ankershofen I. 570.

Anm. [1]) Laz: SABINIANI. [2]) BABILLAE.

3982. LATOBIO AVG
SAC
L. CAESARIN
V. S. L. M

Latobio augusto sacrum L. Caesarinus [1]) *vot. salv. lub. merito*.

Auf der Rückseite des Altars der vorhergehenden Nummer nach Laz: wie zu N. 3980 bemerkt.

Eichhorn II. 67. Laz, p. 1054. v Ankershofen I. 570.

Anm. [1]) Laz: I. CAESARINVS AVITVS.

St. Paul ob Hornburg.
B.-A. St. Paul.

3983. POIO
GRIBOIVS
F. V. F. F.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46. Anzeigebl. S. 38, N. 40.

St. Georg zu Timenitz

3984. D. M. C. VIATO . . .
IIVIRO IVRE DO
. . RAEF . . . . .
TRIB . . . .
PATR . . . . .
VIA . . . . .

Diis Manibus. Cajo Viato(ri) duumviro juri dicundo, praefectus . . . . . tribunus . . . patr(onus) . . . via . . . .

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46. Anzeigebl. S. 38, N. 42.

St. Georg unter Stein.
B. - A. St. Paul.

3985. SIRVS
TRICCI. F . .
ET PRIMAE
CON

Sirus Tricci (filius) fecit (sibi) et Primae conjugi.

Gefunden bei einem Bauernhause am Gundischberge und im Naturalienkabinette des Stifts St. Paul aufbewahrt.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829. Bd. 46. Anzeigebl. S. 43. N. 64.

St Andreä.

B. - A. St. Paul.

3986. VARO RVMAIS
V. F SIBI ET
TANTIAE
SIVI F VXORI
RV1TAE F

Varo, Rumaisi filius vivus fecit sibi et Tantiae Suiri filiae uxori et Ruitae filiae.

v. Steinbüchel, i. W. Jahrb. 46, S. 44. v. Ankershofen I. 571.

3987. MONTISSIVS
MOCIANCI . . .
SIBI ET VIBIAE
BOVIERIONIS FCO
ET CIIVLLIAE
ANNOR . XV . . . .
. . . . F

Montissus Mocianci filius, sibi et Vibiae Bovierionis[1] *filiae conjugi et Citulliae . . . annorum XV . . . fecit.*

Eichhorn, II. 79. v. Ankershofen, I. 571, 626.

Anm. Variante BOVTERIONIS.

Wolfsberg.

B.-A. St. Paul.

3988. LOL SECVN
DO FAB TEATT?
SECVNDINAE
VX. F F TEATIO
ACCEPTO MILA LEG

Lollio Secundo, fabia . . Secundinae uxori fecit et Teatio Accepto militi legionis.[1])

Eichhorn, II. 70. Karinthia, 1829, N. 19. v. Ankershofen, I. 571.

Anm. Karinth. MIL ALE.

Friesach.

B.-A. Friesach.

3989. SVBITIO. SVRI
F. T. F. I. SIBI ET
VERCILLAE. TROV
CILLI F. VXORI
CASTIO F. F

Subitio, Suri filius, testamento fieri jussit sibi et Vercillae, Troucilli filiae uxori. Castio filius fecit.

Dieses und das nächstst. Denkmal sind in dem hiesigen Hause N. 1 unter der Einfahrt eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 39, N. 43. Eichhorn, II 63. Kärntner Zeitschr. I. 39. v. Ankershofen I. 563.

3990. TERMVNIBVS. AVG.
SACR. Q. CALPVRNIVS
PHOEBIANVS C.F.N ET
QVINTVS CALPVRNIVS
PHOEBIANVS . IVNIOR
ET. CHARITONIANVS. FILI
RESTITVERVNT . CVRANTE
C. IVL. HERMETE PROC

Termunibus[1]) *augustis*[2]) *sacrum. Quintus Calpurnius Phoebianus senior*[3]) *et Quintus Calpurnius Phoebianus junior et Charitonianus filii restituerunt curante*[4]) *Cajo Julio Hermete procuratore.*

S. vorhergehende Nummer.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46. Anzeigebl. S. 39, N. 44. Eichhorn, II. 61. v. Ankershofen I. 562.

Anm. [1]) S. Com. a. v. Terminalis, Rivii, Tonii et. [2]) S. Com. a. v augustus. [3]) D. Stelle GFN zu verbessern in SEN(IOR). [4]) S. C. a. v. Cara

---

3991. IVCVNDO
CAVCAVI LIB
ET SVADVNI
VITALIS F
. . . . . .

Jucundo, Caucavi liberto et Suaduni[1]) *Vitalis filiae.*

Eichhorn II. 63. v. Ankershofen I. 562, 626.

Anm. [1]) Frauenname (indecl.) wie Menimani N. 544 u. Cudsoni N. 3993, Diacuni N. 4009, oder wie Boddi, N. 607 Mannesname, in welchem Falle filio zu lesen.

Judendorf.

B. - A. Friesach.

3992. Hierher gehört die Inschrift N. 2911. Siehe IV. Th., S 503. Nach Steinbüchel i. W. Jahrb. 1849, Bd. 46, A.-Bl. S. 38, N. 39, befand sich der Stein bis 1816 an einem Hause zu Judendorf als Fenstergesims verwendet.

Hüttenberg.

B.-A. Friesach.

3993. M. IVVENTIVS
VIBENVS V. F
SIB. ET CVDS
ONI SENVCI
F. VX. OP. ET PAST
ORI. F. AN. VII

Marcus Iuventius Vibenus vivus fecit sibi et Cudsoni, Senuci f(iliae), uxori op(timae) et Pastori filio annorum VII.

An der Pfarrkirche.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 37, N. 35.

3994. D. M. RVFIVS
MOSCAITO. ET
IVLIA. INGENVA. VIv
FEC. SIB ET
EBVRO FILIO F
Θ AN XXX
ET INGENVE COIV

Diis Manibus. Rufius Moscaito et Julia Ingenua vivi fecerunt sibi et Ebura filio pientissimo obito annorum XXX et Ingenuae conjugi(ejus).

An der Pfarrkirche dahier eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 37, N. 36. Eichhorn II. 65. v. Ankershofen I. 624.

Micheldorf.

B - A. Friesach.

3995. RIPONIO MAXIMO
IVNIAE VXORI
C. MAXIMO C. FIL VNIANO
DECVRIONI VIRVNENSIVM
DEFVNCTO ROMAE IN LEGATIONE
ANN. XXXII DIDRIBONIAE
MAXIMAE SVADRAE ANN XXXVIII

Riponio Maximo (et) Juniae uxori, C. Maximo, C. filio Uniano decurioni Virunensium defuncto Romae in legatione annorum XXII Triboniae[1]) *Maximae Suadrae annorum XXXVIII*...

In der hiesigen Pfarrkirche auf einem zum Kirchenpflaster verwendeten Steinfragment.

v. Ankershofen, Gesch. I. 494, nach einer Abschr. des Heinrich Hormann.

Anm. [1]) zu corrigiren: DI . TREBONIAE und zu lesen: dierum . . . et Treboniae.

Grades.

B.-A. Friesach.

3996.

IMP CAES SE
PTIMVS SEVER
PIVS PERTINAX
ARAB. ADIAB PART
MAX. PONT. MAX TRI
POTEST V INI L. M. P
COSMI PROCOS P
ET. IMP CAE M. AVRE
VS ANTONINVS P
AVG FELIX TRIB P
OTES III PROC.
CAES VJAS ET P
ES VETVSTATE
NRVPTAS RESTITVE
RVNT
CVRANTE FABIO CR E
LEG. AVGG. PR. PR.

Diese Inschrift soll nach Kleinmayern Juvacia, p. 54 im ahre 1676 im Gurkthale gefunden worden sein; Koch von ternfels histor. - staatsökonomische Notizen über Strassenbau . 21, weisst Grades im Manitzthale als Fundort nach. Obige ehlerhafte Abschrift gibt Kleinmayern a. a. O. Ob und wo? ieses Denkmal jetzt vorhanden, ist nirgends angegeben. Da Parallelinschriften von Isny N. 2454, Baiswei N. 2460, Eggenthal N. 2461, 2462, 2463, Wilten N. 2744, Mauterndorf N. 2807, Tweng 2809, Taferner Alpe N. 2810, St. Michel N. 2811 vorliegen, so kann sie danach wie folgt corrigirt werden:

IMP. CAES LSE
PTIMIVS SEVER
PIVS PERTINAX
ARAB. ADIAB PART
MAX PONT MAX TRIB
POTEST VIII. IMP XII
COS II PROCOS P. P
FT. IMP CAES. M. AVRE
LIVS ANTONINVS PIVS
AVG. FELIX TRIB PO
TEST IIII PROCOS . . .
. . . .
CAES VIAS ET PON
TES VETVSTATE CON
RVPTAS RESTITVERVNT
CVRANTE FABIO CILONE
LEG. AVGG. PR. PR.

Imperator caesar Lucius Septimius Severus, pius, Pertinax augustus, arabicus, adiabenicus parthicus maximus, pontifex maximus, trib. potestatis VIII, imperator XII[1]) *consul II proconsul, pater patriae et imperator caesar M. Aurelius Antoninus pius augustus felix trib. potest. IV proconsul*[2]) (*et Publius Septimius Geta nobilissimus*) *caesar vias et pontes vetustate corruptus restituerunt curante Fabio Cilone legato augustorum propraetore.*

Knabl, d. Meilenst. Kärnt., S. 11 f.

Anm. [1]) Knabl imperator XI. [2]) Die Abschrift hat Z. 11 PROC am Ende, und Z. 12 am Anfange CAES, daraus folgt, dass zwischen beiden Zeilen eine ausgelöschte mit dem Namen des Geta gestanden hat, aber vom Copisten übersehen wurde. Knabl corrigirt jene beiden Stellen PRO|COS.

Reisach,
im oberen Gailthale.
B.-A. Friesach.

3997. D. M
AMANDO. T. IVL
SATVRNINI SERV
MATVRVS ET MERCATOR
VILLICI. B. M

Diis Manibus. Amando, Titi Julii Saturnini servo. Maturus et Mercator villici benemerenti.

Nach der Autopsie des Herrn Ravis zu Gurina hier in Reisach (wo? ist nicht näher angegeben) befindlich.

Seidl, i. Archiv etc., Jahrg. 1831, I. B. III. und IV. Heft, S. 221.

St. Leonhard,
am Loibl.
B.-A. Friesach.

3998. SELESTI AVG
T TAPPONIVS
MACRINVS
ET IVLIA SEXF
CARA CVM SVI

Selesti[1]) *augustae T. Tapponius Macrinus et Julia. Sexti filia Cara cum suis . .*

Auf einer zum Opferstocke eines Wegekreuzes dienenden Ara.

Eichhorn II. 24. v. Ankershofen I. 575.

Anm. [1]) Isidi coelesti? vergl. N. 1468, wo ISIDI CAELESTI.

Lavant.
B. - A. Friesach?

3999. HERCVLI ET EPONAE
AVG PRo SALVTE
IMP. CAES
M. AVREL ANTONINI
PII FELICIS INVICTI

Herculi et Eponae augustae pro salute imperatoris caesaris M. Aurelii Antonini pii felicis invicti.

An der Andreaskirche.

Laz, p. 1034. Gruter, p. 87, N. 5. v. Ankershofen, I. 571.

Auf dem Preims
im Lavantthale.
B.-A. Friesach.

4000. SVRVS BRICIO VN
. . SIBI ET TERTIAE
F . . .
F. VXORI ET QVARTO FIL
MIL CHOR. V BREVC

Surus, Bricio(nis[1]*) fil. vivus fecit) sibi et Tertiae* . . . . . *filiae uxori et Quarto filio, militi cohortis v Breucorum* . . .

An der Kirchmauer.

Karinthia, 1832, S. 56. v. Ankershofen, I. 519.

Anm. [1]) zu corrigiren: BRICIONIS.

Am Leidenberge
im Lavantthale.

4001. REBVRRVS . . .
ET ASSEDA. . . .
ET GRAVCO . .
. . . . ATOBITIS
. . COVTAE T
ATICIN . .

Reburrus . . . et Asseda(vus).

Karinthia, 1832, S. 57. v. Ankershofen, I. 572.

4002. IVLIVS ANAMVS
VIVS SIBI FECIT ET
IVL SECVND VX
ET XVL IANVARIE
FIL.

Julius Anamus vivus sibi fecit et Juliae Secundae uxori et Juliae[1]) *Januarie filiae.*

v. Ankershofen, I. 572.

Anm. [1]) zu corrigiren IVL.

Linding.

B. - A. Gurk.

4003. ATALO
DONI F ET
AETAE L CONIVGI
I I I VIV FECERE

Atalo, Doni filio et . . . Aetae libertae conjugi sibi[1]) *vivi fecere.*

Rechts neben der Kirchthüre.

Eichhorn, I. 163. v Ankershofen, I. 562.

Anm [1]) Eichhorn: F. H I VIV zu ergänzen SIBI.

Gurk.

B. - A. Gurk.

4004. CACVSIVS
ADNNAMI. F.
ET RAPIA. CROVTAE
F. VXOR VIVI. ET SIBI
ET TERTIO FILIO

Cacusius, Adnnami[1]*) filius et Rapia Croutae filia uxor vivi (fecerunt) et sibi et Tertio filio.*

Befand sich in der Filialkirche St. Johann zwischen Gurk und Strassburg und ist gegenwärtig (i. J. 1826) über dem Thore des hiesigen Probsthauses eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. W. Jahrb. 1819, Bd. 46, A.-Bl., S. 41, N. 53. v. Ankershofen, I, 562, 623. Karinth. 1819, N. 1.

Anm. ¹) Zu vergl. den Name Adnametus, wahrscheinlich ADNAMATI.

4005. ERD II SERF CLIS C
VO L DORINO AT

Karinthia, 1819, N. 1. v. Ankershofen I. 562.

Timenitz.

B. - A. Gurk.

4006. D M C VIATIC . . . .
II VIR. IVR DIC C
PRAEFCOI ETRIB
FG . . . . .
PR . . . .
IRICA . . . . .
VV . T . P . .

Diis Manibus C. Viaticus, duumvir juris dicundi, praefectus coh . . . . tribunus leg . . . .

Eichhorn, II. 78. Karinthia, 1823, N. 32. v. Steinbüchel, Wiener Jahrb, Bd. 46, A.-Bl. S. 58. v. Ankershofen I. 500.

St. Stephan ob Heimburg.
B.-A. Völkermarkt.

4007. LOTVCVS CIRP
FVESIPT? MEP SIEC?
ET SPECTATO CVCE
ET SVRAE CONI EI

Lotucus Cirpi? filius vivus fecit sibi et[1]) . . . *et Spectato* . . . *et Surae conjugi eius.*

Eichhorn, II. 73. v. Ankershofen I. 572.

Anm. [1]) zu corrigiren: F V F SIB E.

St. Leonhard.

B. - A. St. Leonhard.

4008. . . . . . .

AVX PIENTISSIMA
XXX IT INGNVINE

. . . . *uxori pientissimae (annorum)* XXX *et Ingenuine* . . .

Auf der Stiege des Schlosses.

Eichhorn, II. 71. v. Ankershofen, I. 271.

4009. VERCAIVS VCCON
FIL V. FEC SIBI ET
DIACVN VRI FIL CON
ET FVSCAE FIL AN XVIII

Vercaius, Ucconi filius vivus fecit sibi et Diacuni[1]) *Suri filiae conjugi et Fuscae filiae annorum XVIII.*

Karinthia, 1819, N. 33. v. Ankershofen, I. 571.

Anm. [1]) Vergl. N. 3391.

St. Georg,
am Weinberge.

4010. CN OC . . VIG
CN FO . . AERO
OCT . . . .

An der Lamprechtskapelle.

Eichhorn, II. 34. v. Ankershofen, I. 571.

4011. RVMO
ET SECVNDAE.
F VXORI EIVS F

. . . *et Secundae . . . filiae uxori ejus.*

An der Lamprechtskapelle.

Eichhorn, II. 34. v. Ankershofen, I. 571.

4012. . . . PATTVS
L. OC . . .
OCTAV . . AI
FRATRI . . .
ET SIBI V F

An der Lamprechtskapelle.

Eichhorn, II. 33. v. Ankershofen I. 571.

Meiselborg.

4013. IVLIO APRILI TR
COHOR I ASTVRVM
STIP. XXII CAVRV
BLENDONIS F. CON V
F ET SIBI

Julio Aprili, tribuno cohortis I Asturum stipendiorum XXII, Cauru, Blendonis filia conjun viva fecit et sibi.

Kam von hier in das Schloss Möderndorf.

Muratori, S. 2032, N. 7. Eichhorn, I. 46. v. Ankershofen, I. 519.

St. Georgen am Längsee.

4014. TI. IVLIVS
AIↃ[1] GEL. ET . . IF.
. . . BVC . . . CIO
. . . MIL. COH.
MONTAN II . . . .
. . TII . . . XI
. . S. E
. . . . T
. CIATTA
LIB. F

Titus Julius aid(ilis Celejae et . . . . miles cohortis Montanorum II (annorum) . . . (s)ti(pendiorum) XI (hic) situs est . . . . . . libertus fecit.

In der Pfarrkirche dahier, nächst dem Taufstein am Fussboden..

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 39, N. 45. Seidl, i. W. Jahrb. 1846, Bd. 116, Az.-Bl. S. 64, N. 14. Eichhorn, II. 79.

Anm. [1]) In AIↃ das Ↄ Ueberrest von D und bei G ein starkgekrümmtes C. — aidilis für aedilis s. b. Orelli 553.

4015. GLVFENIVS
DEMETRIVS
VIV. FEC. SIBI
ET
MASCVLINIAE
VIRINAE. VXORI

Glufenius Demetrius vivus fecit sibi et Masculiniae Virinae uxori.

An der nördlichen Ecke der Jacobskirche eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzbl. S. 39, N. 46.

4016. L FLAVIO
NATAL
ET DOMITIAE
EVCTE . . . .
CAETENIA
CLEONICE
AMICIS.
OPTIMIS
FECIT

Lucio Flavio Natali et Domitiae Eucte(riae)? Caetenia Cleonice amicis optimis fecit.

Im Gange neben der Pfarrkirche eingemauert.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 40, N. 47.

Döhmannsdorf.

4017. TI. CLAVDIO. IN
GENVO MILITI
COH I AST BELLI
CIVS STATVTVS DE
V I S / C

Tito Claudio Ingenuo, militi cohortis I Asturum, Bellicius Statutus.

Vormals am Hause des sogenannten „Weisenbrunnen", jetzt im Museum zu Klagenfurt.

Archiv f. Geschichte 1848, S. 262. Knabl, abschr. Mitth.

4018. ATEGNATAE
AMVRONIS F
OPTIMAE CONIVGI
ATEBODVVS
VERCOMBOGI F
V. F ET SIBI ET SVIS

Ategnatae, Amuronis filiae, optimae conjugi Ateboduus, Vercombogi filius vivus fecit et sibi et suis.

Nicht mehr vorhanden.

Gruter, 758, N. 11. v. Ankershofen, I. 510, 623.

Villacher Kreis.

Das Lurnfeld.

Römerstätte bei dem Markte Spittal, auf welcher die röm. Municipalstadt Teurnia lag. Aus diesem Namen bildeten sich später die Formen Tiburnia und Liburnia, letztere durch Verwechslung des T mit L. Von dieser Stätte kamen Inschriftsteine nach Millstadt, Frassniz, Paternion, Gmünd, Leoben, Obervellach. Wir verzeichnen sie nach diesen Orten ihrer neueren Auffindung. Teurnia war der Hauptort einer Civitas, s. N. 2705, 2716 und Com. a. v. Civitates, IV. 699 und V.

v. Ankershofen, Gesch. I. 303, Note 264 und I. 510. v. Hefner, röm. Bayern, S. 164.

Frassnitz.
B.-A. Spittal.

4019. PERPETVO
IMP. AVG N

Fragment von hier, unbekannt wo? befindlich.

Eichhorn II. 17. v. Ankershofen I. 510.

4020. 1) NEM
ESI
AVG

Nemesi augustae.

2) SYRLEI VALERIAN. EVTYCHES ALB MA . . .

Syrleici(s) Valerianus, Evtyches Albanus Ma . . . . .

Die Inschrift N. 1 auf einem Altar mit dem Bilde der Diana, N. 2 am oberen Rande eines grossen Steins, auf welchem der Altar N. 1 mit jener Inschrift abgebildet ist. Darauf 3 Gladiatoren im Kampfe mit einem Bären. Gefunden am Abhange des Hügels, auf welchem die Kirche zu St. Peter steht, aufbewahrt zu Spittal wo? ist nicht angegeben..

v. Steinbüchel, W. Jahrb. 1849, Bd. 46, Anzeigebl. S. 46. Karinthia 1828, S. 4. v. Ankershofen, I. 510.

4021. INGENVO OPTAT
EXERIAE PAR
OPTATVS ET SIBI
ET CELERINAE
CONIVGI V. FECIT

Ingenuo Optato et Exeriae[1]*) parentibus Optatus et sibi et Celerinae*[2]*) conjugi vivus fecit.*

Gefunden am Holzerwalde und neben dem hiesigen Pfarrhofe eingemauert.

Eichhorn, II. 19. v. Ankershofen, I. 511. v. Steinbüchel, W. Jahrb. LI 1830, Anzeigebl. S. 45.

Anm. [1]) v. Steinbüchel EXIMIAE. [2]) Ders. CELEBERRIMAE.

4022. MAC
LAVDABILI
COMITIB
ET AN VN
CL OPTI ET SIBI

Nicht mehr vorhandenes Fragment.

Eichhorn, II. 19. v. Ankershofen, I. 511.

St. Peter am Holze.
B.-A. Spittal.

4023. L. IVNIO. L. L.
VEGETO
ANTISTIA SECVNDA
CONIVNX

Lucio Junio, Lucii liberto, Vegeto, Antistia Secunda conjunx.

Laz: in lapide altaris.

Laz, p. 1030. Gruter, 981, N. 11. v. Ankershofen, I. 511.

4024. ATITONI ATTALONIS
ET LEDIAE CASILLI
. FATIS .
M ERIVS

Atitoni, Attalonis filio et Lediae Cassilli filiae . . . .

Laz: in cellario parochiae.

Laz, p. 1030. Gruter, 859, N. 11. v. Ankershofen I. 511.

St. Daniel,

bei Mühldorf.

B.-A. Spittal.

4025.

GR HESIO
. . DEXTROQ
HEDSO
RE VI

Am linken Urbanaltar der hiesigen Kirche verkehrt eingemauert.

v. Ankershofen I. 578, nach einer Abschrift des Prof. Fr. v. Thiersch. v. Ankershofen I 623. Gruter, p. 886. N. 11 geben:

C R IO
DEXTRO O
REDSOMARVS
NEPVNI FT LIICVLI
S V F

4026. HERCVLI INVICTO
SACRVM G. DONNI
CIVS RVFINVS ET
VALERIA ATTICA
COM SVIS TEMPLVM
VETVSTATE CONLAPSVM
RESTTVERVNT EX VOTO

Herculi invicto sacrum Gajus Donnicius Rufinus et Valeria Attica cum suis templum vetustate conlapsum restituerunt ex voto.

An der Aussenseite der hiesigen Kirche eingemauert.

v. Ankershofen, I. 579, nach Fr. v. Thiersch's Abschrift.

Villach.

B. - A. Villach.

4027. I. O. M. D. I
VIBIVS F(RTVNATVS
CVM SVIS V R B
T L L. M

Jovi optimo maximo Deo invicto Vibius Fortunatus cum suis votum solvit[1]) *laetus lubens merito.*

Ohne Angabe wo? hier befindlich.

Laz, p. 1022. Gruter, p. 16, N. 13 v. Ankershofen, I. 562.

Anm. [1]) zu corrigiren: V. RETVLIT oder: SOLVIT.

4028. ENICO RESPATI F ET
BANNAMA VENINA F VXOR
V. F. S AMBIODRABO F
EQVITI AVXILIARIO
A. XX. H. S EST

Enico, Respati filius et Bannama, Veninae filia uxor viri fecerunt sibi (et) Ambiodrabo filio, equiti auxiliario annorum XX. Hic situs est.

Nach Laz: extra civitatem (Villach) in sacello.

Laz, p. 1022. Eichhorn, II. 23. v. Ankershofen, I. 510 und 623.

Anm. [1]) Venina ist einer der vielen, wie: Tocca, Fesa, Virena u. a. auf a endigenden keltischen Mannesnamen. Die Stelle VENINA zu ergänzen: VENINAE. Die Glieder dieser Familie (Grosseltern, Eltern und deren in einem berittenen Hülfscorps dienende Sohn) waren alle Provinzialen.

Valkirch.

B.-A. Villach.

4029. AVR SVRA
V. F. S. ET.
AVRE TRICONI
CON KAR ET
AVR. VRSO FIL
O. ANN XXXII

Aurelia Sura viva fecit sibi et Aurel. Triconi conjugi karissimo et Aurelio Urso filio obito annorum XXXII.

Nicht mehr vorhanden.

v. Ankershofen, I. 576. Gruter, p. 762, N. 3.

Paternion.

B. - A. Paternion.

4030. SECCIONI TOTV
ONIS F. ET ACC
EPTE MONTANI
F. VXORI
P V. F

Seccioni, Totuonis filio et Accepte, Montani filiae uxori pientissime vivus fecit.

An der Kirche.

Eichhorn, II. 23. v. Ankershofen, I. 510.

4031. SATVRNINVS
SEVERI V. SIBI
ET RAMO VRSVLAE
CON. CARISSIMAE
ACCEPTO F. AN. VIII
MASCVLO F AN XIII

Saturninus, Severi filius vivus fecit sibi et Ramo(niae) Ursulae conjugi carissimae (et) Accepto filio annorum VIII et Masculo filia annorum XIII.

Nach Laz: in eclesia S Paternionis uno milliario a Villaco.

Gruter, 823, N. 6. v. Ankershofen, I. 510. Laz, 1022.

Leoben

B. - A. Gmünd.

4032. LVCIVS . .
QVOR DON MV . . .
DIVGNAMA IA . . .

Lucius . . . . . quorum nomina (infra scripta sunt[1]*) . . . .*

Fragment, unbekannt wo? befindlich.

Eichhorn II. 15, 16.

Anm. [1]) zu corrigiren: QVOR. NOM. INF . . .

Gmünd.

B. - A. Gmünd.

4033. IANTVMARO
ADNAMA . . . ET
SECVNDINAE
CONIVGI ET VITALI
GENERO IANTV
MARVS V. FECIT
ET RESTITVTAE FILIAE

Jantumaro Adnam(ato) et Secundinae conjugi et Vitali genero Jantumarus vivus fecit et Restitutae filiae.

Eichhorn, II. 16. v. Ankershofen, I. 514, 623.

4034. SABINIAE SEVERINAE
L. SECVNDAE AN X . . .
C SABINIVS PLOCAMVS
CONIVGI PIENTISSIMAE
ET SIBI ET GRAECINAE ET
APRILI ET RVFO F. LIS
. . S . . V . . . F . .

Sabiniae Severinae, Lucii Secundi[1]) *filiae annorum X . . . C. Sabinius Plocamus conjugi pientissimae et sibi et Graecinae et Aprili et Rufo filiis (sui)s v(ivus) fecit.*

Nach Laz: in valle Lurfeld, jetzt hier befindlich, ohne nähere Angabe.

Karinthia 1820, S. 45. Gruter, 824, N. 2. Laz, 1030. v. Ankershofen, I. 511.

Anm. [1]) Laz und nach ihm Gruter Z. 2 LIVDAE, Z. 7 V. F, Z. 2 zu corrigiren L. SECVNDI F.

Ober-Tarvis.

B.-A. Tarvis.

4035. D M
AQVILINI
CAESN
AN XXXXVI
IVLIA STA
TONI E CON
IVGI PIENTISSIMO

Diis Manibus Aquilini Caes(ennii) annorum XXXXVI. *Julia Statoni*[1]) *filia conjugi pientissimo.*

Am Hause N. 23 bei der Poststrasse eingemauert.

Eichhorn II. 15. v. Steinbüchel, i. W. Jahrb., Bd. 45, Anzbl. S. 59. Gruter, p. 606, N. 9. v. Ankershofen, I. 562.

Anm. 1) Steinbüchel: STRA.

4036. SECVNDINVS
SECVNDI
ET BRVTTIA
KALANDINA
CON SIBI V. F

Secundinus, Secundi fil. et Bruttia Kalandina conjux sibi vivi fecerunt.

Nicht mehr vorhanden.

Gruter, p. 82, N. 11. v. Ankershofen, I. 556.

Markt Tarvis (Untertarvis).
B. - A. Tarvis.

4037. D M
CHRESTVS VIVS
FEC. SIBI. ET.
FLORENTINAE
SECVNDINAE. CON
IVGI KARISSIME AN
XXV. ET. MVTILIAE
FORTVNATAE. MATRI
AN. LXX. ET MVTILIAE
CHRISPINAE NEPTI. AN. IIII

Diis Manibus Chrestus vivus fecit sibi et Florentinae Secundinae conjugi karissimae annorum XXV et Mutiliae Fortunatae matri annorum LXX et Mutiliae Crispinae nepti annorum IV.

Rechts am Eingang der Mühle als Stütze eines Gewölbes befindlich.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 45, Anzeigebl. S. 58, N. 2. Muratori, 1379, 5 mit anderer Zeilenabtheilung. Eichhorn, II. 14, v. Ankershofen, I. 556.

Seifnitz.
B.-A. Tarvis.

4038. TVST
TVER

. . . . (*re*)*tust*(*ate conlapsa resti*)*tuerunt.*

Auf dem Bruchstücke einer Strassensäule vor dem Hause N. 12 dahier befindlich.

Knabl, die Meilenst. Kärntens, S. 21.

Anm. Höchstwahrsch. bezüglich auf die Kaiser L. Sept. Severus und M. Aurel. Antoninius, die bekannten Wiederhersteller der Strassen in Noricum.

Zweikirchen.

B. - A. Feldkirchen.

4039. . . . NF SABI . . . . .
. . NF. VTII . . . .
. . . EN. F. RVST . . .

Beim Seiteneingange in die kleine Kirche.

v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb. 1829, Bd. 46, Anzeigebl. S. 41 N. 52.

Tiffen.

B.-A. Feldkirchen.

4040. I. O. M

M. TREBVS

M. FIL. PALAT

ALFVS EQVO

P. PRAEF. I. D

AQVIL G F N

V. S. L. M

Jovi opt. max. Marcus Trebus, Marci filius, palatina, Alfus equo publico (donatus) praefectus jur. dicundi Aquilegen(sium) vot. solv. laet. merito.

Gefunden unter dem Steinhaufen eines Steinmetzen dahier.

v. Ankershofen, I. 513.

4041. I O M
SACR
C. MASCVLINIVS
MASCVLVS
7 LEG I. AD P. F

Jovi opt. max. sacrum. Cajus Masculinus Masculus, centurio legionis I adjutricis piae fidelis.

Ohne Angabe wo? dahier.

v. Ankershofen, I. 510.

St. Urban, ob Glanegg.
B. - A. Feldkirchen.

4042. DEO INVIC
TO MITHRAE
VRSINVS DO
NVM POSVIT

Deo invicto Mithrae Ursinus donum posuit.

Karinthia, 1849, S. 103. v. Ankershofen I. 638

Herzendorf.
B. - A. Feldkirchen.

4043. MEMORIAE
VAL. CL QVINTI
PR. LEG II ITAL
DVCI LEG III ITAL
DVCI ET PRAEF LEG III
AVG VIRO INNOCEN
TISSIMO IVL
EVTYCHIANVS
ET IVL AVXANON
. . . IVMNI . .

Memoriae Valerii Claudii Quinti praefecti leg. II italicae, duci leg. III italicae, duci et praefecti legionis III augustae, viro innocentissimo Julius Eutychianus et Julius Auxanon ....

Eichhorn, II 43. v. Ankershofen I. 520.

4044. TI IVLIO
PRIMIGENI
ET SVIS
CATONI CON
ATTIAE MATRI
QVARTAE SORORI
MER FEC

Tito Julio Primigenio et suis Catoni[1]) *conjugi, Attiae matri, Quartae sorori Mer(cutor?) fecit.*

Eichhorn, II. S. 43. v. Ankershofen, I. 576.

Anm. [1]) Vergl. N. 3901.

4045. QVARTO
IVNIANI SER
QVINTA VX. V. F

Quarto, Juniani servo Quinta uxor viva fecit.

Eichhorn, II. 46. v. Ankershofen, I. 576.

St. Veit.

B.-A. Greifenburg.

4046. C. ANTESTIVS
AMBV D S VLIVS
AF . . . . .

Cajus Antestius . . . .

An der Thürschwelle der hiesigen Kirche.

v. Ankershofen I. 578, nach v. Jaborniggs Mitth.

4047. . . . . .
ATETATI BRICCONIS
ET PATRI. DEV. VATE
NTIO VGON F
MATRIC AN . . .
VEST C. F LVTVMATRVS,
M. ANTEST-C ET
VOTI GOVTVN ANTEST
IA CTE BANONA

An der Thürschwelle der hiesigen Kirche.

v. Ankershofen, I. 578. 622, nach v. Jaborniggs Abschr.

Anm. 1) Eine andere Abschrift b. v. Ankershofen I. 622, wie folgt:

ANTESTATI BRICCONIS
TF FR. TRI TDEV VATE
ATIO VGONF MATRIC AN
. . TEST C TE LVTVMARVS
M. ANTEST C. F
VOGITOVTVS ANTESI
IA C T F BAONA

Correcturen und Ergänzungen sind hier unzulässig, weil man fast überall nur Schriftreste einheimischer unbekannten Personennamen sieht, neben welchen blos die bekannten Namen Bricco, Lutumarus, Vogitoutus und Banona herausgefunden werden können.

Millstadt.

B.-A. Millstadt.

4048.

IMP CAES
C. VIBIO
AFINIO
GALLO
VELDVMIN
VOLVSIANO
P. F. INV. AVG
ORDO TEVR
DEVOTVS
NVMIN MAIES
TATIQVE POSVER.

Imperatori caesari C. Vibio Afinio Gallo Velduminiano Volusiano pio felici invicto augusto ordo Teurniensium devoti numini majestatique posuerunt[1]).

Von dem nahen Lurnfelde, aufbewahrt dahier, wo? ist nicht angegeben.

v. **Steinbüchel**, i. W. Jahrb. 1849, Bd. 45, Anz.-Bl., S. 58. v. **Ankershofen**, I. 510.

Anm. [1]) Steinbüchel st. POSVERVNT — EIVS.

Obervellach.

B.-A. Obervellach.

4049. LONGINVS PATROCLVS SECVTVS
PIETATEM COLL CENT HORTOS
CVM EDIFICIO HVIC SEPVLTVRAE
IVNCTO VIVVS DONAVIT VT EX
REDITV EORVM ROSAE ET ESTAE
PATRONO SVO ET QVANDOQVE
SIBI PONERENTVR . . . .

Longinus Patrolus secutus pietatem collegio centonariorum hortos cum edificio huic sepulturae juncto vivus donavit ut ex reditu eorum rosae et estae patrono suo et quandoque sibi ponerentur.

Nach Laz: In ruderibus Julii Carnici hoc est Vellach oppidulo prope Mazo abbatiam et Peischeldorf.

Laz, p. 1022. v. Ankershofen I. 511.

4050. M. MVRIVS C. F AVG
VIVVS SIBI ET. C. MARIO
FRATRI

Marcus Murius C. filius Augustus vivus sibi et C. Mario fratri.

Nach Laz: wie zu N. 4049 bemerkt.

Gruter, p. 436, N. 4. Laz, p. 1022.

4051. L. AQVILIVS NARCISSVS
BEL AVG L
VIVVS SIBI ET
C MARIO FRATRI

L. Aquilius Narcissus, Bellici Augusti libertus, vivus sibi et Mario fratri.

Nach Laz: wie zu N. 4049 bemerkt.

Laz, p. 1022. Gruter, p. 606, N. 4. v. Ankershofen, I. 562.

4052. DOMITIVS M. F
SALIVS
POSTVMAE VXORI
OPTIMAE SANCTISSIMAE Q
POS.

Domitius, Marci filius, Salius[1] *Postumae uxori optimae sanctissimaeque posuit.*

Nach Laz: wie zu N. 4049 bemerkt.

Laz, 1022. Apian, 56. Gruter, 729, N. 3. v. Ankershofen, I. 565.

Anm. [1]) Salvius, sched. Verderi.

4053. CHAERONTI AVG. N. DISP. RAT
COP EXPED. FEL. II ET
III. GERM.

Chaeronti, augusti nostri dispensatori rationum corporis expeditionis felicis secundae et tertiae germanicae.

Nach Laz: wie zu N. 4049 bemerkt.

Laz, p. 1022.

Töschling.

B. - A. Kötschach.

4054. D O M

VICTO .

R SV IVN

FBE II

Jovi[1]*) optimo maximo, Victoriae.*

Gefunden 1835 in einem hiesigen Steinbruche, und im benachbarten Schloss Pörrschach befindlich.

v. Ankershofen I. 556.

Anm. [1]) zu corrigiren I.

Koralpe.
B.-A. Kötschach.

4055. S. SAXANO
AVG. SAC
ADIVTOR
ET SECVNDINVS

Sancto? Saxano augusto sacrum Adjutor et Secundinus.

Auf einem hervorragenden Felsen, Spitzofen genannt.

v. Ankershofen, I. 571.

St. Georgen,

an der Koralpe. B.-A. Kötschach.

4056. SIRVS TEICI F
ET PRIMAE CON

Sirus, Trici filius et Primae conjugi . . .

Eichhorn, II. 68. v. Steinbüchel, i. d. Wiener Jahrb., Bd. 46. Anzeigebl. S. 43. v. Ankershofen I. 571,

---

St. Georgen
am Sternberg, nahe bei Tamtschach.

4057. . . . . VNONIBVS
. . . VETVSTATE
. . RESTITVIT A
. . NVS CASTRIC
V. S

. . . . . *Junonibus* . . . . . *vetustate* (*conlapsum*) . . *restituit* . . . *Castricius* . . . *vot. salv. l. merito.*

An der Kirchmauer.

Karinthia, 1824, S. 167. v. Ankershofen, I. 559.

Gross Mariabuch,
hinter Temschach.

4058. C. BOTTIO
MERCATORI EDILICIO
BOTTIA SAXAMI FIL
SVADVCIA. VXOR

Cajo Bottio Mercatori edilicio, Bottia, Saxami filia, Suaducia uxor.

Karinthia, 1820, N. 43. v. Ankershofen I. 623.

Lind.

Pfarrdorf bei Velden.

4059. D. M. SILVIA
VINDILLA . ET
SILVIO VINDILLO
ET. SECVNDAE PARE . .
V. F ET. SIBI

Diis Manibus. Silvia Vindilla et Silvio Vindillo et Secundae parentibus viva fecit et sibi.

Kam von hier in den Garten des hiesigen Gutes.

v. **Steinbüchel**, i. d. W. Jahrb. 1829, Bd. 46, A.-Bl., S. 41, N. 54. v. **Ankershofen**, I, 555.

Auf der Pleckenalpe.

4060. MVNIFICENTIA DD AVGG QVE
NN HOC ITER. VBI HOMINES ET
ANIMALIA CVM PERICVLO
COMMEABANT APERTVM EST
CVRANTE AFINIO TRAM
MATIO CVR E . : . : PAV
DD NN VALETINIANO
ET VALENTE AVGG IIII COS

Munificentia dominorum augustorumque nostrorum hoc iter, ubi homines et animalia cum periculo commeabant, apertum est curante[1]) *Afinio Trammatio, (pro)cur(ator)e (augustorum provinciae) Pan(noniae I)*[2]) *dominis nostris Valentiniano et Valente quartum consulibus*[3])

Auf einem Felsen an der Strasse obengenannter Oertlichkeit, nächst Tawen oder Tischelwang.

v. Ankershofen, I. 553, nach der oben stehenden Abschrift des Landraths v. Jabornigg. Seidl, i. Arch. f. K. österr. Gesch. 1851, l. 2, 3, S. 223.

Anm. [1]) Com. a. v. Jussu, Cod. III, S. 433. [2]) Nach dem Namen des mit Ausführung dieses Strassenbaues beauftragten Beamten muss dessen Amtstitel folgen, wie z. B. 3858, 3990, 3996, und es kann daher die Defectstelle Z. 6, nicht curante . . . . Pau(lina) gelesen werden. Darauf gestützt und mit besonderer Hinweisung auf die beiden Inschr. N. 1711 und 3990 wo Procuratori vorkommen, schlage ich obige Lesung mit dem Bemerken vor, dass die Stelle PAV Z. 6, (V Ueberrest von N) wohl PAN geschrieben war?
[3]) 373 nach Chr.

4061. . . . ESPEC . . . CSTH . . . .
. . . SR . . . HCHR . . . .
C . . V . . . ILI . . RSERS
. . RIN . . . .
. . TER . . . .
RECTI TA . . . .
TAM . . . TA . . .
F.

Schriftreste an einer Felsenwand neben der Römerstrasse auf der Pleckenalpe in der Nähe des Alpenhauses.

v. Ankserhofen, Gesch. v. Kärnten, S. 28, Quellensamml. zu B. I S. 38, Copie dess. i. J. 1834.

Anm. Frhr. v. Ankershofen bemerkt hierzu: „Ist meine Lesart richtig (was ich jedoch nicht behaupten will, da die Schrift eines Oedipus zu bedürfen scheint) so könnte leicht C . . V . . ILI . . . RSERS (Z. 3) für C. IVLIVS — das RSERS für CAESAR — das TA . . (Z. 6) für ROTABILEM und F (Z. 8) ür FECIT gelesen oder erklärt werden." Seidl gibt im Archiv f. K. öster. Gesch. 1851, I. 3, 4, S. 223 folgende auf einer Felsenwand bei der Römerstrasse des Berges Callina befindliche Inschrift.

C. IVL. CAESAR
VIAM HANC. ROT. F

mit der Bemerkung, „dass sie höchstwahrscheinlich nicht der Zeit des Jul. Caesar, sondern einer späteren angehöre und bloss auf Tradition beruhe."

4062. **Lafnitzgraben,**

an Kärntens und Salzburgs Grenze auf der röm. Strasse von St. Peter am Holz nach Gmünd und Leoben über die Taferner Alpe nach St. Michael im Salzburgischen, wo eine Strassensäule gefunden wurde. S. N. 2810.

Unbekannte Fundorte.

Sammlung des historischen Vereins für Kärnten zu Klagenfurt.

In dieser Sammlung befinden sich, ausser den ihren Fundorten nach bekannten, bei den betreffenden Stellen dieses Werkes bereits mitgetheilten Inschriften, noch folgende andere den Fundorten nach unbekannte höchstwahrscheinlich dem Herzogthum Kärnten (den Römerstätten Lurnfeld, B.-A. Spittal und Zollfeld, B.-A. Klagenfurt ?) angehörige Inschriften, deren facsimilirte Abschriften von einer dem Verfasser unbekannten geschickten Hand herrühren, und demselben zum Gebrauche für dieses Werk von dem Herrn Geistlichen Rath und Stadtpfarrer Dr. Knabl zu Gratz freundlichst mitgetheilt worden sind.

Da, wo bei einem Theile dieser Inschriften Literaturanzeigen stehen, ist die dazu gegebene Notiz: „Knabl, abschriftliche Mittheilung,“ auf das hier oben Gesagte zu beziehen.

Am Schlusse dieser Sammlung befinden sich einige Inschriften, welche unter den mitgetheilten Abschriften nicht vorkommen.

4063. . GENIO . . .

. . N I . N

. ARCEL

. . SER

Genio . . . Marcellus . . servus . .

4064. TI. IVLIVS

ADSEDI. F

TAVLVS

MIL COH. MON

PRI. STIP. XXXVI

H . S . E

H F

Titus Julius, Adsedi filius, Taulus, miles cohortis Montanorum primae stipendiorum XXXVI hic situs est, Heres fecit.

4065.

OLO INPE
HERMO PHILVS
IN MARCIANVS L A
IVL PYLOSTRAT A I
MAR MARCIANVS L I V
AEL MARCIANVS M M
BAEB CVPITVS I
L EVCHARPVS
L FVSCV
MAR EYTV
. . . .

. . . . *Hermophilus*
Junius Marcianus *L A*
Julius Phylostratus *A I*
Mar(cius) Marcianus *L I V*
Aelius Marcianus, *M M*
Baebius Cupitus,
L(ucius) Eucharpus,
L(ucius) Fuscus,
Mar(cius) Eytu(chus).

Vergleiche Inschrift N. 3601 und die daselbst befindliche Anmerkung rücksichtlich der obenstehenden Nom. gentilitia und der Cogn.

4066. . . ORTVNAE AV . . .
. . OVNERTVS TEM . . . .
. . HONOR COL. MAI . .
. . HILARVS MAC VRSVS . A .
. . . CVNDVS N FORTVNATVS. A . .
. . VLIS DOMIT . PRIMVS . IV. .
. . . . S MIERANVS . IV. .
. . . . . VL SECVNDINVS
. . . . . CALENDINVS . P
. . . . . ENIVS

1	2	3	4
Fortunae	*augustae*	*sacrum* . . .	
. . .	*Covnertus*	*tem(plum* . . .	
in honorem	*Coloniae*	*Ma* . . .	
. . . . .	*Hilarus*	*Ma(rcius)* *Ursus* .	*A* . . .
. . . . .	*Secundus*	. *Junius* *Fortunatus*.	*A* . .
. . .	*ulis*	*Domitius* *Primus* . .	*Ju*. . .
. . .	. . .	. . . *s* *Mieranus* .	*Ju*. .
. . .	. . .	*Julius* *Secundinus*.	. . .
. . .	. . .	. . . *Calendinus*.	*P* . .
. . .	. . .	. . *enius*	

Vergleiche Inschrift N. 3601 und die daselbst befindliche Anmerkung rücksichtlich der in den Reihen 2 und 3 befindlichen und für je eine Person zusammengehörigen Nom. gentil. und Cogn. Die vordere Reihe 1 enthält Reste von Cogn. und die hintere Reihe 4 Reste von Nom. gentil. anderer Personen.

4067. RESTVTA
RESTVTI . VIVA
FECIT SIBI ET
IVLIO FINITIANO
CON. CARISSIMO

Restuta, Restuti (filia) viva fecit sibi et Julio Finitiano, conjugi carissimo.

4068. . . . . APHOBO
. . ZOSIMVS
. . FL CVPHIA
. . . TRONO. B. M
. . . FECERVNT
. . . ET SIBI
. . . . . LIBQ
H. M. H. N. S.

. . . . *Aphobo* . . . *Zosimus (et) Flavius Cuphianus*[1] *(pa)trono benemerenti fecerunt* . . . *et sibi* . . . *liberisque. Hoc monumentum heredem non sequitur.*

Anm. [1]) zu corrigiren: CVPITIA(nus)? ein bekannter Name.

4069. BL QVARTVS
IIC CVPITAE
CONIVGI
MATVRO F

Bl(acsius?) Quartus . . . Cupitae conjugi (et) Maturo filio . . .

4070. ELVISIO SAX
AMI, F, ET MAX
IMAE SPIRVIC
ONIS F. VX. ET
RESTITVTO F. AN.
XVI TERTIA ET
RIVISSA FILIAE F.

Elvisio, Saxami filio et Maximae, Spirviconis filiae, uxori et Restituto filio annorum XVI Tertia et Rivissa filiae fecerunt.

4071. M
COCCEIVS
VERECVNDVS
V. F. SIBI ET
FLAVIAE
CONIVGI
PIENTISSIMAE
H. M. H. N. S

Marcus Coccejus Verecundus vivus fecit sibi et Flaviae conjugi pientissimae Hoc monumentum heredem non sequitur.

4072. VITALIS V. F.
SIBI ET
CRESCENTINAE CONIVG
ET BAR INN . . DVNO
VIRIONI ACT . MMIAE F

Vitalis vivus fecit sibi et Crescentinae conjugi et . . . . . . Virioni . . . . mmiae filio.

4073. C PVBLIC
OPTATV . .
V. FEC. SIBI
ET A . . . IVNI
. . . .

Cajus Publicus Optatus vivus fecit sibi et . . . Juni(o).

4074. . . . MORIAM
. . ERODIANAE
. . IS OBSEQVEN
AE TITIVS
. . . . . .

(In me)moriam Herodianae . . Obsequentiae Titius . . .

4075. VRBICO
BVCCIONIS
FIL ET IVLIAE
FVSCAE VX
IVLIA SISIA
PARENTIB
FECIT

Urbico, Buccionis filio et Juliae Fuscae uxori Julia Sisia parentibus fecit.

4076. ALL CANDI
DO . ET . EME
RITAE FIL
AN II. CO
MODESTINA
ET. FIL F

All(io) Candido et Emeritae filiae annorum II Modestina et filii fecerunt.

4077. TI IVLIVS
FACVNDVS
V F S E T
. . . . .

Titus Julius Facundus vivus fecit sibi et . . . .

4078. . . VS BAVSON
. . E COTONAE
VI . OPTI ET
INO FIL AN II

. . *us Bausonius . . . Cotonae, conjugi optimae et . . . ino filio annorum II . .*

4079. POBLICIA MELITA
POBLICIA PRIMA
POBLIC QVARTVS
D. S F

Poblicia Melita, Poblicia Prima, Poblicivs Quartus de suo fecerunt.

4080. TI IVLIO TI L
SVCCESSO ET
TERTIAE CO
ET INVENTO
FRATRI . . .
. . . . . .

Tito Julio, Titi liberto Succeso et Tertiae conjugi et Invento fratri.

4081. C. IVLIO . .
CENSONI . .
ET IVLIA . .
PRIVATA . .
SABINAE LIB
F F
M K

Cajo Julio Censoni(o) et Julia(nae) Privatae, Sabinae libertae fieri fecit. (Hoc) monumentum heredem[1]) *(non sequitur)?*

Anm. [1]) zu corrigiren H.

4082.

D M
IVLIO
MASVNNO
ANTONIA
NICAE
MARITO OPT
FAC. CVR

Diis Manibus Julio Masunno Antonia Nicae filia marito optimo fac. curant.

4083.

D
M ANN . . .
VERECV . . .
V. FEC SIB . .
APPVLLE . .
NIGRINA . .
PVDICISSIM . .
ET INGENV . .
AN. III ET APPV . .
VERECVNDAE F

PVCIONI RM

Diis (Manibus) Marcus Annius Urecundus vivus fecit sibi et Appulejae Nigrinae (conjugi) pudicissimae et Ingenuo (filio) annorum III et Appulejae Verecundae filiae.

4084. IVCCONI TERTI
I ET ARACVNI
ATTVNIS FILIA
E EREDES F

Jucconi, Tertii (filiae) et Aracuni, Attunis filiae eredes fecerunt.

Anm. Zu bemerken diese Frauennamen, unter Vergleichung N. 3832.

4085. SVMARIO
LIMONIS
F ET BVSSVLIAE
ATIANI F
VXORI ET TER
TIO. SVMARI F
AN. XXXV

Sumario, Limonis filio et Bussuliae Atiani filiae uxori et Tertio Sumari filio annorum XXXV.

4086. QVARTVS CROVTAE
FIL. ET CRISPA
ELIOMARI FIL. VX. SIRI ET
RESTITVTAE AN XVIII

Quartus, Croutae filius et Crispa, Eliomari filia, uxor sibi et Restitutae annor. XVIII.

4087. RVFIAE
FIRMINAE
SECVNDA
TOGIONIS F VP
ET SIBI

Rufiae Firminae Secunda, Togionis filia viva posuit et sibi.

4088. . . SI
. . VEN
. . INVS
CEO . V S
L L M

Schriftreste eines Votivaltars.

4089. Q. CERVIVS
FAVSTVS. ET
BANONA MON
TAN V. F. S. ET
FAV . . TINAE FIL
ANN. X

Quintus Cervius Faustus et Banona Montan(a) vivi fecerunt sbi et Faustinae filiae annorum X.

4090. D M
C. MASCVLINIVS
IANVARIVS ET
C. SABINIVS
SATVRNINVS
F. C ET AVRELIAE
MARTINE CONIVG
MIHI KARI . . II

Diis Manibus. Cajus Masculinius Januarius et Cajus Sabinius Saturninus fieri curaverunt et Aureliae Martiae conjugi mihi karissimae.

4091 . . NONIA . ENOR . .
. . VGI . VX . DE . AN
. . ENOB . VX. CNAVC
. . ET . ADNAI

4092. BAVSO CV
PITI ET RVSTI
CE CONIVGI
VIVA FECIT SIBI
ET . CANDIDE I
ILIAE AN XXX . . .

Bauso, Cupiti (filio) et Rustice conjugi vira fecit sibi et Candıde filiae annorum XXX.

4093. D M CL . . . .
FIRMES
CL MAXIMINA
E CL. FIRMINA
MATRI FECER

Diis Manibus Cl(audiae) Firmes, Claudia Maximina et Claudia Firmina matri fecerunt.

v. Ankerhofen, I. 574, nach Hormanns Abschr. Knabl, abschriftl. Mittheilung.

4094. C. A CISONIO AC
CEPTO COPPON
IA POTENTIN
A. SIBI ET CONE
TEAN VIII

Cajo Cisonio Accepto Coppoma Potentina sibi et Conet(o)? filio annorum VIII.

v. Ankershofen, I. 573 nach Hormanns Mitth. Knabl, abschr. Mitth.

4095. ERTIO . PINCIO
F. M. VLPIA
ENIA . FEC CON
PIENTISIM . .
PTATO. F. ET SIBI

. . . *ertio, Pincio(nis filio) Ulpia . . . . eni filia fecit conjugi pientissimo et (O)ptato filio et sibi . . .*

4096. CVPITVS . ATEDV
NAE L ET LITVLLA
TOVTI . ET GENETIVO
FILIO ANN X ET SIBI
V. F

Cupitus Atedunae l(ibertae) et Litulla, Touti (filia) et Genetivo filio annorum X et sibi vivi fecerunt.

v. Ankershofen, nach Hormanns Abschr. I 572. Knabl, abschr. Mittheilung.

4097. VIBENIAE VRSAE OB
AN XXIII M V D. III
PATERNVS V. F CON
KAR

Vibeniae Ursae obitae annorum XXIII, mensium V, dierum III, Paternus vivus fecit conjugi karissimae.

v. Ankershofen, I. 572, nach Hormanns Mitth. Knabl, abschr. Mitth.

Anm. [1]) Variante Z. 1, VIBENAE, nach Dr. Kumpf.

4098. ARIOMANVS
TERTIE ET
QVARTA MAS
CLI F. V. F. SIBI ET
VIBIO. F. AN. XXV

Ariomanus Tertii (filius) et Quarta Mascli filia vivi fecerunt sibi et Vibio filio annorum XXV.

v. Ankershofen, I. 572, nach Hormanns Mitth. Knabl, abschr. Mittheilung.

Anm. [1]) Zu corrigiren TERTI F.

4099. L. ALBIO TELESPHO
RO MAR O ET QVIE
TAE MATRI ET SPEC
TATO O. AN XX ET QVIE
TO O. A. XVI FRATRIB K
S ALB MAX VICTO
RINA ET HYGIA FIL SFR
ALB MAX ET S V. F

Lucio Albio Telesphoro marito obito et Quietae matri et Spectato defuncto annorum XX *et Quieto defuncto annorum* XVI *fratribus karissimis Albia Maxima Victorina et Hygia filiae Albius Maximus et sibi vivi sepulcrum* [1]) *fecerunt.*

v. Ankershofen, nach Hormanns Abschr. I. 572. Knabl, abschr. Mittheilung.

Anm. [1]) Die Stelle SER wurde über den Schluss der 8. Zeile nachträglich eingemeiselt und gehört nicht zur Lesung der 7. Zeile? Variante Z. 7 RINA ET HVCI A SER nach Hormann.

4100. T FLAVIVS PRISCVS
ET SPVRIA FLAVINA
V V FECERVN SIBI
ET VLIAE SABINAE
MATRI PIENTISSIMAE

Titus Flavius Priscus et Spuria Flavina vivi fecerunt sibi et Juliae[1]) *Sabinae, matri pientissimae.*

Vom Zollfelde, kam in den Garten des Herrn Holemschnigg zu Klagenfurt, jetzt im Museum zu Kl.?

Eichhorn, I. 62. v. Ankershofen, I. 574, nach Hermanns Abschr.

Anm. Variante TVLIAE nach Hermann, VLPIAE nach v. Ankershofen.

4102. FVSCIAE AIAC
LIB. RESTITVTVS
V. F ET SIBI
TACITO F ANNO XX
ET SENTIAE FIL ANN XXII

Fusciae, Ajacii libertae Restitutus vivus fecit et sibi (*et*) *Tacito filio annor.* XX *et Sentiae filiae annorum XXII.*

Häusitz, Anal., p. 84. v. Ankershofen, I. 572.

4103. HERCVLES

Eichhorn, II. 27. v. Ankershofen, I. 572.

4104. NERONI CLAVD
VI . . ARI . AVG
CIR MILE

v. Ankershofen, nach Hermanns Abschr. I. 573.

4105. C. SENESIVS HERMES
SIBI ET TERTIAE VX
ET ENICETI FIL ET
CORNELIO AROCO

C. Senesius Hermes sibi et Tertiae uxori et Eniceti filio et Cornelio Arogo[1])

Pruner, p. 61. v. Ankershofen, I. 574.

Anm. [1]) Zu corrigiren AROGO.

4106. HERC
PRORA
ANTON

Herculi pro sa(lute imp. caes.) Antonini . . .

v. Ankershofen, I. 573, nach Hermanns Abschr.

Nachträge

zu den Inschriften des Herzogthums Krain.

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts, vielleicht etwas früher, bereisten zwei Ordensleute auf ihren Wanderungen in Deutschland, je nach Verschiedenheit der unter ihnen höchstwahrscheinlich vorausbestimmt gewesenen Reisetouren, auch die Herzogthümer Krain, Kärnten und Steiermark und copirten daselbst Römerinschriften für zu bearbeitende Sammlungen: Jeder für sich.

Der eine dieser Sammler nannte sich Augustinus Tiff(sic) d. i. Tifernensis (von Tifernum im umbrischen oder im sammnitischen Gebiete), der andere Kyriacus Anconitanus (von Ancona), sei es, dass sie damit entweder die Orte ihrer Geburt und Herkunft, oder jene ihrer klösterlichen Angehörigkeit bezeichnen wollten.

Bei dem zu jener Zeit in den Klöstern und von Gelehrten des Laienstandes, letztere unterstützt von erlauchten und andern hohen Kennern und Beförderern, auf die Pflege der historischen Hülfswissenschaften, insbesondere der Epigraphik verwendeten grossen Fleisse hatten sich beide Ordensleute, gleich andern aus weiter Ferne herreisenden Inschriftensammlern zu genanntem Zwecke, eine schon rücksichtlich der damaligen

22*

Reiseart und des Aufsuchens, wiewohl ohne Zweifel durch klösterliche Unterstützung und die löbliche Hospitalität ihrer geistlichen Collegen erleichterte, schwere aber dankenswerthe Aufgabe gestellt und gelösst. Nachdem wir auf dieser Reise unsern Augustinus, ausweislich seines Codex, um jene Zeit am Rheine finden, erscheint er i. J. 1507 zu Neapel, wo er seinen Cod. Ms. „tertio kal. martii Parthenope“ (Neapel) vollendet hatte; er befindet sich auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien sub N. 3528. Vorzugsweise nennen wir ihn hier, rücksichtlich der von Dr. Knabl daraus für das Herzogthum Krain entnommenen Inschriften, welche dieser unermüdliche verdienstvolle Gelehrte in den „Mittheilungen des historischen Vereins für Krain, April, Mai 1864“ mit interessanten epigraphischen und ethnographischen Bemerkungen edirt hat, und aus welchem wir nach einem „Separatabdrucke“ folgende Nachträge geben, woraus zu ersehen ist, dass 18 Inschriften bis jetzt unedirt waren, die übrigen 21 in August. Cod. Ms. stehenden Inschriften auch bei Lazius meistens unvollkommen ja oft räthselhaft vorkommen. Drei dieser Inschriften aus der Zahl 21 sind bereits N. 3272, 3836, 3853 aufgenommen; die übrigen 18 folgen unten.

Was den andern Sammler Kyriacus Arconitanus betrifft, so können wir aus den genannten „Mittheilungen“ berichten, dass dessen Cod. Ms. (gedruckt Romae 1747) unter der N. 3540 ebenfalls auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien aufbewahrt ist. „Werfen wir einen Rückblick auf die besprochenen Copien der beiden Wiener Codices“ bemerkt Dr. Knabl am Schlusse seiner Abhandlung, „so stellen sie sich entgegengehalten den späteren Abschriften, wegen ihres hohen Alters, ihrer Zeilenrichtigkeit und Genauigkeit ganz vortheilhaft heraus, wie Beides“, bemerkt der Verf. an einer andern Stelle seiner Abhandlung „aus der Gepflogenheit die ligirten Siglen in der Copie so wieder zugeben, wie sie auf den Steinen gefunden wurden.“ Diese Ligaturen kommen am häufigsten bei ET und AN, sodann hie und da auch bei VE VN und AE vor. Dieses als Bemerkung hier im Allgemeinen zu Ersparung einer solchen bei jeder einzelnen Inschrift dieses Nachtrags.

Laibach.

4107.

VTAMVR
FELICES

Utamur felices.

Nach Augustinus Cod. Ms. „in curia Teutonicorum Labaci“ ohne nähere Angabe, worauf dieser Glücksspruch gestanden hat und nicht mehr vorhanden.

Knabl, i. d. Mitth. des h. V. f. Krain 1864 (Separatabdruck, S. 9) Abschr. und Edition desselben aus Augustini Cod. MS., p. 74.

4108.

C. CALVIO
PRISCO
SECVNDAE MATRI

Cajo Calv o Prisco (et) Secundae matri . . . .

Oberer Theil eines Grabsteins, nach Augustini Cod. p. 74 wie zu N. 4107 bemerkt, vormals befindlich und nicht mehr vorhanden.

Knabl, a. a. O., S. 9, Abschr. und Edition dess. aus August. Cod. MS. p. 74.

4109.

LVCIVS
SEVERI
CONIVGI
VIVS
FE

. . . . *Lucius* . . . *Severi(nae)? conjugi* . . . . *vivus*[1]) *fecit.*

Nach August. Cod. Ms., wie zu N. 4107 bemerkt, ohne Angabe ob und wo? noch vorhanden.

Knabl, a. a. O., S. 9. Abschr. u. Edit. dess. aus August. Cod. MS, p. 74.

Anm. [1]) VIVS mit vor S stehendem doppelt fungirendem V.

Igg.

4110. TERTIVS OTTO
NIS. F VIVS CES *sic*
SIBI . ET . ENNIA M
XVMI F. CONIVGI
ET. LASAIVN FILIAE
Θ XXV F FILIA

O . ANN
ENNI

Tertius, Ottonis filius vivus fecit[1]) *sibi et Ennia(e Maxumi filiae conjugi et Lasaiun(i)*[2]) *filiae ob. annorum XXV fratris filia . . ob . .*[3]) *annorum . . . Ennia* (Knabl).

Nach Laz: in templi et turris pariete, nach Augustini Cod. „in coemeterio eclesiae."

Knabl, a. a. O., S. 2, Abschr. u. Edit. dess. aus August. Cod. Ms, p. 69. Laz, ed. Fr. 1598, p. 1011, ed. Oporini 1551, p. 1197.

Anm. [1]) So bei Laz und August. zu corrigiren FEC. [2]) Lasaiun, ein heimischer Frauenname, wie andere in Noricum und Pannonien auf un als: Ittun, Japanun, Samicantun. [3]) Die zwei letzten Z. fehlen bei Laz.

4111. VOLTREX . EXPLA
ETORIS . F . POX
VENIXAMAE
. LVNCONIS F. O
VXORI . SVAE ST

Voltrex[1]) *Explaetoris filius Poxvenixamae*[2]) (*P*)*lunconis*[3]) *filiae obitae, uxori suae hic sitae* (Knabl).

Nach Laz und Augustin., wie zu N. 4109 bemerkt wird, befindlich.

Knabl, a. a. O., S. 2, Abschr. u. Edit. dess. aus August. Cod. MS p. 69. Laz, ed. Fr., p. 1011, ed. Oporini, p. 1197.

Anm. [1]) Vielverbreiteter heimischer Name in Pannonien. [2]) Laz, POX. VENIX M. A. E. ein zusammengesetzter heimischer Frauenname mit dem Praefixe POX. dem Namen VENIX und dem Suffixe AMA. Als einzelner Mannesname erscheint VENIX, N. 4127 u. als Frauenname VENIXIEMA (mit Ligaturen) ohne Praefix POX und blos mit dem Suffix IEMA statt AMA N. 4128. [3]) Der Name Pluneo N. 4116.

4112. PLOTIO MAXIM
F. O. ET QVARTE. VOL
TREGIS F. VIVE SA
BINVS. TE. GEMNVS
TE. FRONTO. FILI. FECE
RVNT
ET. VOLTREG SI FRONTONI
ET SEXTVS FRONTONI
FI. O. ANN L.

Plotio, Maximi filio obito et Quarte Voltregis filiae vivi Sabinus et[1]) *Gemnus et*[2]) *Fronto filii fecerunt et Voltregius*[3]) *Frontoni et Sextus Frontoni filio ob. annor. L.*

Nach Lazius und Augustinus, wie zu N. 4109 bemerkt, befindlic

Knabl, a. a. O.? 2 Abschr. u. Edit. dess. nach August. Cod. MS, p. 69. Laz, ed. Fr. 1598, p. 1011, ed. Oporini, p. 1198.

Anm. [1]) [2]) zu corrigiren ET. [3]) zu corrigiren VOLTREG|VS, lat. Form, aus VOLTREX gen. Voltregis, eine aus diesem Gen. unrichtig gegebene Namensdistraction.

4113. D M
SEXTO . . . O . . . . .
. . . . RVSTICI FIL
ET. OPPE COIVGI VIVE ET
FILI PARENTIBVS
FECERVNT CCT P O *sic*
AN. LV ET QVA
RTA COIVX O. AN XL

Diis Manibus Sexto . . O . . Rustici filio et Oppe conjugi vive et filio[1]) *Parentibus fecerunt Estius filius ob. annorum LV et Quarta conjux ob. annorum XL* (Knabl).

Nach Augustin. : „in dextro latere chori eclesiae parrochialis in Igg“, nach Laz : „in dextro latere templi.“

Knabl, a. a. O., S. 3, Abschr. u. Edit. dess. nach Augustini cod. Ms, p. 69. Laz, ed. Fr. 1598, p. 1011, ed. Opor., p. 1198.

Anm. [1]) Mein Lesevorschlag ist: D. M. Sexto . . O . . Rustici filio et Oppe conjugi vive ejus filii parentibus fecerunt, weil FILI deutlich erscheint (vergleiche N. 4111 die Stelle FILI) und das bei Augustin ligirte, bei Laz ganz geschriebene ET ein FI ebenfalls mit langem I ligirt gewesen zu sein scheint, durch diese Annahme Sinn und Zusammenhang in diesen Theil der Inschrift kommt, sofort das Nachfolgende als Anhang und späterer Nachtrag erscheint und desshalb durch Corr. das P mit F . . . . filius obitus annor. LV et Quarta conjux obita annor. XL zu lesen wäre.

4114. VEITRONI
BVTTONIS F
ET. TETTAE. AD
NOMATI. F V
VXORI BV
TTO. PARENT
IBVS SVIS F

Veitroni, Buttonis filio et Tettae Adnomati filiae virae uxori Butto parentibus suis fecit. (Knabl).

Nach Laz und Augustin „in coemeterio S. Ursulae".

Knabl, a. a. O, S. 3, Abschr. u. Edit. dess. a. Augustini Cod. Ms, p.69. Laz, ed. Fr. 1597, p. 1011, ed. Opor. p. 1198.

Anm. Wir erblicken hier eine einheimische Familie mit den keltischen Namen Veitron, Butto, Tetta, Adnomat (anderwärts Adnamat) ihrer Glieder.

4115.

VOLTREIBV	
C	TORIS F O
ET	ENINNAE
CO	SVAE V
S	VICTOR ET
	RITOF I

Voltreibu(s) (V)ictoris filius obitus . . et Eninnae, conjugi suae vivae sibi (et) Victor(i) et (Cha)rito filio fecit. (Knabl).

Nach Laz: „in saxo picto et quadrato sculpto sed. fracto' nach Augustinus, wenn die Fundortsanzeige der, obiger Inschrift vorhergehenden, auf jene Bezug hat, „ibidem (Igg) in coemeterio S. Ursulae."

Knabl, a. a. O, S. 3, Abschr. u. Edit. dess nach Augustini Cod. Ms., p. 69 Laz: ed Fr. 1598, p. 1011, ed. Opor. p. 1198.

Anm. Da Voltreibus als Grabdenkmalserrichter erscheint, folgende Lesung vorzuschlagen: Voltreibus Caji Victoris filius (obitus) et Eninnae conjugi suae vivus sibi et Victor(i) et (Char)ito filiis fecit, in welchem Falle, wie Analogien zeigen, das Zeichen O später, nachdem der Stifter gestorben war, seinem Namen beigefügt wurde.

4116. ENIGNVS PLVN
CONIS F V. SIBI
ET. ENNAE OPPA
LONIS. F. VXORI
SVAE AN. LXX ET
REGAE FILIAE SVAE
AN II
VOLTREX AN XXX
LIVNCO O. ENIONI F
AN XX N. TIONVS Θ

Enignus, Pluncomis filius vivus fecit sibi et Ennae, Oppalonis filiae, uxori suae, annorum LXX et Regae filiae suae, annorum II Voltrex annorum XXX, Plunco obito Enioni filio annorum XX. Nantionus obit. (Knabl.)

Nach Augustinus „ante os cryptae conditoriae ossium mortuorum. Lapis cujus magna pars inferior interna condita sepulta", nach Laz: damit übereinstimmend „in conditorio ossium templi".

Knabl, a. a. O., S. 3, Abschr. u. Edit. dess. nach Augustini Cod. Ms. p. 70. Laz, edit. Fr. 1598, p. 1012, ed. Oper., p. 1198, 1199.

Anm. [1]) Die Sterbzeit der 72jährigen Mutter Enna und ihrer zweijährigen Tochter Rega fällt offenbar nicht zusammen mit der Zeit der Errichtung dieses Denkmals. Die Tochter starb in den jüngeren Jahren ihrer Mutter und wurde dasselbe erst später errichtet, als letztere gestorben war, bei welcher Gelegenheit der Vater seines längst verstorbenen Kindes gedachte; denn dieses ist ein Familiendenkmal. Einen Fall dieser Art zeigt unter vielen andern die Inschrift N. 4037. Hiernach stellt sich von Z. 1 bis 7 ein natürlicher Zusammenhang heraus. Die übrigen Zeilen enthalten im Nachtrag einfach die Meldung des Todes dreier, diesem Familiendenkmale beigesellten Personen; des Voltrex des Plunco und des Nantionus. Darauf bezüglich schlage ich daher folgende Lesung vor: Voltrex annorum XXX, Plunco (obitus) Ennioni filius, annorum XX, Nantionus obitus . . . .

4117. ANTONIVS

Nach Augustinus „in introitu ecclesiae parochialis" nach Laz: „in introitu templi", welcher diese einem besondern Grabdenkmale angehörige Stelle (jetzt ein Fragment) der nachf. Grabschrift N. 4118 unrichtig obenan beifügt.

Knabl, a. a. O., S. 4, Abschr. u. Edit. dess. nach Augustini Cod. Ms. p. 70. Laz, ed. Fr. 1598, p. 1011, ed. Opor. p. 1198.

4118. ODE COMONIS. F
ENNAE VOLANIS F
. . . .
. . . VOLARENIB
. . . FECERVNT

. . . . *Odecomonis filio (et) Ennae, Volanis filiae* . . . . *Volarenibus*[1]) *fecerunt*.

Nach Augustinus „in altari quoddam fragmentum", nach Laz „in alio lapide templi."

Knabl, a. a. O., S. 4, Abschr. u. Edit. dess. nach Augustini Cod. Ms., p. 70. Laz, ed. Fr. p. 1011, ed. Oper., p. 1198.

Anm. [1]) Voltreibus eine Ableitung von Voltrex s. N. 4114, so Volarenibus von Volarenus?

4119. OPPALONI . F
AE. CONIVGI . ET
SIBI VF ET
VIBIO F

. . . . *Oppaloni(s) filius Ae(miliae) conjugi et sibi vivus fecit et Vibio filio.* (Knabl).

. . . . *Oppaloni(s) fi(li)ae, conjugi et sibi vivus fecit et Vibio filio.* (Steiner).

Nach Augustinus „ad pedes cujusdam altaris.“

Knabl, a. a. O., S. 4, Abschr. u. Edit. dess. nach Augustini Cod. Ms., p. 70.

4120. BVIO . BROCCI
V. F. SIBI ET
MAXIMAE. FPPO
NIS. F. COIVGI
SVAE O. AN. LX
ET. SEVERO ET. O
BVCIORI F. V.
QVINCIO
SEVERI F. Θ
AN. XX. ET. LASON
IO. VOLTANI
. . . ONI . . . .

Bujo, Brocci (filius) vivus fecit sibi et Maximae, Epponis filiae conjugi suae obitae annorum LX et Severo et Obuciori filiis vivis, Quincio, Severi filio obit. annorum XX *et Lasonio, Voltani (filio) . . . oni . .* (Knabl).

Nach Augustinus und Lazius, übereinstimmend „a latere sinistro majoris altaris“.

Knabl, a. a. O., S. 4, Abschr. u. Edit. dess. aus Augustin. Cod. Ms., p. 70. Laz: ed. Fr. p. 1011, ed. Opor. p. 1198.

4121. D. M
MAXIMA
BVTTONIS . F
ONV .

. . . . . .

. . . .

IN. FRO. P. XI
IN. AGR. P. XIII

Diis Manibus Maxima, Buttonis filia (c)onjugi[1]) . . . . *in fronte pedes XI, in agro pedes XIII*. (Knabl).

Nach Augustinus „supra quandum januam."

Knabl, a. a. O., Abschr. u. Edit. dess. aus Augustini Cod. Ms., p. 70.

Anm. 1) ONV scheint Ueberrest des Namens einer Person zu sein, welcher die Maxima dieses Denkmal widmete, wie bei N. 3946 ein Fall vorkommt.

4122. GIO . COEMO
IVS. V. F. SIB. ET
SCIONTIAE
CVMI. F. VXORI
IO. F. ANN. XX
CIORONIO . VAL
. . . IS VIVV

Gio, Coemonius[1]) *viv. fecit sibi et Sciontiae, Cumi filiae uxori. Jo*[2]) *filius annorum XX, Cioronio Va(len)s vivus (fecit)* (Knabl).

Nach Augustinus „supra januam quandam" wie zu N. 4121 bemerkt.

Knabl, a. a. O., Abschr. u. Edit. dess. aus Augustini Cod. Ms, p. 70.

Anm. [1]) oder wenn nach Co ein Punkt gefolgt wäre: Gioco, Emo(n)ius, (von Emona) (Knabl). [2]) Ich vermuthe (G)io, als Name seines am Anfange der ersten Zeile genannten Vaters, welcher hiernach nicht Gioco gelautet haben dürfte, zumal da man sich vorerst an den Punkt nach GIO halten müsste.

4123. . . . . . . MARONI
SIBI . ET . CON
TILAE ET . SV
. . . . . BVS SVIS

. . . . *Maronii (filius) sibi et Contilae*[1]) *et Su(ro) (parenti)bus suis.* (Knabl).

Nach Augustinus „in limine sacrarii."

Knabl, a. a. O., Abschr. u. Edit. dess. aus Augustini Cod. Ms., p. 71.

Anm. [1]) T und I ligirt.

4124. . . . .

AMATV . F. V . VOITA
PRONIS . FILIVS . OPALO
OSTI . . . . . FILIV . . . .
A. A. A. V. F. M

(Diis Manibus) . . . . Amatu [1]) *filius Volta, Pronis filius, Opalo Osti(lii) filius apud agrum argento vivi fecerunt monumentum.* (Knabl).

Nach Augustinus „in latere sinistro cellae vinariae domus Sacerdotis ibidem" eben so Laz.

Knabl, a. a. O., S. 5, Abschr. u. Edit. dess. aus August. Cod. Ms., p. 71. Laz, ed. Fr. p. 1011, ed. Opor., p. 1198.

Anm. [1]) im Genitiv.

4125. D. M
VOLTANI
OPPA . ONIS . ET.
O. AN. LXX . ET
ENNAE . RVFI . F
VXO. AN. LX FF
SVRO VOL . . AN O . AN

Diis Manibus Voltani Oppalonis filii ob. annorum LXX et Ennae Ruf. filiae uxoris annorum LX filii Suro (et) Vol(t-)anus ob. annorum (fecerunt). (Knabl).

Nach Augustinus und Laz, da wie zu N. 4124 bemerkt, befindlich.

Knabl, a. a. O., S. 5, Abschr. u. Ed. dess. nach August. Cod. Ms., p. 71. Laz, ed. Fr. p. 1011, ed. Opor. p. 1198.

4126. TERTIO . VI
ET . SECVNDIO
VOLTARONIS
F Θ AN. LX

Tertio, Vi(bii) filio et Secundio Voltaronis filio ob. annorum LX. (Knabl).

Nach Augustinus da, wie zu N. 4224 bemerkt, befindlich.

Knabl, a. a. O., S. 5, Abschr. u. Ed. dess. nach August. Cod. Ms., p. 71.

Anm. Ein ähnlich lautender Name Voltaronti, N. 3831, 3832.

4127. D. M.
VENIX EM
PETRONIS . F
V. F. QVARTIO
NI. F. O. AN. XXX. ET
ROMANVS TERTI
F. V. PROCVRA
VIT . SECVNAM
OSSONIS . FILIA OL
O. AN. LXV
FIRMVS
VOLTREGIS . F
VIVE . COIVG
OVI . ECCONIS
O . AN. XL.
SEVN . . . . . .
SEAV . . . . .

Diis Manibus. Venix, Empetronis filius vivus fecit Quartion filio ob. annorum XXX et Romanus Tertii filius vivo procuravit. Secunam(a) Ossonis filia ob. (annorum) L . . . . ob. annorum LXV. Firmus, Voltregis fil. vive conjugi. Ovi(la) Ecconis filia ob. annorum XXXX *Seun(a . . . . Sehu)na* . . (Knabl).

Nach Laz: „in turri templi" nach August. ohne nähere Angabe.

Knabl, a. a. O., S. 5, Abschr. u. Ed. dess. aus August. Cod. Ms., p. 71. Laz, ed. Fr. p. 1011, ed. Opor. p. 1197.

Anm. [1]) Zwischen Z. 9 und 10 muss noch ein Name gestanden haben Z. 14 ist OVI auf einen Namen zu beziehen (Knabl) ergänzt wie oben. [2]) Wie bei N. 4116 so besteht diese Inschrift aus 2 Hauptabtheilungen, i. d von Venix seinem Sohne Quartio zugedachten Grabschrift, welcher sich zur Mitbenutzung dieses Steins und der dabei befindlichen Grabmalstätte 6 Familienglieder angeschlossen haben, da ihnen hier, wie oft vorkommt, das exclusive hoc monumentum heredes non sequitur, nicht entgegenstand, vergl. N. 4115 u. v. a.

4128. D. M. S.
SECCO. MAXIE . V
ET SEC. IO MAXIMAE
SEC. V. PO. AN. XXXXV
. . . .
. . FIRMO . PRO
VIO . Θ AN, LX
ET VENIXIME
VOLTVREGIS . F . B
VOLA . . . V . . . P

Diis Manibus sacrum. Secco Maxiae u(xori) et Seccio Maximae Sec(ci) fi(liae) uxori posuit annorum XLV . . . . Firmo Provio ob. annorum LX . et Veniximae Voltregis filiae benemerentibus Volanus posuit. (Knabl).

Nach Augustinus da, wie zu N. 4124 bemerkt, befindlich.

Knabl, a. a. O., S. 6, Abschr. u. Ed. dess. aus August. Cod. Ms., p. 71.

4129. VOLTREX . LASON
IS . F . P . VIVS . SIBI ET
QVARTO . . C . . NS
. NE

Voltrex, Lasonis filius vivus posuit sibi et Quarto . . C . . us . . ne . (Knabl.)

Nach Augustinus Fundort, wie zu N. 4124 bemerkt. Neben der Schrift die Abbildung zweier Asciae.

Knabl, a. a. O., S. 6, Abschr. u. Ed. aus August. Ms., p. 71.

4130. SECVNDVS
VOLTVREGIS
TAL. SI. F. V. F
SIBI ET. VOLTIAE
SEX. F. COI. K
POSTERISQ
SVIS.

Secundus, Voltregis Tal(u)si[1]) *filius vivus fecit sibi et Voltiae Sexti filiae conjugi karissimae posterisque suis.* (Knabl).

Nach Augustinus Fundort, wie zu N. 4124 bemerkt.

Knabl, a. a. O., S. 6, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms., p. 72.

Anm. [1]) Talusus dürfte den Ort bezeichnen, wo des Secundus Vater her war oder seine Wirthschaft betrieb. (Knabl).

4131. IVLIA . V . F
SI . ET VOTIA
F O. AN XX

Julia viva fecit sibi et Votia(e)[1]) *filiae ob. annorum* XX. (Knabl).

Fragment, welches mit obigen Worten beginnt, nach Augustinus „in monte ad. S. Georgium proxime apud Igg in sacello."

Knabl, a. a. O., S. 6, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms., p. 72.

Anm. ¹) Ob vielleicht Voltia? wie dieser Name in N. 4130 vorkommt.

4132. D. M. S
SEXTVS . RVSTICI . F.
O . AN . LV.
ET . COI . QVARTAE
C . F . VIVAE . . . .
. . . .
. . . .
SERENA . Q AN . LXXX
IN. A. P. XX
IN FR. P. XXX

Diis Manibus sacrum. Sextus, Rustici filius ob. annorum LV. et conjugi Quartae, Caji filiae, vivae . . . . . Serena ob. annorum LXXX. *In agro pedes* XX, *in fronte pedes* XXX.

Nach Augustinus „in limiae januae ejusdem sacelli" der N. 4131 genannten Oertlichkeit.

Knabl, a. a. O., S. 7, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms., p. 72.

Anm. S. N. 4113, wo die Namen Rusticus und Quarta in einer andern von obiger verschiedenen Inschrift vorkommen.

St. Peter,
bei Laibach.

4133. L. VALERIVS
L. L. HILARVS
AN.· LX.
VIVOS F. ET
SIBI. ET. SVIS
L. M. Q. Q. V. P
XVI

Lucius Valerius, Lucii libertus, Hilarus annorum LX vivos fecit et sibi et suis. Locus monumenti quoquoversum pedes XVI. (Knabl.)

Nach Augustinus „ad. S. Petrum in coemeterio a parte dextra chori.“

Knabl a. a. O., S. 7, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms. p. 72.

Ober-Laibach.

4134. Q. ANNAIVS. Q. L.
TORRAVIVS
M. FVLGINAS. M. L.
PHILOGENES
MAG. VIC. DE
VIC. S. PORTIC F. COIR

Q. Annajus, Quinti libertus, Torravius, M. Fulginas Marci libertus, Philogenes, magistri vici de vicanorum sumptibus porticum fieri coir(averunt) i. e. curaverunt. (Knabl).

Nach Augustinus „in pariete exteriori eclesiae parrochialis“ nach Laz „in pariete eclesiae.“

Knabl, a. a. O., S. 7, Abschr. u. Edit. nach August. Cod. Ms., p. 72. Laz, ed. Fr. p. 1009, ed. Opor., p. 1195.

4135. P PETRONIVS . P . L
AMPHIO
C. FABIVS . C . L .
CORBO
MAG. VICI AEDEM
AEQVOR . DE . VI
S. F. COIR

Publ. Petronius, Publ. libertus, Amphio, C. Fabius, Caji libertus Corbo, magistri vici, aedem aequoris[1]) *de vicanorum sumptibus fieri coir(averunt) i. e. curaverunt.* (Knabl.)

Nach Augustinus „alter lapis priori cortiguus" s. N. 4134.

Knabl, a. a. O., S. 7, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms., p. 72. Laz, ed. Fr., p. 1029, ed. Opor., p. 1195.

Anm. [1]) Wasserbehälter.

4136. Q. FVLGINAS.
M. F. V. F.
CANNVTIA. T F
PAVLLA
FVLGINAS . Q . F
PROCLA . H SE

Quintus Fulginas, Marci[1]) *filius, vivus fecit. Cannutia Titi filio, Paulla. Fulginas, Quinti filio, Procla hic sita est* (Knabl.)

Nach Augustinus „in parrochiali eclesia junta januam in muro superioris Laibach."

Knabl, a. O., S. 7, Abschr. u. Edit. nach August. Cod. Ms., p. 73. Laz, ed. Fr., p. 1009, ed. Opor. p. 1195.

Anm. [1]) s. 4134, wo ein M. Fulginas vorkommt, welcher des Quint. Fulginas Vater gewesen zu sein scheint.

Kloster Franseck.

4137. NEPTVNO
AVG. SACR
L. SERVILLIVS . L. F
VEL. SABINVS
AEDEM
ET . PORTICVM
FECIT
PECVNIA SVA

Neptuno augusto sacrum. L. Servillius Lucii filius, velina, Sabinus; aedem et porticum fecit pecunia sua. (Knabl).

Nach Augustinus „in monasterio Frantsek in Carniola provincia in porticu interno deambulatorio.“

Knabl, a. a. O., S. 8, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms., p. 73.

4138. D. M
P. AELIO PRIMO
VIX. AN. XXXX
P. AEL. PRIMIANV
ET . P. AEL RR(*sic*)

Diis Manibus Publio Aelio Primo (*qui*) *vixit annos* XXXX *Publ Aelius Primanius et Publiae Aeliae Primae*[1]) (*posuit*). (Knabl.)

Nach Augustinus „ibidem junta portam magnam primam monasterii a latere dextro“ s. N. 4137, Fragment.

Knabl, a. a. O., S. 8, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms., p. 73.

Anm. [1]) Von August. offenbar verlesen für PR; der Verstorbene scheint der Vater, die beiden andern seine Kinder gewesen zu sein? ich schlage hiernach folgende Lesung vor: D. M. P. Aelio Primo qui vixit annos XXXX, P. Aelius Primanus et Publ. Aelia Pr(imana) (patri . . . . posuerunt.)

Radmannsdorf.

4139. L. HEL QVINCTO
IVN. MEN. XIII
L. HEL. VERCVNDVS
DEC. ET. CORDIA SE
CVNDINA . PAR

L. Helvio Quincto Juniori mensium XIII, L. Helvius Verecundus decurio et Cordia Secundina parentes (posuerunt). (Knabl).

Nach Augustinus „in pariete ejusdem eclesiae medium miliare a Radmannsdorf distantis“, nach Laz „in templo eclesiae supra Radmannsdorf uno milliario.“

Knabl, a. a. O., S. 9, Abschr. u. Edit. aus August. Cod. Ms., p. 74. **Laz**, ed. Fr. p. 1006, ed. Opor. p. 1192. **Linhart**, I. 438.

4140. RIO. Q
PAVLIN
INIAE /
VS CELSV
C. SEPVLT

Vale)rio Quinto (et) Paulin(iae) Iniae (Juli)us Celsus curavit sepulturam. (Knabl).

Nach Laz „prope Lack, in fracto lapide“ nach Augustinus ohne nähere Angabe, vielleicht bezüglich auf die Fundortsangabe zu N. 4139, weil obige Inschrift jener unmittelbar nachfolgt? Augustinus gibt die Inschrift mit einer zierlichen Einfassung, also nicht als Fragment. Der Stein war, erklärt Dr. Knabl, auf zwei Seiten mit Schrift versehen. Auf der einen Seite stand blos VALE in sinnsreicher Anwendung dieser zwei Anfangssylben eines Namens auf das bekannte sepulcrare Vale. Auf der andern Seite befand sich obige Inschrift als Fortsetzung und Schluss des Ganzen. Der Stein war in die Wand einer Grabkapelle eingesetzt und zeigte von Aussen das Vale, von Innen die andere Schrift. Bei dieser sehr ansprechenden Erklärung könnte man versucht sein, dem Augustinus vorzuwerfen, dass er das Vale zu copiren ausser Acht gelassen habe, wenn zu seiner Entschuldigung nicht zu bedenken wäre, dass der in der Kirchenwand eingemauerte Stein nur eine Schriftseite zeigen kann, während das andere im Innern der Mauer verdeckt befindlich ist.

4141. D I M
M. O. AVITVS
DICIE. ET. OCI
ATIA AVITA
IVSTO FK OBIT
ANNOR. XVI
PARENTES I
NFELICISSI I
FECE . . I SIB ET
SVIS.

Diis inferis Manibus. Marcus Oclatius Avitus Diciae[1]) *et Ociatia*[2]) *Avita Justo filio karissimo obito annorum* X*VI* *parentes infelissimi fecerunt sibi et suis.* (Knabl).

Nach Augustinus „ibidem apud Radmannsdorf" bezüglich auf die Angabe N. 4138.

Knabl, a. a. O., S. 9, Abschr. und Edit. aus August. Cod. Ms., p. 74. Laz, ed. Fr. p. 1007, ed. Opor. p. 1192.

Anm. [1]) Wahrscheinlich DECI F d. i. Decii filius. Die Eltern setzten nur ihrem Sohne dieses Denkmal. [2]) Beide führten gleiche Namen entweder Oclatius und Oclatia oder Ociatius und Ociatia.

Gurkfeld.

4142. IMP. CAES. L. S
SEPTIMIVS SEVERVS
P VS PERTINAXX (*sic*)
ARAB. ADIAB. PA TH
MAX. PONT. MAX TR.
OTEST VIIII IMP X
COS XII PROCOS...
ANTONINVS . . . .
. AVG FELIX

Imperator caes. L. Septimius Severus pius Pertinax augustus, arab. adiab. parthicus maximus, pontif. max. trib. pot. IX[1]) *imperator* XII[2]) *consul II*,[3]) *proconsul* (*et imp. caes. M. Aurelius*) *Antoninus* (*pius*) *augustus felix* (*parth. max. brit. max. germ. maximus, pontifex max. trib. pot. XVII, imperator III, consul IV, pater patriae proconsul milliaria vetustate conlapsa vestitui jusserunt . A . . .*)

Nach Augustinus „in coemeterio par. eclesiae in agro Gurkfeld in pariete externo ejusd. eclesiae". Von diesem Steine war nach Dr. Knabl i. J. 1858 zu Gurkfeld ein Bruchstück vorhanden, worauf die Zeilen: CAES . . . SEPT . SEVERVS . . . . ERTINAX standen.

Knabl, a. a. O., S. 10, Abschr. u. Edit. nach August. Cod. Ms., p. 59.

Anm. [1]) Lesung und Ergänzung dieser Inschrift (übereinstimmend mit Dr. Knabl' rücksichtlich der Doppeldatirung 201 und 214 n. Chr.) nach N. 2686 von Wittenwald IV, 168 und N. 3178 von Ivenza IV, 434, wobei der in obiger Abschrift befindliche Titel FELIX, welcher in jenen Parallelinschriften vorkommt und von Caracalli im Jahr 214 n. Chr. angenommen wurde, massgebend ist; [2]) zu corrigiren XII; [3]) zu corrigiren II. Bei dieser Gelegenheit die Wahrnehmung, dass in der Lesung zu N. 3178 die ganze Stelle: trib. pot. IX. (VIII zu corrigiren VIIII wie N. 2686) imperator XII consul (II) irrthümlich übergangen wurde.

Zusätze und Verbesserungen.

S. Cod. IV, S. 681.

N. 156 Z. 2 DASANT zu lesen: *Dasanti(s)* (*filius*). S. eine Paralellstelle von Bingen N. 3654 BATO DASANTIS FIL. Nom. *Dasus*, wie *Beusas*, *Opras*, N. 156, 3305.

N. 230. Lit. Zus. Becker in Ann. d. nass. A. V. VII. 1, S. 23, v. Gerning, Lahngegend 237 Inscriptt. Nass. N. III. Orelli Henzen 5242, Z. 8, das D zu lesen: *decurionis* (Becker.)

N. 234. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 4. I. Crafto Hiegel Coll. vot. et. ant. p. I, p. 6, Apian inscriptt. sacros. vit. p. 423, Lacius Comm. p. 582. Joannis scriptt. Mog. tom. nor. N. XXXIV. Mit Bezug auf folgende zwei wesentliche Varianten bei Brower Z. 1 . . . LMVCAPORI AVLVSIO uud Z. 5 ANC . HE schlage ich folgende Lesung vor: *Lucio Mucapori . . . militi leg.* XX*II pr. piae fidelis*, *qui vixit annis* XXX*III. stipendiorum* X*IIII. Cives civitate Anc . . Hic* (*situs*) *est. Ursanus diatretarius et Mucapor Muralis*, *milites legionis* (*ejusdem*) *fratres et contubernales* (*pro*) *pietate fecerunt.* Die hier nicht gelesene Stelle AVLVSCo und (nach andrer Edit. AVLVS CORAVLVS) enthält ein langgedehntes in dieser unrichtigen Abschrift verborgenes keltisches Cognomen des Mucapor. Je nach Annahme des Nominativs oder des Dativs im Anfange der Schrift, zerfällt sie in jenem Falle in drei, in diesem in vier getrennte Sätze. Die Abb. ANC

bezieht sich auf den unbekannten Namen einer gallischen Civitas; die Variante ANCHE, verglichen mit ANC. HE gibt hierüber keine nähere Auskunft, vielmehr wird sie durch letztere auf ANC beschränkt, welcher in einem getrennten Satze das HSE mit hier erloschenem S folgt. Lazius gibt DIATEK. Brower DIATR. Mit Gewissheit lässt sich weder sagen, dass hierin ein zu dem keltischen Namen Ursanus gehöriges keltisches Cognomen liege, noch dass es auf ein Geschäft (Drechsler) Bezug habe. Da hier zwei dieser 3 Brüder Cognomina führen, so scheint dieses auch bei dem dritten der Fall gewesen zu sein.

N. 235. Lit. Zus. Becker i. A. des nass. A. V. VII. 1, S. 8. Apian, p. 473. Gruter, p. 472. II. Brower, Ann. Trev. I. 120. Joannis l. c. St. XXXV, Z. 6, VIC wird nach Becker corrigirt BFC *d. i. beneficiarius legate legionis etc.*

N. 236. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. I. S. 7. Huttich Coll. ant. XIX. a. Joannis Scriptt. t. n. XXXIII. Z. 1 FL. MAXIMO MATERNO Murat. Z. 6 SABINIVS Huttich SABINVS Fuchs, Steiner, ATTILLVS Huttich, Fuchs ATTILIVS Huttich und Steiner.
Huttich, Brower, Joannis, Fuchs haben von einander abweichende Zeilenabtheil. Huttich, der erste Herausgeber liess bei jeder seiner zwei Edit. eine andere Abtheilung erscheinen.

N. 239. Lit. Zus. Becker i. A. d. n. A. V. VII. 1, S. 44. Z. 8, der Stein hat S. TA. statt STA. Z. 10, QVETVS (V und E) ligirt nicht QVIETVS. Z. 12, COSTANTIVS und Z. 17 COSTAS beide mit ausgelassenem N zu lesen *Constantius* und *Constans.* Z. 14 nicht C RIXSIVS sondern CRIXSIVS (bei Liv. epit. XCV ein CRIXSVS). Z. 15 GIAMILLVS ohne Punkt nach G. eine Distraction aus *Giamius*, *Giamatus.* Z. 16 BELATVLLVS nicht BELLATVLLVS.

Montes vaticani Bellonae waren nach Becker a. a. O., heilige Stätten, welche sich innerhalb der Tempelhaine in natürlichen, oder in ebenen Gegenden (wie bei Kastel) mittels Erdaufwürfen künstlich geschaffenen, Bergschluchten

und daselbst angelegten baumumschatteten Gängen befanden, wohin die Cultores dieser Gottheit, *Bellonarii* genannt, am Feste derselben mit dem Volke zogen, um daselbst ihren fanatischen Dienst zu verrichten und von Bellonas Geist erfüllt dem Volke Weissagungen zu verkünden. Der Name des Vaticanus zu Rom ist von dem dortigen priesterlichen „Vaticinari" abzuleiten und kommt an der Weissagungsstätte der Bellona des castelli Mattiacorum (Kastels) wie noch anderwärts im röm. Reiche, bezüglich auf jenes Vorbild zu Rom als Epithet des daselbst angelegt gewesenen Mons vor.

N. 242. Lit. Zus. Becker Ann. d. n. A. V. VII. I, S. 3. Z. 2, VIRVM zu corrigiren VIRVNI nach N. 438 und 3976, wo VIRVNI und 477 wo MEDIOLANI statt VIRVNO und MEDIOLANO.

N. 244. Lit. Zus. Becker i. A. d. nass. A. V. VII. I, S. 18. welcher Z. 5 und 6 mit Wahrscheinlichkeit EX PROVINCIA BRITANNIA vermuthet und ELV resp. zu ergänzen und zu corrigiren vorschlägt, wie folgt: (R)EDV(CI).

N. 246. Lit. Zus. Becker Ann. d. nass. A. V. VII I, S. 15. Nach Fuchs ist zum Eingang der Grabschrift D. M beizusetzen.

N. 248. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. nass. A. V. VII. I, S. 14. Orelli Henzen 6713. Nach Lehne's Copie, Z. 2 LVCILIA nicht LVCILLA und Z. 3 VICTORINIA nicht VICTORINA. Das ET Z. 2 ist ligirt. GABRILA Z. 4 zu corrigiren GABRILLA analog nach 790: GABRILLE, 301 COMITILLAE 2914 SPORILLA gallischer Frauennamen. Nach Becker stand wahrscheinlich vor PEDITVM nicht COHORTIS sondern NVMERI mit Bezug auf Orelli 3585 wo NVMERVS EQ SING.

N. 249. Nach Comm. Cod. II, S. 394 ist d. Correctur T. F. H. F. C und die Lesung *testamenti formula heres faciundun curavit* desshalb verfehlt, weil zu *heres* noch *jussus* gehören müsste. Becker schlägt vor: *H S E H F C d. i. hic situs est heres faciundum curavit.*

N. 254. Lit. Zus. Becker in den Annalen des nass. A. V. VII. I. S. 2, welcher Lehnes Corr. SEX(tus) s. SECundus für richtig hält.

N. 255. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 34, welcher dieses Denkmal mit jenem N. 268 (Present. et Albino cos 246 n. Chr.) wegen seiner Form für gleichzeitig hält.

N. 256. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V, VII. I, S. 38. Vergl. die Inschr. eines in der Nähe gefundenen Altars der Nymphen.

N. 257. Lit. Zus. Becker i. A. d. n. A. V. VII. 1. S. 36, welcher Z. 3, MM durch Zusetzung eines mit M ligirt gewesenen I (IMM) *immunis consulis* liesst, wozu N. 633 wo: IMM COS Orelli N. 2105 wo: IM COS als Analogien. Für meine Lesung *Memorialis*, die ich dieser Erklärung gegenüber noch nicht aufgebe, spricht der Umstand, dass mit dem M ein E ligirt gewesen zu sein scheint.

N. 258. Lit. Zus. Becker i. A. d. n. A. V. VII. 1, S. 35. Orelli Henzen N. 5694.

N. 259. Lit. Zus. Becker Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 28. Orelli Henzen 5271. Becker erkennt in dem von Lehne hier bezeichneten Bilde des Mercur das der Juno mit *sceptrum* und *patera*.

N. 260. Lit. Zus. Becker Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 26, nach dessen mittels Abklatsches genommenen Copie Z. 3, am Ende nur ein E kein T sichtbar ist und Z. 4 abgekürzt DESIDERAT ohne darauf folgende Defectstelle steht und *Desideratio* zu lesen ist.

N. 261. Lit. Zus. Becker Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 31. Habel das. II. 3, S. 320. L. Grotefend Zeitschr. f. d. A. W. 1838, S. 126. Orelli Henzen 5244. Klein röm. Inschr. aus Rheinh. im Museum zu Wiesbaden (Flugblatt N. 2.)

N. 262. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 64. Orelli 1809, welcher s. CEREALI — CEREALE gibt.

N. 263. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 30, dess. Abschrift des Fragments folgende ist:

. . . EGINA . . .
. . . IVS. VE .
. . . EG. XXII

(Jovi opt. max. et Junoni r)eginae (Aestin)ius vot. leg. XXII.

N. 264. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 30, nach dessen Autopsie Z. 2 des Fragments AESTIVIVS deutlich zu lesen ist. Zu diesem Fragment gehört das folgende mit der Inschrift:

. . LLA CONIVNX EIIV
RESTITVERVNT

Nicht auf einem Fragment sondern auf zwei stehen diese N. 264 befindlichen Schriftreste einer Inschrift.

N. 265. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 27. Klein inscriptt. nass. N. 120.

N. 266. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 24, welcher folgende richtige Abschrift nach einem Abklatsch gibt:

. . NONI RE
VAE AQVIL.
NIVS . PATERN
VS. D C. MATTI
EX VOTO. POS.
L. L. M DEDICATA
OCT. TFR. ET BIS
COS

Die Schrift ist oben und unten scharf durch Leisten abgeschlossen. I. O. M hat nicht am Anfange der Schrift gestanden; sie fängt mit IVNONI (jetzt theilweise erloschen) an. An der Stelle der unrichtigen Abschr. Z. 2 VAL QVILI befindet sich nunmehr die obige. Vor OCT Z. 7 erscheint eine Defectstelle für das erloschene K und nicht XK Liga-

turen T. A bei DEDICATA T E bei TER, FT bei ET. Welchem Jahre dieses Denkmal angehört? wird nach Klein und Becker mit Wahrscheinlichkeit auf das Jahr 208 n. Chr. bestimmt, weil alle datirten Denkmale Kastels in das äusserste Ende des 2. und die erste Hälfte des 3. Jahrh. fallen.

N. 267. Lit. Zus. Becker Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 26, Z. 4, 5, nach dessen Copie nicht PRIMITERVS sondern PRIMITIVVS.

N. 268. Lit. Zus. Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1, S. 29, welcher nach einem Abklatsche folgende Textreste gefunden hat:

E I
N. RE
X . KA IAN

PRESENT ALBII Leiste

SEROTINI
VS. CVPITVS
ligirt ET . CVPITIV
PROVIDE
FILIVS . IN
FECERVN
L. L. M

Lehne's richtige Ergänzung des Anfangs ist: I. O. M ET IVNONI REGINAE.

N. 297. Zu lesen: *Deo Mercurio, Tiberius Justinius, Aelia Augusta, Titionus beneficiarius etc.*

N. 305. Von diesen 5 Fragmenten befindet sich N. 4 im Museum zu Kassel. Klein lat. Inschr. d. K. Hess., S. 11.

N. 307. Im Museum zu Kassel befindlich. Die Schrift lautet:

IS. T. F. L CASTVS
B. E COS
C V. L. P

is Titi f(i)l(ius) Castus be(neficiarius consulis (hic situs est?) Cajus Vil(lius?) posuit.

Klein, lat. Inschr. des K. Hessen, S. 10.

457 und 2428. Diese beim Kloster Dachheim gef. Inschrift befindet sich im Museum zu Kassel und lautet:

L. LIVIVS A
CAM. ATRIA

nicht AIRIA. Nach Plin. III. 10 ist die ältere Schreibart des Namens dieser Stadt: ATRIA s. Adria oder Hadria, jetzt Adria. Hiernach ist zu verbessern was Cod. II, S. 371 angemerkt wurde. Klein lat. Inschr. des Kurf. Hess., S. 12.

N. 535. Die Schrift befindet sich im Museum zu Kassel. Zu Z. 4 ist noch ein O vor MIL zu setzen, welches aus Versehen des Setzers hinwegblieb. Dies geht aus meiner Ergänzung *Aequo* hervor. Klein lat. Inschr. des K. Hessen, S. 9.

N. 547 und 2430 Fundort Weisenau, Aufbewahrungsort Museum zu Kassel. Die richtige Abschr. ist:

P SEPETVMIE
NVSLF FR
ONTO A XXXV
. . . DST . ?

Ob DST zu corrigiren OS . T? d. i. *posit.* Klein, lat. Inschr. d. Kurf. Hessen, S. 12.

N. 584. Lit. Zus. Klein Ludwigsbahn 77, ders. Zeitschr. d. h.V. zu Mainz II. 3, S. 331. Henzen 6828. Period. Bl. 1854, 43 befindet sich seit 1854 im Museum zu Mainz. Die neueste Lesung ist folgende: ***Faustinio Faustino, Semauci Florionis filio, militi cohortis I Flaviae Damascenorum peditae, singularis? consularis? Gemellina Faustina mater et Faustinia Potentina soror heredes secundum voluntatem testamenti posuerunt. Vixit annos XXIV. decidit inflore juventae.*** — Bezüglich auf militi zu lesen: ***singulari consulari*** oder ***consulis:*** dem Singularier des Consuls. Der früher angenommene Typus, Z. 3, HE. P ist unrichtig copirt. Zwischen HE und P kein Punkt wegen Mangel an Platz; P ist Ueberrest von R, also HER d. i. *heredes.*

N. 602. Z. 2. 3 IIIIII VIRO | AVGVST. C SENIOR. Mit Hinweisung auf N. 263, Z. 7. 8. IIIIII VIR AVG. C M schlägt Becker i. Ann. d. n. A. V. VII. 1., S. 109 die Correctur C. VANG und die Lesung *seviro aug. civitatis Vangionum* vor.

N. 583. Lit. Zus. Braun i. Mainz Zeitschr. 1834, S. 262. Schenk das S. 285. Preus. Staatszeit. 1834, 8. Novbr. Kellermann Vigil. 241. Klein, Ludwigsb. S. 72, ders. Zeitschr. d. h. V. v. Mainz II. 3, S. 329. Seit 1855 als Geschenk der Gemeinde Dienheim im Museum zu Mainz befindlich. Das unter der Inschrift befindliche Bild stellt ein gesatteltes und gezäumtes Pferd vor, welches ein Diener im Leibgewande führt. Dieser Diener ist also nach der unrichtigen Angabe Anderer kein bewaffneter Reiter. An der Stelle dieses Denkmals liess der Verein zur Erf. rh. Gesch. etc. zu Mainz eine auf jenes bezügliche Inschrift setzen.

N. 606. Lit. Zus. Klein, Ludwigsbahn, S. 104, ders. Zeitschr. h. V. Mainz II. 3, S. 342. Lindenschmit, Alterth. d. h. Vorz. III. 8, Tfl. I. Der Stein befindet sich jetzt im Museum zu Mainz.

N. 607. Lit. Zus. Klein, Zeitschr. h. V. Mainz II. 3, S. 343, ders. Ludwigsb., S. 105. Lindensch. a. a. O., Fig. 7, nach welcher diese Inschr. folgende ist:

H . Q . INP . NM . PAVTA . AN
. LI . D . XL . TITV . P . PVASI
ET QVITO . ET . SICCO
. BODDI . IVIO

Zu bemerken das seltene Vorkommen von Punkten vor Z. 2 und 4 und keines derselben nach ihnen, während den Z. 1 und 3 Punkte nachfolgen. Das L ist einem V ähnlich, woher die unrichtige Lesung *dierum XV*. Zu dem hier beschriebenen Minogramm X P von einer doppelten Kreislinie umschlossen, wodurch ein Rad mit sechs Speichen vorgestellt erscheint) stellt Klein die bemerkenswerthe Frage „Ursprungs des Mainzer Wappens?“

Die N. 626 verzeichneten Stempel befinden sich i. d. Samml. d. h. Vereins zu Hanau. Becker a. O. I. S. 15.

N. 643. Auf dem Heidenfelde zu Heddernheim fand man 1858 ein Relief von Sandstein, einen nackten Mann darstellend, der mit dem Messer in der erhobenen rechten Hand eine dicke über seinem Kopf hängende Weintraube abschneidet, links steht ein Korb, am Rande rechts schlingelt sich der Rebstock in die Höhe. Vergleicht man damit die Inschrift N. 643 so ist damit ein interessanter Beleg zur Geschichte der Weinkultur in dortiger Gegend gegeben.

N. 807. Lit. Zus. de Morlet Bulletins hist. d'Alsaci IV. 1, p. 84.

N. 808. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 88.

N. 814 Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 98.

N. 815. Lit. Zus. de Morlet a. a. O. IV. 1, p. 98.

N. 817. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 91.

N. 818. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 91.

N. 819. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 93.

N. 820. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 91.

N. 821. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., I., p. 51, IV. I, p. 91. Hier folgende Abschrift:

MERCVRIO SA
CRVM LVCIVS SAN
EX IVSSV POSVIT L M.

Mercurio sacrum. Lucius San . . . ex jussu posuit lubens merito.

N. 822. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., III. p. 157, IV. 1, p. 91. In Dr. Schnöringers Samml. zu Brumat.

N. 823. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 70. In der Sammlung zu Elsasszabern befindlich.

N. 831. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 51, auf der Stadtbibliothek zu Strassburg.

N. 832. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 81, auf der Stadtbibliothek zu Strassburg.

N. 834. Lit. Zus. de Morlet a. a. O. IV. 1, p. 93.

N. 835. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV. 1, p. 98.

N. 840. Lit. Zus. de Morlet a. a. O., IV, p. 85, 96.

N. 893. Super ist der richtige Name, und ist nicht *Superior* zu lesen. Dieser Name kommt N. 1433 und 2080 vor.

N. 977. Diese i. J. 1825 bei Brohl gef. und in der Papierfabrik Fuss zu Brohl befindliche Altarinschr. ist, wie ich irrig angab, nicht identisch mit der ebenfalls das. 1825 gefundenen Inschrift, welche sich im Museum zu Wiesbaden befindet und wie folgt lautet:

HERCVLI IN
VICTO . SACR
VM C TERN
TIVS BASSV
7 LEG VI VICT
ET VEXILLAR
LEG. EIVSDEM

Becker und Klein i. Ann. d. n. A. V. IV. 2, 560. Freudenberg, das Denkmal des Hercules saxanus im Brohlthale, S. 6.

N. 1127. Diese im Museum Wallraf-Richartz befindliche Inschrift gibt Düntzer i. Bonner Jahrb. XXXIII. XXXIV, S. 183 und im Katalog dieses Mus. N. 145 vollständiger als bei Lorsch l. c. wie folgt:

EI . . . . IVAE
FAVSTIN . . . . MAE
ET CASTISSIM . . . : OS XXIV
MENSES VIII DIES / . . . . BIO
ANNIS VIIII MENSES I . . . MTI
GALLICANVS SPEC . . .
DVLCISSIMAE ET . . . . .
MATER INFE

Ei . . . . iviae Faustin(ae conjugi dulcissi)mae et castissimae quae vixit ann)os XXII, menses XIII, dies X (et) . . . bio annis IX, menses . . . dies . . . M. Titus? Gallicanus speculator. (Filiae dulcissimae et (castissimae) mater infe(licissima).

N. 1483. Super (unrichtig gelesen *Superus*) ist der richtige Name, welcher nach N. 893 und 2080 vorkommt.

N. 1685. Lit. Zus. Becker i. A. des nass. A. V. VII. 1, S. 17, welcher st. MATRONI PATRONE zu lesen vorschlägt, weil sich Oclatius . . . ucario der Denkmalerrichter als libertus bezeichnet.

N. 2298 und 2301 die Stellen F. C. A. zu lesen *forum Claudii Augusti*, nicht *augustum*. Hiernach zu corrigiren die unrichtige Lesung in der Anmerkung 2 und 3 zu N. 2298.

N. 2298, in der Anmerkung statt Valensium zu lesen *Vallensium* ebenso N. 2323.

N. 2377. Lit. Zus. Bonner Jahrb. XIX 92, XXIX. 177. Klein, Ludwigsbahn 102. Ders. Zeitschr. d. h. V. Mainz. II. 3, S. 341.

N. 2465 bis 2526. Der Literatur beizusetzen: Metzger die röm. Steindenkmale, Inschriften und Gefässstempel imMaximilians-Museum zu Augsburg, 1862.

N. 2473. Lit. Zus. Metzger a. a. O., S. 3, theilt in der Anm. folgende Lesung von Th. Mommsen mit:
Municipi Aelii Augusti negotiatores vei vestiariae et . . . . iariae aedem cum suis ornamentis sibi et populo pare fecerunt (patraverunt) C. Antonio Aeliano equite romano decurione municipi Aelii Augusti curatore. Auf dem noch vorhandenen inscribirten Portalsturze lag ohne Zweifel ein zweiter nicht mehr vorhandener, denn man sieht in v. Raiser röm. Alterth. v. Augsburg und d. Oberdonaukreis II. III tab. X auf jenem drei kleine Löcher zum Einlassen eiserner Stäbchen, womit der obere Sturz an den untern befestigt war, abgebildet. Auf diesem oberen Sturze befand sich

der Anfang der Portalinschrift, welche demnach um so weniger mit MVNICIPI angefangen haben kann, als nach v. Raiser l. c. tab. X fig. XIX die Stellen EQVITI und DECVRIONI Z. 4 und 5, (deren I am Schlusse keineswegs Ueberreste von E sind) und das am Schlusse der 5 Z. stehende IO als Ueberrest von PO d. i. posuit (vergl. N. 23, 574, 2470, 2575) eine andere als obige Lesung fordern, wobei zu erinnern, dass der Name des Municipiums, in der Form AEL. AVGVSTA, s N. 297, urkundlich constatirt ist, welche unverändert beibehalten werden muss, weil es in manch' andern Fällen als Gebrauch vorkommt, dass die gen. der Worte colonia und municipium hierbei nicht zum Maasstabe für die Gleichheit im Genus des Ortsnamens dienen: z. B. N. 123 C. SOLICINIVM, N. 124 COL. SOLICIN. Rücksichtlich der in der Edition Metzgers vorkommenden Stelle P. PAT. Z. 3 (im Codex N. 2473 nach v Hefner i. A. blos PAT) reihe ich meinem daselbst befindlichen Lesevorschlag die Worte *pientissimo patri* an geeigneter Stelle ein.

N. 3272. Lit. Zus. Knabl i. d. Mitth. des hist. V. für Krain 1864, Separatabdruck, S. 8, nach dem Cod. Mss. Augustini N. 3528, p. 73 in der Wiener Hofbibliothek. Hierzu bemerkt Knabl: „Im Anfange des 16. Jahrhunderts gehörte St. Oswald am Trojannsberge ganz gewiss zum Herzogthum Krain, und wenn dieser Ort dann in der Folge für eine Zeitlang der Provinz Steiermark zugewiesen ward, so ist er doch in der letzten Grenzberichtigung vor ohngefähr 100 Jahren wieder zu Krain geschlagen worden. Diese Inschrift ist also aus der Samml. steier. röm. Inschr. zu streichen und der krainischen Sammlung zuzuweisen. Nach dieser Bemerkung wären auch die Inschr. 3273 und 3274 dahin zu weisen. Die Abschrift des Cod. Ms gibt

Z. 2 und 3 CANTONIVS
IVLIANVS
Z. 4 PROC. PP X *sic*

wie Laz: zu corrigiren S.

N. 3325. Im Lesevorschlag zu Anm. 1 ist die Stelle *bono reipublicae nato* dem Schlusse C CL. VAL irrthümlich nachgesetzt und muss nach Anm. 2 dieser vorausgehen.

N. 3446. Zu lesen am Anfang: *L. Cornelius, L. filius, Firmus, terentina, Avelate etc*

N. 3449. ALE TAMVE zu lesen: *Alae tamuensis*, s. N. 3756.

N. 3466. Filio bezüglich auf Fl. Crescens und socero, bezüglich auf Claud. Crescentinus.

N. 3538. Zu lesen:

1	2	3	4
(. . . .)	*Aelius*	*Nigrinus*	*A* . . . .)
(. . .)	*Aelius*	*Avitus*	*U* . . .)
(. . . .)	*Aelius*	*Justus*	*S* . . . .)
(. . *S*	*Mocetius*	*Paulinus*	*J* . . .)
(. . . *S*	*Aelius*	*Ursulus*	*C* . . . .)
(. . . .*S*	*Urbicus*	*Firmus*	*N* . . . .)
(. . . .*S*	*Cornelius*	*Secundus*	(. . . .)

Reihe 1 sind die Endbuchstaben der Cogn., zu welchen die voı angestandenen Gentilnamen gehören; Reihe 2 die Gentilnamen und Reihe 3 Cogn. dieser 7 Personen; Reihe 4 sind die Anfangsbuchstaben der Gentilnamen, zu welchen die Cogn. gehören; beide, so wie die zu Reihe 1 durch Fragment verloren gegangen.

N. 3549. St. Grabstein l. Votivdenkmal.

N. 3564 zu lesen **Escetbecna.**

N. 3567 zu lesen *memoriam.*

N. 3738. Z. 3, die Stelle LIII zu corrigiren resp. zu ergänzen FILI d. i. *filii.*

N. 3756. ALAE TAMI zu lesen: *alae Tamuensis*, s. N. 3449.

N. 3757. Z. 2 und 3. *Julius Verecundus (centurio?) legionis VI victricis.*

N. 3823. Lit. Z. Laz, p. 1001, mit der Bemerkung: *In superiori Lubaco episcopali in curia militum sive dominorum Theutonicorum.*

N. 3836. Lit. Zus. Laz, p. 1006. Dr. Knabl i. d. Mitth. des hist. V. v. Krain 1864, Sep.-Abdr., S. 1, nach dem Cod. Ms. N. 3528, p. 65, auf der k. Hofbibliothek zu Wien

N. 3853. Lit. Zus. Laz, p. 1004. Dr. Knabl i. d. Mitth. des h. V. f. Krain 1864. Sep.-Abdr., S. 1, nach dem Cod. Ms. N. 3528, p. 74, i. d. Hofbibliothek zu Wien.

N. 3940 kommt irrthümlich noch einmal N. 3936 vor.

N. 4048 mit Rücksicht auf EIVS am Schlusse zu lesen: *devotus numini majestateque ejus.*

Zum Commentar.

Civitates, Fortsetzung des Commentars von IV. 711 an und Schluss.

---

b. *Civitas Trajanensium.* Auch dieser Name kommt, wie zu Civitas Agrippinensium IV. 710 bemerkt wird, urkundlich nicht vor, kann jedoch als in dieser Form bestanden, nach folgenden Inschriftstellen angenommen werden: N. 1985 CIVES TRAIANENSES und N. 1292 CIVI TRAIANENSI, wo die Namen dreier Männer als Cives dieses Bezirks genannt sind. Der Name des Hauptortes ist bis jetzt auf Inschriften noch nicht gefunden worden. Höchstwahrscheinlich lag er bei Xanten und Birton (s. II. 198) und hiess zu verschiedenen Zeiten anfangs Castra Vetera, später Castra Ulpia, Castra Trajecae, welch' letzterer Name dem des Bezirks entspricht und zu der Annahme führt, dass diese Civitas unter Kaiser Trajan entstanden und organisirt worden ist.

c. *Civitas Batavorum.* Der Sitz der Bataver war die Insel, welche der eigentliche Rhein oder der Arm, welcher sich bei Leyden in die Nordsee ergoss und die Waal mit der Maas machte. Dieses Gebiet erstreckte sich über einen Theil von Geldernland, von Utrecht und Holland. Unter dem Namen Betuwe in Geldern, bezeichnet man einen Landdistrickt, welcher zu dem grossen Batavergau gehörte,

der wahrscheinlich diesen Namen Betuwe hatte und unter den Römern als Civitas Batavorum (s. N. 1512, wo die Stelle CIVITATIS BATAVOR) inschriftlich vorkommt. In diesem wohl grössesten der rheinischen Civitates lagen Arenacum j. Arnheim, Lugdunum j. Leyden, Noviomagus j. Nimwegen, Trajectum vetus j. Utrecht, das Praetorium Agrippinae, altes Kloster bei Leyden, Roomburg genannt, Forum Hadriani j. Voorburg bei Leyden. Nur einer dieser Orte kommt inschriftlich unter der Benennung Municipium ad Forum vor. Dieser ist das Forum Hadriani j Voorburg bei Leyden, wohin die bei Monster gefundene Strassensäule N. 1485 AM(unicipio) (A d) F(orum) C(onsitutum) und die Zahl M. P. XII zeigt, wodurch dieses Municipium als Bezirkshauptort gekennzeichnet wird.

d. *Civitas Tungrorum.* Durch die inschriftliche Erwähnung eines Cives (civis) tungrensis N. 467 (nicht wie dort gelesen Cives Tungrorum) werden wir mit dem Dasein dieser Civitas bekannt. Dieser Bezirk lag in den belgischen Provinzen Lüttich und Limburg. Ihr Hauptort war Tongri j. Tongern in der Provinz Limburg, in dessen Nähe die Strassensäule N. 1512 gefunden wurde, s. Commentar III., S. 442 f.

e. *Civitas Betaesorum.* Die inschriftliche Erwähnung eines Cives (civis) Betaesensis N. 340 gibt uns Nachricht von der Existenz einer nach dem Volksstamme der Betaesii Betasii benannten Civitas. Dieser Volksstamm bewohnte die belgischen Provinzen Namur, Hennegau und theilweise Lüttich. Der Name ihrer Hauptstadt kommt nicht vor.

III. Civitates der Provinz Belgica I.

a. *Civitas Treverorum.* N. 1710 CIVITAS TREV(erorum), N. 1714 TREV(erorum) CIV(itas), N. 1715, 2909 CIVITAS TREVERORVM. Der Name der Hauptstadt dieses Bezirkes kommt inschriftlich in folgender Form vor: N. 365 Col(onia) AVG(usta(t) R(everorum), N. 1713 Col(onia) AVG(usta) TRE(verorum), N. 1746 C(olonia) TR(everorum) j. Trier.

Viele Inschriften inner- und ausserhalb dieser Civitas nennen cives treverenses z. B. N. 1600, 1712, 2480, 2538 f. Nach Inschr. N. 1695 werden VICA(ni) BELG(nates) genannt, eine Stelle, welche sich auf den Stationsort (Mansio Belginum bezieht, welcher auf der Strasse zwischen Noviomagus h. Neumagen und Dumaus h. Kirchberg Dennsen lag. Dieselbe Inschrift nennt auch einen Quaestor. Von Bezirks- und Localbeamten, Decurionen etc. kommt sonst nichts Inschriftl. vor. Der VICVS VOCLANNIONVM N. 1821, 1822, 1823 lag bei Trier, sei es als eine dazu gehörige Aussenstrasse, oder als ein besonderer Ort. Von den zum Bezirk gehörig gewesenen Strassensäulen sind nur noch folgende vorhanden: N. 365 A COL(onia) AVGusta TR(everum) M. P. LXXXVIII auf einer Strasse nach Trier unbekannten rheinischen Fundorts. N. 1843 und 1844 A COL(onia) AVG MIL passuum XXII zu Nackenheim. Die alten Stammsitze der Vangionen und der Trevirer grenzten am Rhein in der Gegend von Bingen vor der Civitatsorganisation einst aneinander. Später wurde der nördliche Vangionenbezirk zur Civitas Mogontiacensium und der nördliche Trevirerbezirk zur Civitas Agrippinensium gezogen, mithin zwischen beide Stammsitze hinein Theile zweier neuen Bezirke nach den Namen ihrer Hauptorte gelegt, s. IV., S. 706 f. Die zwischen beiden Civitates bis an den Rhein sich erstreckende Civitas Treverorum jetzt kleiner im Umfang als der vorige Stammsitz der Treverer, s. IV., S. 710, grenzte nach Süden an die Civitas Mogonciansium, westlich an die Civitas Mediomatricorum und nördlich an die Civitas Agrippinensium und die Civitas Remorum in der Provinz Belgica II, deren Beschreibung, als ausserhalb des urgermanischen Landes liegend, nicht hierher gehört.

b. *Civitas Mediomatricorum.* N. 1867 MEDIOM(atricorum) CIV(itas) N. 301 CIVES MEDIOMATRICA. Der Hauptort dieses Bezirkes Divodurum j. Metz hat bis jetzt noch kein inschriftliches Allegat. Der N. 1862 erwähnte VICVS

HONORIS und der andere N. 1866 genannte VICVS PACIS waren Strassen oder Quartiere dieses oder eines andern Bezirksortes.

IV. Civitates der Provinz Maxima Sequanorum.

a. *Civitas Sequanorum.* Durch die Zusammenstellung folgender Inschriften: N. 2122 PR. PROV(incia) MAX(imae) SEQua-norum), Gruter 13, 15 und 58, 5, Cod. III, S. 139, IN CIVITATE SEQVANORVM, N. 2343 (civita)S SEQ(uano-rum), N. 2332 COLONIA SEQVANORVM erkennt man deutlich den Unterschied zwischen Provinz, Civitätsbezirk und Hauptort des letzteren, und es ist dieses ein neuer Beleg zur Richtigkeit dessen, was im Comm. III. 439 f. und IV. 698 f. über das Bestehen der Civitates gesagt worden ist. Diese Civitas Sequanorum grenzte nach Süden an die Civitas Equestrium und bestand aus dem Lande und Wohnsitze der Sequaner. Im 3. Jahrhundert wurde hiernach eine über die helvetischen Gauen sich erstreckende Provinz mit dem diese Gebietserweiterung andeutenden Namenzusatze Maxima benannt. Welcher Provinz die helvetischen Gauen vor dem 3. Jahrhundert angehörten, wird unten bei der Civitas Helvetiorum zu erörtern gesucht. Der Hauptort der Civitas Seq. hiess, wie bereits oben angegeben, Colonia Sequanorum N. 2332, Vesontio bei Caesar h. Besançon.

b. *Civitas Equestrium.* Dieser Bezirk erscheint inschriftlich (N. 2275 CIVITAS EQVESTRIVM) unter der Regierung d. K. Marcus Aurelius. Der Hauptort war Colonia Julia Equestrium Noiodunum h. Nyon (N. 2185 Colonia EQVESTris N. 2275 C. I. EQ N. 2289 COL. EQ. 2291 NO(viodunum) Vier Strassensäulen weissen auf diesen Hauptort: von Dullit N. 2289, von Miex N. 2288, von Prex N. 2289, von Lavigny N. 2291. Gegen Süden grenzte er an die Civitas Vallensium, gegen Westen und Norden an die Civitas Sequanorum, gegen Osten an die Civitas Helvetiorum. Nach N. 2185, wo VICANIS GENAVENSIBVS steht,

scheint der Vicus Genavensis der Civ. Equestrium angehört zu haben. Von Beamten kommen vor: ein Duumvir et Flamen in Colonia Equestri N. 2185, ein Aedilis, Flamen et Duumvir Juliae Equestris, N. 2281.

c. *Civitas Helvetiorum*. Helvetien bestand nach Caesar b. G. I. 12, aus vier pagi (Gauen), von welchen dieser Schriftsteller §. 12 und 27 zwei nennt: die Tigorini und die Verbigeni; der dritte Gau der Tugeni, kommt bei Strabo lib. III vor; der Name des vierten Gaues ist unbekannt. Diese vier Gauen, wovon zwei inschriftlich vorkommen: N. 2224 durch die daselbst befindliche Stelle PAGI TIGOR(ini) und N. 2130 rücksichtlich der Stelle: P(agi VERBIG(eni) wurden in eine Civitas mit besondern den Gaubezirken aus sogenannten föderativen Verhältnissen zu ihnen (wie unten urkundlich nachgewiesen wird) zustehenden politischen Rechten und innerer Selbständigkeit vereinigt. Der Name dieser Civitas war nach N. 2236 CIVITAS HELVET(iorum) und jener ihres Hauptortes: COL(onia) HELVET(iorum) N. 2155, 2225, COL. PIA FLAVIA CONSTANS EMERITA HELVETIORVM N. 2237, ein Name, welcher in die Zeit des Bestehens dieses Orts unter einem der drei Kaiser Vespasianus, Titus und Domitianus des flavischen Hauses von 69 bis 96 n. Chr. erinnert) ferner COLONIA PIA FLAVIA CONSTANS EMERITA AVENTICVM HELVETIORVM FOEDERATA. N. 2241, ferner auf Strassensäulen einfach AVENTIC(um) HEL(vetiorum) N. 2269 und blos AVENTICVM, N. 2271, j. Avenches (Wiflisburg). Der diesem Hauptorte beigelegte Name foederata bezeichnet Seitens der römischen Obrigkeit blos eine, wohl auch bezüglich auf die Helvetier überhaupt, als freiheitsliebendem Gebirgsvolke, dessen subjective Centralisirung mit Rom unthunlich erschien, gebührende Rücksichtsnahme für das Bestehen solcher politischen Zustände, wodurch ihnen, vorbehaltlich der röm. Oberhoheit, die möglichst höchste Freiheit unter jenem schönen Namen gewährt wurde. Diese Freiheit bestand in dem Fortdauern

der Gauen (pagi) und der Gauversammlungen des Volkes, Gaudinge (conventus) N. 2279 und 2295, in der Anerkennung ihrer Beschlüsse, wie dieses die Inschrift N. 2236 klar zeigt, wonach zur Ehre des verstorbenen Römers C. Valerius Camillus (wahrscheinlich eines um das öffentliche Wohl verdienten Mannes) die feierliche Bestattung seiner Leiche und die Errichtung mehrer Statuen desselben auf öffentliche Kosten beschlossen wurde, und zwar, wie die Inschrift sagt: qua pagatim d. i. hier beziehungsweise auf die in den Versammlungen der Gauen frei gefassten Beschlüsse, sodann gleichzeitig concurrirend qua publice d. i. hier beziehungsweise auf den eigenen Beschluss der römischen oberhoheitlichen Bezirksbehörde. Dieses unter jener Scheinföderation (beim rechten Namen Union genannt) bestehende politische Verhältniss innerer freier Bewegung des an seine Sitten, gemeinheitliche Verfassung und Gesetze (Weisthümer) gewöhnten Helvetiers hat auf gleiche urkundliche Weise in den andern Civitates der Donau und Rheinprovinzen keinen Ausdruck gefunden, wiewohl mit dem Lichte dieser urkundlichen Erscheinung auf die innere Verhältnisse der ländlichen Gemeinden und Urgenossenschaften, namentlich der Marken Schlüsse gezogen werden können, besonders da, wo die Civitatsbezirke aus mehren Gauen bestanden haben und rücksichtlich dieses geographischen Umfangs auf die Existenz nur weniger kleinen römischen Niederlassungsorte, dagegen vieler und grosser der Urbewohner und ihrer gemeinheitlichen Wald- und Feldcomplexe. Die innere Freiheit der Helvetier war wie dem Rechte so auch vorzugsweise dem Raume nach bedeutend. Dasselbe Verhältniss scheint auch in der zur Augusta Vindelicum gehörigen grossen Civitas stattgefunden zu haben. In andern kleinen Civitates, z. B. der Civitas Mogonciacensium und der Civitas Mattiacorum weit weniger, weil die Urbewohner hier Terrain verloren hatten durch Abtretung, Gewalt oder Fusion. Am meisten büssten die Urbewohner in jenen Gegenden des Grenzlandes ein, wo zur grösseren Sicherheit des Binnenlandes ausgedehnte Lagerbezirke unter dem Befehle

eines Dux organisirt wurden, z. B. am rechten Donauufer, als im vierten Jahrhundert die Barbaren angefangen hatten, nach Eroberung der römischen Besitzungen am linken Donauufer auch die des rechten Ufers anzugreifen. Nach der Not. dign. waren dieses die Castra Batava, Castra Quintana C. Augustana, C. Abusina, C. Fibiana, das Summontorium, das Vallatum, letzteres ein mit Wall und Graben umgebener grosser Landbezirk.

Die Art und Weise, wie die Römer nach Massgabe des Objects hier grosse Freiheiten duldeten, dort hierin im ungleichen Verhältnisse Beschränkungen eintreten liessen, war eine mannichfaltige, auf das Schicksal der deutschen Stämme nach Vertreibung ihrer Unterdrücker nachhaltig einwirkende. Dieser Gegenstand verdient am andern Orte eine nähere Untersuchung von zwei Standpunkten aus: vom römischen nach Inschriften und Gesetzstellen, vom deutschen nach den Zuständen der Zeit bald nach dem Falle der römischen Macht in Deutschland, bezüglich auf die Beneficien-, Beunen-, Marken-, Stadtrechte, Mediat- und Landherrschaften, Lehen. Zusammengestellt erscheint hieraus ein Bild der römischen Zustände nach ihrer wie bemerkt so eigenthümlich merkwürdigen Mannichfaltigkeit.

Im Innern der zwischen Rhein und Rhone gelegenen Civitas Helvetiorum befanden sich der Grösse des Landes und der auf den Hauptort Aventicum ziehenden Strasse nach ohne Zweifel viele Strassensäulen. Von diesen sind nur noch folgende vorhanden: von Weiler N. 2092, von Solothurn N. 2131 und 2132, von Treycovagne N. 2269, von Sarrux N. 2271, von Chavonay N. 227, von Paudex N. 2297.

Ausser dem bereits angeführten Hauptort Aventicum gehörten hierher, so weit inschriftlich Belege vorliegen: Eburodunum nach derStelle VIKAN(i) EBVRODVN(enses) N. 2268, h. Iverdun, Minnadunum nach d. St. VICAN MINODVNENSes N. 2259, h. Moudon (Milden), Vitudurum nach d. St. MVRVM VITVDVRENSEM N. 2122, h. Winterthur, Aquae n. d. St. VIK'. AQVENSIB(us) N. 2085 h. Baden, Vindonissa

n. d. Stelle VICANI VINDONIS SENSES N. 2093, h. Windisch, Turicum n. d. St. STAtio TVRICEN(sis) N. 2118 h. Zürich, Salodurum n. d. St VICO SALOD(uro) N. 2127 h. Solothurn, Noidenolicum n. d. St. CIVIVM NOIDENOLICIS(ensium) N. 2159, h. Neuenburg, Eburodunum n. d. St. VIKAN. EBVROD(unensis) Yverdun (Iferten) N. 2268.

Wie bereits im vierten Th., S. 702, im Allgemeinen bemerkt wurde, bestand in der Civitas Helvetiorum eine besondere politische Genossenschaft römischer Bürger, welche unter der Benennung Cives romani conventus Helvetici zweimal inschriftlich vorkommt: C. R. CONVENT. HELVET N. 2279 und C. R. CONVENTVS HEL N. 2295. Gegenüber der zu Mainz bestandenen politischen Genossenschaft röm. Bürger (s. Cod. IV., S. 704) also einer Genossenschaft, deren Sitz örtlich speciell bestimmt erscheint, liegt dagegen in den Worten conventus helveticus der Begriff einer Genossenschaft, deren Mitglieder in der Civitas Helvetiorum zerstreut wohnten, jedoch für Berathungen einen gewissen Versammlungsort oder abwechselnd mehrer derselben gehabt zu haben scheinen. Als Beamte dieser Genossenschaft und Convents erscheinen inschriftlich zwei Curatores, einer nach Inschrift N. 2279 und ein anderer nach N. 2295. Die Cives romani in Raetia (s. V., S. 393) waren wahrscheinlich eine dieser helvetischen gleiche polit. Genossenschaft.

Von Bezirks- und Ortsbeamten der Civ. Helv. kommen vor: ein Curator civium Noidenolicensium N. 2159, Curatores Coloniae Helvetiorum N. 2226, 2227, 2228, 2234, ein Curator vicanorum louseuennensium N. 2296, mehre Duumviri Col. Helvet. N. 2155, 2267, 2284, 2279, 2280, ein Praefectus arcendis latrociniis N. 2280, zwei Triumviri locorum publicorum persequendorum N. 2185, 2193, ein Ordo patronum civitatis N. 2267, sodann Medici et Professores Col. Helv. N. 2225.

d. *Civitas Rauracorum*, weder inschriftlich noch sonst urkundlich bekannt. Nach dem Namen der zu Basel Augst gelegenen röm. Stadt Colonia Augusta Rauracorum, welche

vermuthlich (durch Ergänzung) N. 2041 inschriftlich vorkommt und in Erwägung, dass dieser Name einem späteren um Augusta gelegenen Gau die Benennung Ougesgowe als nachfolgende deutsche Bezeichnung eines vorher zu röm. Zeit daselbst bestandenen Civitas gegeben hat, scheint die Existenz dieser Civitas nicht bezweifelt werden zu können. Dieselbe Inschrift nennt einen Flamen und Duumvir Coloniae. Westlich und nordwestlich grenzte dieser Bezirk an die Civitas Helvetiorum.

V. Civitates der Provinz Alpium Poeninarum.

a. Die Vallis Poenina, also inschriftlich benannt N. 2308, bestand unter der Regierung des K. Augustus aus den Gauen der vier Stämme: Nantuates, Seduni, Veragri, Viberi, nach deren Namen damals vier römische Civitates organisirt wurden. Eine dieser nach Stämmen benannten Civitates kommt N. 2326 inschriftlich als CIVITAS SEDVNORVM vor, zwei andere Inschriften N. 2305 und 2306 nennen blos NANTVATES ohne Beisetzung des Wortes civitas, eine dritte Inschrift N. 2308 nennt (civitate)S IIII VALLIS POENINAE ohne Beisetzung der unterscheidenden oben bemerkten Namen ihrer Bewohner. Da wohl zu dieser Zeit unter Augustus die römische Civilisation noch nicht weit vorgeschritten war, und der Name Civitas blos das auf Hülfstruppenstellung, Tribut und Festungsanlagen bezügliche Recht der röm. Oberhoheit andeutete, so scheint auch hier, wie bei den vier helvetischen Gauen, dasselbe Verhältniss innerer politischen Freiheit bestanden zu haben; der dem Volke damals angehörige, von der röm. Civilisation unberührt gebliebene Raum war die Bedingung dieses ihres polit. Rechts, wie überhaupt bei allen aus mehren Gauen bestandenen Civitates. Diese Zustände des pöninischen Thallandes gaben daher die Veranlassung zu Organisirung einer Civitas nach folgenden inschriftlichen Belegen.

Civitas Vallensium, ein Name, welcher zwar nicht inschriftlich vorkommt, jedoch nach dem Namen seines

Hauptortes und nach den auf ihn hinweisenden Strassensäulen bestimmt werden kann. Der Hauptort hiess Forum Claudii Vallensium Octodurus, N. 2302, Forum Claudii Augusti N. 2298, 2301, j. Martinach. Seine Gründung als solcher gehört in die Zeit des K. Claudius 42—52 n. Chr. und damit das gleichzeitige Bestehen dieser über die vier Gauen geographisch ausgedehnten Civitas. Nach Caesar b. g. III. 13 kommt dieser Ort als Vicus Veragrorum unter dem Namen Octodurus vor. Er lag also im Gau der Veragrer, einem der vier poninischen Thalgauen. Seine Situation an der Drense nicht weit von deren Einmündung in die Rhone eignete sich zu einem befestigten Hauptorte der nachherigen Civitas. Von den auf diesen Hauptort einstens zeigenden Strassensäulen sind noch folgende vorhanden: zu Schloss Gerolle N. 2298, zu Villeneuve N. 2301, zu Ollon N. 2302, zu St. Pierre Mont Jou N. 2329 und 2330 zu Martinach N. 2322, 2323, 2325. Die nächste Entfernung steht auf dem Steine von Martinach mit M. P. I, (wonach der Fundort 1 Millie von Martinach entfernt zu suchen wäre) die grösseste Entfernung von da liesst man auf dem Steine von Gerolle M. P. XXXVII. Von Beamten kommen vor: ein Sevir, N. 2318, ein Duumvir N. 2314, ein Quästor N. 2308. Orte findet man nirgends inschriftlich erwähnt.

VI. Civitates der Provinz Raetia I.

a. Eine inschriftlich bis jetzt noch nicht bekannt gewordene Civitas, deren Hauptort Campodunum h. Kempten war. Von den auf diesen Hauptort einstens zeigenden Strassensäulen existirt noch eine von Isny mit der Zahl A. CAMB(oduno) M. P. XII, N. 2454. Von Beamten und Ortschaften keine inschriftliche Meldung.

b. *Civitas Vindelicorum*, ein Name, welcher zwar weder inschriftlich noch sonst urkundlich vorkommt, aber aus dem Namen des Hauptortes derselben, welcher nach der Tab. Peut. und dem Itinor.: Augusta Vindelicum war, N. 3324, abgeleitet werden kann. Dieser Bezirk begriff d.e vier Gauen

der Consuenates, Virucinates, Licates, Catenates (Plinius III. c. 20.) in sich und hatte nach den auf den Hauptort Augusta, Aelia Augusta (s. Inschriften N. 48, 297, 2460, 2463, 2473); zeigenden Strassensäulen, wovon noch folgende 14 übrig erhalten sind, eine der Civitas Helvetiorum gleiche, vielleicht noch grössere Ausdehnung. Diese Strassensäulen geben folgende Entfernungen von Augusta an: zu Röhrwang M. P. XXXXIII N. 2463, 2462, Eggenthal M. P. XXXXI N. 2461, Boisweil, M. P. XXXX N. 2460, Jetstätten M. P. LVI? (Ergänzung) Bergmannshofen M. P. XXXXVII, N. 2551. Wolkershofen M. P. XLV N. 2578. Auf derselben Säule eine zweite Orts- und Entfernungsangabe ALG M. P. LIIII zu einer andern unbekannten Civitas gehörig (s. III. 439), Günzelhofen M. P. XXXI, N. 2668, Valley M. P. LX. N. 2669, Partenkirchen M. P. CX, N. 2685, Zirl M. P. XCIIX N. 2742, Wilten M. P. CXII, N. 2743, 2744; diese als die weiteste Entfernung, nach deren Grösse die Ausdehnung des Bezirks nach dieser Seite hin zu ermessen ist. Folgende Beamten werden genannt: Decuriones Aeliae Augustae N. 2473, 2488, 2489, 2531, Duumviri N. 2683, 2695, 2697, 2704, 2711, 2712, 2714.

VII. Civitates der Provinz Raetia II,

deren wahrscheinlich zwei gewesen sind, können aus Mangel an inschriftlichen und sonst urkundlichen Belegen nicht nachgewiesen werden.

Die Cives romani ex Italia et aliis provenciis in Raetia consistentes (s. Inschr. N. 3078) scheinen wie die Cives romani conventus Helvetici (s. V., S. 390) eine politische Genossenschaft Rätiens gewesen zu sein, sowohl rücksichtlich der hier vorliegenden gemeinschaftlichen Absicht zu Errichtung eines Ehrendenkmals des Provinzialprocurators T. Varius Clemens, als auch der damals herrschenden und vom Staate begünstigten Associationsneigung, die in den weitläufigen Gebieten der Provinzen mitten unter den Urbewohnern als eine politische Nothwendigkeit zur Entwicklung der römischen Civilisation daselbst angesehen

wurde und wohlberechnete Folgen für die Interessen des Staates (indireckt jedoch auch für die Cultur der deutschen Bevölkerung) hatte. Zwei Inschriften N. 675, worin die Stelle COH(ors) II RAI(torum) C(ivium) R(omanorum) und N. 3694, wo die Stelle COH. II RAE C. R. vorkommen, scheinen in Verbindung mit N. 3078 auf eine Civitas Raetorum civium rom. um so mehr hinzudeuten, als nach N. 578 und 674 auch noch ein Coh. II Raetorum (ohne die Siglen C. R) vorkommt, welche aus Ratiern bestand, die das röm. Bürgerrecht nicht besassen und von jenen der Bewohner Ratiens, die es besessen, unterschieden werden müssen. Ohne das Bestehen einer solchen Genossenschaft lässt sich dieser Fall nur so, wie ich hier vermuthe und vorschlage, denken.

VIII. Civitates der Provinzen Noricum und Pannonia prima.

Wir stellen diese beiden Provinzen zusammen, weil die zwischen ihnen gelegene Grenze mehrmals verändert wurde und bei Berücksichtigung dieser mehr als anderwärts vorkommenden geographischen Wandelbarkeit, die Einreihung der Civitates je nach diesen Veränderungen um so mehr unthunlich erscheint, als das Ingredienz dieser Civitates wegen Mangel an urkundlichen Belegen nicht genau bekannt ist und ein Anhaltpunkt im Einzeln um so mehr mangelt, als nur wenige Strassensäuleninschriften vorkommen.

a. *Civitas Juvavensium*, N. 3522, 3803 CIVIT. IVVAVES; N. 2684 CIV. IVV; N. 2714 IVVAVENSIVM. Der Name des Hauptortes kommt in folgenden Formen vor: N. 2707, 3443 IVVAVO als hier gebrauchte Abl. loci von Juvavum; N. 2761 COL(onia) HADR(iara) IVVAV(um) h. Salzburg. Als Beamten erscheinen inschriftlich ein Aedilis civ. Juvavensium N. 3522, 2 Decuriones N. 3296 und 2760, ein Duumvir jur. dicundi N. 3296. Südlich grenzte dieser Bezirk an die Civitas Teurniensium. Beide gehörten stets zu der Provinz Noricum östlichen Theils. Die Strassensäule von Oberalben N. 2797 ohne Zahl und Ortsangabe,

und die andere von Henndorf N. 2798 mit der Zahl M. P. XI scheinen dieser Civitas anzugehören.

b. *Civitas Teurniensium*, nördlich an die Civitas Juvavensium grenzend, kommt vor: N. 2705 C(ivitas) TEVRN(iensium). Der Hauptort hiess Teurnia, auf welchen zwei noch vorhandene Strassensäulen weisen: die von Mauterndorf A. T(eurnia) M. P. XLV N. 2807 und jene vom Lafnitzgraben bei der Taferner Alp, A. T(eurnia) M. P. IIXXX.(sic) N. 2810. Zwei Strassensäulen ohne Ortsangabe, aber mit Zahlen: von Tweng XL und von St. Michael XLII (N. 2809 und 2811) gehören ebenfalls hierher, die von Hüttau N. 2806) nur wahrscheinlich. Das sogenannte Lurnfeld bei Spittal in Kärnten ist die Stätte, auf welcher dieser Hauptort lag. Zwei Inschriften nennen folgende Beamten: N. 2716 einen Duumvir et Praefectus jur. dic. TEVR(niensium) oder Teurniae? ungewiss ob für den Bezirk oder für den Hauptort, und einen Aedilis civitatis TEVR(niensium) N. 2705. Nach N. 4048 erscheint ein ORDO.

c. *Civitas Virunensium.* Sie lag zwischen der Civ. Teurniensium (westlich) und der Civit. Celejanensium (östlich). Nach Norden wurde sie von der Civit. Solvensium begrenzt. Inschriftlich erscheint sie nach derselben politischen Bedeutung des Wortes civitas unter der Bezeichnung respublica, wie schon einmal ein gleicher Fall N. 840 bei der Civitas Aurelia Aquensium vorkommt (Cod. IV, S. 708 f.) Die Stelle der darauf bezüglichen Inschrift N. 3899 lautet: ob meritum REIPVBLIC. \ IRVNENs(ium). Ihr Hauptort hiess: COL(onia) C(laudia) VIRVNVM Orelli 3504, welcher zur Tribus claudia gehörte, s. Cod. I, N. 242, 438, 504, 550. In diesen 4 Inschriften kommt Virunum viermal als Ort der Herkunft von 4 röm. Soldaten vor, welche bei verschiedenen Corps am Rhein standen. Nach diesem Hauptorte wiesen folgende noch vorhandene Strassensäulen: von Treibach N. 3976 AVIRVNI(sic) M. P. XV, von demselben Orte N. 39 7 mit erloschenen Namen und Zahl, von Krumfelden N. 3979 A. VIR. M. P. XV, von Thann

N. 3980 mit der Zahl VIII und erloschenem Namen höchstwahrscheinlich a. Viruno, von St. Georg mit der Zahl XXII ohne Ortsangabe N. 2044. Erhalten blieb inschriftlich der Name eines Decurio Virunensium def. Romae in legatione N. 3995 und N. 963 kommt ein Libertus Virunensium vor. Die Stätte wo diese Stadt Virunum lag, ist das Zollfeld bei Klagenfurt, s. Cod. V, S. 160 f.

d. *Civitas Celejanensium.* N. 3068 GENIO CIVITATIS ORDO CELEIENS(ium), nach der Anmerkung 1 das. von dem Namen des Hauptortes Celeja nicht Celejensium sondern wie oben benannt. Der vollständige Namen desselben war: CL(audia) CEL(eja N. 3068, 3084, 3091, 3114, 3145. Die Inschrift N. 3183 gibt ausgeschrieben die Form CELEIA und N. 3083 die auf diese Form bezügliche ganz gleiche mit einem am Schlusse fehlenden Buchstaben CELEI, wo dieser Ort als Municipium vorkommt. Auf der alten Strasse von Cilli nach Pettau wurden folgende noch vorhandene Strassensäulen gefunden: zu Ivenza fünf auf einer Stelle aus verschiedenen Zeiten bezüglich auf die Kaiser Trajanus, Hadrianus, Sept. Severus und seines Sohnes Caracalla; Marrinus, unter deren Regierungen auf dieser Strasse gebaut wurde, mit der Zahl VI ohne Ortsangabe N. 3175, 3176, 3177, 3178, 3179; zu Stranitzen ohne Zahl und Ort weil defekt. N. 3184; zu Smole N. 3182 ohne Zahl und Ort, sodann daselbst N. 3183 ohne Zahl aber mit der Ortsangabe CELEIA; zu Gonobitz N. 3173 aus der Zeit des Kaisers Hadrian mit der Zahl XII ohne Ortsangabe. Alle diese Säulen mit Ausnahme der einen N. 3183, welche den Namen des Haupt- und Ausgangsortes Celeja trägt, wiesen mit geflissentlicher Hinweglassung dieses Namens selbstverständlich (weil dieses als Regel vom Hauptorte an zu zählen damals bekannt war) auf Celeja hin. (Vergl. Dr. Knabl, der wahre Zug der römischen Militärstrasse von Cilli nach Pattau mit einer Karte, im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen B. XXVI, daraus ein Sonderabdruck von 1861 in Commission b. K. Gerolds Sohn Buchhdl. der k. k. Akademie d. W. zu Wien). In dieser Civitas lag Colonia

Ulpio Trajana Petovium und Petovio h. Pettau N. 2915, 2918, 3195, 3213, 3214, 3294, 3327, welcher Name durch die Siglen C. V. T. P inschriftlich angedeutet wird und nach der in diesem Werke zum Fundorte Pettau (IV, S. 443) mitgetheilten Notiz aus andern das. alleg. Quellen constatirt ist. Interessant ist die Inschrift N. 2918, welche einen Deductor Coloniae Ulpiae Trajanae Paetovionensis missione agrariae secundae militiae nennt und bezüglich darauf die politische Eigenschaft dieser Coloniestadt kenntzeichnet. In welch anderer politischen Beziehung Pettau's Geschichte römischer Zeit interessant ist, findet man IV, S. 443, angemerkt. Als Beamten dieser Coloniestadt erscheinen inschriftlich ein Duumvir j. d. N. 3215; ein Aedilis N. 3215, Decuriones N. 3195, 3215, 3294. Des Hauptortes Celeja Beamten waren: ein Aedilis N. 3114, zwei Duumviri jur. dic. 3143, Decuriones N. 3034, 3091, 3195, 3290. Diese Civit. grenzte westlich an die Civit. Virunensium, nördlich an die Civit. Solvensium.

e. *Civitas Solvensium.* N. 3010 CIVITA(S) SO(lvensium) inschriftlich constatirt. Der Hauptort hiess SOL(va) N. 2969, 2978, 3013 und FL(avia) SOLVA, N. 3009. Auf der Stätte dieses Hauptortes kommt i. J. 800 und 1017 die St. Zulp vor, s. IV, S. 330, „Das Leibnitzer Feld". — Als Beamten kommen vor: ein Aedilis Solvae N. 2975 und ein anderer N. 3013, ein Decurio Flav. Solvae N. 3009, sodann bezüglich auf das Decurionat sowohl als die übrigen öffentlichen Beamtenklassen ein Ordo Solvensium N. 2971, 2972.

f. *Civitas Vindobonensium*, ein Name, welcher weder inschriftlich noch sonst urkundlich vorkommt, aber aus den Namen des Hauptortes Vindobona h. Wien, auf welche fünf noch erhaltene mit diesem Namen bezeichnete Strassensäulen weisen, abgeleitet werden dürfte. Die Entfernungen der Standpunkte gedachter Säulen sind nahe bei Vindobona mit folgenden Zahlen bezeichnet: A VIND(obona) M. P. II, N. 3384. A. VIND. M. P. III N. 3381 A VIND. M. P. IIII N. 3383 und N. 3379 auf der 5. Säule A VIND fehlt

die Zahl N. 3382. Die Fundorte sind: Wien und St. Marx. Die jetzige Grösse dieser Hauptstadt mit ihrem Vorstadtgebiete macht uns die Richtigkeit der freilich blos allgemeinen Fundortsangabe begreiflich. Wie weit sich das Gebiet dieser Civitas erstreckte, ist unbekannt, westlich grenzte sie an die Civitas Carnuntensium.

g. *Civitas Karnuntensium*, ein Name, welcher wie bei der Civ. Vind. (s. das.) weder inschriftlich noch sonst urkundlich vorkommt, aber aus den Namen des Hauptortes Karnuntum (Carnuntum) wohin drei noch erhaltene Strassensäulen weisen, abgeleitet werden dürfte. Diese Strassensäulen wurden bei Klein-Schwechat gefunden, tragen eine jede die Zahl (AK. M. P. XXI) und wurden zu verschiedenen Zeiten unter den Kaisern Hadrian, Gordian und Decius auf eine und dieselbe Stelle der nach Karnuntum ziehenden Strasse bei jedesmal das. stattgefundenen Herstellungen derselben gesetzt, s. N. 3361, 3364, 3365. Eine andere Säule aus der Zeit des Licinius eben das. gefunden, trägt blos die Zahl XXI (A. K M. P ist erloschen) und noch ein aus der Zeit des Sept. Severus auf gleiche Weise s. N. 3362, 3366. Nach N. 3518, wo die Stelle COL KARN. befindlich ist, war Karnuntum eine Coloniestadt, nach N. 3480 dagegen, wo die Stelle MVNIC. KAR, erscheint sie als Municipium. Beide Inschriften nennen Decuriones dieser Stadt. Auf vielen Ziegeln erscheint der Stempel KAR als Beweis einer daselbst bestandenen Ziegelfabrik. Diese Stadt lag auf der zwischen Petronell und Deutsch Altenburg befindlichen Römerstätte, s. Petronell IV, S. 557.

Am Schlusse dieses altgeographischen Rundganges durch das weite Gebiet zweier röm. Provinzen würde ich zu diesem Zwecke das vorhandene Material unvollkommen benutzt haben, wenn nicht noch mehre inschriftlich genannten Oertlichkeiten, von welchen man nicht weiss, welchen Civitates sie beizuzählen sind, einer darauf bezüglichen Betrachtung unterzogen würden. Sie sind folgende:

Colonia Ovilaba h. Wels an der Traun, nach N. 3311 COL. OVIL(aba) und N. 3316 COLONIA AVRELIA

ANTONINIANA OVIL(aba) mit einem Duumvir N. 3316, einem Decurio N. 3311 und einem Aedilis N. 3311, s. IV, S. 516. Wenn nicht selbst der Hauptort einer Civitas, scheint sie der Civitas Juvavensium angehört zu haben.

Lauriacum (Laureacum) auf der Römerstätte „Burg" zwischen der Stadt Ens und dem Dorfe „Lorch". Die Inschr. N. 3322, in welcher milites auxiliares LAVREACENSES vorkommen, deutet auf den Namen des Ortes Laureacum, dessen auch die Itinerazien und die Not. imperii erwähnen, s. IV. 527 Ens. Zu welcher Civitas der Ort gehörte ist, wie oben bemerkt, ungewiss. Er lag zwischen den Hauptorten der Civit. Juvavensium und der Civit. Vindobonensium.

Aelia Cetiensium, s. IV, S. 554 in der Prov. Pannonia I und Aelium Cetium in der Provinz Noricum sind zwei verschiedene Orte, wie das. vermuthet wird. Jenes lag bei Klosterneuburg und gehörte der Nähe wegen wahrscheinlich zur Civitas Vindobonensium. Zwei Decuriones N. 3316, 3342, ein Duumvir N. 3316, ein Aedilis N. 3341 kommen hier inschriftlich vor. Nach N. 3341, wo M. AEL. CET, war dieser Ort ein Municipium.

Nachträge.

1) *Civitas Triboccorum*, s. IV, S. 707 f.

Die daselbst aufgestellte Behauptung, dass Argentoratum der Hauptort dieser Civitas gewesen ist, wird nunmehr durch die Inschrift einer Strassensäule N. 3728, worauf C. TRIB AVROLI, corrigirt ABARG LI d. i. ab Argentorato leuga I steht, bestätigt.

2) *Civitas Mogonciacensium*, s. IV, S. 703.

Die Strassensäulen von Salzig, 1 St. oberhalb Boppart in der pr. Provinz Niederrhein N. 3746, wo A. M(ogontiaco) M. P XXIX und N. 3747 wo: A. MOG M. P. XXV(IIII) beweisen, dass diese Civitas an dem genannten Orte Gebiet

hatte. Das Gebiet der sich bis an den Rhein erstreckenden Civitas Treverorum, welche hier, wie IV, S. 710 bemerkt wird, zwischen der Civ. Mogonciacensium und der Civitas Agrippinensium theilweise lag, scheint nicht weit unterhalb Salzig angefangen zu haben. Die Strassensäule N. 365 a Col. Aug. Trever. M. P. LXXXVIII gehört demnach ohne Zweifel in das rheinisch trierische Civitätsgebiet.

Hiermit wäre zur Feststellung der Thatsache des Bestehens der Civitates das bis jetzt für die betreffenden 9 Provinzen bekannt gewordene urkundliche Material erschöpft. Vieles ist dabei zur Kenntniss ihrer inneren organischen Verhältnisse vorgekommen und benutzt. Es erübrigt zur Erweiterung der Kenntniss dieser Seite ihrer Beschaffenheit den Gegenstand im Auge zu behalten, sowohl durch Aufmerksamkeit auf neu an Tag kommendes Material im geographischen Bereiche dieser Untersuchung, als auch durch Erweiterung der Studien ausserhalb desselben namentlich durch zweckmässige Anwendung der Analogie.

Druckfehler.

N. 3932. s. *Dio* l. *Deo*.
N. 3952. s. *Quarti filia* l. *Quarti filiae*.
N. 3943. s. Unbekannt wo befindlich, l. an der Südseite der Pfarrkirche.
N. 4020. zu lesen SVRLEI(us).

Codex inscriptionum romanarum
Danubii et Rheni vol. 6

Register

zum

Codex inscriptionum romanarum

DANUBII et RHENI

bezüglich auf

die Provinzen Germania I et II, Belgica I, Maxima Sequanorum, Alpium Poeninarum, Raetia I et II, Noricum, Pannonia I,

von

Hofrath Dr. jur. et phil. Steiner.

Gross-Steinheim, 1862.
Auf Kosten und im Selbstverlage des Verfassers.

Kittsteiner'sche Buchdruckerei in Hanau.

Vorbemerkung.

Zur ersten Hauptabtheilung dieses Codex, welche die Inschriften der auf dem Titelblatte angezeigten römischen Inschriften enthält, und, wie in der Vorrede zum dritten Theil bemerkt worden ist, für sich, bezüglich auf die Urgeschichte Altgermaniens, ein für alle Zeiten zu benutzendes Ganze bildet, folgen nunmehr achtzehn, je nach den römischen Provinzen abgetheilte, theilweise auf urgermanische Geschichtsforschung berechnete, ausführliche Register nach, wozu ich Folgendes bemerke.

Wenn dieser Codex, dessen erster Theil schon im Jahre 1851 veröffentlicht wurde, bis jetzt noch nicht zum Schlusse gekommen ist, sondern erst im Jahre 1863 dazu gelangen wird, wenn ferner in der äusseren Form des Werkes bezüglich der alt- und neugeographischen Zusammengehörigkeit aller Inschriften, Zusätze und Verbesserungen eine den Gebrauch des Buches störende Mangelhaftigkeit mitunter erscheint, welche bis jetzt mit Hülfe der Register nur theilweise beseitigt wird, so war im ersten Falle ein im Interesse der Vollständigkeit

liegender Umstand nothwendig zu berücksichtigen, und kann im andern Falle das für Zusammenstellung des ganzen Materials, also auch der Zusätze und Verbesserungen, bereits gefundene Mittel erst am Schlusse der Register (im zweiten Hefte) in Anwendung gebracht werden.

Es haben sich, betreffend den ersten Fall, bei meiner oft wiederholten Revision bereits vorher in diesem Werke mitgetheilten Inschriften zuweilen Abschriftfehler in Texten und darauf sich stützende unrichtige Lesungen gezeigt, welche theils nach der Autopsie Anderer, theils nach der bei meinem Weitergehen in die Masse zahlreicher, dem Codex einzuverleibender Inschriften sich darbietenden Analogie corrigirt werden mussten.

Ferner habe ich nach eben dieser Analogie, dieser Mutter der so lehrreichen, nützlichen und den Forscher anziehenden lateinischen Epigraphik manche bessere Erklärung für nöthig gefunden, manch' Neues entdeckt und angemerkt, z. B. hinsichtlich der Civitates, der Strassensäulen, verschiedener Culturzuständen, der Localverwaltung etc.

Endlich wurde eine grosse Zahl neu aufgefundener Inschriften von Zeit zu Zeit anderwärts durch den Druck publicirt.

Dieser verschiedenartig reichhaltige Stoff durfte nicht übergangen, er musste dem Werke einverleibt werden, und dieses geschah, weil an dem vorher Mitgetheilten in der äusseren Form des Werkes natürlich nichts verändert werden konnte, in darin zerstreuten Nachträgen, wodurch dasselbe zwar zum Nutzen des Ganzen um mehr als ein Drittheil stärker geworden ist, aber dagegen, wie

dieses bei einem Sammelwerke vorliegender Art und Behandlungsweise nicht zu vermeiden war, in der äusseren Form unbequem erscheinen musste.

Was nun, anlangend den ersten Fall, das Einsammeln des nachträglich mitgetheilten Stoffes und die dazu verwendete Zeit betrifft, so erforderte, da bei der Thätigkeit so vieler ausgezeichneter Epigraphiker des In- und Auslandes stets Neues hinzukam, dieses ein beständiges Zuwarten und successives Aufnehmen des Materials, worüber bis jetzt 11 Jahre vorüber gegangen sind.

Dieses Verfahren ist wohl hiermit im Allgemeinen gerechtfertigt, aber dabei insbesondere die Frage am Orte: ist es, da die nachfolgende Zeit auf gleiche Weise viel Neues bringen wird, räthlich, mit dem Schlusse des Werkes nochmals auf eine geraume Zeit zurück zu halten? Die Antwort wird sein: mit Dem, was bis jetzt vorliegt, um so mehr zum Schlusse (welcher im Jahre 1863 folgt) zu gehen, als der aus früherer Zeit herstammende Hauptinschriftenstoff in seiner Fülle und Zahl, in seiner vielfachen Textberichtigung für den wissenschaftlichen Gebrauch jetzt einer Abrundung fähig ist, und Das, was bei unserem lebendigen Interesse für urgermanische Geschichtsforschung, wofür ich auch dieses Werk (aus Liebe zu unserm grossdeutschen, bundesstaatlichen, in seinen inneren Theilen bis auf wenige schwache vergänglichen Ausnahmen antihegemonischen Vaterlande) angesehen haben will, mehr und mehr erstarkt, und in Folge dessen gewonnen wird, supplementarisch nachzutragen.

Und damit, zur Beseitigung der oben besprochenen unbequemen äusseren Form, dieses Werk im Gewande der Zusammengehörigkeit für leichtere Auffindung gleichsam neu erscheint, wird zur Seite und am Schlusse der Register, nach der diesem Werke zu Grunde liegenden alt- und neugeographischen Editionsweise ein in Ziffern und kurzen wörtlichen Andeutungen präcis verfasstes tabellarisches Directorium nachfolgen, an welches sich, wenn dereinst ein nach meiner bisherigen Behandlungsweise bearbeitetes Sammelsupplement erscheinen müsste, ein Gleiches schliessen und damit ein noch grösseres Ganze zu Stande gebracht werden könnte.

Gross-Steinheim a. M., im März 1862.

Der Verfasser.

Germania I. et II.

I. Fundorte.

Königreich Würtemberg.

(Die römischen Zahlen bedeuten bei den Fundorten die Theile des Codex, die arabischen die Seiten derselben, und in den andern Registern die Nummern der Inschriften.)

Grossherzogthum Hessen.

Kurfürstenthum Hessen.

Landgrafschaft Hessen-Homburg.

Gebiet der freien Stadt Frankfurt

Frankfurt	I.	302.	Dortelweil	I.	302.
—	II.	362.			

Herzogthum Nassau.

Bierstadt	I.	321.	Kronberg	I.	320.
Dotzheim	II.	364.	Marienhausen	I.	334.
Flörsheim	I.	320.	Marienfels	I.	333.
Hefterich	I.	320.	Orlen	III.	361.
Hedernheim	I.	304.	Oberliebach	I.	330.
—	II.	365.	Unterliederbach	I.	319.
—	III.	358.	Wiesbaden	I.	322.
Höchst	I.	319.	—	III.	360.
Kriftel	II.	366.			

Königreich Bayern.

1) *Untere Maingegend bis Miltenberg.*

Amorbach	I.	347.	Obernburg	I.	344.
Aschaffenburg	I.	388.	Stockstadt	I.	366.
Miltenberg	I.	347.	Trennfurth	I.	356.

2) *Pfalz.*

Altenkirchen	I.	381.	Iggelheim	I.	362.
Altripp	I.	353.	Impflingen	I.	371.
Becherbach	I.	379.	Kirchheim a. Eck	I.	379.
Bergzabern	I.	379.	Landstuhl	I.	383.
Blieskastel	I.	380.	Limbach	I.	382.
Breitenbach	III.	348.	Neustadt a. d. Hardt	I.	373.
Cusel	I.	384.	Oberstaufenbach	I.	384.
Deidesheim	I.	373.	Rehweiler	I.	383.
Dudenhofen	I.	353.	Rheinzabern	I.	363.
Eisenberg	I.	372.	—	II.	357.
Germersheim	I.	363.	Rockenhausen	I.	387.
Godramstein	I.	370.	Rossberg	I.	386.
Heiligenstein	I.	352.	Ruppersberg	I.	276.

Frankreich.

Departemente Ober- und Niederrhein.

Grossherzogthum Baden.

Königreich Preussen.

Die Provinzen Niederrhein und Jülich, Berg und Cleve.

Lochenich	II.	191.
Lassenich	II.	103.
Lohn	II.	183.
Laucsendorf	II.	238.
Löwenasser	II.	240.
Löwenich	II.	165.
Marmagen	II.	83.
Meurs	II.	234.
Müddersheim	II.	176.
Neuss	II.	194.
Niederbiber	II.	56.
Oberwinter	II.	77.
Pattern	II.	374.
Palm	II.	81.
Plact	II.	68.
Pützdorf	II.	175.
Qualburg	II.	239.
Remagen	II.	75.
—	III.	364.
Rheder	II.	79.
—	III.	364.
Rheincassel	II.	197.
Rhynern	II.	237.
Rodingen	II.	178.
Rodenkirchen	II.	112.
Schwappenburg	II.	69.
Soller	III.	379.
Stommeln	III.	369.
Umbach	II.	243.
Vettweis	III.	377.
Weingarten	II.	85.
Weisweiler	II.	183.
Wasseling	II.	111.
Weyden	II.	166.
Wichelhof	II.	103.
—	III.	368.
Worringen	II.	167.
Xanten	II.	198.
—	III.	370.
Zülpich	II.	185.
—	III.	371.

Königreich der Niederlande.

Bysbergen	II.	310.
Domburg	II.	297.
Elten	II.	271.
Grosssundert	II.	310.
Hemmen	II.	272.
Kattwyk	II.	286.
Leyden	II.	381.
Malburgen	II.	271.
Monster	II.	295.
Millingen	II.	244.
Nimwegen	II.	258.
Reck	II.	246.
Rhaunen	II.	272.
Roomburg	II.	281.
Ruimmel	II.	309.
Tongern	III.	381.
Ubborgen	II.	248.
Utrecht	II.	279.
Vechten	II.	273.
Voorburg	II.	288.
Westcapellen	II.	308.
Wildern	II.	245.

Königreich Belgien.

Hornan	II. 312.	Tongern	II. 311.

Aufbewahrungsorte

unbekannt wo? gefundener Inschriften.

Museum zu Leyden	II.	314.
Rathhaus zu Nimwegen	II.	315.
Sammlung des Ritters Guyot zu Nimwegen	II.	417.
Sammlung des I. Smetius zu Nimwegen	II.	319.
Sammlung des Notars Houben zu Xanten	II.	321.
Sammlung zu Cleve	II.	320.
Sammlung zu Blankenheim	II.	321.
Museum zu Bonn	II.	328.
— —	III.	386.
Museum zu Köln	II.	333.
Sammlung der Frau Mertens Schaafhausen zu Bonn	II.	333.
Im Besitze des Goldarbeiters Altenkirchen zu Köln	II.	339.
Im Besitze des Referendar Senkler zu Köln	II.	339.
Im Besitze des Herrn Zerves zu Brohl	II.	339.
Museum der St. Mainz	II.	340.
Sammlung des Grafen Kesselstadt zu Mainz	II.	342.
Sammlung des Kreisgerichtsraths Emele zu Mainz	II.	342.
Museum zu Wiesbaden	II.	342.
Museum zu Darmstadt	II.	343.
Antiquarium zu Mannheim	II.	345.
— —	III.	383.
Antiquarium zu Baden-Baden	II.	346.
Antiquarium zu Stuttgart	II.	346.
Antiquarium zu München	II.	348.
Im Besitze des Martin Beaumont zu Dortrecht	II.	386.
Museum zu Kassel	III.	384.

2) Zur Götterverehrung.

a. Römische und griechische Gottheiten.

b. Topische Gottheiten.

c. Verschiedenes über Cult.

Templum Mithrae I.
— Mercurii 574.
— Martis militaris 1008.
Templum deae Sandaudrigae 1513.
Vir sacerdotalis 462.

---

3) Römische Kaiser, Kaiserinnen und Thronfolger.

Imp. Tiberius Claudius Drusus Caesar 1351.
— M. Ulpius Nerva Trajanus 539, 849, 1366.
— P. Aelius Hadrianus Antoninus Pius 9, 38, 365, 986, 1043, 1180.
— M. Aelius Aurelius Verus 987, 1002, 1180, 1391, 1485.
— L. Commodus Antoninus 364, 387, 1611.
— L. Septimius Severus 36, 44, 193, 211, 618, 749, 888, 929, 1457, 1458, 1459, 1460, 1462.
— M. Aurelius Antoninus II. (Caracalla) 6, 36, 233, 618, 628, 814, 819, 850, 1453, 1457, 1459, 1460, 1463, 1464, 1672.
Caesar Publius Septimius Geta 185, 819, 1463, augustus 618.
Julia Domna Augusta, Gemahlin des K. Septimius Severus 6, 618.
Imp. M. Aurelius Antoninus Elagabalus 873, 887, 897.
— M. Aurelius Severus Alexander 695, 872, 1265, 1690.
— C. Julius Verus Maximinus 51, 151, 181, 585.
Caesar C. Julius Verus Maximinus 51, 151, 181, 585.
Imp. M. Antonius Gordianus 947, 1004.
Sabina Tranquillian Augusta 1004.
Imp. M. Julius Philippus und dessen Sohn gleichen Namens 39.
— Quintus Messius Trajanus Decius 736, 777.
Caesar Herennius Decius 777.
Imp. Publ. Licinius Valerianus 832.
— Publ. Licinius Gallienus 748.
— M. Cassianus Latinius Postumus 747.

Imp. M. Annius Florianus 1098.
— M. Aurelius Numerianus 985.
— M. Aurelius Carinus 746.
— C. Valerius Jovius Diocletianus 384, 745, 1008.
— Valerius Herculius Maximianus 384, 1008.
Caesar Flavius Constantius Chlorus 384, 1008.
— Galerius Valerius Maximianus 384, 1008.
Imp. C. Flavius Valerius Aurelius Claudius Constantinus M. 1162.
— Valerius Licinianus Licinius 738, 753.
Caesar Licinius 753.
Imp. Julianus 809.
— Flavius Theodosius 1100.
— Flavius Eugenius 1100.
— Flavius Arcadius 1100.

4) Consulate.

	Jahr n. Chr.	Nr.
Glabrio et Torquatus	124.	1001.
Torquatus iter. et Julianus	148.	16 u. 20.
Cethegus et Clarus	170.	261.
Orfitus et Rufus	178.	708, 709.
Imp. Commodus iter. et Verus iter.	179.	46.
Imp. Commodus et Burrus	181.	741.
Imp. Commodus et Victorinus	183.	257.
Maternus et Atticus	185.	1370.
Commodus et Glabrio	186.	48.
Crispinus et Aelianus	187.	1085.
Imp. Commodus	190.	1611.
Silani (duo)	190.	1081, 1407.
Apronianus et Bradua	191.	723.
Falco et Clarus	193.	883.
Saturnus et Gallus	198.	557.

	Jahr n. Chr.	Nr.
Publ. Cornel. Annulinus et M. Auf. Fronto	199.	76.
Tit. Claud. Severus et C. Auf. Victorinus	200.	136.
Mucianus et Fabianus	201.	33.
Cilo et Libo	204.	185.
Imp. Antoninus et Geta	205.	814.
M. Fl. Aper et Q. Albius Maximus	207.	145.
Imp. Antoninus II. et Geta	208.	810.
Aurelius Pompejanus et Lollianus Avitas	209.	77.
Gentianus et Bassus	211.	694.
Asperi (duo)	212.	720.
Faustinus et Rufinus	213.	1677.
Messala et Sabinus	214.	1007.
Laetus et Cerealis	215.	262.
Presens et Extricatus	217.	225.
Imp. Severus Alexander	222.	59.
Maximus et Aelianus	223.	8, 1265.
Julianus et Crispinus	224.	664.
Maximus et Atricunus	226.	239.
Didius Coelius Balbinus et M. Claud. Pupienus	227.	130.
Agricola et Clementinus	230.	1264.
Priscilianus et Agricola	234.	1343.
Lupus et Maximus	236.	1057.
Pius et Proelus	238.	1360.
Imp. Gordianus et Aricola	239.	739, 947.
Consutus et Pretextatus	242.	269.
Imp. Gordianus et Aviola	243.	1056.
Imp. M. Aurelius Carinus	244.	746.
Presens et Albinus	246.	948.
Imp. Traj. Decius et Caesar Herennius Decius	250.	777.
Gallus et Volusianus	252.	1013.
Imp. M. Cassianus Latinus Postumus	293.	747.
Fuscus et Annullinus	293.	1008.

	Jahr n. Chr.	Nr.
Imp. M. Annius Florianus	276.	1098.
Decentius caesar et Paulus	333.	1226.

---

5) Höhere Beamten.

Anm. Die Beamten niederen Ranges kommen ohne Angabe ihrer Namen im Sachregister vor.

Ajacius Modestus Crescentianus (Quintus) legatus augustorum 618.
Aper Comodianus (Titus Flavius) legatus augusti propraetore 1048, 1265.
Antestias Adventus (C.) legatus augusti propraetore 1141.
Arbogastes comes 1100.
Caecilius Pudens (Quintus) legatus augusti propraetore 39.
Val(erius)? Pudens legatus aug. pr. praet. 1453.
Tarquitius Catulus (Quintus) legat. augusti 1070.
Venidius Rufus Marius Maximus Lucius Calvinianus, leg. augusti pr. praet., praeses provinciae Germaniae inferioris, legatus legionis I. 1006, 1460, 1462.
Cornelius Aquilius Niger (Cnaeus) proconsul prov. Galliae Narbonensis legatus leg. I minerviae 1406.
Serenus (Cajus) proconsul Galliae transalpinae 1357.
Caecilius Secundus (Quintus) legatus Caji Sereni proc. Galliae transulp. 1357.
(A)rr(et)ius? leg. leg. I. minerviae 1113.
Julius Castinus legat. leg. 1. minerviae 1362.
Canutus Modestus legatus legionis . . . . ? 1265.
Aufidius Coresinus Marcellus leg. leg. I minerviae 1048.

---

6) Zum Kriegswesen.

---

7) Zur Geographie.

a. Innerhalb der Provinzen Germania I. et II.

---

8) Zur Geographie.

b. ausserhalb der Provinzen Germania I. et II.

---

9) Zur Verfassung und Verwaltung der Provinzen Germania I. et II.

10) Verschiedene Standes- und Dienstbezeichnungen.

---

11) Zum Gewerbe- und Handelswesen.

---

12) Zum Bauwesen und Jmmobiliarbesitz.

---

13) Strassensäulen

1) der Civitas Mogontiacensium.

Anm. Die Namen der Kaiser stehen in der Regel entweder im Nominativ oder im Dativ (sehr selten im Ablativ). Bezirksweise gleiche Casusendigung.

Kleestadt: Imperatori C. I. V. Maximino, (a) M(ogontiaco) L(eugae . . . .) Nr. 181.

Salzig: Imperatori M. Aur. Antonino (Elagabalo) A M(ogontiaco leugae) XXIX.

— Imperatori L. Domitio Aureliano A MOG(ontiaco leugae) XXV(III).

Beide im späteren Nachtrage zum fünften Theile.

2) der Civitas Nemetum.

Altripp: Imperatori Valer. Licin. Licinio C(ivitas) N(emetum) L (eugae) II. Nr. 738.

— Imperatori Aur. Diocletiano C(ivitas) NE(metum) L(eugae V. Nr. 745.

— Imperatori M. Aurel. Carino C(ivitas) NEM(etum) L(eugae) V. Nr. 745.

Rheinzabern: Imperatori Val. Licin. Licinio C(ivitas(N(emetum) L(eugae XIII. Nr. 753.

3) der Civitas Aurelia Aquensium.

Steinbach: Imperatori M. Aur. Antonino (Caracallae) CIVITAS AQVENSIS. AB AQVIS LEVG(ae) IIII. Nr. 871.

Die Stelle FELICE, Z. 2. zu corrigiren FELICI und danach die ganze Inschrift im Dativ zu lesen.

— Imperatori Sever. Alexandro C(ivitas) A(urelia) A(quensis) AB. AQ(uis) L(eugae) IIII. Nr. 872.

— Imperatori M. A(urelio) A(ntonino Elagabalo) C(ivitas) A(urelia A(quensis) LEVG(ae) IIII. Nr. 873.

Elmendingen: Imperatori (Marco Aurelio Antonino) (Elagabalo) . . . (ab) AQ(uis) L(eugae) XVII. Nr. 887.

Nöttingen: Imperatori. Severo Alexandro CIV(itas) AVR(elia) AQ(uensis) AB AQVIS LEVG(ae) XVII. Nr. 890.

— Imperatori M. Aur. Antonina (Caracallae). Der Schluss fehlt wegen Zerstörung der Schrift durch Abschlagen des unteren Theils der Säule. Nr. 891.

Au: Defectschrift. Am Schlusse C(ivitas) A(quensis) . . . . LEVG(ae) Nr. 897.

4) der Civitas Tribocorum.

Brumat: Imperatori Publio Licinio Valeriano. CIVITAS TRIBOCORVM. Der untere Theil der Säule, worauf die Zahl der Leuken und der Ausgangsort standen, ist abgeschlagen. Nr. 832.

5) der Civitas Agrippinensium.

Remagen: Imperatori M. Aurel. Antonino A COL(onia) AGRIPP(ina) M(illia) P(assuum) XXX. Nr. 987.

Marmagen: Imperatori M. Aurelio Antonino. A COL(onia) AGRIPP(ina) M. P. XXXIX. Nr. 1002. Die Stellung der Titel und Namen im Dativ ist wegen Abkürzung der Titel IMP. COS. nicht ausgedrückt, jedoch wahrscheinlicher als der Ablativ, wie ich jetzt nachträglich zu meiner früheren Lesung bemerke.

6) der Civitas unbekannten Namens, deren Hauptort das Municipium ad Forum Hadriani (Voorburg) war.

Monster: Imperatori M. Aurel. Antonino et imp. L. Aurel. Vero A M(unicipio) A(d) F(orum) C(onstituto) M(illia) P(assuum) XII. Nr. 1485.

Gleiche Bemerkung wie zu Nr. 987 und 1002.

---

14) Tribus.

Tribus aelia? 906.

— aniensis 356, 475, 506, 521, 528, 555, 1361, 1597.

— arniensis 441.

Tribus claudia 273, 362, 363, 435, 438, 504, 537, 545, 550, 639, 812, 851, 852, 1413.
— camilia 1021.
— fabia 1254, 1294.
— flavia 184.
— galeria 449, 490, 507, 527, 528, 529, 1421, 1423.
— horatia 1.
— lemonia 479, 514, 1287.
— menenia 671.
— oufentina 285, 470, 477, 511.
— palatina 702, 1468.
— papiria 494, 518, 518, 530, 1342, 1522.
— pollia 357, 440, 450, 488, 496, 501, 502, 517, 904, 1012, 1288, 1418, 1687.
— pomptina 604, 1066.
— publilia 478, 497, 519, 1341.
— pupinea 284, 513, 531, 1099, 1342.
— quirina 17, 26, 370, 1247.
— sabatina 313, 474, 476, 493.
— scaptia 310.
— sergia 523, 526, 532.
— septimia 1048.
— stellatina 354, 481, 498, 499, 500, 505, 522, 1017.
— tromentina 432, 437, 533, 534, 535.
— velina 442.
— veturia 424, voturin 425.
— voltinia 282, 354, 359, 426, 430, 452, 487, 490, 491, 495, 503, 508, 509, 515, 516, 520, 520, 521, 538, 551, 603, 672, 1026, 1293, 1363, 1415, 1424, 1559.
— ultinia 358, 463, 473.

15) Verschiedenes.

Collegium peregrinorum 29, 1470.
Collegium equitum 1071.
Cura 1360, 1362.

16) Römische Namen.

Ursa Aurelia 1601.
— Ociatia 427.
Ursia Ursula 461.
Urvinus Publius 450.
Zeladus 1347.
Ziracas 347.
Zmaragdus Matrinus 350.
Zoilus 1044.
Zosimus 549.
— Rubrius (M) 716.

---

17) Gallische und germanische Namen auf Inschriftsteinen.

Adarus 1320.
Adbogius 342.
Ambachtius 1499.
Ansericus 973.
Arfacius 762.
Arsulana Germanilla 1121.
Arbogastes 1109.
Atto 583.
Aiernuso 760.
Atusir 544.
Audolendis 389.
Behlina 1248.
Bellanco 991.
Bertisindis 1620.
Bessulanus 1137.
Biturix 1109.
Blesio 1406.
Blussus 544.
Brato 1399.
Boddi 607.
Boudilla 844.
Burgio 1406.
Chahelchenius 1243.
Corotaretes 468.
Coinagus 342.
Cuses 448.
Coutus 466.
Dagovassus 948.
Dentubrisa 339.
Decmannus 557.
Divo 1281.
Duda 606.
Ekquin 1140.
Eppoqus 692.
Equonus 822.
Exobanus 7.
Fava Gnoria 857.
Factus 1486.
Fitactus 855, 756, 757, 758, 759, 760.
Firmanus 1345.
Folkmarus 320.
Frejoverus 467.
Gennalo 1489.
Gimo 991, 995.
Giamus 856.
Glossus 597.
Hanelus 463.
Haedio 1500.
Heliomarus 949.

---

18) Töpfernamen.

Belgica I.

1) Fundorte.

Königreich Preussen.

Provinz Niederrhein.

Bittburg	III.	67.	Kastell	III.	78.
Bollendorf	III.	72.	Mörlenbach	III.	74.
Carden	III.	64.	Nattenheim	III.	70.
Daleiden	III.	66.	Neumagen	III.	4.
Daun	III.	75.	Neusaarwerden	III.	78.
Elzerath	III.	76.	Polch	III.	65.
Embilad	III.	65.	Saarburg	III.	69.
Erdorf	III.	68.	Saffenich	III.	69.
Fliessem	III.	69.	Schönecken	III.	75.
Greimerath	III.	77.	Sörg	III.	79.
Heinzrath	III.	3.	Trier	III.	5.
Heilenbach	III.	69.	Bei Trier	III.	50.
Hensweiler	III.	77.	Tholei	III.	79.
Hüttigweiler	III.	389.	Wasserbillig	III.	66.
Idenheim	III.	64.	Welschbillig	III.	66.
Igel	III.	89.	Winterich	III.	65.
Irsch	III.	68.	Zerf	III.	67.

Kaiserreich Frankreich.

Departement der Mosel.

Metz III. 81.

Königreich Belgien.

Provinz Luxemburg.

Grossherzogthum Luxemburg.

Aufbewahrungsorte

unbekannt wo? gefundener Inschriften.

---

2) Zur Götterverehrung.

a. Römische und griechische Gottheiten.

b. Topische Gottheiten.

c. Verschiedenes über Cult.

3) Römische Kaiser.

4) Hohe Staatsbeamten.

Varius Clemens (T) ab epistolis Augustorum, procurator provinc. Belgicae et utriusq. Germaniae etc. 1714, 1715.
Gavius Maximus (M) praefectus praetorio 1716.
Julius Saturninus (T) procurator Augustorum 1711.
Elius Constantius, comes et magister utriusq. militiae patricius et consul 1754.

---

5) Zum Kriegswesen.

Ala milliaria britannica equitum 1715.
— Brittanorum 1714.
— II Pannoniorum equitata 1715.
— equitumTreverorum1729.
Auxiliarii Hispani 1714.
— ex Mauretania 1718.
Centurio 1739.
— leg. VI trajanae 2007.
Cohors II Gallorum macedonica 1715.
— rhamea milliaria 1739.
Exoptio 1872.
Extribuno 1726.
Hispani auxiliares 1714.
Joviani juniores 1759.
Legio VI trajanensis 2007.
— VII 1903.
Legio XXII primigenia, pia, fidelis 1808, 1872.
— XXX ulpia 1715.
Magister utriusque militiae 1754.
Praefectus equitum alae II Pannoniorum 1715.
— alae equitum Brittonum milliariae 1715.
— alae equitum Brittonum 1714.
— auxiliariorum Hispanorum 1714.
— statorum 1913.
Primani 1857.
Statores 1913.
Tribunus 1705.
Veteranus leg. XXII 1572.

6) Zur Geographie

a. innerhalb der Provinz Belgica prima.

b. ausserhalb der Provinz Belgica prima.

---

7) Verschiedene Standes- und Dienstbezeichnungen.

Triumvir 1704.
Vicarius 1755.
Vicani 1866.
Vir consularis 1754.

---

8) Zum Gewerbe- und Handelswesen.

Ars cretaria 1871, 1873.
Ciliciarius 1911.
Cuparius 1724.
Faber 1719.
Fictillarius 1873.
Ornamenta 1827.
Plumbum 1840.
Plumbarius 1834, 1835.
Saccarius 1724.

---

9) Zum Bauwesen und Grundbesitz.

Arena 1713.
Culina 1824.
Curia 1867.
Jus sepulchri 1879.

---

10) Strassensäulen

der Civitas Treverorum.

Unbekannter Fundort auf der Römerstrasse von Mainz über Bingen, Deusen, Neumagen nach Trier: Imperatori Tit. Aelio Antonino A COL(onia) AVG(usta) (T)R(reverorum) M. P. LXXXVIII. Nr. 365.

Die Lesung im Dativ jener im Ablativ vorzuziehen.

Nattenheim: Imperatori Trajano Hadriano A COL(onia) AVG(usta) MIL. (passuum) XXII. Nr. 1843.

---

11) Verschiedenes.

---

12) Römische Namen.

Gratus Mandalonius 1836.
Gratianus Respectus 1911.
Gratianus Acceptus 1949.
Gallionius Planctus 1941.
Gordius Rufinus 1739.
Graecus Maro 1879.
Graptus Domitius 1741.
Hedonius 1740.
Helvius Gajus 1886.
Hemerius 1746.
Herennia Aelia 1797.
Hetlea 1813.
Honoratus Jusaunus 1975.
Honoria 1782.
Januaria 1802.
— Lucania 1989.
— Primania 1740.
Januarius Albius 1700.
— Cottus 1892.
Jassa Sidonia 1990.
Jasisus Junianus (C) 1700.
Inicius 1976.
Ingenua 1758.
Ingenuus Primanius 1861.
Immunis 1971.
Julius Perpetuus 1887.
— Ruesarius 1882.
— Stationus 1822.
— Adjutor (T) 1862.
— Modestinus 1902.
— Helvorix 1904.
— Victor 1724.
— Saturninus (T) 1711.
Julianus 1746.
Julia Suausia 1831.
— Riticiana 1706.
Julia Spurina 1907.
— Orestilla Dorcas 1907.
Juliana Attinia 1885.
Julinia 1971.
Jullinus Junianus 1874.
Junius Justinus Maternus 1957.
— Secundus 1919.
Junianus Jasisus (C) 1700.
— Modestus 1730.
Junianus Jullinus 1874.
Junia Cariola 1698.
Justinus 1942.
— Junius Maternus 1957.
Justianus 1746.
Jucundus Sextus 1914.
Ipsichias 1809.
Isidorus Sentilius 1877.
Lalla Totia 1647.
Lalia Acilia 1943.
Lallianus 1970.
Lecontia 1800.
Licinius 1799, 2007.
Litugenius Secundinus 1991.
Livilla 1883.
Lucanus Capito 1954.
— Censorimus 1978.
Lucania 1968.
— Januaria 1989.
Lucejus 1995.
Ludula 1753.
Luperius Motacius 1718.
Lurcintus Dindo 1994.
Luricus Crispius 1881.
Macedo Modestius 1815.
Macirius (M) 1562.

Vindex Albinus 1707.
Vitalis 1759.
— Firmus (L) 1903.
— Messionius 1839.
Vitaulus Scaurus 1880.
Vitalia 1996.
Vita Christi 1807.
Virimus Thermapius 1906.

---

13) Gallische und germanische Namen auf Inschriftsteinen.

Adejarus 1749.
Adiajumarus 1969.
Ambatus 1717.
Amulricus 1754.
Amretoutus Cidonius 1972.
Anaro Avia 1991.
Aregaippus 1848.
Arete Druis 1863.
Bancio 1762.
Beacous 1832.
Bovio Avius 1955.
Boutius Aletus 1966.
Caudo 2002.
Copo 1966.
Dannus 1960.
Dorcojedus Vettius (L) 1862.
Divito 1829.
Ebthocatus 1987.
Elvorix 1862.
Elvus 1876.
Farsulesa 1725.
Gabra Tonnia 1968.
Helvorix Julius 1900.
Hecale 1902.
Hlodericus 1755.
Jassus 1976.
Ibliomaria Sacra 1946.
Illanuissa 1862.
Insuanus Honoratus 1975.
Invirico 1920.
Jusionus 1838.
Lagana Penneusius 1890.
Melanasiactus Ottouius 2002.
Medivixta 1882.
Mato 1961.
Mattus 1967.
Motto Pruscia 1967.
Nequigo Bimortia 1963.
Nivo 1801.
Pennausius Lagana 1990.
Pessaicus Mojanus 1945.
Prisso Primus 1963.
Sicco 1821.
Solimarius Ritus 2004.
Suausia Julia 1831.
Sullio 1952.
Sucio 1767.
Sujursius 1813.
Syrias Aemilia 1906.
Tauso Primia 1973.

Tallounia Atucia 1833.
Tornionijusus 1971.
Varicellus 1862.
Vico 1952.
Yrsalus 1772.

14) Töpfernamen.

Adjutor 1748.
Aper 1985.
Armatus 1748.
Ateus 1850.
Avianus 1984.
Avitus 1748.
Camillus 1927.
Capio 1748.
Chrasisa 1927.
Cianico 1985.
Crescens 1830.
Ititus 1985.
Malus 1832.
Maso 1842.
Melissus 1927.
Mintius 1985.
Minuso 1985.
Pipis 1984.
Pontus 1985.
Potitus 1985.
Reginus 1948.
Sabelias 1830.
Teca 1748.
Verus 1749.
Victor 1927.
Virisus 1743, 1984.

Maxima Sequanorum.

1) Fundorte.

Grossherzogthum Baden.

Seekreis und Oberrheinkreis.

Altenstadt	III. 145.	Geisslingen	III. 142.
Constanz	III. 141.	Hüfingen	III. 143.

Kaiserreich Frankreich.

Departement des Doubs.

Schweiz.

Kanton Basel.

Kanton Aargau.

Kanton Thurgau.

Kanton Zürich.

Kanton St. Gallen.

Kanton Solothurn.

Kanton Bern.

Kanton Neuenburg.

Kanton Freiburg.

Kanton Genf.

Kanton Waadt,

nördlicher Theil.

Aufbewahrungsorte

unbekannt wo? gefundener Inschriften.

Stadtbibliothek zu Basel III. 392.

---

2) Zur Götterverehrung.

a. Römische und griechische Gottheiten.

Apollo 3093, 2177, 2228, 2269, 2287, 2292.
— augustus 2129.
Aurora 2068.
Bacchus fertilis oreus 2220.
Castor 2016.
Fortuna redux 2288.
Genius loci 2180, 2288.
— Coloniae Helvetiorum 2225.
— pagi verbigeni 2130.
— pagi tigorini 2124.
— incolarum 2226.
— Lunae 2295.
Jupiter 2123, 2159, 2174, 2175, 2176, 2176 b., 2258, 2259, 2286.
Isis 2085.
Juno 2250.
Liber pater cocliensis 2290.
Mars 2093, 2165, 2185.
— militaris 2088.
— augustus 2264.
Mercurius 2031, 2086, 2179, 2263.
— augustus 2125, 2128, 2260.
Mithras invictus 2087, 2180.
Numen augustorum 2155.
Numina augusti 2182, 2225.
Penates dii 2159.
Silvanus 2181.
Sol 2195.
Victoria 2221, 2261.

b. Topische Gottheiten.

Artiona 2147.
Aventia 2226, 2227, 2228.
Epona 2127.
Naria 2145.
— Nousantia 2162.
Rhenus 2115.

c. Verschiedenes über Cult.

3) Römische Kaiser und Thronfolger.

Imp. C. Aurelius Valerius Diocletianus 2122.
— M. Aurelius Valerianus Maximinus 2122.
— Galerius Valerius Maximianus 2122.
— Flavius Valerius Constantius 2122.
— Valentinianus 2213.
Cornelius Saloninus nob. caesar. Julia Domna augusta, mater castrorum 2233.

4) Consulate.

	n. Chr. Geb.	Nr.
Maximus et Fabianus	202.	2180.
Pompejanus et Avitus	209.	2249.
Antoninus imp. iterum et Sacerdos	219.	2130.

5) Hohe Staatsbeamten.

Aurelius Proculus praeses provinciae Maximae Sequanorum 2122.
Tittienus Serenus, legatus augusti 2216.
Cornelius Gallicanus, legatus augusti 2216.
Minicius Rufus, legatus augusti 2216.

6) Zum Kriegswesen.

Beneficiarius 2216.
Centuria 2095, 2096, 2097, 2080.
— valeriana 2094.
Centurio 2187, 2216, 2242.
Cohors XXVII 2109.
— I Gallorum 2276.
— III Helvetiorum 2020.
Cohors I urbana 2216.
— I Lusitanorum 2190.
Cornicularius 1216.
Hasta pura 2237.
Immunis consulis 2127.
Legio I minervia 2038.
— I minervia pia 2052.
— II italica 2187.

---

7) Zur Geographie

a. innerhalb der Provinz Maxima Sequanorum.

---

8) Zur Geographie

b. ausserhalb der Provinz Maxima Sequanorum.

---

9) Zur Verfassung und Verwaltung der Provinz Maxima Sequanorum.

10) Verschiedene Standes- und Dienstbezeichnungen.

11) Zum Gewerbe- und Handelswesen.

12) Zum Bauwesen und öffentlichen Einkommen.

13) Tribus.

14) Verschiedenes.

Sodalitium 2120.
Statuae 2236, 2267.
Tabula argentea 2227.
Ussus st. usus 2259.
Ussurae st. usurae 2239.

---

15) Römische Namen.

Adledius Adnamatus 2040.
Adnamatus Adledius 2040.
Acilius Thaseus 2153.
Aeilius Modestina 2255.
— Secundina 2118.
Aelius Urbicus (L) 2118.
— Avienus (Q) 2259.
— Cladaeus 2255.
Albus 2206.
Albutius Philogenes (C) 2195.
Albanus Valerius (T) 2093.
Alpinula Alpinia 2085.
Alpinia Alpinula 2085.
Amillius Taulus 2150.
Amillius Polynices 2150.
Amianthus 2078.
Amphio Cornelius 2195.
— Novellus (L) 2195.
Anehialus Statius (L) 2195.
Anesimus Clodius 2017.
Annatius (M) 2148.
Annusius Magianus 2085.
Appius Augustus 2258.
Apronius Varius (M) 2096.
Apronianus Statilius 2135.
— Attonius 2027.
Aquilina Rufia 2203.
Arrius (M) 2181.
Arrosius Marcianus Gajus 2191.
Asiaticus 2218.
Atticus 2111.
Attius Birrus 2179.
Attius Caraophorus 2196.
Attienus Maximus 2085.
Attonius Apronianus (M) 2027.
Augustus Appius 2258.
Aulus 2175.
Aufastius Catuso (M) 2177.
Aurelius Respectus (L) 2219.
Avitus Crassius (T) 2140.
Avienus Aelius (Q) 2259.
Arutius Celer (Cn) 2190.
Balbus (L) 2157.
Bassianus Decimus Julius 2276.
Bellatulla Terentia 2209.
Bellinus 2025.
Benigna 2090.
Birrus Attius 2179.
Blandus 2039.
Blandius Latinus 2177.
Bonania 2094.
Britta Philetus 2282.
Brocchus Valerius Bassus Julius (L) 2185, 2276.
Cacusia Eutichis 2032.
Cacusia Masugia 2032.
Caesia Vegeta 2387.
Calvus Primus 2135.

---

16) Germanische und gallische Namen auf Inschriftsteinen.

---

17) Töpfernamen.

Aprio 2053.
Aquitanus 2058.
Atimetus 2110.
Atticius 2055.
Ateus 2156.
Bassus 2036, 2057, 2060.
Belsus 2053.
Bolmio 2053.
Borellus 2056.
Calvus 2143.
Cantus 2143.
Carus 2053.
Catasextus 2053.
Cauterra 2053.
Cenespsa 2143, 2059.
Censorinus 2057.
Cerialis 2055.
Chrespus 2110.
Cibisus 2143, 2053.
Cingus 2145.
Coratius 2022.
Cosrus 2121.
Cotio 2054.
Creiro 2058.
Cribiso 2053.
Cucalus 2055.
Dominus 2053.
Edatus (ob Sedatus?) 2055.
Fesa 2056.
Fortis 2069.
Gasea 2059.
Germanius 2057.
Germanus 2060.
Genialis 2053.
Hubilis 2055.
Hilarus 2143.
Januarius 2060.
Iberius 2022.
Jovianus 2110.
Juvenis 2058.
Justus 2055.
Lallo 2053.
Laco 2257.
Lollius 2055.
Lupus 2057.
Macrinus 2057.
Maceratus 2057.
Malledo 2058.
Manus 2056.
Martinus 2053.
Marinus 2053.
Martialis 2058.
Matronus 2057.
Marranus 2060.
Musicus 2055.
Melissus 2057.
Modestus 2119.
Moxsius 2053.
Nibo 2053.
Nicio 2053.
Ocbimanus 2055.
Passienus 2056.
Pater 2022.
Paternus 2060.
Paulus 2055.
Priscus 2144, 2158.
Prima 2073.
Reburrenus 2058.
Regalis 2043, 2053.
Rehenus 2059.
Riscinus 2121.
Romanus 2050.

Provincia Alpium Poeninarum.

1) Fundorte.

Schweiz.

Kanton Waadt,

südlicher Theil.

Gerolle	III.	303.	St. Tryphon	III.	305.
Müraz	III.	306.	Vevey	III.	308.
Ollon	III.	309.	Villeneuve	III.	305.

Kanton Wallis.

St. Bernhard	III.	332.	Siders	III.	329.
Fully	III.	320.	Sitten	III.	327.
Martinach	III.	320.	St. Pierre Mont Jou	III.	330.
Massonger	III.	319.			
St. Moritz	III.	311.			

Kanton Tessin.

Locazno III. 345.

---

2) Zur Götterverehrung.

a. Römische und griechische Gottheiten.

Jupiter 2331, 2332.
— Poeninus 2332, 2333, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340.
Fortuna redux 2298, 2331.
Genius stationis 2309.
Genius loci 2331.
Mercurius 2328.
Numen augusti 2336.
Silvanus 2300.
Victoria augusti 2302.

b. Topische Gottheiten.

Peninus optimus maximus 2344.
Poeninus 2330, 2341, 2342, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350.

c. Verschiedenes über Cult.

Flamen 2311.
Flamen augustalis 2308.

---

3) Römische Kaiser, Söhne und Thronfolger derselben.

Imp. Caesar Augustus 2305, 2306.
— — — divi Julii filius 2326.
Cajus Caesar Augusti filius 2307.
Drusus Caesar Tiberii Augusti filius 2308.
Imp. Claudius Caesar Augustus 2298.
— — — — Germanicus 2297.
— Tit. Aelius Antoninus 2297.

Maximianus invictissimus princeps 2301.
Imp. Valerius Licinianus Licinius 2304, 2321.
Constantinus nob. caesar 2322, 2323.
Imp. Flavius Valerius Constantius 2315.
Maximinus nob. caesar 2301, 2321, 2322, 2323.
Gratianus augustus 2327.

---

4) Hohe Beamten.

Pontius Aselepiodotus praetor. 2327.
Merobaudes consul 2327.

---

5) Zum Kriegswesen.

Beneficiarius leg. XX 2300.
Centurio 2347.
Cohors V Asturum 2305.
— tricensima (sic) voluntariorum 2354.
Commentariensis consulis 2338.
Eques leg. IV macedonicae 2348.
Exducenarius 1316.
Frumentarius leg. III ital. 2333.
Legio III italica 2333.
— IV macedonica 2348.
Legio VI victrix pia fidelis 2347.
— VII alexandriana gemina fidelis 2309.
— XX 2300.
Pruefectus coh. V Asturum 2350.
— Maximianis 2326.
Stator 2309.
Tribunus militum 2346.
Veteranus augusti 2344.

---

6) Zur Geographie

a. innerhalb der Provinz Alpium Poeninarum.

Forum Claudii Augusti 2298, 2301.
— Claudii Vallensium Octodurus 2302.

---

7) Zur Geographie

b. ausserhalb der Provinz Alpium Poeninarum.

---

8) Zur Verfassung und Verwaltung der Provinz Alpium Poeninarum.

---

9) Verschiedenes.

---

10) Römische Namen.

11) Töpfernamen.

Deppi 2359. Hyla 2359.

Raetia I et II.

1) Fundorte.

Königreich Würtemberg.

Granheim	IV. 8.	Isny	IV. 8.
Hausen ob Lohnthal	IV. 5.	Ristissen	IV. 7.
Heidenheim	IV. 3.	Zwiefalten	IV. 6.

Königreich Bayern.

Die vier Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg, Oberpfalz und Regensburg, Oberbayern, Niederbayern.

Augsburg	IV. 18.	Eining	IV. 199.
Altenbaind	IV. 74.	Ellmosen	IV. 156.
Baisweil	IV. 14.	Emezheim	IV. 89.
Baumgarten	IV. 202.	Epfach	IV. 140.
Bergheim	IV. 17.	Ettling	IV. 138.
Bernau	IV. 192.	Eudorf	IV. 184.
Bieberbach	IV. 61.	Faimingen	IV. 79.
Burgmannshofen	IV. 71.	Falting	IV. 171.
Chieming	IV. 176.	Feldkirchen	IV. 185.
Dietfurt	IV. 95.	Frauen-Chiemsee	IV. 183.
Druisheim	IV. 63.	Fridorfing	IV. 171.
Dünzlau	IV. 137.	Freitmoos	IV. 170.
Ebranzhausen	IV. 199.	Gehren	IV. 94.
Egerndach	IV. 179.	Geiselbrechting	IV. 177.
Eggenthal	IV. 16.	Glött	IV. 74.

Kaiserthum Oesterreich.

Tyrol.

---

2) Zur Götterverehrnng.

a. Römische und griechische Gottheiten.

b. Topische Gottheiten.

c. Verschiedenes über Cult.

---

3) Römische Kaiser, Kaiserinnen und Thronfolger.

---

4) Consulate.

	n. Chr. Geb.	Nr.
C. Laecennius Bassus et Licinius Crassus Frugi	64.	2698.
Mamertinus et Rufus	182.	2715.
Presens	189.	2740.
Geta et Plautianus	203.	2486.
Libo et Cilo	204.	2505.
Mucianus et Fabianus	210.	2451.
Gentianus et Rassus	211.	2511.
		2666.
		2725.
Imp. Antoninus iterum et Sacerdos	219.	2703.
		2711.
— Severus Alexander II et Marcellus II	226.	2696.
— Sever. Alexander III et Cassius Dio II	229.	2704.
Lupus et Maximus	236.	2721.
Perpetuus et Cornelius	231.	2697.
Sabinus et Venustus	240.	2591.
Imp. Gordianus et Aviola	243.	2737.
Andronicus et Probus	312.	2673.

5) Hohe Beamten.

Valerius Venustus, praeses prov. Raetiae	2450.
Aurelius Mutianus, praeses prov. Raetiae	2477.
Septimius Valentio, praeses prov. Raetiae	2485.
Paternus Clementianus, procurator augusti praes., prov. Judeae Sardiniae, Raetiae I	2654, 2655, 2656.
Dionysius leg. aug. propraetor. prov. Raetiae	2558.
Aurelius Senecio dux	2673.
Appius Claudius Lateranus, XV vir sacris faciundis, consul designatus, legatus augusti propraetore legionis III italicae	2474.
C. Magnanius Justus, tribunus legionis III italicae	2491.

---

6) Zum Kriegswesen.

7) Zur Geographie

innerhalb der Provinzen Raetia I et II.

---

8) Zur Geographie

ausserhalb der Prov. Raetia I et II.

---

9) Zur Verfassung und Verwaltung

a. innerhalb der Provinzen Raetia I et II.

Anmerk. Hierzu vergl. die im Register „zur Geographie" angeführten Stellen.

Curator 2542.
Decurio 2505, 2663.
— municipii 2468, 2488, 2489, 2473.
— municipalis 2695.
— secundi ordinis 2661.
— juris dicundi 2684.
— municipii quatuorviralis 2531.
Duumvir 2683, 2695, 2697, 2704, 2711, 2712, 2714.
Municipium 1663, 2668.
Praefectus juris dicundi 2621, 2706, 2712, 2716.
Quaestor 2505.
Sevir augustalis 2450, 2493.

b. Ausserhalb der Prov. Raetia I et II.

Decurio Juvavensium 2714.
Duumvir Teurniensium 2716.
Ordo Brigantinorum 2737.

---

10) Strassensäulen.

(S. Bemerkung zu den Strassensäulen iu den Prov. Germania I et II.)

1) Einer Civitas, deren Hauptort Campodunum h. Kempten war.

Kempten: Imp. Septimius Severus et M. Aurel. Antoninus A CAMB(oduno) M(illia) P(assuum) XI. Fundort Isny, Nr. 2454.

2) Einer, wie die vorhergehende, bis jetzt urkundlich unbekannten Civitas, wahrscheinlich Vindelicorum, deren Hauptort Aelia Augusta, Augusta Vindelicorum, Augusta h. Augsburg war.

Röhrwang: Imp. L. Septimius Severus AB AUG(usta) M. P. XXXXIII, Nr. 2463.

Zwischen Eggenthal
und Röhrwang: Imp. L. Septimius Severus AB AUG. M. P. XXXXII, Nr. 2462.

Eggenthal: Imp. L. Sept. Severus AB AUG. M. P. XXXXI, Nr. 2461.

Baisweil: Img. L. Sept. Severus AB AUG. M. P. XXXX Nr. 2460.

Ickstätten: Imp. L. Sept. Severus. Als Ergänzung AB AUG. M. P. LVI? Nr. 2550.

Burgmannshofen: Imp. L. Sept. Severus. Als Ergänzung AB AUG. M. P. XXXXVII? Nr. 2551.

Wolkershofen: Imp. L. Sept. Severus AB. AUG. M. P. XLV. Nr. 2578 b. Auf derselben Säule eine zweite Orts- und Entfernungsangabe ALG M. P. LIIII, zu einer andern unbekannten Civitas gehörig.

Günzelhofen: Imp. L. Sept. Severus AB. AUG. M. P. XXXI, Nr. 2668.

Valley: Imp. L. Sept. Severus AB AUG. M. P. LX, Nr. 2669.

Sechtenau: Imp. L. Sept. Severus, Ort und Entfernung fehlen, Nr. 2670.

Partenkirchen: Imp. L. Sept. Severus. Als Ergänzung AB AUG. M. P. CX, Nr. 2685.

Zirl: Imperatori C. Messio Quinto Trajano Decio AB (Augusta) M. P. XCIIX, Nr. 2742.

Wilten: Imperatori C. Mess. Quinto Trajano Decio (ab Augusta) M. P. CXII, Nr. 2743

— Imperator L. Sept. Severus AB AUG. M. P. CXII, Nr. 2744.

3) Einer urkundlich unbekannten Civitas, deren Hauptort nach einer Ergänzung Teurnia? gewesen.

Mittenwald: Imp. L. Sept. Severus. Als Ergänzung: a Teurnia milla passuum LIII, Nr. 2686.

4) Einer urkundlich unbekannten Civitas und eines urkundlich unbekannten Hauptortes derselben.

Surrheim: Imperatori Diocletiano (millia) P(assuum) L, Nr. 2691.

---

11) Verschiedene Verwandtschafts-, Standes- und Dienstesbezeichnungen.

Actor 2732.
Aneilla 2733.
Centurio servorum caesaris 2736.
Conjux carissima, diligentissima, femina carissima singularis exempli et pudicitiae 2531.
Curator pecuniae puhl. aerarii 2750, 2751.
Eques romanus 2473, 2674.
Exvicarius 2736.
Liberti carissimi fidelissimi 2542.
Libertus augustorum 2744.
Librarius consulis 2496.
Legatus 2498.
Matrona pudens 2710.
Praepositus stationis majensis quadragesimae Galliarum 2740.
Servus liberti 2750.
Servi caesaris 2736.
Socrus 2512, 2717.
Socro, st. socero, 2712.
Socre, st. socerae.
Socer 2717.
Tutor 2568.
Villica 2732, 2733.
Villicus vectigalium illyricorum 2735.

---

12) Zum Gewerbe- und Handelswesen.

13) Zum Bauwesen und öffentlichen Einkommen.

14) Verschiedenes.

15) Römische Namen.

16) Germanische und gallische Namen auf Inschriftsteinen.

17) Töpfernamen.

Noricum, Pannonia prima.

1) Fundorte.

Kaiserthum Oesterreich.

Herzogthum Salzburg.

Algen	IV. 247.
Anthering	IV. 266.
Bischofsheim	IV. 254.
Golling	IV. 252.
Hasenbach	IV. 264.
Heimdorf	IV. 251.
Hüttau	IV. 256.
Maria Pfarr	IV. 261.
Mauterndorf	IV. 257.
Maxglau	IV. 245.
Neuhaus	IV. 247.
Niederalben	IV. 249.
Oberalben	IV. 249.
Salzburg	IV. 227.
Schönberg	IV. 248.
St. Georgen	IV. 262.
St. Michael	IV. 261.
Taferner Alp	IV. 260.
Tarsdorf	IV. 253.
Tauern	IV. 262.
Tweng	IV. 259.
Velben	IV. 265.
Werfen	IV. 254.

Herzogthum Steiermark.

1) *Gratzer Kreis.*

2) *Brucker Kreis.*

3) *Marburger Kreis.*

Smole	IV. 437.	Töplitz	IV. 421.
St. Johann	IV. 472.	Trifail	IV. 450.
St. Johann ob Unter-draub	IV. 478.	Trajannberg	IV. 489.
		Tüffer	IV. 420.
St. Jacob	IV. 417.	Videm	IV. 495.
St. Margaretha	IV. 422.	Waldstein	IV. 484.
St. Martin	IV. 486.	Weitschach	IV. 475.
St. Peter	IV. 418.	Windisch-Feistritz	IV. 485.
St. Stephan	IV. 423.	Windisch-Gratz	IV. 479.
St. Veit	IV. 467.	Windenau	IV. 481.
Stranitzen	IV. 439.	Zien bei Trifail	IV. 419.
Studenitz	IV. 486.	Zellwitz	IV. 483.

Erzherzogthum Oesterreich.

Land ob der Ens.

1) *Röder Kreis.*

Mondsee	IV. 508.	Randshofen	IV. 512.
Passau	IV. 507.	Tarsdorf	IV. 511.

2) *Linzer Kreis.*

Linz	IV. 512.

3) *Welser Kreis.*

Altmünster	IV. 512.	Seewalchen	IV. 520.
Ischl	IV. 523.	Schlägen	IV. 526.
Köppbach	IV. 522.	Vöklamarkt	IV. 519.
Lambach	IV. 525.	Wels	IV. 516.
Lützelburg	IV. 521.		

4) *Steierer Kreis.*

Ens	IV. 527.	Kremsmünster	IV. 558.
Hochhauss	IV. 529.		

Erzherzogthum Oesterreich.

Land unter der Ens.

1) *Kreis Obermanhartsberg.*

Gossam	IV. 541.	Traismauer	IV. 541.

2) *Kreis Ober-Wiener Wald.*

3) *Kreis Unter-Wiener Wald.*

Unbekannte Fundorte.

Herzogthum Krain.

Laibacher Kreis.

Adelsborger Kreis.

Neustädter Kreis.

Herzogthum Kärnten.

Klagenfurter Kreis.

Das Zollfeld V. 160.
Klagenfurt V. 170.
Auf der Zigulle V. 171.
Maria Saal V. 172.
St. Michael V. 177.
Töltschach V. 178.
Possau V. 183.
Viktring V. 185.
Rosendorf V. 189.
Holenburg V. 190.
Emersdorf V. 191.
Kreuzerhof V. 192.
Razendorf V. 198.
Gradischnigger V. 194.
Krumpendorf V. 195.
Ottmanach V. 196.
St. Veit. V. 198.
Feistritz V. 211.
Pulst V. 212.
Ulrichsberg V. 215.
St. Donat V. 216.
St. Thomas V. 221.
Karnburg V. 222.
Hochosterwitz V. 224.
Arndorf V. 225.
Brandlhof V. 228.
Schloss Tanzenberg V. 230.
Untermühlbach V. 236.
Grazer Kogl V. 237.
St. Johann am Brückl V. 238.
St. Johann, B.-A. Wolfsberg V. 239.
Am Hemaberge V. 240.
St. Stephan a. Feuersberg V. 241.
Globosnitz V. 242.
Jaunstein V. 243.
Althofen V. 244.
Treibach V. 245.
Schloss Silberberg V. 247.
Krumfelden V. 248.
Thann V. 249
St. Paul, B.-A. Paul V. 250.
St. Paul ob Hornburg V. 252.
St. Georg, B.-A. Paul V. 253.
St. Andreä V. 254.
Wolfsberg V. 253.
Friesach V. 256.
Judendorf V. 258.
Hüttenberg V. 259.
Micheldorf V. 260.
Grades V. 261.
Raisach V. 263.
St. Leonhard am Loibl V. 264.
Lavant V. 265.
Auf dem Preims V. 266.
Am Lindenberge V. 267.
Linding V. 268.
Gurk V. 269.
Timenitz V. 270.
St. Stephan ob Haimburg V. 271.
St. Stephan, B.-A. St. Leonhard V. 272.
St. Georg V. 273.
Maiselberg V. 274.
St. Georg am Langensee V. 275.
Dohmannsdorf V. 277.

2) *Villacher Kreis.*

2) Zur Götterverehrung.

a) römische, griechische u. a. Gottheiten.

b) Topische Gottheiten.

c) Verschiedenes über Cult.

Templum vetustate conlapsum 3891.
— labefactotum Mithrae 3287.

Templum Mithrae per annos L desertum 3960.
— Herculis vetustate conlapsum 4026.

---

3) Römische Kaiser, Kaiserinnen und Thronfolger.

Imp. Tiberius Claudius caes. aug. 3937.
— Nero Claudius caes. aug. germ. divi Claudii fil. 3585.
— Vespasianus caes. 2757, 3071.
— Titus Caesar Vespasianus, Vespasiani filius 3340.
— caesar Nerva Trajanus 3073, 3175, 3430, 3843.
— Trajanus Hadrianus, Trajani filius, Nervae nepos 3174, 3176.
— Tit. Aelius Hadrianus Antoninus 3173, 3361, 3379.
— Tit. Ael. Hadrianus Antoninus divi Hadriani filius 3333.
— Titus Aurelius, divi Hadriani filius, divi Trajani nepos divi Nervae pronepos 2790.
— Antoninus 3034, 3117.
— caes. Antoninus pius felix 3853.
— caesar Marcus Aurelius Antoninus, divi Antonini filius 3980.
— caes. Marcus Aurelius Antoninus, 3141, 3435, 3838, 3908, 3999.
— caes. Lucius Septimius Severus 2758, 2759, 2760, 2761, 2798, 2806, 2807, 2809, 2810, 2811, 2970, 3177, 3247, 3283, 3310, 3362, 3371, 3380, 3858, 3908, 3996.
Julia Domna augusta mater castrorum 3214.
Imp. caes. Marcus Aurelius Antoninus 2758, 2760, 2761, 2798, 2806, 2807, 2709, 2969, 2970, 3177, 3295, 3310, 3362, 3371, 3996.
Caesar Lucius Septimius Geta 3282, 3362, 3908.
Imp. M. Opilius Macrinus Severus 3179, 3976.
— Cajus Julius Verus Maximinus, 3184, 3363.
— Marcus Antonius Gordianus 3364.
— caes. Marcus Julius Philippus 3359, 3979.
Caesar M. Julius Philippus 3359.
Imp. caesar C. Messius Quintus Trajanus Decius 3351, 3365.
— Publius Licinius Cornelius Valerianus 3366, 3385, 3382.
— caes. M. Aurelius Carus 3074.

Imp. caes. M. Aurelius Maximianus 3075.
— Jovius Maximianus 2972, 3960.
— Flavius Valerius Constantinus 2797, 2844, 3011.
— Flavius Julius Valerius Constantius 3075, 3076.
Caesar Flavius Constans 2797.
Imp. C. Licinius Licinianus 3383.
— augusti (tres) Valentinianus, Valens et Gratianus 3322.
— Fl. Gratianus 3183.
— Valentinianus 3183.
— Valens 3183.
— caes. C. Vibius Afinius Gallus Velduminianus Volusianus 4048.

4) Consulate.

	Jahr n. Chr.	Nr.
Cnaeus Pedaneus Salinator et L. Vellejus Paterelus		3585.
Cilo et Libo	204.	3852.
Aspri duo	212.	3553.
Presens et Extricatus	217.	3846.
Imp. Antoninus et Sacerdos	219.	3559.
Fuscus et Dexter	225.	3848.
Arrianus et Papus	243?	3467.
Gordianus aug. et Aviola	243.	3891.
Valerianus III et Gallienus IV	257.	3849.
Maximianus VIII et Maximinus II	311.	3960.

5) Höhere Staatsbeamten.

M. Juventius Proculus legat. aug. pr. pr. 2806, 2807, 2809.
Tit. Varius Clemens ab. epist. augg. procurator pr. Belgicae 2909, 3078, 3079.
C. Poppius Velinus primopilus praef. leg. III august. leg. II trajanae etc. 2930.

L. Gammius Secundus primopilus praef. leg. . . procurator augusti 3004.
M. Gavius Maximus praef. praetorio 3004.
Fabius Claudius v. p. praeses prov. Norici Mediterranei 3011.
Lisenius Sabinus procurator augusti 3032.
Lisenius Augustus procur. augusti 3035.
Q. Sextus Pullaenius proc. aug. 3036.
Ulpius Victor procur. aug. 3037, 3042.
Plautus Caesianus proc. aug. 3038.
Ursinus Secundus proc. aug. 3042.
Drusus Proculus proc. aug. 3047.
Q. Caecilius Redditus proc. aug. 3048.
Martinianus praes. prov. Norici Mediterranei 3077.
Nestorianus proc. aug. 3206.
T. Claudius Rufus proc. aug. 3211.
M. Porcius Verus proc. aug. 3260.
Aurelius Justinianus dux 3287.
Antonius Julianus proc. aug. prov. Pannoniae super 3272.
P. Aurelius Cassianus praef. leg. IV scythicae 3418.
C. Julius Super proc. aug. 3430.
C. Vettius Sitinnianus legat. augusti pr. pr. 3482.
P. Aelius Flavius trib. leg. III. aug. flamen, pontifex, duumvir 3316.
Equitius comes et utriusque militiae magister 3322.
Leontius praeses prov. 3322.
Fabius Cilo legat aug. 3362, 3858.
L. Quivinalis Maximus trib. milit. leg X gem. 3371.
Junius Tiberius Anicius trib. milit. leg. X. gem. 3378.
P. Claudius Pallans Honoratus Repentinus adl. inter tribun. leg. pr. pr. prov. Africae legat. legionis X gem. 3515.
Aurelius Hermodorus praeses prov. Norici mediterr. 3960.
Cl. Julius Hermes procurator 3990.
Valerius Claudius Quintus praef. leg. II ital. dux leg. III ital. dux et praefect. leg. III augustae, vir innocentissimus 4043.

6) Zum Kriegswesen.

7) Zur Geographie.

a) innerhalb der Prov. Noricum und Pannonia I.

b) ausserhalb der Prov. Noricum et Pannonia I.

9) Zur Verfassung und Verwaltung.

a) innerhalb der Provinzen Noricum et Pannonia I.

b) ausserhalb der Prov. Noricum et Pannonia I.

---

10) Verschiedene Verwandtschafts-, Standes- und Dienstesbezeichnungen.

11) Zum Gewerbe- und Handelswesen.

---

12) Zum Bauwesen Immobiliarbesitz und öffentlichen Einkommen.

13) Strassensäulen.

1) der Civitas Juvavensium.

Oberalben, B.-A. Hallein. D. D. Flavio Constantio p. f. aug. et Flavio Constantin nob. caes. ohne Zahl und Bezirkshauptortsangabe, (weil defect) wahrscheinlich obiger Civitas angehörig. N. 2797.

Henndorf, B.-A. Hallein. Imp. caes. L. Septimio Severo p. Pertin. arab. adiab. parth. brit. max. trib. pot. III, imp. VII et imp. caes. M. Aurelio Antonino brit. germ. max. trib. pot. XVI imp. III cos. IV. ohne Ortsangabe und mit der Zahl M. P. XI, wahrsch. obiger Civitas angehörig. N. 2798.

2) der Civitas Teurniensium.

Mauterndorf, B.-A. St. Michael. Imp. caes. L. Septim. Severus p. Pertinax aug trib. pot. VIII, imp. XII cos. II et imp. C. M. Aurel. Antoninus trib pot. IV. et Publ. Sept. Geta nob. caes. AT(eurnia) M. P. XLV. N. 2807.

Tweng, B.-A. St. Michael. Imp. caes. L. Septim. Severus p. Pert. trib. pot. VIIII imp. XII, cos II et imp. c. M. Aurel. Antoninus trib. pot. IV et L. Sept. Geta nob. caes., ohne Ortsangabe, weil defect und mit der Zahl XL, ohne Zweifel dieser Civitas angehörig. N. 2809.

Taferner Alpe, B.-A. St. Michael. Namen und Titel, wie zu N. 2807, 2809 mit dem Schlusse A.T(eurnia) M. P. IIXXX(sic) N. 2810.

St. Michael, B.-A. das. Namen und Titel, wie zu N. 2807 und 2809, am Schlusse blos die Zahl XLII, wie N. 2807 rücksichtlich der dort befindlichen Zahl XLV obiger Civit. angehörig. N. 2811.

Hüttau, B.-A. Werfen. Defecte Inschr. ergänzt nach N. 2807 und 2809 ohne Zahl und Ortsangabe und blos mit dem Ueberreste M. P. höchstwahrscheinlich dieser Civitas angehörig. N. 2806.

3) der Civitas Virunensium.

Treibach, B.-A. Althofen. Im. caes. M. Opilius Severus Macrinus p. f. a. trib. pot. II et Messius Opilius Diaduminianus nob. caes. A VIRV-NI(sic) M. P. XV. N. 3976.

Das. mit erloschenen Namen und Zahl, N 3977.

Krumfelden, B.-A. Althofen. Imp. caes. Julius Philippus p. f. a. trib. pot. A. VIR(uno) M. P. XV. N. 3979.

Thann, B.-A. Althofen. Imp. caes. M. Aurelio, divi Antonini pii filio, Antonino p. f. a. et Lucio Aurelio Vero aug. VIII, ohne Ortsangabe, sicher zur obigen Civitas gehörig. N. 3980.

St. Georg, B.-A. Neumarkt. D. nostr. Fl. Valerio Constantino M. P. XXII ohne Ortsangabe höchstwahrscheinlich obiger Civitas angehörig. N. 2844.

4) der Civitas Celejanensium.

Ivenza, B.-A. Gonobitz. Imp. Nerva Trajanus caes. aug. germ. trib. pot. cos. III, mit der Zahl VI ohne Ortsangabe, sicher jedoch obiger Civitas angehörig. N. 3175.

Daselbst. Imp. caes. Trajanus Hadrianus trib. pot. XVI cos. III mit der Zahl VI ohne Ortsangabe wie zu N. 3175 bemerkt. N. 1376.

Daselbst. Imp. caes. Titus Aelius Hadrianus Antoninus, mit der Zahl, wie zu N. 3375 bemerkt. N. 1377.

Daselbst. Imp. L. Septimius Severus p. Pertinax aug. trib. pot. VIII. imp. XII cos II et imp. M. Aurelius

Antoninus p. f. a. brit. germ. max. trib. pot. XVII imp. III cons. IV mit der Zahl VI, wie oben 3175 bemerkt. N. 3176.

Daselbst. Imp. M. Opelius Severus Macrinus p. f. a. tr. pot. II et M. Opelius Antoninus nob. caes. mit der Zahl VI, wie oben 3175 bemerkt. N. 3179.

Stranitzen, B.-A. Gonobitz. Imp. C. Julius Verus Maximinus p. f. aug. et C. Jul. Verus Maximinus nob. caes., ohne Zahl und Ort, weil defect, sicher zur obigen Civitas gehörig. N. 3184.

Smole, B.-A Gonobitz. Imp. Flavio Constantio . . . . defect ohne Zahl und Name, wie zu N. 3184 bemerkt. N. 3182.

Daselbst. D. D. D. Valentiniani et Flavii Valentis et Fl. Gratiano(sic) ohne Zahl mit der Ortsangabe CELEIA. N. 3183.

Gonobitz, B.-A. das. Imp. caes. T. Aelius Hadrianus Antoninus p. f. trib. pot. imp. II cos II, mit der Zahl XII, wie zu N. 3175 bemerkt. Vergl. N. 3177 von demselben Kaiser mit der Zahl VI. N. 3173.

5) der Civitas Vindobonensium.

Ziegelfabrik am Wienerberge. Imp. caes. Publ. Licinius Licinianus aug. et Licinius, Liciniani filius aug. A. VIN(dobona) M. P. IIII. N. 3383.

Daselbst. Imp. caes. Licinio Cornelio Valeriano . . A. VIND . . . die Zahl ist erloschen. N. 3382.

Daselbst. Imp. caes. C. Messius Quintus Decius Trajanus p. f. aug. A. VIND M. P. III. N. 3381.

Daselbst. Imp. caes. L. Septimius Severus Pertinax aug. . . . . defect mit erloschener Zahl und Ortsangabe. N. 3380.

Daselbst. Imp. caes. Tit. Ael. Hadrianus Antoninus aug. p. p. cons. III. trib. pot. VI A VIND (obona) (M) P. IIII. N. 3379.

St. Marx (Vorstadt Landstrasse). Imp. caes. Publ. Licinio Cornelio Valeriano nob. caes. pr. jur. A VIND(obona) M. P. II. N. 3384.

6) der Civitas Karnuntensium.

Klein-Schwechat, B.-A. Schwechat. Imp. caes. T. Aelius Hadrianus Antoninus aug. cons. III. trib. pot. VI. A KAR(nunto) M. P. XXI. N. 3361.

Daselbst. Imp. caes. L. Sept. Severus trib. pot. VIII. imp. XII. cons. II et imp. caes. cos. Marcus Aurelius Antoninus, trib. pot. IV et Sept. Geta nob. caes . . . . M. P. XXI mit erloschenen Namen des Hauptortes Karnuntum. N. 3362.

Daselbst. Imp. caes. C. Julius Verus Maximinus . . . . defect, ohne Zahl und Ortsangabe. N. 3363.

Daselbst. Imp. caes. M. Antonius Gordianus p. f. aug. A. K(arnunto) M. P. XXI. N. 3364.

Daselbst. Imp. caes. C. Messius Quintus Trajanus Decius p. f. a. A. K. M. P. XXI. N. 3365.

Daselbst. Imp. P. Licinio Cornelio Valeriano nob. caes.... XXI mit erloschener Ortsangabe A. K. M. P. N. 3366.

14) Tribus.

15) Verschiedenes.

16) Römische und griechische Namen.

17) Keltische und germanische Namen auf Inschriftsteinen.

18) Töpfernamen.

Primitivus 3328.
Provincialis 3318.
Severinus 3318.
Serotinus 3328.
Sextus 2790.
Solemnis 3305.
Sollemnis 3328.
Ursicinus 3472.
Vettus 3470.
Verus 3318.
Victorinus 3325.

---

19) Zieglernamen.

Fabius 3395.
Junius 3396.
Camillus 3397.
Crescens 3401.
Valerius 3402.
Antonius Tiberius 3400.
C. Flav. Constantius 3401.

Nachträge zum I. II. III. IV. Theil.

Germania I und II.

1) Fundorte.

Grossherzogthum Hessen.

Provinz Rheinhessen.

Bingen	V. 41.	Mainz	V. 1.
Gimsheim	V. 54.	Oppenheim	V. 47.
Hechtsheim	V. 38.	Weisenau	V. 37.
Kastel	V. 28.	Worms	V. 48.
Klein-Winternheim	V. 39.	Zahlbach	V. 36.

Provinz Starkenburg.

Eulbach	V. 52.	Schönberg	V. 52.
Pfungstadt	V. 51.		

Provinz Oberhessen.

Altenstadt	V. 55.	Naunheim	V. 59.
Echzell	V. 55.	Oberrossbach	V. 54.
Friedberg	V. 53.	Steinheim	V. 56.
Hofgüll	V. 55.	Vilbel	

Landgrafschaft Hessen–Homburg.

Saalburg	V. 57.

Kurfürstenthum Hessen.

Grosskrotzenburg	V. 63.	Rückingen	V. 62.
Kesselstadt	V. 62.		

Herzogthum Nassau.

Ems	V. 69.	Wiesbaden	V. 64.
Hedernheim	V. 65.		

Grossherzogthum Baden.

Schlossau	V. ·66.

Königreich Bayern

Speier	V. 67

Königreich Würtemberg.

Oehringen	V. 58.

Kaiserthum Frankreich.

Departement Niederrhein.

Altenstadt	V. 81.	Königshofen	V. 76.
Brumat	V. 77.	Merzweiler	V. 78.
Elsasszabern	V. 84.	Mintesheim	V. 79.
Gundershofen	V. 80.	Pfaffenhofen	V. 83.
Grassendorf	V. 82.	Strassburg	V. 75.
Heiligenberg	V. 80.	Wasselon	V. 75.

Königreich Preussen

Provinz Niederrhein.

Andernach	V. 90.	Sechten	V. 95
Boppard	V. 88.	Stein-Callenfels	V. 90.
Brohl	V. 91.	Ober-Winter	V. 96.
Salzig	V. 87.		

Provinz Jülich-Cleve-Berg.

Deutz	V. 99.	Ober-Elvenich	V. 100.
Gripswald	V. 102.	Zell	V. 107.
Köln	V. 96.		

---

2) Zur Götterverehrung.

a) römische und griechische Gottheiten.

b) Topische Gottheiten.

c) Cult.

---

3) Römische Kaiser.

---

4) Consulate.

	Jahr n. Chr.	Nr.
Rufinus et Quadratus	142.	4730.
Mamertinus et Rufus	182.	3589.
Lateranus et Rufinus	197.	3638.
Mucianus et Fabianus	201	3722.
Severus III. et Antoninus augg.	202.	3712.
Imp. Antoninus II. et Geta	205	3591.
Lupus et Maximus	236.	3721.
Albinus et Pretextatus	242.	3604.
Valerianus III et Gallienus II	255.	3603.

---

5) Zum Kriegswesen.

Ala Noricorum 3608.
Alae classis 3754.
Centurio 3593, 3723, 3762.
Centuria 3592, 3593, 3594.
Classis germanica 3758.
Commilitones 3751.
Contirones 3594.
Cohors II Asturum 3756.
— I Aquitanorum 3690.
— I civium romanorum 3699.
— IV Delmatarum 3654, 3664, 3665.
— I Pannoniorum 3663.
— sagittariorum 3660, 3662.
— I septimia 3600.
— II Raetorum civ. rom. 3694.
— III Vindelicorum 3703.
— IV Vindelicorum 3703.
Cohortes classis 3754.
Custos armorum 3591.
Exploratores Divitenses 3608.
Eques alae Noricor 3608.
Evocates augusti 3678.
Legio I adjutrix 3622.
— I minervia 3762, 3763.
— IV maced. 3791.
— VI victrix p. f. 3754, 3757.
— VIII 3700.
— augusta severiana 3723.
— X gemina p. f. 3754.
— XIII augusta 3791.
— XIV gemina martia victrix 3711, 3791.
— XV 3750.
— XVI 3753.
— XXII primigenia p. f. 3591, 3592, 3593, 3616, 3632, 3648, 3685, 3701, 3704, 3708, 3718, 3719, 3754, 3781, 3787, 3791.

---

6) Zur Geographie.

a) innerhalb der Prov. Germania I et II.

b) ausserhalb der Prov. Germania I et II.

7) Zur Verfassung und Verwaltung der Prov. Germ. I et II.

Decurio 3712.
Quaestor 3721.

---

8) Verschiedene Standes- und Dienstbezeichnungen.

Eques rom. 3608.
Liberti 3792.
Liberta 3792.

---

9) Zum Bauwesen und Grundbesitz.

In suo 3713.
Opus thermarum 3640.
Thermae 3640.

---

10) Verschiedenes.

Conjux dulcissima castissima 3762.
Peculium 3591.
Sistrum aerarium 3619.

---

11) Römische und griechische Namen.

Acceptius Jastinus 3737.
Albania Aspra 3759.
Amandius Finitus (C) 3722.
Ammianus Ursus 3595.
Antiocus Apollinaris 3634.
Aquilinus Julius 3639.
Aquinus Molinaris 3601
Aspra Albania 3759.
Attio (T) 3706.
Audax Julius (C) 3776.
Augustus Finio 3594.
Antronius Silo (L) 3726.
Barbius Isidorus 3608.
Carantius Statianus 3636
Catulus Valerius 3595.
Calenus Rufinus 3758
Celsius Victorinus (T) 3722.
Claudius Clemens 3720.
— Mascellio 3720.
— Valerius 3601.
Classicus Julius 3753.
Clemens Honoratus 3592.
Cobnertus Speratus 3594.
Cornelius Juvenilis 3740.
— Secundus (S) 3645.
Cornelia Divixta 3740.
Cresentius Liberalis 3594.
Cupitus Restitutius 3636.

12) Keltische, Germanische und andere Namen.

13) Töpfernamen.

14) Tribus.

Aurelia 3591.
Fabia 3705.
Offentina 3723.
Papiria 3645.
Romilia 3648.
Sergia 3726.

---

15) Strassensäulen

der Civitas Tribocorum in der Prov. Germania I.

Brumat. Valentiniano Hostiliano Messio Quinto nob. caesari C(ivitas) TRIB(ocorum) A(b)ARG(entorato) L(euga) I, N. 3728.

Der Civitas Mogontiacensium in der Provinz Germania I.

Salzig. Imp. M. Aurelio Antonino p. f. aug. A M(ogontiaco millia passuum) XX(I)X, N. 3746.

Daselbst. Imp. L. Domitio Aureliano AMOG(ontiaco mill. pass.) XXV(IIII) N. 3747.

Unter N. 16, 17, 18, folgen noch die Strassensäulen der Civitates in den Provinzen: Alpium Poeninarum und Maximae Sequanorum, mit der Bemerkung, dass bei diesen rücksichtlich der Anzeige des Orts, von wo an die Entfernung davon bei dem Standpunkte der Sàulen zu zählen, nicht der Ablativ mit der Praepos. a oder ab im Gebrauche ist, sondern einfach der Nominativ, s. N. 2271.

16) Strassensäulen

der Civitas Vallensium in der Prov. Alpium Poeninarum.

Schloss Gerolle bei Vevey und St. Saphorin. Tiberius Claudius, Drusi fil. caesar aug. germ. pont. max. tr. pot. VII. imp. M. p. p. cos. III. F(orum) C(laudii) A(ugusti) XXXVII. N. 2298.

Villeneuve. Dominis nostr. Constantio et Maximiano, invict. principibus Maximino et (Severo) nobb. caess. F(orum) C(laudii) A(ugusti) M(illia passuum) XXVI. N. 2301.

Ollon. Imp. caes. Valeriano Liciniano Licinio p. f. i. aug. F(orum) C(laudii) VALL(ensium) OCT(odurus) M. P. XVII. N. 2302.

Martinach. Dominis nostr. Maximino et Constantino nobb. caess. F(orum) C(laudii) VAL(lensium) M. I. N. 2322.

— Dom. nostr. Maximino et Constantino nobb. caess. vot. quinquenal, multis decennalib. F(orum) C(laudii) V(allensium) M. II. N. 2323.

— Imp. caes. Fl. Valer. Constantino p. f. i. aug. divi Constantio p, aug. fil. bono reipubl. nato (F(orum) C(laudii) VAL(lensium)..... N. 3325.

Im Lesevorschlag Anm. 1 ist die Stelle bono reipubl. nato irrthümlich dem Schlusse F. C. VAL nachgesetzt und muss nach Anm. 2 diesem vorausgehen.

St. Pierre Mont Jou. Imp. caes. Valer. Constantino p. f. invict. aug. divi Constantin. aug. fil. bono reipubl. nato F(orum) C(laudii) VAL(lensium) XXIIII. N. 2329.

— Imp. caes. Val. Constantino p. f. i. aug. divi Constantini p.f. aug.fil.bono reipubl.natoF(orum) C(laudii) VAL(lensium)...... N. 2330.

17) Strassensäulen

der Civitas Equestrium in der Prov. Max. Sequanorum.

Nyon. (Imp.) Antoninus Gordianus trib. pot. III. cos. C(olonia) J(ulia) EQ(uestrium) . . . . . N. 2274.

Dullit. Imp. caes. L. Sept. Severus p. f. aug. . . . . . et imp. caes. M. Aur. Antoninus . . et Publ. Sept. Geta nob. caes. COL(onia) EQ(uestrium) M. P. VII. N. 2285.

Miez. Imp. caes. Nerva Ulp. Trajanus aug. germ. max. tr. pot. cos. II . . . M. P. VIII. N. 2288.

St. Prez. Imp. caes. M. Aurel. Antoninus . . . . . . Colonia Equestrium M. P. Ergänzung. N. 2289.

Lavigny. Imp. caes. M. Antonius Gordianus p. f. p. m. trib. pot. IIII. cos. M. P. X NO(viodunum) N. 2291.

---

18) Strassensäulen

der Civitas Helvetiorum (Aventicensium) in der Provinz Max Sequanorum.

Weiler. Imp. caes. divi Nervae f. Nervae Trajano aug. germ. pont. max. trib. pot. cos. II. M. P. LXXXV. N. 2092.

Solothurn. Imp. caes. M. Aurelius Antoninus . . . . . . AVENT(icum millia passuum XXVI. N. 2131.

— Derselbe Kaiser und die Zahl M. passuum XX. N. 2132.

Treycovagne. Imp. caes. L. Sept. Severus p. f. a. . . . et imp. caesar M. Aurel. Antoninus AVENTIC(um) H(elvetiorum) XXI. N. 2269.

Sarraz. Imp. caes. Trajano Hadriano p. f. a. trib. pot. cos. III AVENTICVM M.P.XXXI, N. 2271.

Chavonay. Imp. caes. L. Sept. Severus mit Defectstellen und fehlender Meilenzahl, N. 2272.

Paudex. Imp. caes T. Ael. Antoninus aug. p. f. pont. max. trib. pot. cos. III AVENT(icum) M. P. XXXVIII, N. 2297.

Directorium
zu den Theilen I, II, III, IV, V.

Germania I et II.

Grossherzogthum Hessen.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
I	72—294	163— 617
II	340—342	1616—1623
—	343—345	1631—1635
—	347—364	1676—1689
III	353	2375—2377
V	1— 56	3586—3691
—	108—112	3781—3791.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

II	369—372	175, 178, 182, 227, 232, 243, 274, 293, 299, 305, 309, 313, 332, 333, 360, 362, 384, 388, 457, 560, 604.

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	297—403	169, 171, 181, 184, 185, 207, 233, 261, 287, 298, 300, 312, 330, 337, 341, 356, 365, 371, 373, 378, 428, 435, 451, 493, 526, 544, 554, 573, 384, 385, 389, 592, 604, 606, 607, 608.
IV	682—694	163, 164, 165, 165, 166, 167, 168, 169, 171, 172, 173, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 211, 212, 213, 215, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 223, 224, 305, 306, 307, 365, 368, 457, 464, 535, 540, 547, 557.
V	369	231, 234, 235, 236, 239, 242, 244, 246, 248, 249, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 297, 305, 307, 334, 335, 457, 535, 547, 583, 584, 602, 606, 607, 626, 643, 2377.

Kurfürstenthum Hessen.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
I	293—299	618— 628
III	384—385	2424—2429
V	62— 63	3702—3704
—	112—114	3792—3795.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

IV	694	623
V	377	626.

Landgrafschaft Hessen - Homburg.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
I	300—302	628— 630
V	56— 61	3692—3701.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

III	402	628.

Gebiet der freien Stadt Frankfurt a. M.

1) *Inschriften.*

I	303	631—632
III	362	2382.

Herzogthum Nassau.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
I	304—336	633— 702
II	342—343	1625—1630
—	364—366	1690—1694
III	358—359	2377—2381
V	54—69	3705—3717.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

II	372	676, 681, 695
III	425	1625, 1629
—	427	1691
IV	605	633
—	606	1687.

Grossherzogthum Baden.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
II	1— 52	841— 937
—	345, 346	1636—1640
—	354, 355	1672—1673
III	383	2422, 2423
V	70	3718, 3719.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

II	373	886, 892, 920, 921
III	408, 409	850, 852, 853, 856, 863, 878, 897, 900, 927, 929
IV	694	853, 878.

Königreich Bayern.

a. Untere Maingegend bis Miltenberg, b. Pfalz.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
I	336—388	703—807
II	348	1646
—	357	1675
III	347, 348	2362, 2364
V	71	3720.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

II	372	724, 730, 737!, 764, 755, 771, 772, 795, 800
III	407, 408	721, 736, 745, 746, 753, 748, 760, 789.

Königreich Würtemberg.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
I	1— 72	1— 162
II	346—348	1642—1645
—	349—354	1649—1671
III	349—357	2365—2374
V	72	3721.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

II	366—369	6, 8, 11, 14, 29, 39, 42, 44, 59, 63, 70, 77, 109, 152, 156
III	395—397	24, 34, 35, 39, 48, 50, 80, 154, 156
—	426	1651, 1655.

Kaiserthum Frankreich.

Departement Ober- und Niederrhein.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
I	389—402	807—840
II	356	1674
V	73—86	3722—3745.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

III	408	832
V	377	807, 808, 814, 815, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 831, 832, 834, 835 840.

Königreich Preussen.

Prov. Niederrhein und Jülich-Cleve-Berg.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
II	53—244	938—1263
—	320—339	1535—1615
III	386—387	2431—2434
V	87—108	3746—3780.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

III	373, 374	943, 949, 967, 968, 969, 971, 982, 1001, 1035, 1037, 1046, 1085, 1150, 1263.

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	409—418	950, 952, 955, 956, 963, 968, 971, 980, 982, 983, 985, 995, 1002, 1005, 1014, 1019, 1025, 1026, 1044, 1046, 1054, 1059, 1076, 1077, 1087, 1090, 1110, 1115, 1118, 1119, 1131, 1172, 1202, 1204, 1205, 1228, 1230, 1234, 1244, 1255, 1256
III	424, 425	1548, 1557, 1558, 1559, 1567, 1576, 1580, 1583, 1589, 1590
V	378	977, 1127.

Königreich der Niederlande.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
II	244—310	1364—1513
—	314—319	1517—1534
III	381—382	2420—2421.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

III	422—424	395, 1418, 1420, 1422, 1423, 1427, 1438, 1441, 1448, 1449, 1450, 1459, 1462, 1483, 1484, 1512
V	379	1483, 1685.

Königreich Belgien.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
II	311, 312	1514, 1515.

Belgica I.

Königreich Preussen.

Provinz Niederrhein.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	1— 80	1695—1861
—	122—125	1976—1985
—	389—390	2436—2439.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

III	427	1712, 1729, 1744, 1745, 1822, 1815.

Kaiserthum Frankreich

Departement der Mosel.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	81—98	1862—1912.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

III	427	1862, 183, 1896.

Grossherzogthum Luxemburg.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern
II	99—121	1914—1975
—	125—132	1986—2002.

Königreich Belgien.

Prov. Luxemburg.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	111—121	1945—1975.

Maxima Sequanorum.

Grossherzogthum Baden.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	140—142	2018, 2019.

Kaiserthum Frankreich.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	141—114	2012—2017.

Schweiz.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	147—299	2025—2297
—	92	2441, 2442.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

III	428	2027, 2059, 2122, 2199, 2201, 2225
V	379	2298, 2301.

Prov. Alpium Poeninarum.

Schweiz.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
III	303—345	2298—2361.

Raetia I et II.

Königreich Würtemberg.

Donaugebiet.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
IV	3—10	2445—2454
V	369	156.

Königreich Bayern.

Donaugebiet.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
IV	12—208	2455—2735
V	122—126	3815—3820.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

V	379	2473.

Kaiserthum Oesterreich.

Tirol.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
IV	209—224	2736—2752.

Noricum, Pannonia I.

Kaiserthum Oesterreich.

Herzogthum Salzburg.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
IV	227—266	2753—2819.

Herzogthum Steiermark.

1) *Inschriften.*

IV	267—503	2820—3294.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

IV	503—506	2821, 2833, 2864, 2878, 2883, 2913, 2918, 2926, 2930, 2930, 3050, 3032, 3038, 3148, 3163, 3168, 3183, 3202, 3234, 3236, 3238, 3241, 3242, 3253, 3256, 3261.

Erzherzogthum Oesterreich.

1) *Inschriften.*

Theil.	Seiten.	Nummern.
IV	507—679	3395—3585.

2) *Zusätze und Verbesserungen.*

V	381	3357, 3446, 3466, 3564, 3567.

Herzogthum Krain.

1) *Inschriften.*

V	127—159	3821—3861
—	339—368	4107—4142.

Herzogthum Kärnten.

1) *Inschriften.*

V	160—338	3862—4106.
